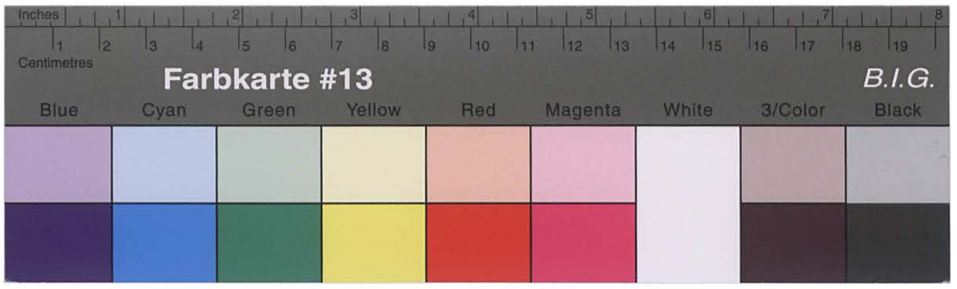
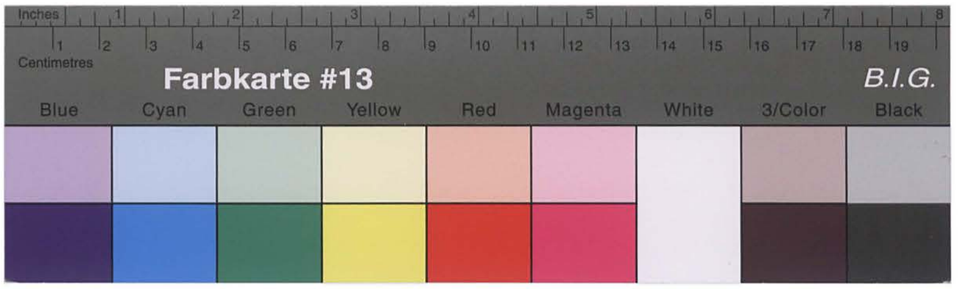


Kreisarchiv Stormarn B2

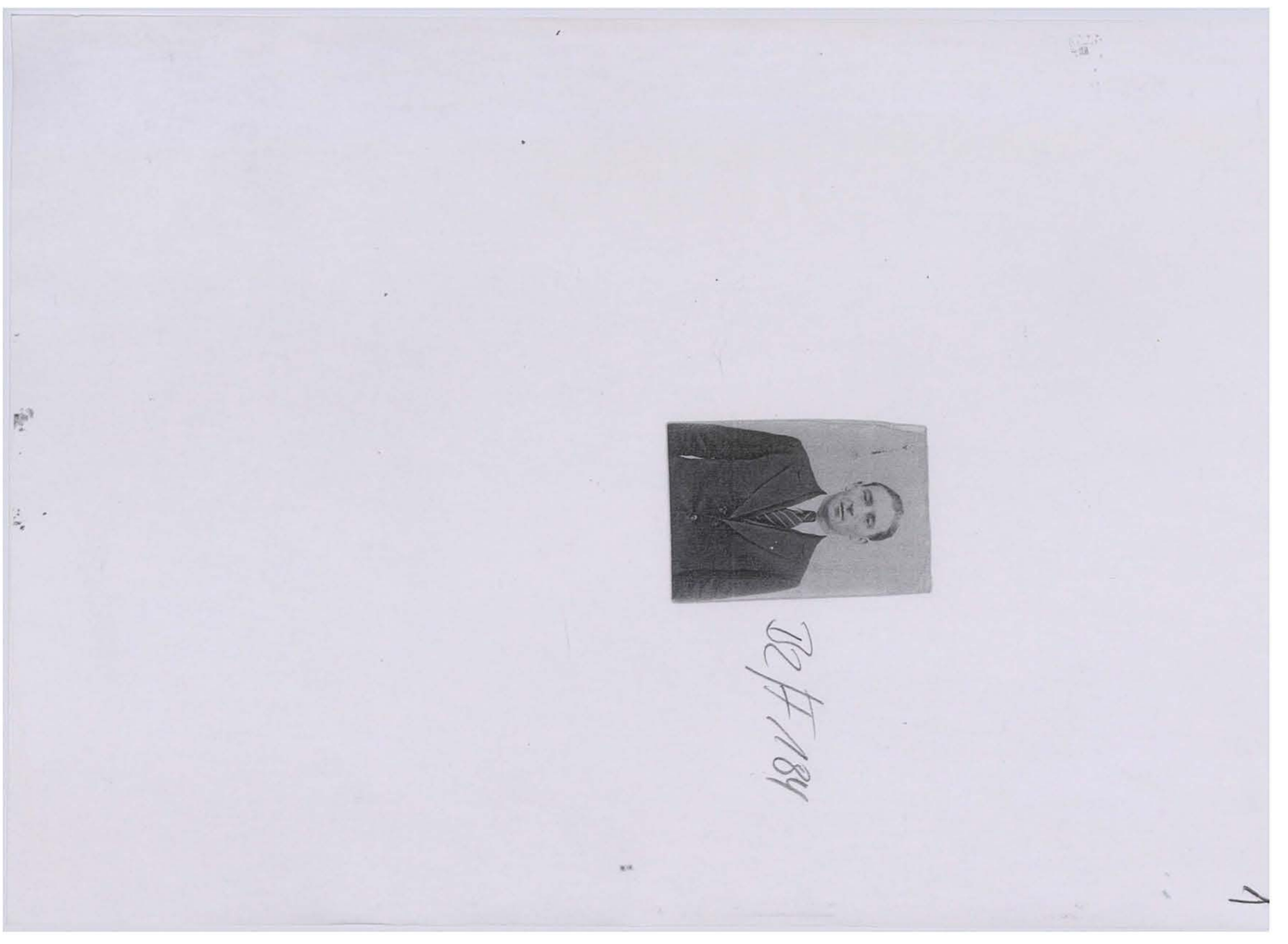
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

278



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Name: Stolp

Vorname: Gustav

Geb.-Dat.:

Beruf:

Jetziger Wohnort: Reinfeld

Straße: Alter Garten 3

Heimatort u. Prov. am 1. 9. 1939

Zahl der unterst. Pers.

Der Wohlfahrtssachbearbeiter .....

wird hierdurch ermächtigt, nach der Unterstützungsberechnung in der Unterst.-Akte die durch die Gemeindekasse zu zahlenden Unterstützungsbeträge umstehend einzutragen und die Auszahlung an Hand einer Sammelanweisung zu veranlassen.

....., den ..... 194...

(Unterschrift)

Unterst.-Gruppe: .....

Laufende Nr. .....

Auszuzahlen sind laut Unterst.- Festsetzung in der Akte:

Ab ..... = RM ..... mtl.

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

" ..... = " ..... "

Name der unterst. Personen:									
Geburtsdatum:									

Nachweisung über ausgegebene Krankenscheine.

(Die Unterst. Gruppe u. die laufende Nummer sind unbedingt auf dem Krankenschein anzugeben).

Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:	Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer:	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:

wenden!

2

Kreisarchiv Stormarn B2

Z: A 6211 Renke

April				70,–	27. März 1950
Mai				70,–	27. April 1950
Juni				70,–	30. Mai 1950
Juli				70,–	23. Juni 1950
Aug.				70,–	26. Juli 1950
Sept.	Stadthauptkasse Reinfeld			210,–	
	Zi. St. 4214			92,–	23. Aug. 1950
	Stolp (Rentenvorschuß)				
	Stadthauptkasse Reinfeld		8,25		
	Erstattung an Zi. St. 4212		4,12		
				862,–	
		Übertrag		1.000,–	
				1.862,–	

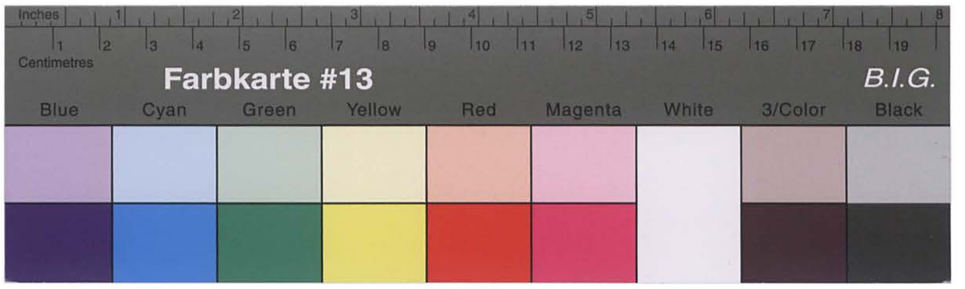
Stolp, Gustav, Reinfeld

Anlage zur Ausgabe-Anweisung vom über DM 70,–

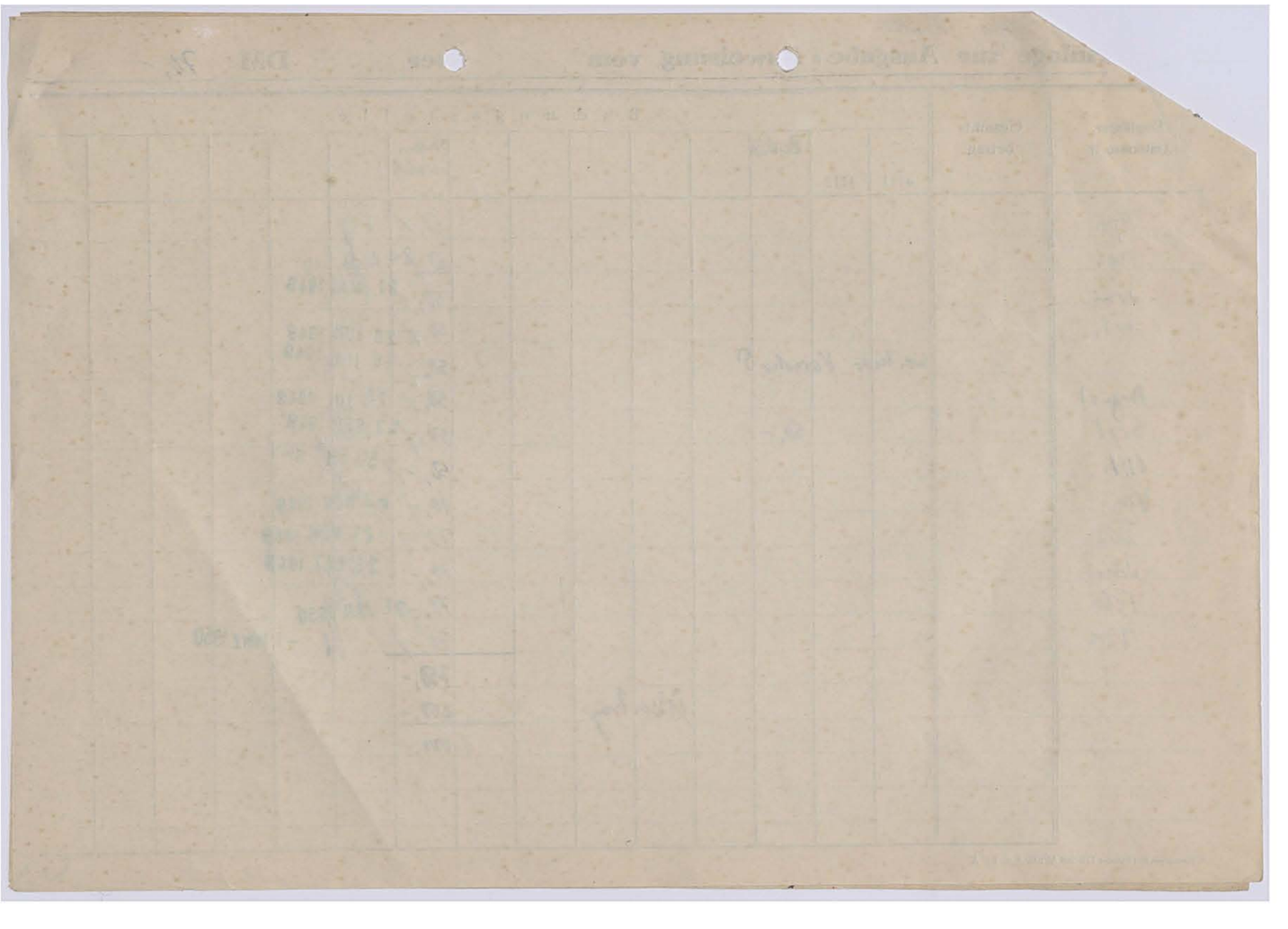
Empfänger: Amtskasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112	Beihilfe					Rentenvorschuß							
April									50,–	Rp						
Mai									50,–	24. April 1949						
Juni									50,–	31. MAI 1949						
Juli									50,–	28 JUN 1949						
		weiterer Vorschuß							50,–	26. JUL 1949						
August									50,–	28. JUL 1949						
Sept.				50,–					50,–	3. SEP 1949						
Okt.									50,–	30. SEPT. 1949						
Nov.									70,–	3 NOV. 1949						
Dez.									70,–	24 NOV 1949						
Jan.									70,–	28 DEZ 1949						
Febr.									70,–	31. JAN. 1950						
März									70,–	– 1 März 1950						
									750,–							
					Übertrag				250,–							
									1.000,–							

E. Nimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 8 49 Kl. A

3



Kreisarchiv Stormarn B2

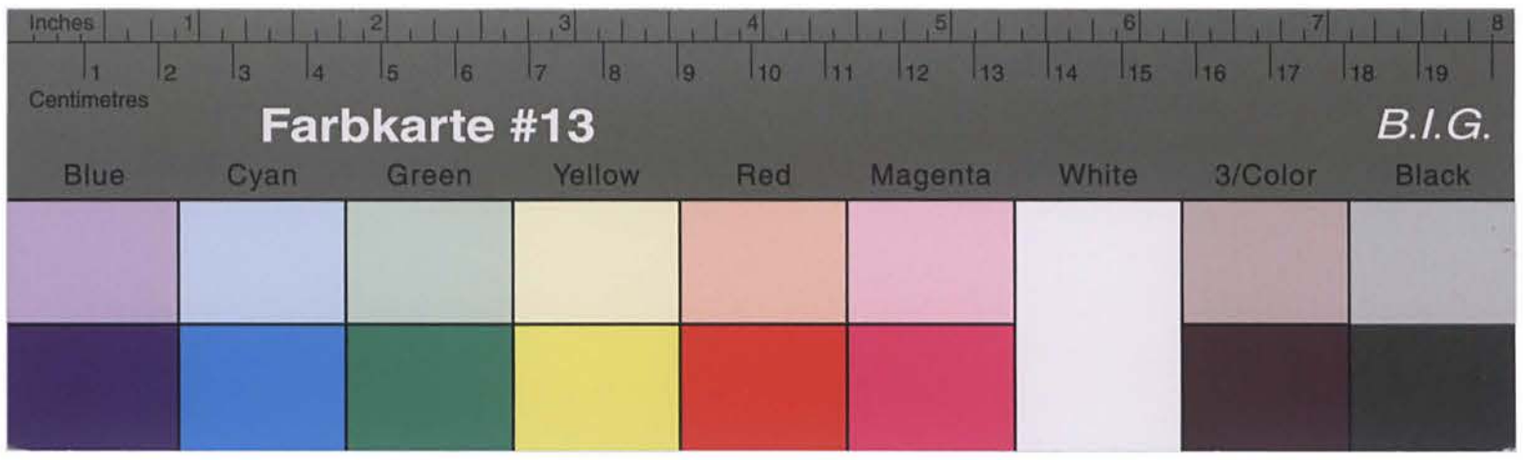


Kreisarchiv Stormarn B2

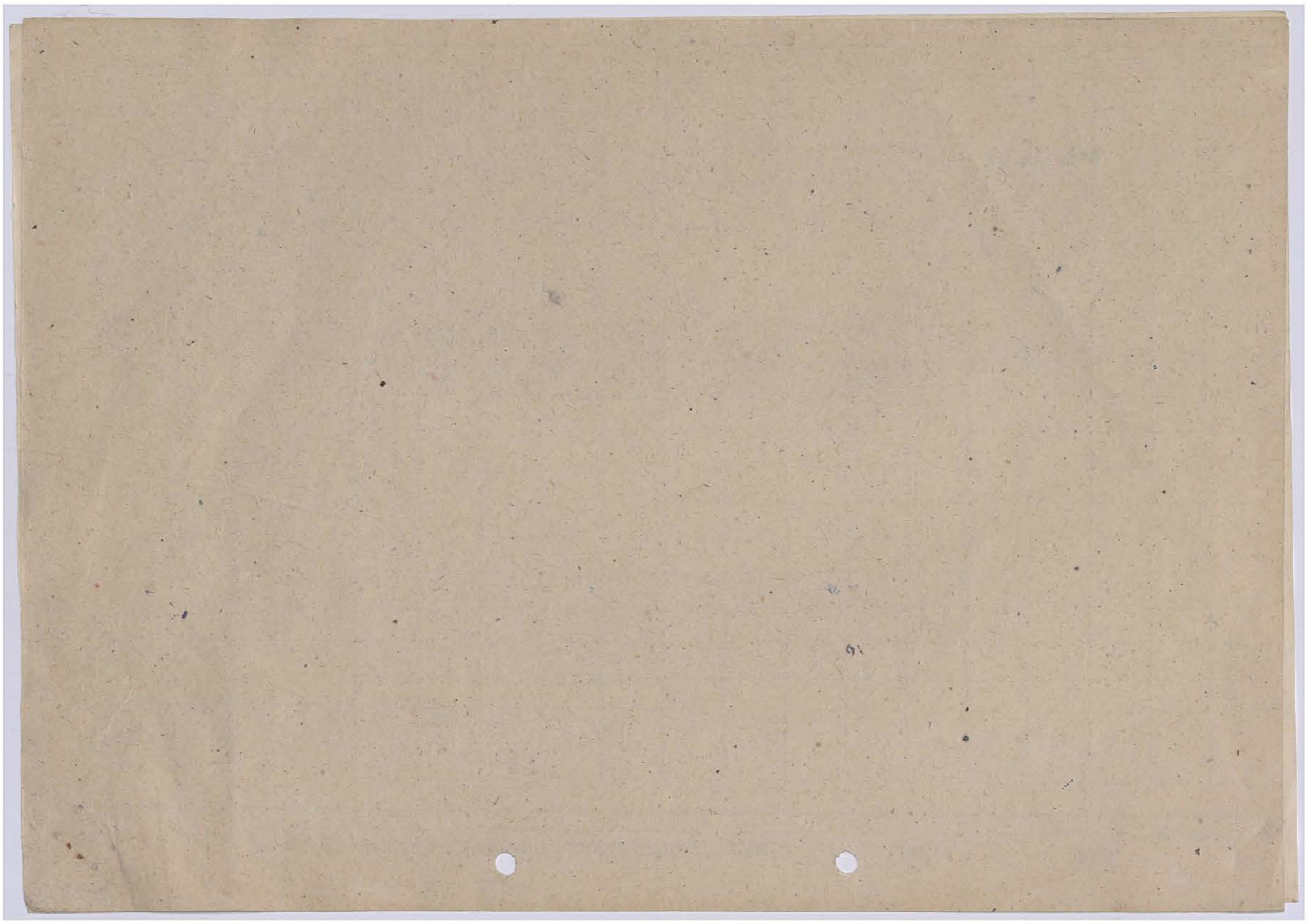
Stolp, Gustav Reinhold Kz. E.

Anlage zur Ausgabe = Anweisung vom über DM

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamt= betrag	Buchungsstelle: 4211	4212	50% Zulage	Krankenhaus	4274	4279				Renten= verwaltg.					
Jan.							Beihilfe									
Febr.																
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
Aug.																
Sept.																
Okt	446,-	248,-	50,-	124,-	4,-	20,-										
Nov.	219,-	124,-	30,- 62,-	62,-	3,-						50,- ✓					
Dez.	216,-	124,-	30,-	62,-							50,- ✓					
Jan.	79.50	49.50	30,-	248,-							50,- ✓					
Febr.	~~179,50~~ 206,50 ~~100,50~~	49.50	32,-			25,-	100,-)				50,-					
März	8,25										50,-					
April											~~50,-~~	26. MRZ 1949				
											250,-					



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisverwaltung Stormarn
Amtliche Stelle für pol.
Wiedergutmachung -
4/406 - Rg./Hi.-

Bad Oldesloe, den 13. April 1946
Rathausstr. 32

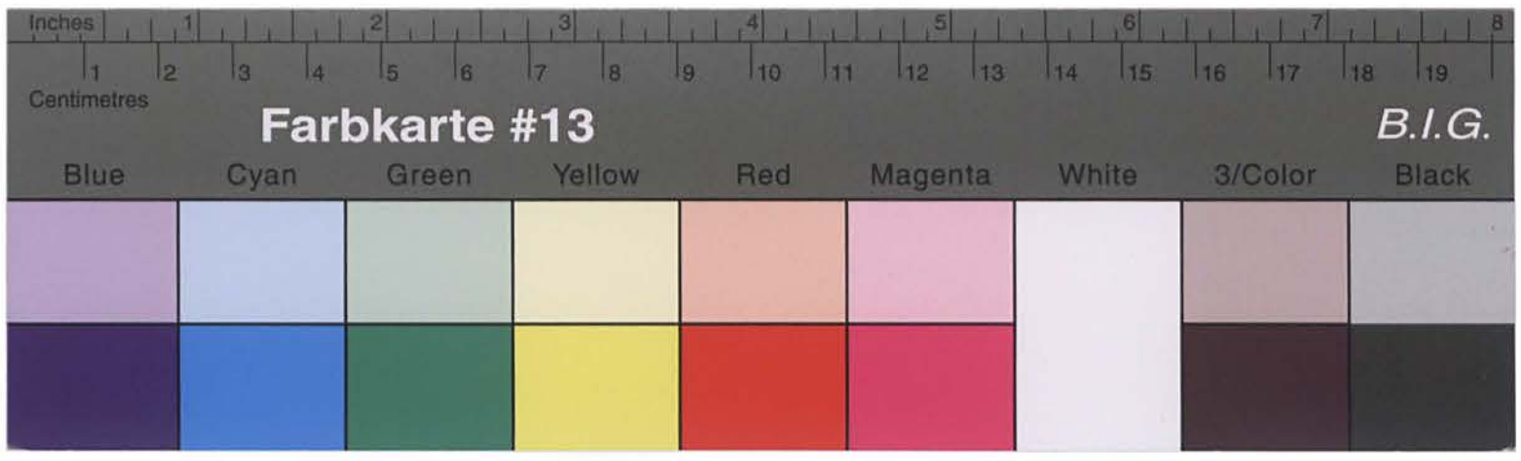
An Herrn

Betr.: Sondervergünstigungen als ehemaliger politischer Häftling.

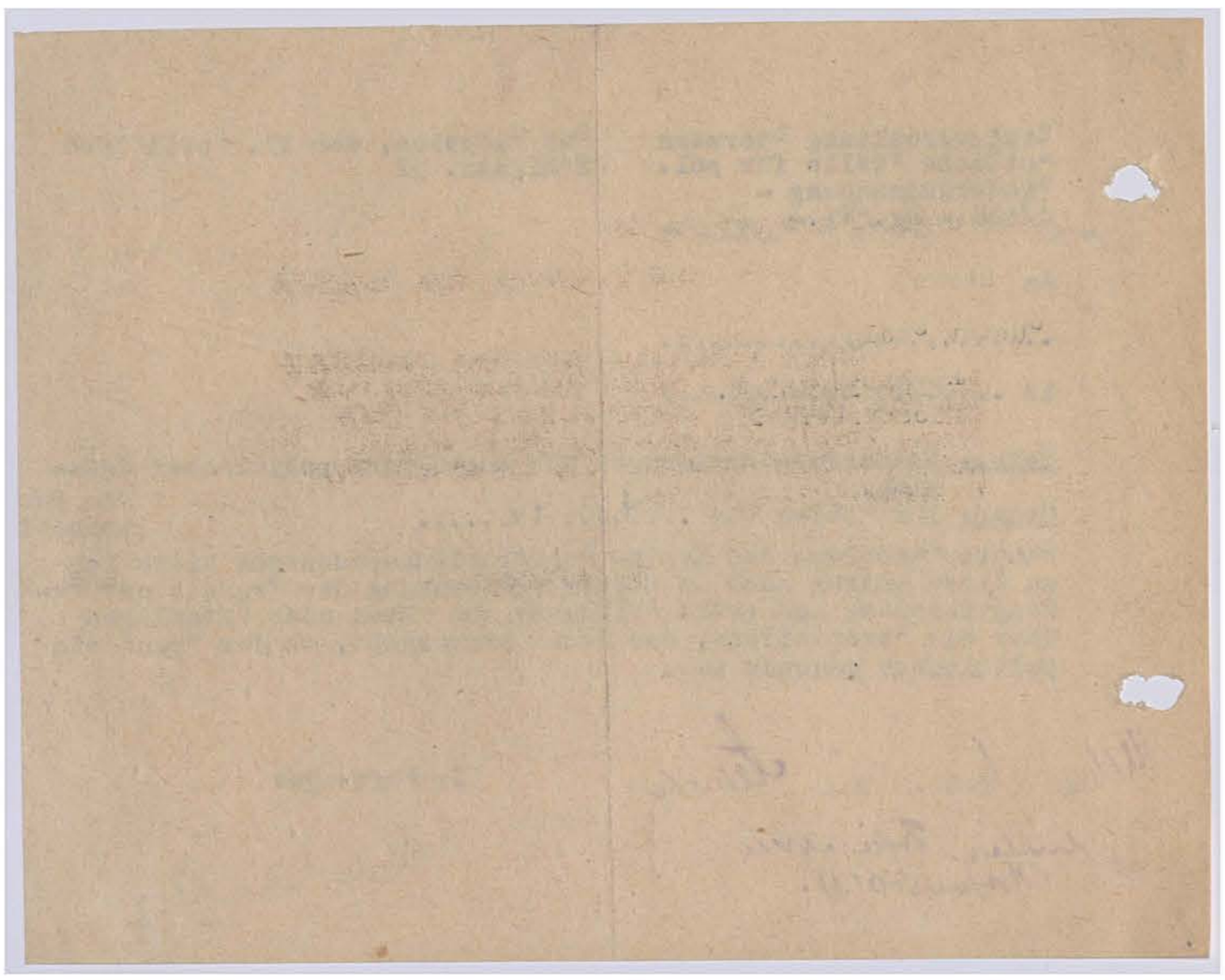
Bezug: Ihr Antrag vom ..4.4.3..46.....

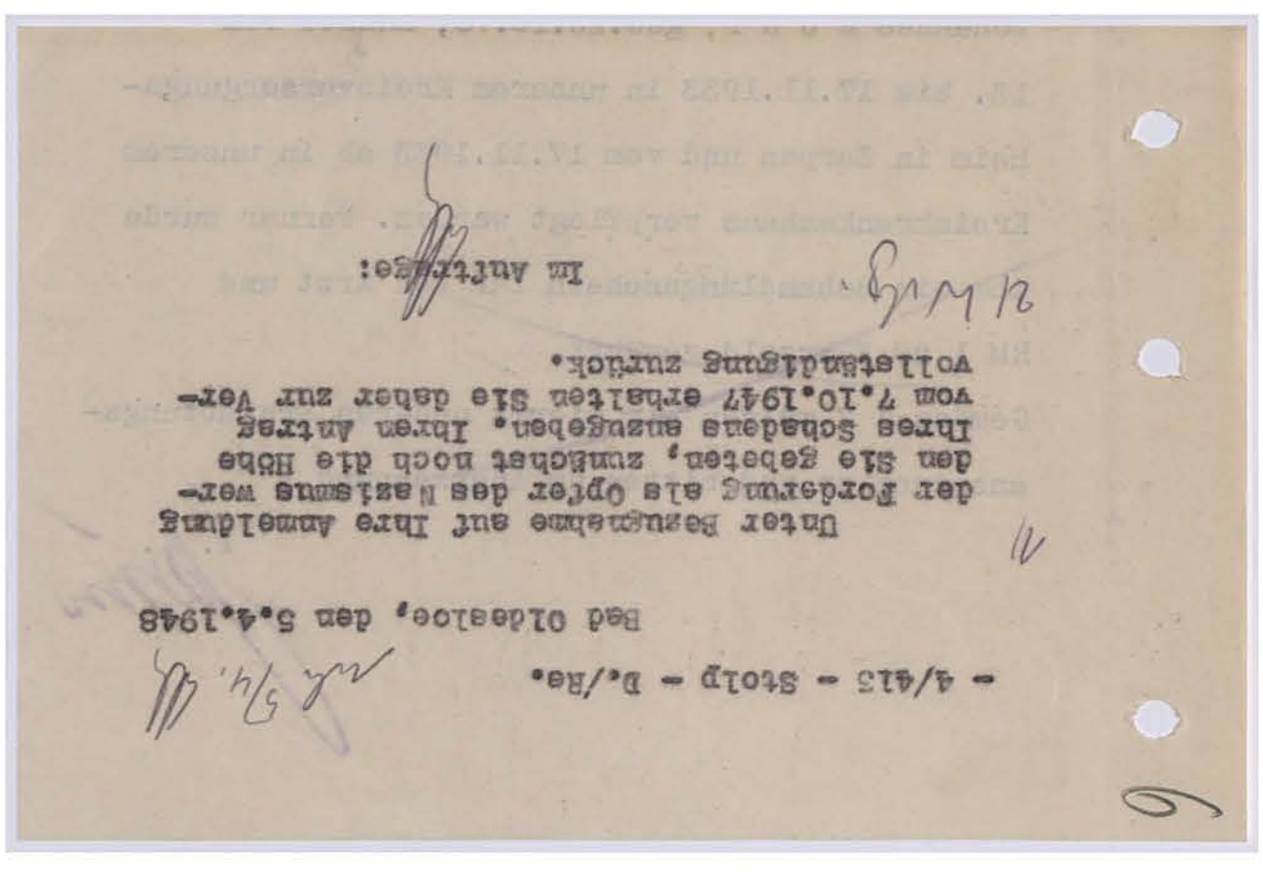
Gemäss Beschluss des Kreis- Sonderhilfsausschusses bitte ich zu Ihrem Antrag noch um nähere Erläuterung des Grundes der Zugehörigkeit und evtl. Bestätigung von Ärzten oder Unterlagen über die Verurteilung, aus denen hervorgeht, ob der Grund ein politischer gewesen ist.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



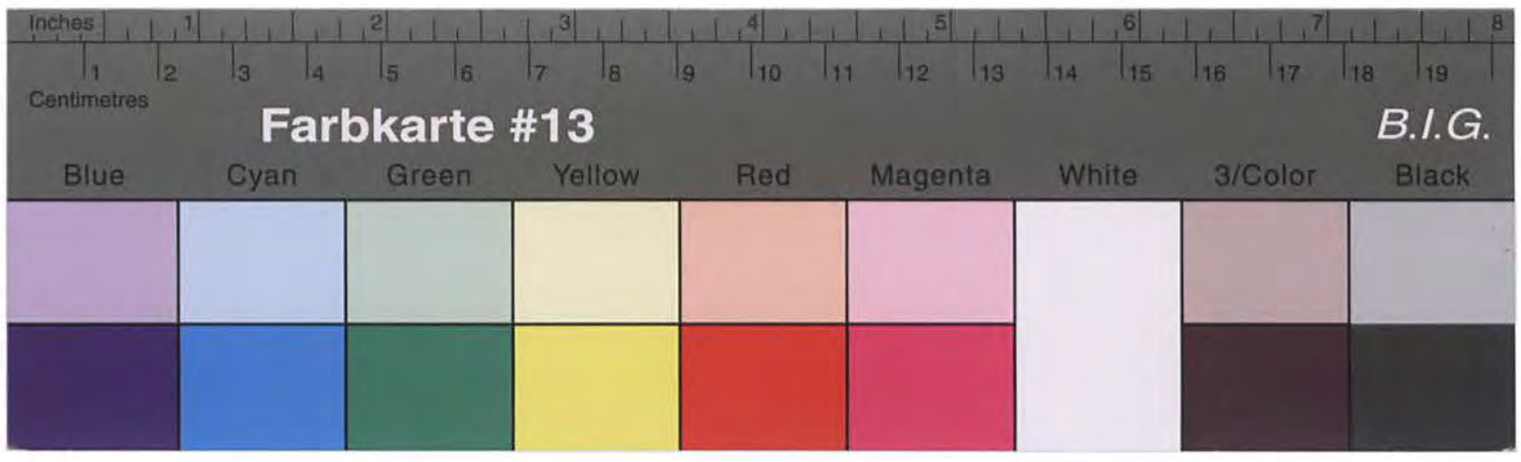


- 4/415 - Stolp - B./Re.

Bad Oldesloe, den 5.4.1948

Unser Bezugnahme auf Ihre Anmeldung der Forderung als Opfer des Nazismus werden sie gebeten, zubuchst noch die Höhe Ihres Schadens anzugeben. Ihren Antrag vom 7.10.1947 erhalten Sie daher zur Vervollständigung zurück.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

heim in Zarpen und vom 17.11.1933 ab in unserem Kreiskrankenhaus verpflegt werden. Ferner wurde ihm ein Behandlungsschein für den Arzt und RM 1.20 Fahrgeld gewährt.

Gemäss § 7 melden wir hiermit unseren Erstattungsanspruch an und bitten um Anerkennung.

I. A.

13. bis 17.11.1933 in unserem Kreisversorgungs-

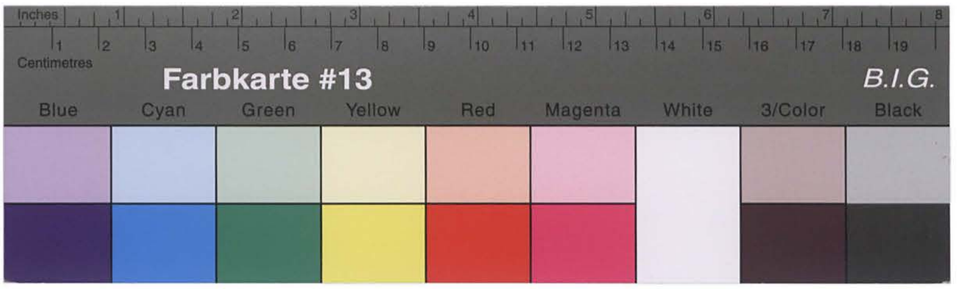
- 4/413 - Stolp - D.'Kl. -
Bad Oldesloe, den 19. Mai 1948

an das
Komitee ehem. polit. Häftlinge

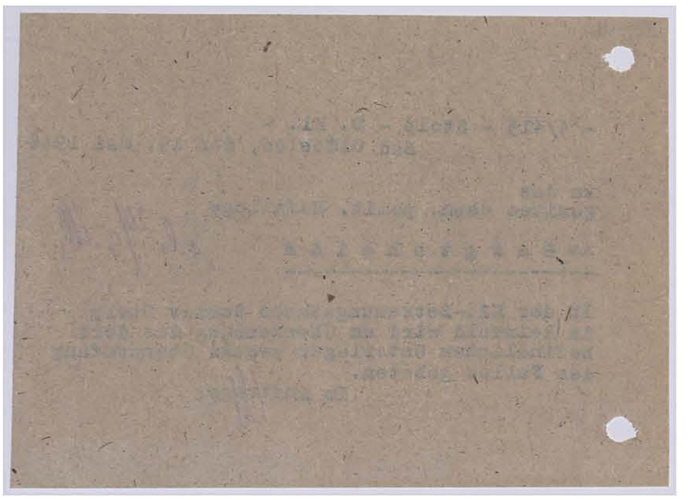
in Bargteheide

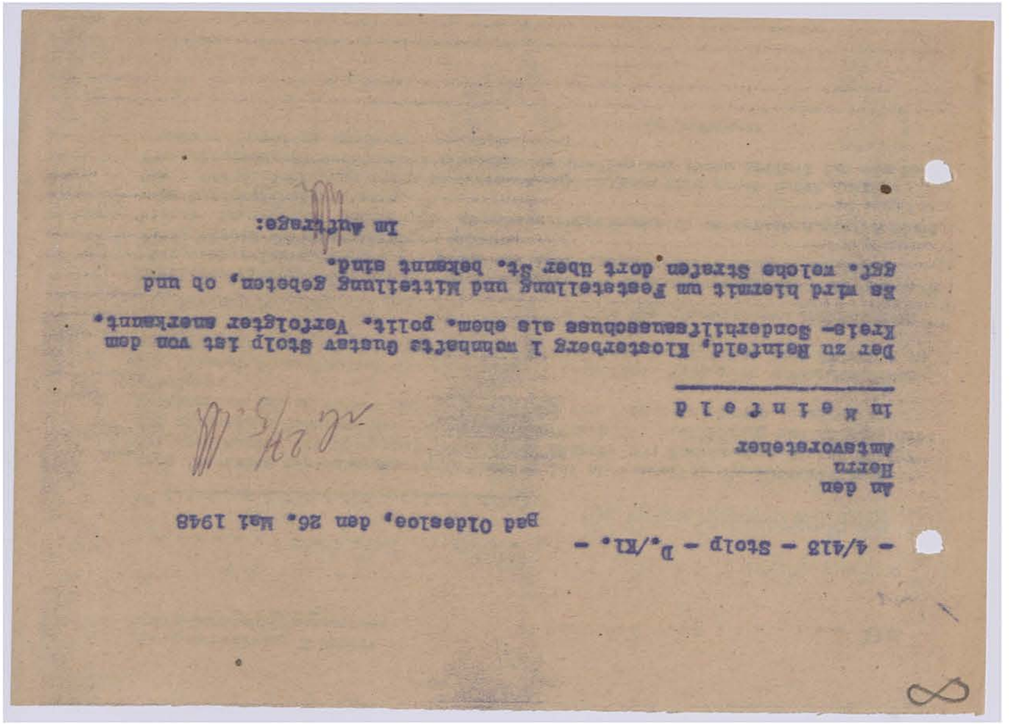
In der KZ.-Betreuungssache Gustav Stolp in Reinfeld wird um Übersendung der dort befindlichen Unterlagen zwecks Überprüfung des Falles gebeten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





- 4/413 - Stolp - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 26. Mai 1948

An den
Herrn
Amtsvorsteher

in Meinfeld

Der zu Meinfeld, Klosterberg 1 wohnhafte Gustav Stolp ist von dem Kreis-Sonderhilfsausschuss als ehem. polit. Vertrolgter anerkannt.

Es wird hiermit um Feststellung und Mitteilung gebeten, ob und ggf. welche Straßen dort über St. bekannt sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe, den 25. 5. 1948

An
Ruth Kupfer

in

Einschreiben!

die Gemeindeverwaltung

Nach Anweisung des Landeswirtschaftsamtes ist ab 1.12.1947 die Notversorgung der Bevölkerung mit Spinnstoffwaren durch Ausgabe von Punktmarken, die an Stelle der bisherigen Bezugsmarken treten, durchzuführen. Die Bewilligung und Ausgabe der Punktmarken hat ab sofort nur noch aufgrund von vorgeschriebenen Anträgen zu erfolgen.
Für Spinnstoffanträge ist das als Anlage 1 beigefügte Muster zu verwenden. Schuhanträge sind laut Anlage 2 und Anträge auf Haushaltsgegenstände laut Anlage 3 zu stellen.
Die Berücksichtigung von Anträgen erfolgt in Höhe der zugewiesenen Punktmarken.

Sämtliche Anträge sind mit der Stellungnahme der Gemeindeverwaltung versehen nach hier einzureichen. Anträge, bei denen die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung fehlt, müssen unberücksichtigt bleiben.
Bisher eingereichte Anträge, die nicht der Formvorschrift entsprechen, dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.
Unter Berücksichtigung der sehr geringen Zuteilungen wird gebeten, nur Anträge für z.Zt. dringend benötigte Gegenstände zu stellen. Für jeden Artikel ist ein besonderer Antrag zu stellen.

Im Auftrage:

Anliegend wird ein Antrag des ehem. polit. Verfolgten Gustav Stolp in Reinfeld auf Bewilligung einmaligen Beihilfe von 500,— RM befürwortend weitergereicht.
Stolp befand sich wegen Hochverrat vom 7. 9. 1933 bis 29. 4. 1934 in Haft.

Im Auftrage:

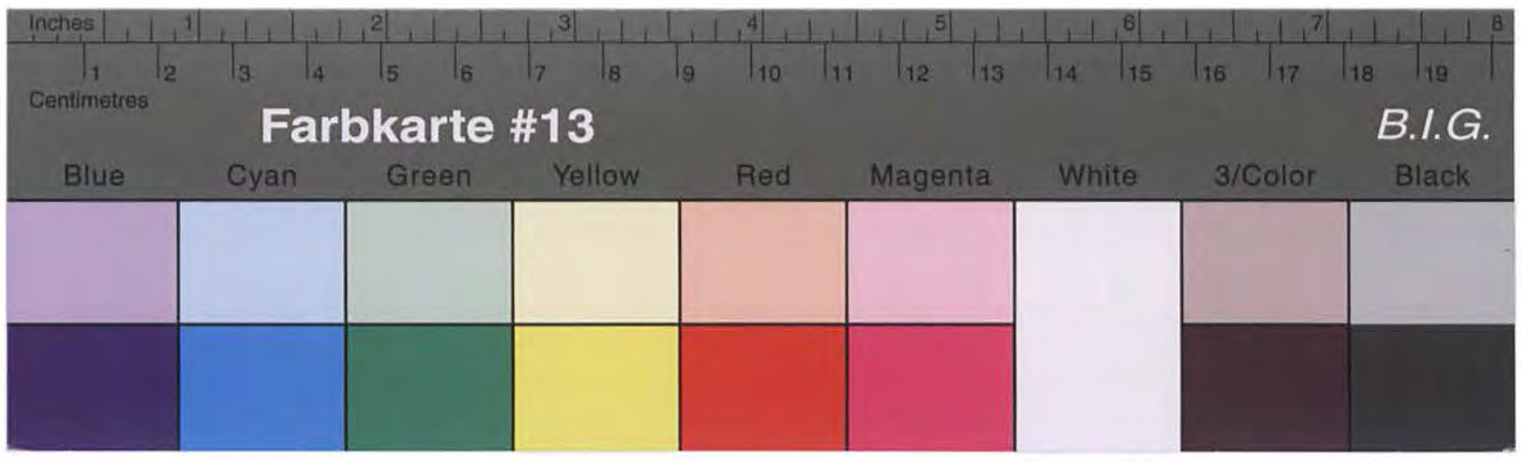
In Kiel

Ref. I/5 Pol.Pl.Gu.
Ministerium des Innern,
Landesregierung Schleswig Holstein,

An die

Bad Oldesloe, den 26. Mai 1948

- 4/413 - Stolp - D./Kl. -



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe, den 25. 5. 1948

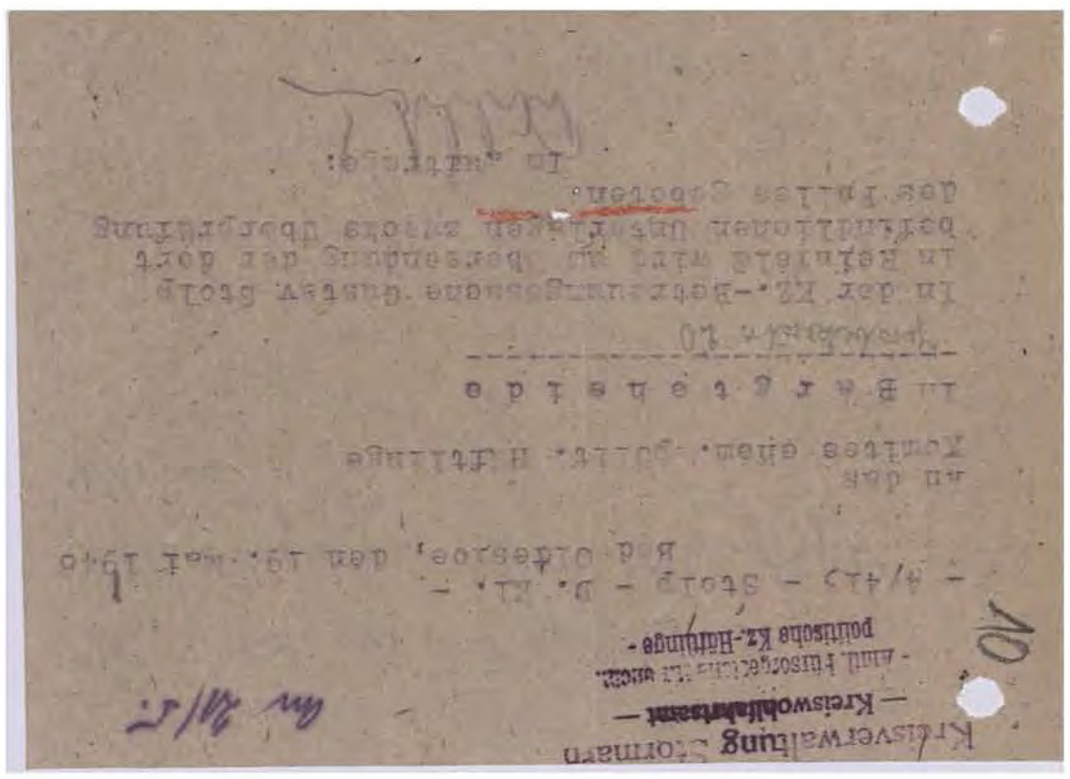
An
Paul Lwaidrak
in Reinbek über die Gemeindeverwaltung

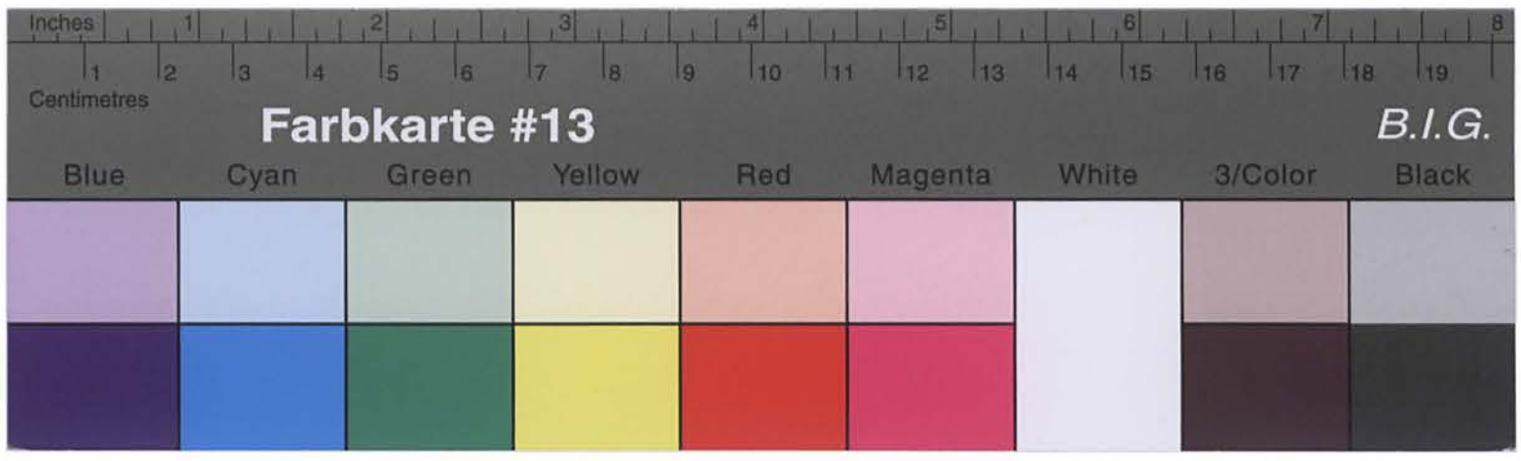
Unterschreiben!

Nach Anweisung des Landeswirtschaftsamtes ist ab 1.12.1947 die Notversorgung der Bevölkerung mit Spinnstoffwaren durch Ausgabe von Punktmarken, die an Stelle der bisherigen Bezugsmarken treten, durchzuführen. Die Bewilligung und Ausgabe der Punktmarken hat ab sofort nur noch aufgrund von vorgeschriebenen Anträgen zu erfolgen.
Für Spinnstoffanträge ist das als Anlage 1 beigefügte Muster zu verwenden. Schuhanträge sind laut Anlage 2 und Anträge auf Haushaltsgegenstände laut Anlage 3 zu stellen.
Die Berücksichtigung von Anträgen erfolgt in Höhe der zugewiesenen Punktmarken.

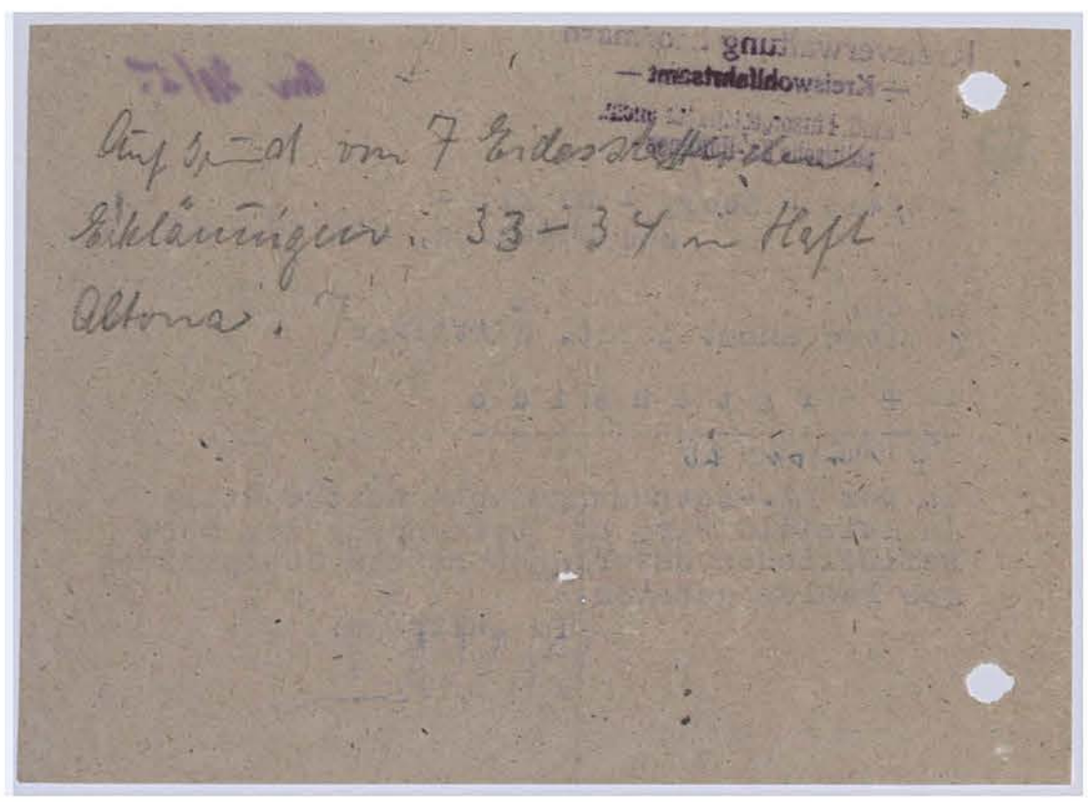
Sämtliche Anträge sind mit der Stellungnahme der Gemeindeverwaltung versehen nach hier einzureichen. Anträge, bei denen die Stellungnahme der Gemeindeverwaltung fehlt, müssen unberücksichtigt bleiben.
Bisher eingereichte Anträge, die nicht der Formvorschrift entsprechen, dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.
Unter Berücksichtigung der sehr geringen Zuteilungen wird gebeten, nur Anträge für z.Zt. dringend benötigte Gegenstände zu stellen. Für jeden Artikel ist ein besonderer Antrag zu stellen.

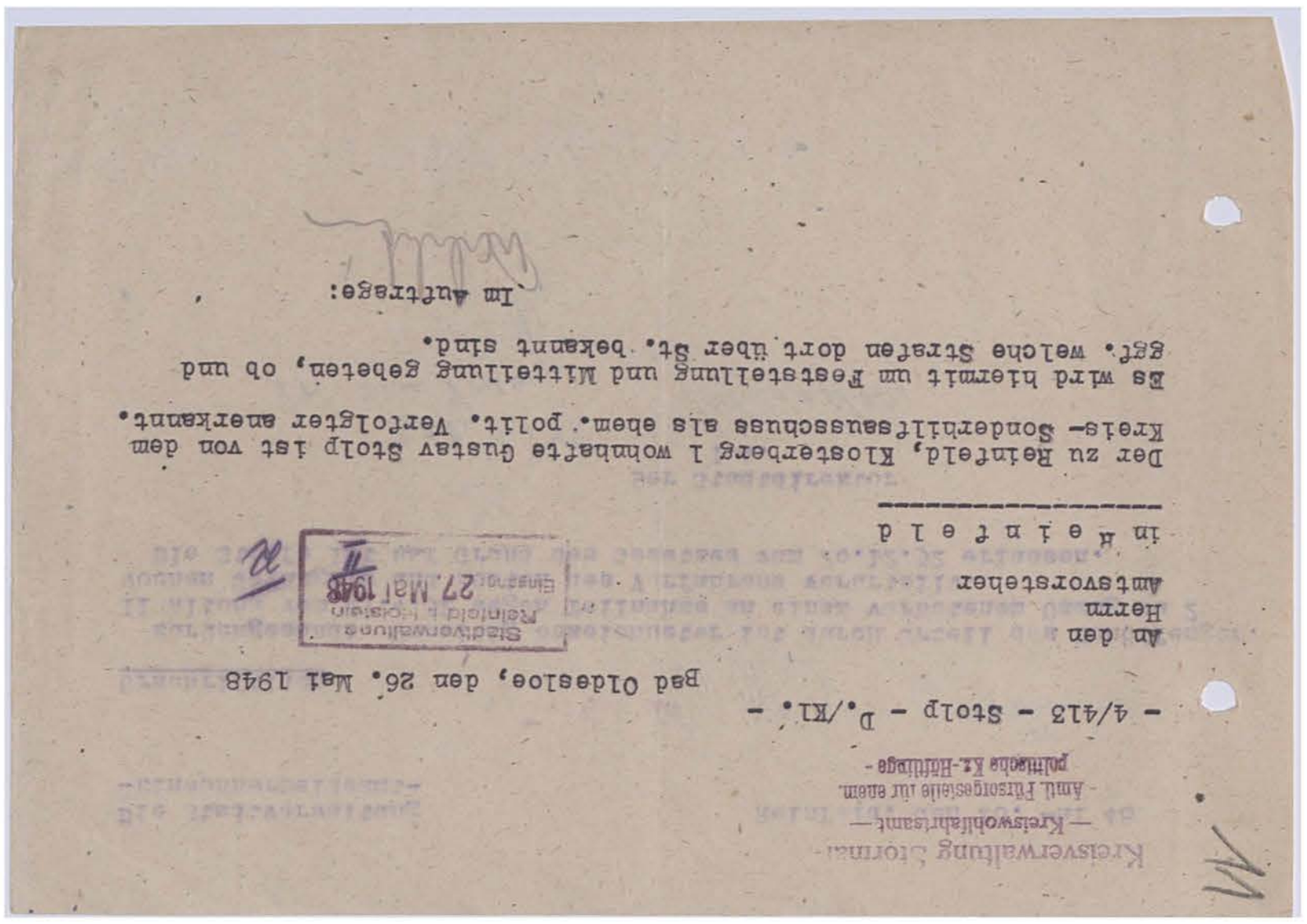
Im Auftrage:

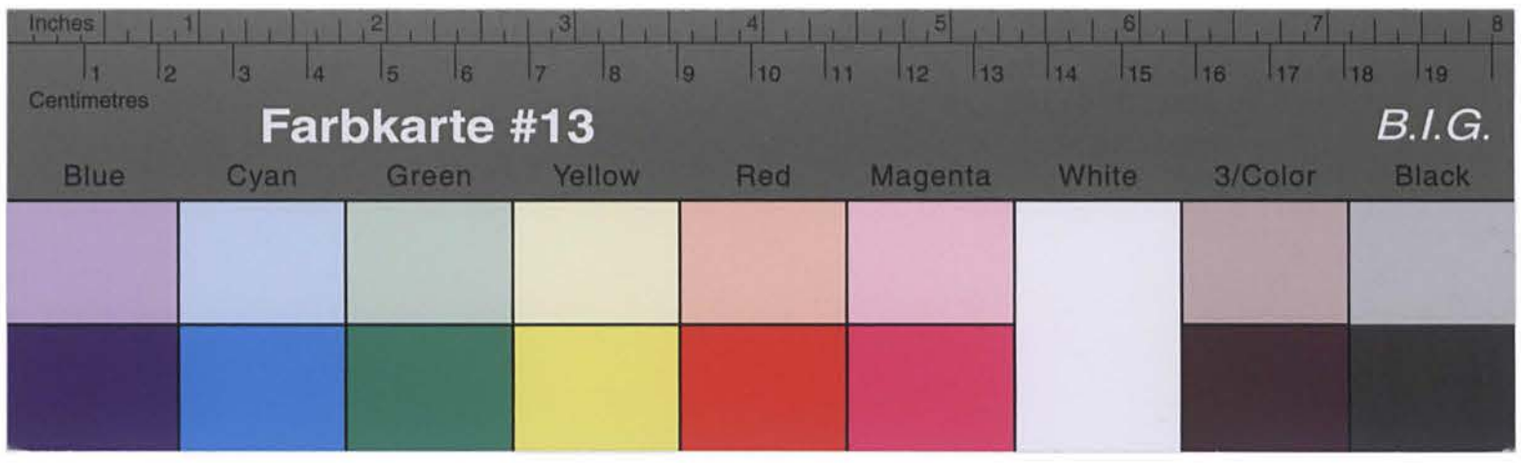




Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2

Die Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-

Reinfeld, den 28. Mai 48

29 MAI 48

Urschriftlich

zurückgesandt. Umseitig bezeichneter ist durch Urteil des Schöffenger. II Altona vom 27.4.32 wegen Teilnahme an einem verbotenem Umzug zu 2 Wochen Gefängnis und Kosten des Verfahrens verurteilt.
Die Strafe ist auf Grund des Gesetzes vom 2o.12.32 erlassen.

Der Stadtdirektor
I.A.
Sahsieder.

Bd.O. 1.6.48.
Vm: zum Vorgang.

Abschrift

Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern

I/5 - Pol.Wi.Gn.

(24b) Kiel, den 4. Juni 1948
Landeshaus; Telefon 21480-84

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung-

B a d - O l d e s l o e

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreib. v. 2[illegible]., 25., und 26. ds. Mts.

Das M.d.I. - Ref. Pol.Wi.Gü. - ist bereit, an folgende Antragsteller einmalige Beihilfen zur Behebung eines besonderen Notstandes aus Landesmitteln zu gewähren.:

Frieda Gölitz,	Zarpen,	RM 550,—
Heinrich Losch,	Willendorf,	" 300,—
Hermann Hohn,	Ahrensburg, Bejmoorweg	" 120,—
Pincus Kohn,	Bargteheide, Vossschulenweg 23	" 240,—
Johannes Krillenberger,	Bodendorf,	" 500,—
Gustav Stolp,	Reinfeld,	" 350,—
Kurt Pfeiffer,	Bargteheide,	" 120,—
Margot Nährung,	Bargteheide,	" 120,—
		RM 2300,—

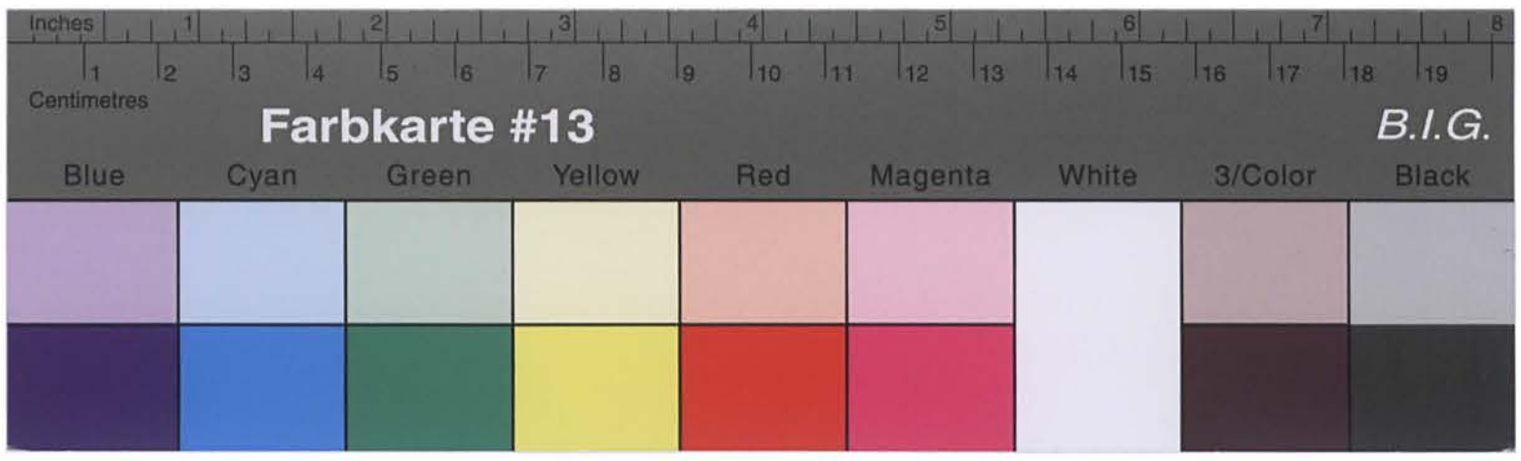
Sie wollen den Betrag von RM 2.300,— veranlagen. Die Rückerstattung wird aus dem Einzelplan II, Kap. 1, Titel 38, veranlasst.

Im Auftrage:

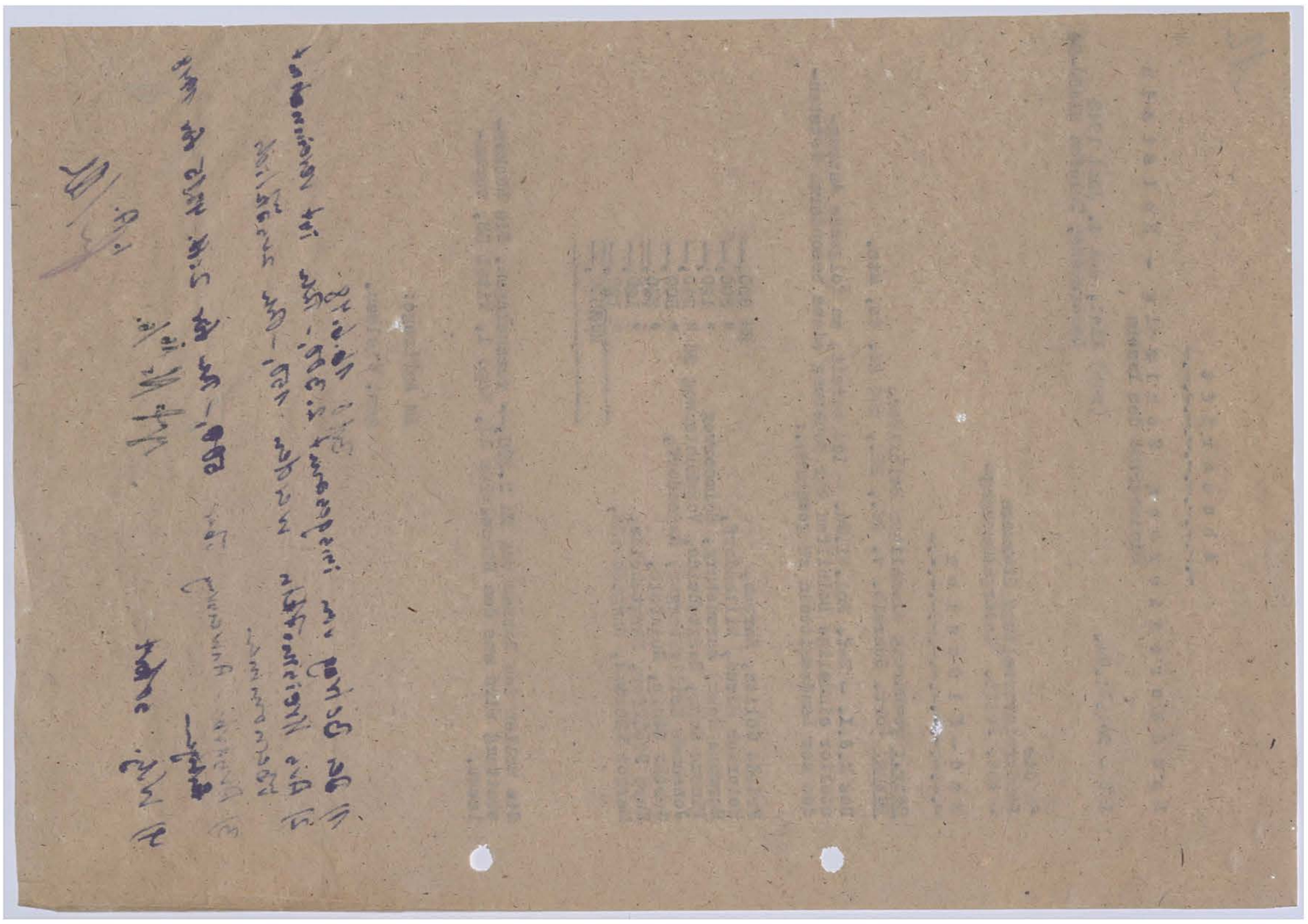
gez. Wiesen.

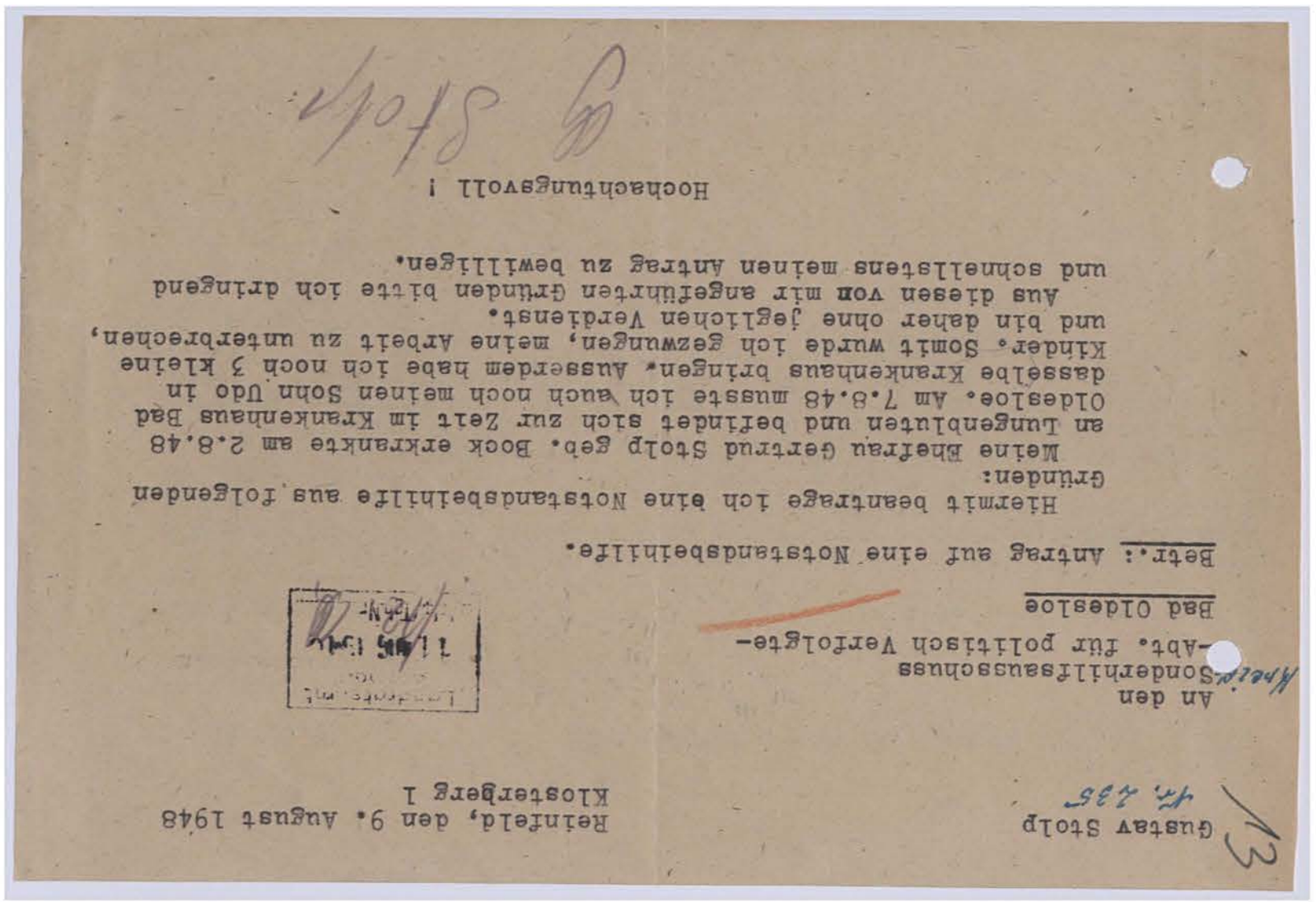
Bd.O. 16.6.48
1) Der Betrag von RM 2.300,- Rtn ist vereinnahmt
2) Aus Kreismitteln wurden 150,- Rm 24.3.48/ds
3) Abgabe - Anweisung 724
4) Wg. sofort

RM 2300,- Rm sind am 2.IX. 1948 an mich
Mk Nr 16/6.
i.A.



Kreisarchiv Stormarn B2





Hochachtungsvoll !

Gustav Stolp

Reinfeld, den 9. August 1948
Klosterberg 1

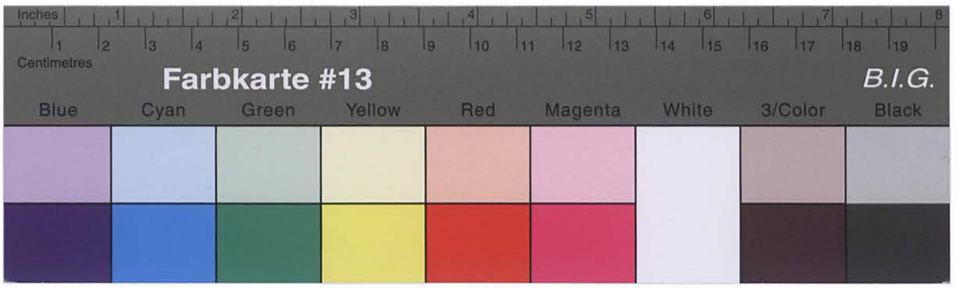
An den
Sonderhilfsausschuss
-Abt. für politisch Verfolgte-
Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf eine Notstandsbeihilfe.

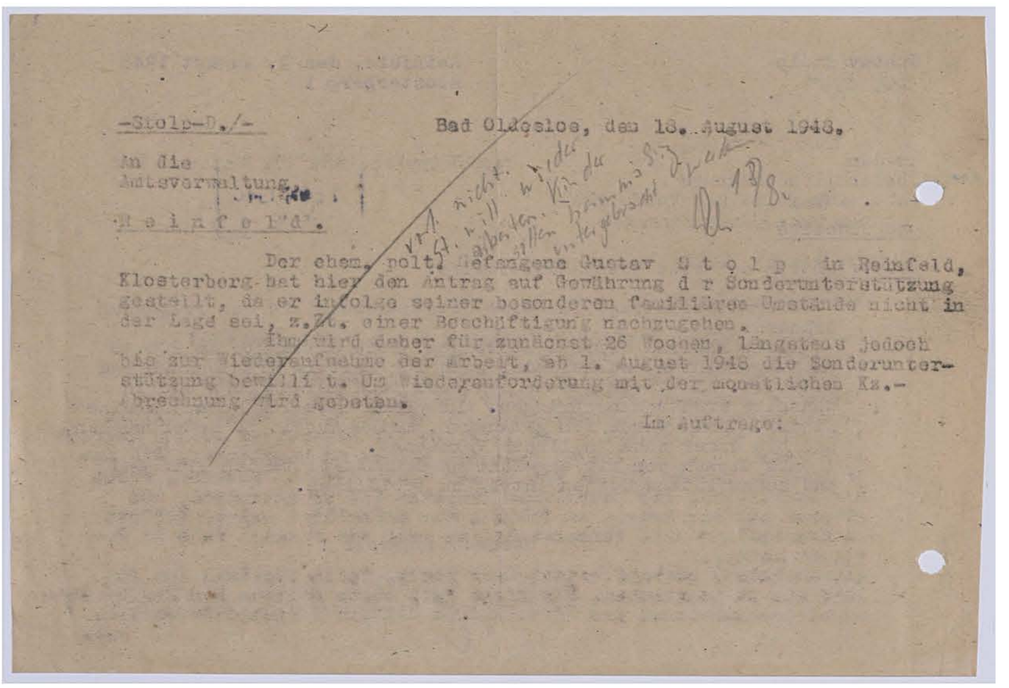
Hiermit beantrage ich eine Notstandsbeihilfe aus folgenden Gründen:

Meine Ehefrau Gertrud Stolp geb. Bock erkrankte am 2.8.48 an Lungenblutten und befindet sich zur Zeit im Krankenhaus Bad Oldesloe. Am 7.8.48 musste ich auch noch meinen Sohn Udo in dasselbe Krankenhaus bringen. Ausserdem habe ich noch 3 kleine Kinder. Somit wurde ich gezwungen, meine Arbeit zu unterbrechen, und bin daher ohne jeglichen Verdienst.

Aus diesen von mir angeführten Gründen bitte ich dringend und schnellstens meinen Antrag zu bewilligen.



Kreisarchiv Stormarn B2



-Stolp-D./-

Bad Oldesloe, den 18. August 1948.

An die
Amtsverwaltung,

R e i n f e l d.

Der ehem. polit. Gefangene Gustav S t o l p in Reinfeld, Klosterberg hat hier den Antrag auf Gewährung d r Sonderunterstützung gestellt, da er infolge seiner besonderen familiären Umstände nicht in der Lage sei, z.Zt. einer Beschäftigung nachzugehen.

Ihm wird daher für zunächst 26 Wochen, längstens jedoch bis zur Wiederaufnahme der Arbeit, ab 1. August 1948 die Sonderunterstützung bewilligt. Um Wiederanforderung mit der monatlichen Kz.-Abrechnung wird gebeten.

Im Auftrage:

vorl. nicht. St. will wieder arbeiten. Kinder sollen beim Mis. Sing. untergebracht werden.

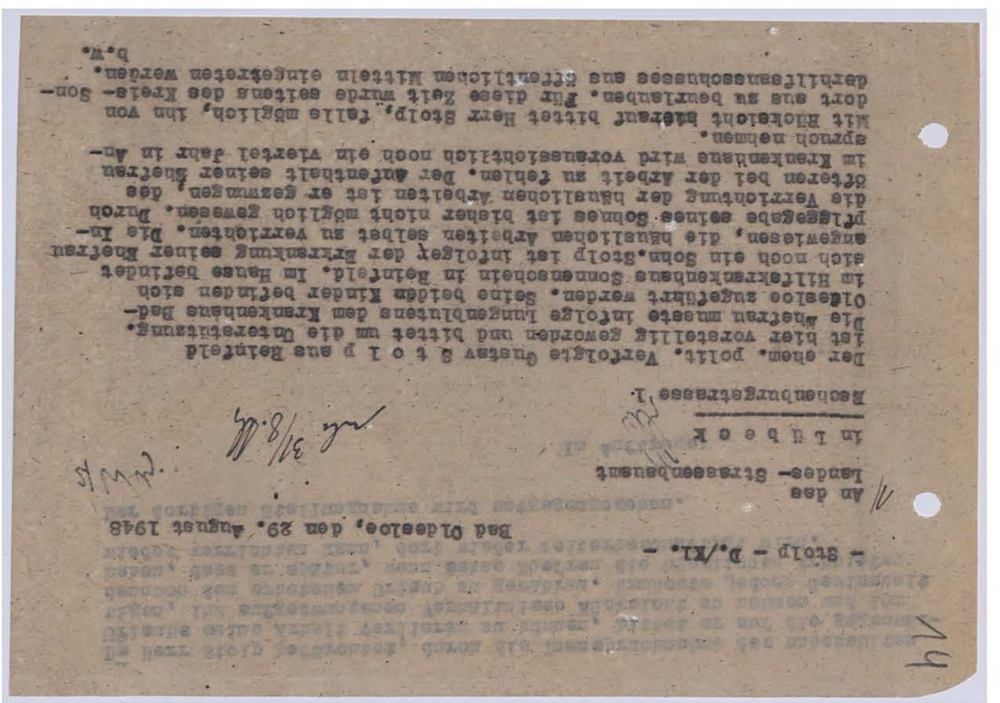
Dl. 18/8.

14

- Stolp - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 29. August 1948

An das
Landes- Strassenbauamt
in L ü b e c k
Eschenburgstrasse 1.

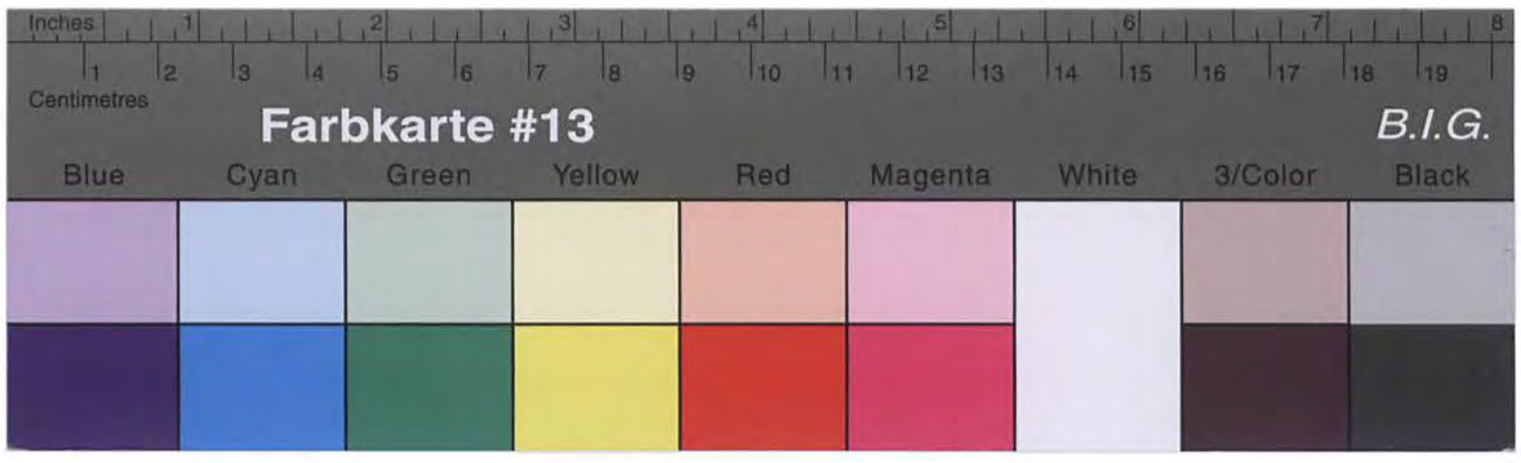


Der ehem. polit. Verfolgte Gustav S t o l p aus Reinfeld ist hier vorstellig geworden und bittet um die Unterstützung. Die Ehefrau musste infolge Lungenblutens dem Krankenhaus Bad-Oldesloe zugeführt werden. Seine beiden Kinder befinden sich im Hilfskrankenhaus Sonnenschein in Reinfeld. Im Hause befindet sich noch ein Sohn. Stolp ist infolgen der Erkrankung seiner Ehefrau angewiesen, die häuslichen Arbeiten selbst zu verrichten. Die Inpflegegabe seines Sohnes ist bisher nicht möglich gewesen. Durch die Verrichtung der häuslichen Arbeiten ist er gezwungen, des öfteren bei der Arbeit zu fehlen. Der Aufenthalt seiner Ehefrau im Krankenhaus wird voraussichtlich noch ein viertel Jahr in Anspruch nehmen.

Mit Rücksicht hierauf bittet Herr Stolp, falls möglich, ihn von dort aus zu beurlauben. Für diese Zeit würde seitens des Kreis- Sonderhilfsausschusses aus öffentlichen Mitteln eingetreten werden.

b.w.

Dl. 31/8.48



Kreisarchiv Stormarn B2

Da Herr Stolp befürchtet, durch die Inanspruchnahme des unbezahlten Urlaubs seine Arbeit verlieren zu können, bittet er auf die gegenwärtigen, ihm aufgezwungenen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen und ihm dennoch den erbetenen Urlaub zu gewähren. Ermöchte jedoch Gewissheit haben, dass er später, wenn Sekne Ehefrau die häuslichen Arbeiten wieder verrichten kann, dort wieder weiterbeschäftigt wird.

Der dortigen Stellungnahme wird entgegengesehen.

2/Wg.

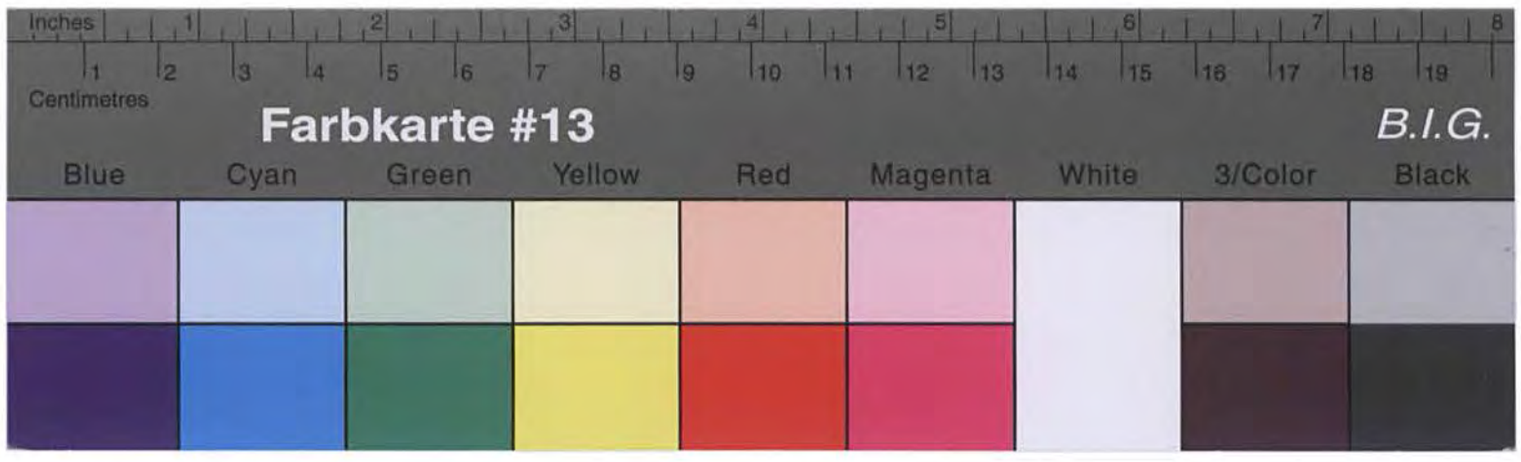
Im Auftrage:

Strafgefangenenlager Lübeck Lübeck, den 6.Sept.1948
3944 II/L.

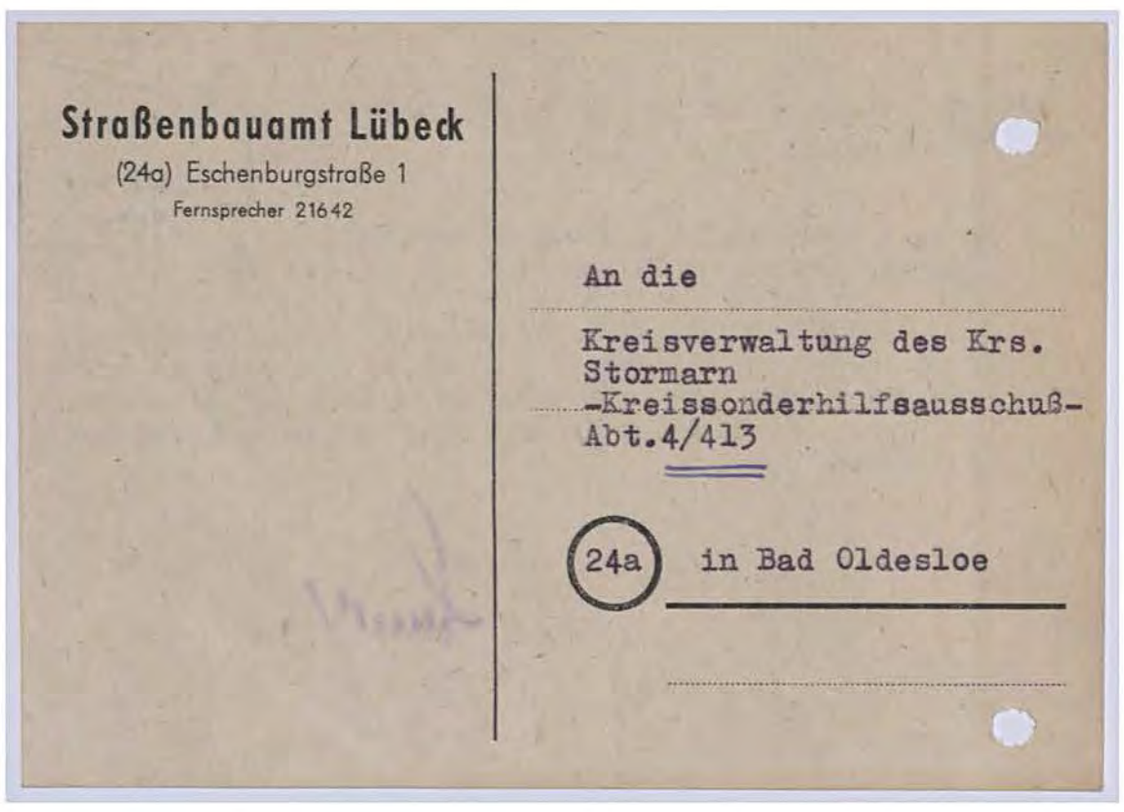
Betr.: Beurlaubung Stolp - Reinfeld
Vorg.: Dortiges Schreiben vom 29.8.1948

Mit Rücksicht auf die derzeitigen Familienverhältnisse des Stolp sind wir bereit, Stolp einen vierteljährlichen unbezahlten Urlaub zu gewähren, und zwar für die Zeit vom 1.September - 30.November 1948.

i.V.



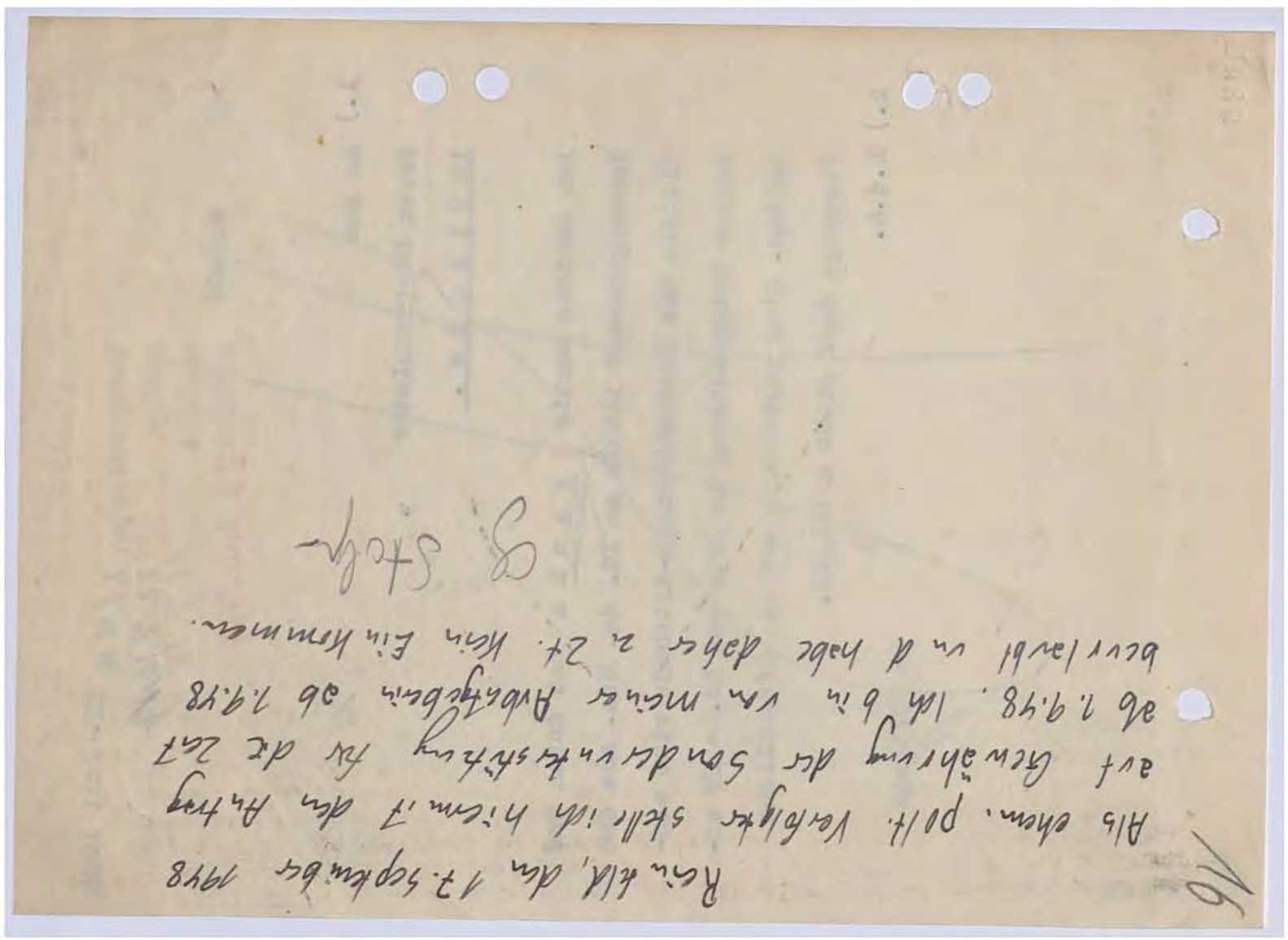
Kreisarchiv Stormarn B2



Straßenbauamt Lübeck
(24a) Eschenburgstraße 1
Fernsprecher 21642

An die
Kreisverwaltung des Krs.
Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuß-
Abt.4/413

24a in Bad Oldesloe



Ratzeburg, den 12. September 1948

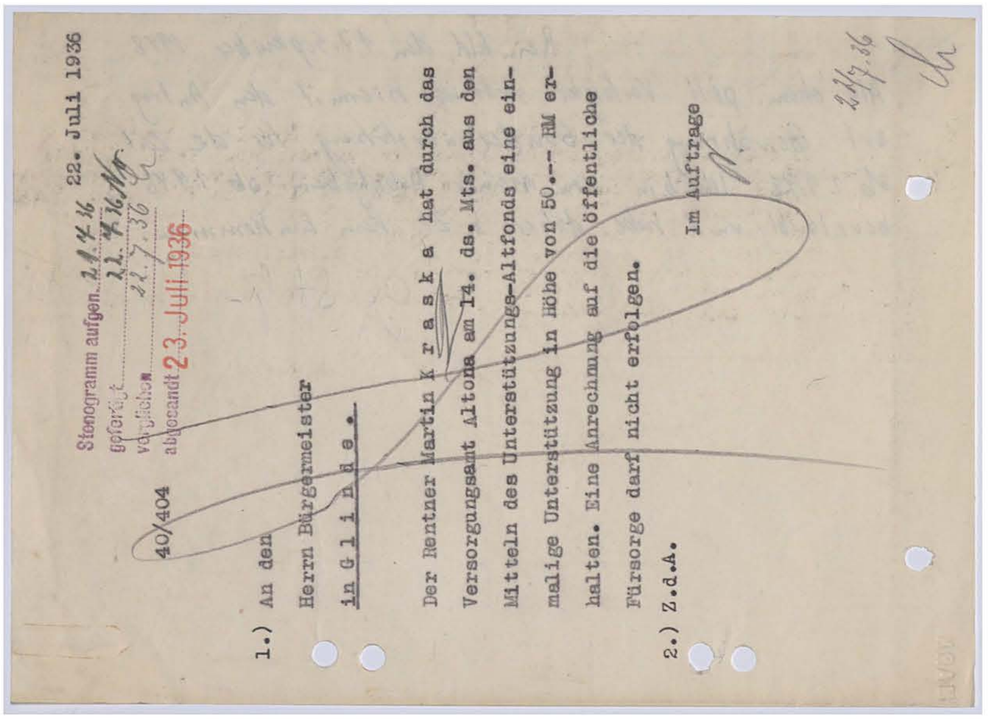
Als ehem. pol. Verfolgte stelle ich hiermit den Antrag auf Gewährung der Sonderunterstützung für die Zeit ab 1.9.48. Ich bin vom meine Arbeitgeberin ab 1.9.48 beurlaubt und habe daher z. Zt. kein Einkommen.

Mo

Stolz

Kreisarchiv Stormarn B2

Stenogramm aufgen. 21.7.36 22. Juli 1936
gefertigt 22.7.36
verglichen 22.7.36
abgesandt 23. Juli 1936



40/404

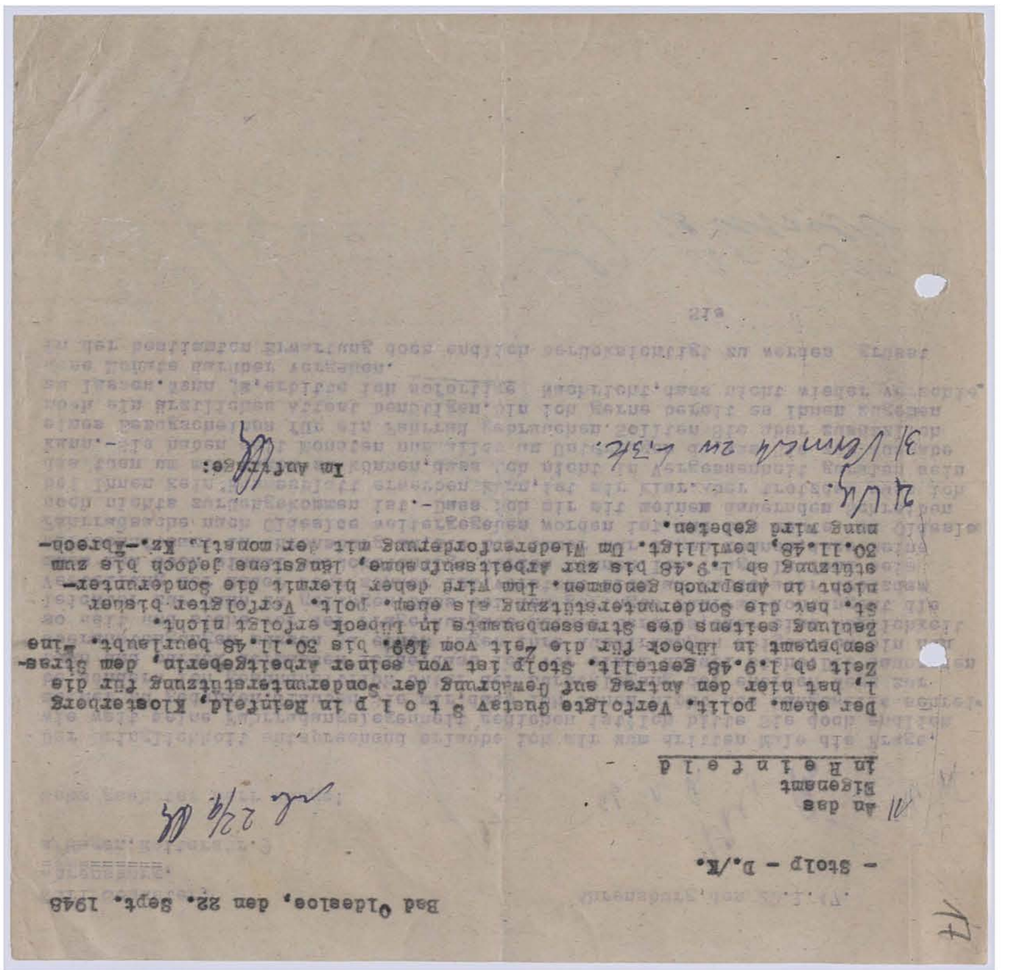
1.) An den
Herrn Bürgermeister
in G l i n d e .

Der Rentner Martin K r a s k a hat durch das Versorgungsamt Altona am 14. ds. Mts. aus den Mitteln des Unterstützungs-Altfonds eine einmalige Unterstützung in Höhe von 50.-- RM erhalten. Eine Anrechnung auf die öffentliche Fürsorge darf nicht erfolgen.

2.) Z.d.A.

Im Auftrage

21/7.36



Bad Oldesloe, den 22. Sept. 1948

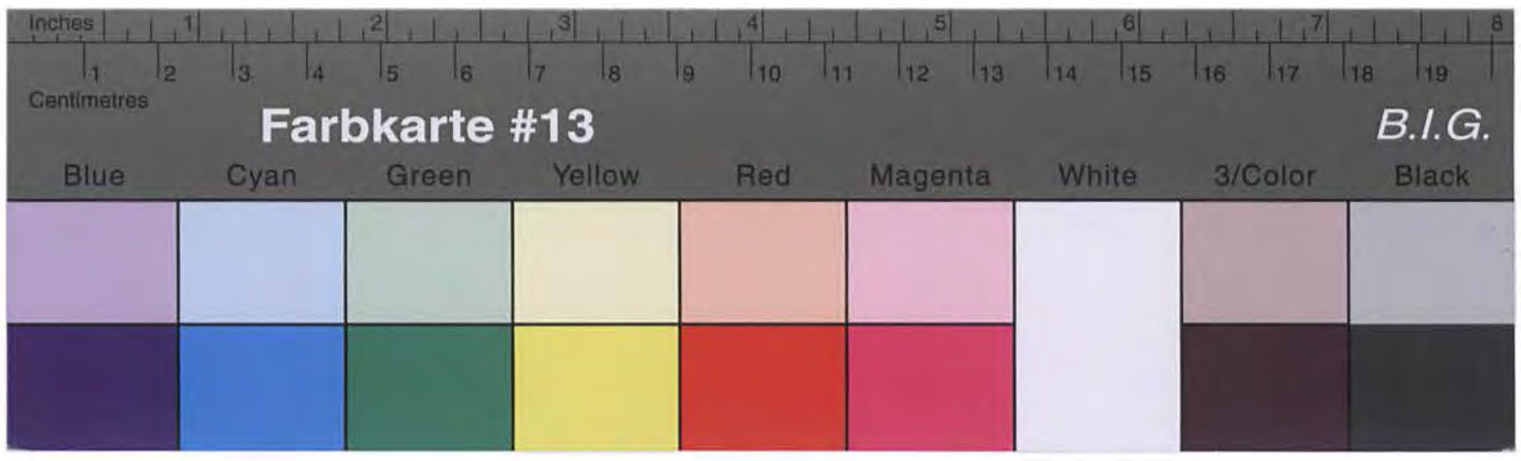
- Stolp - D./K.

An das
Eigenamt
in R e i n f e l d

Der ehem. polit. Verfolgte Gustav S t o l p in Reinfeld, Klosterberg 1, hat hier den Antrag auf Gewährung der Sonderunterstützung für die Zeit ab 1.9.48 gestellt. Stolp ist von seiner Arbeitgeberin, dem Strassenbauamt in Lübeck für die Zeit vom 1.9. bis 30.11.48 beurlaubt. Eine Zahlung seitens des Strassenbauamts in Lübeck erfolgt nicht.

St. hat die Sonderunterstützung als ehem. polit. Verfolgter bisher nicht in Anspruch genommen. Ihm wird daher hiermit die Sonderunterstützung ab 1.9.48 bis zur Arbeitsaufnahme, längstens jedoch bis zum 30.11.48, bewilligt. Um Wiederanforderung mit der monatl. Kz.-Abrechnung wird gebeten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Karl Schuster,
Ahrensburg,
a/Hagen,Reiterstr.9

Ahrensburg,den 20.1.47.

Sehr geehrter Herr Runge!

Der Dringlichkeit entsprechend erlaube ich mir zum dritten Male die Frage, wie weit meine Fahrradangelegenheit gediehen ist?Ich bitte Sie doch endlich meiner zu gedenken.Glauben Sie mir,dass ich Ihnen nicht aus Langeweile schreibe,sondern ich gesundheitlich unter der Zurücklegung der enormen Wege zur Bahn und zurück dermassen leide,dass ich vor einem Rätsel stehe.Die dauernden Überanstengungen müssen ja eines Tages ihre Auswirkungen zeigen.Ich bin nun so weit und stehe vor der Frage,Aufgabe meines Berufes,oder eine Möglichkeit leichter zur Bahn zu gelangen.Dass bei dem geringen Fahrrad-Kontingent die Verteilung der Räder sehr schwer ist,versteht sich am Rande,aber trotzdem muss man doch einmal berücksichtigt werden können.Ich frage laufend beim Wirtschaftsamt in Ahrensburg an,die mir immer nur sagen können,dass meine Fahrradsache nach Oldesloe weitergegeben worden ist und bis heute von Oldesloe noch nichts zurüchgekommen ist.-Dass ich mir mit meinem dauernden Schreiben bei Ihnen kein Ruhmesblatt erwerben kann,ist mir klar.Aber trotzdem muss ich das tuen um mir sagen zu können,dass ich nicht in Vergessenheit geraten sein kann.-Sie haben seit Monaten nun alles an Unterlagen da,was Sie zur Ausgabe eines Bezugscheines für ein Fahrrad gebrauchen.Sollten Sie aber zusätzlich noch ein ärztliches Attest benötigen,bin ich gerne bereit es Ihnen zugehen zu lassen.Wenn ja,erbitte ich sofortige Nachricht,dass nicht wieder verschiedene Monate darüber vergehen.
In der bestimmten Erwartung doch endlich berücksichtigt zu werden grüsst

Sie

R. Schuster

. . . . . .

Vorlage: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Gustav S t o l p in Reinfeld.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Stolp befand sich wegen Hochverrats (Kommunistischen Jugendverband) vom 7.9.33 bis 29.4.34 in Haft.

. . . . . .

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Reetpahlius, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Babelatoln, von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Gustav S t o l p in Reinfeld.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Stolp befand sich wegen Hochverrats (Kommunistischen Jugendverband) vom 7.9.33 bis 29.4.34 in Haft.

. . . . . .

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Reetpahlius, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Babelatoln, von der Verwaltung (Schriftführer).

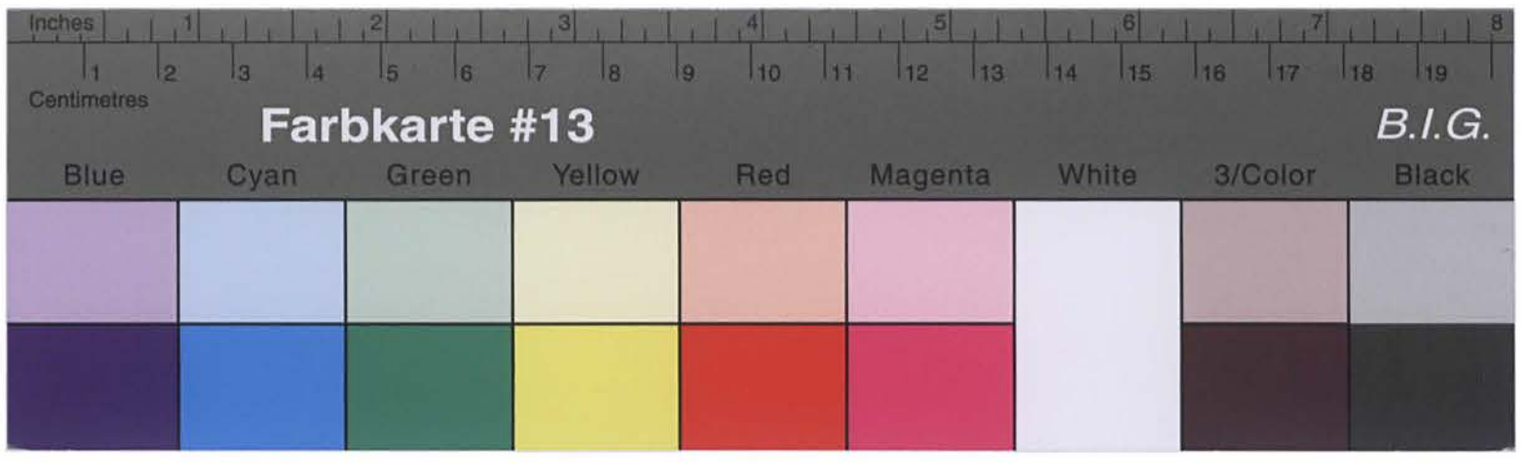
über die 4. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 30.9.1948.

P r o t o k o l l

- Stolp - D./K.

Bad Oldesloe, den 5. Oktober 1948

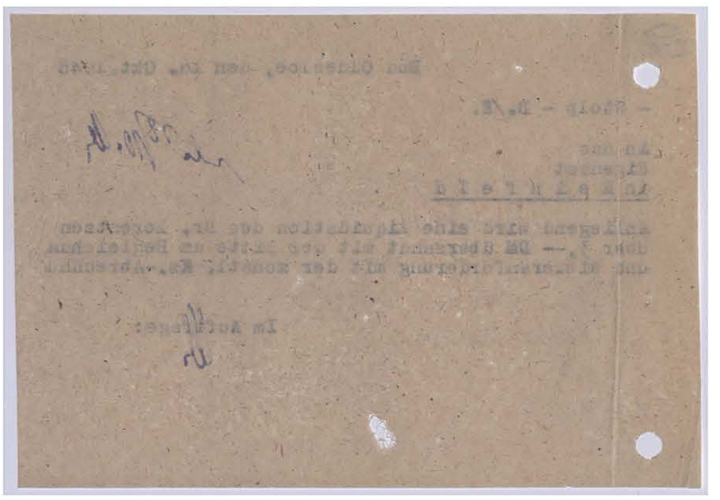
A8

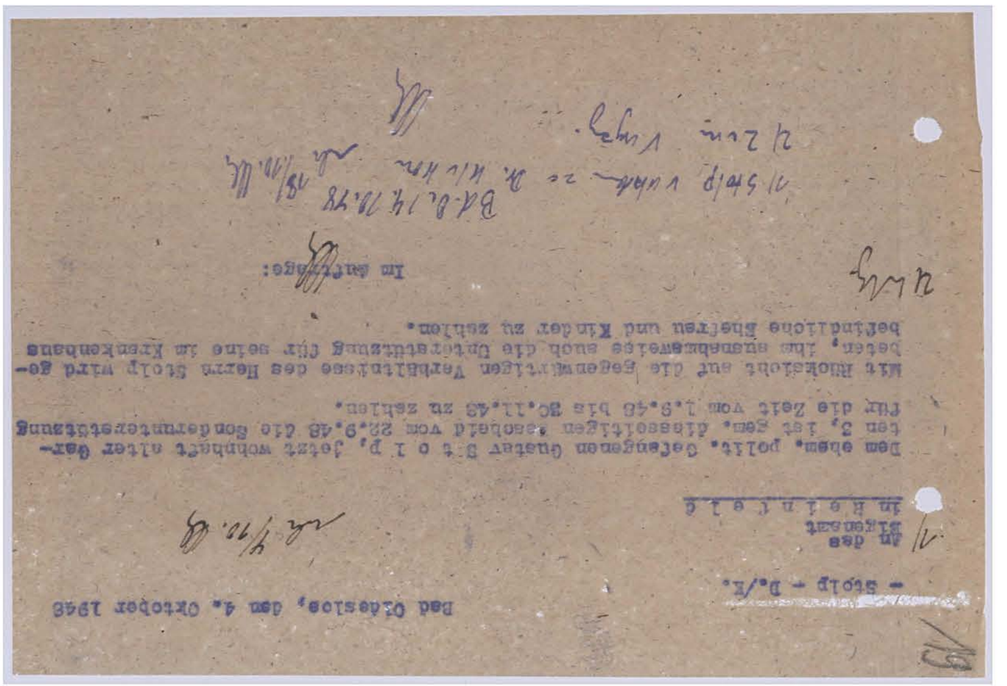


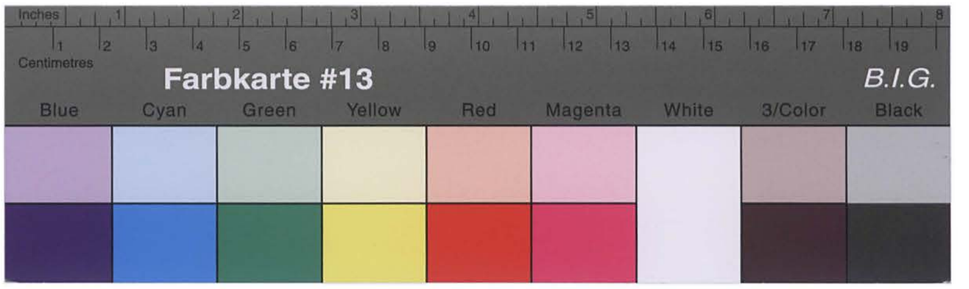
Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

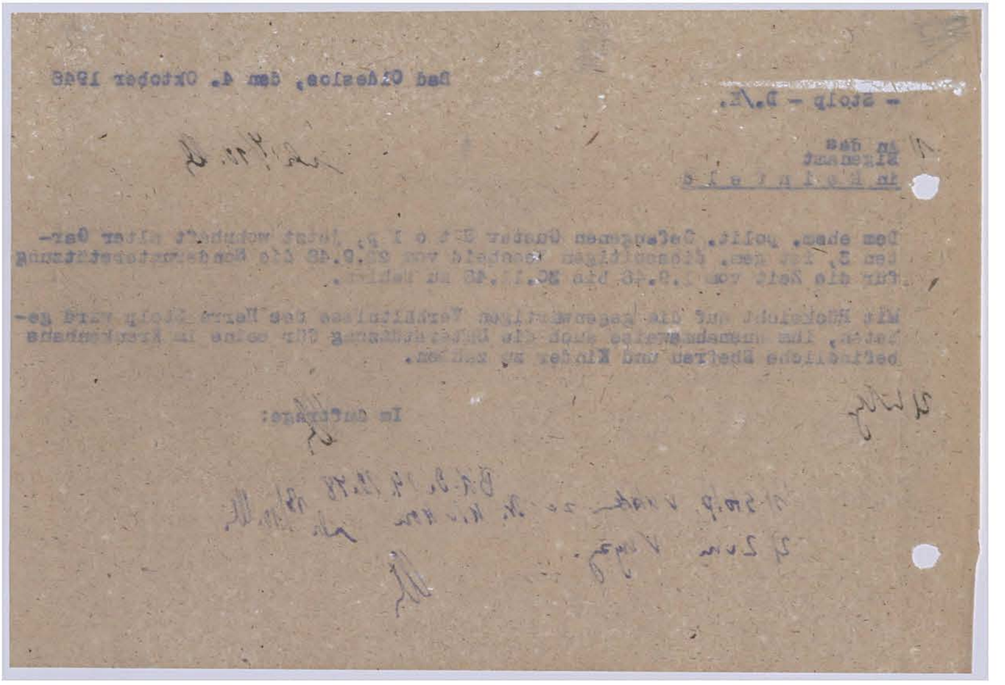
Kreisarchiv Stormarn B2

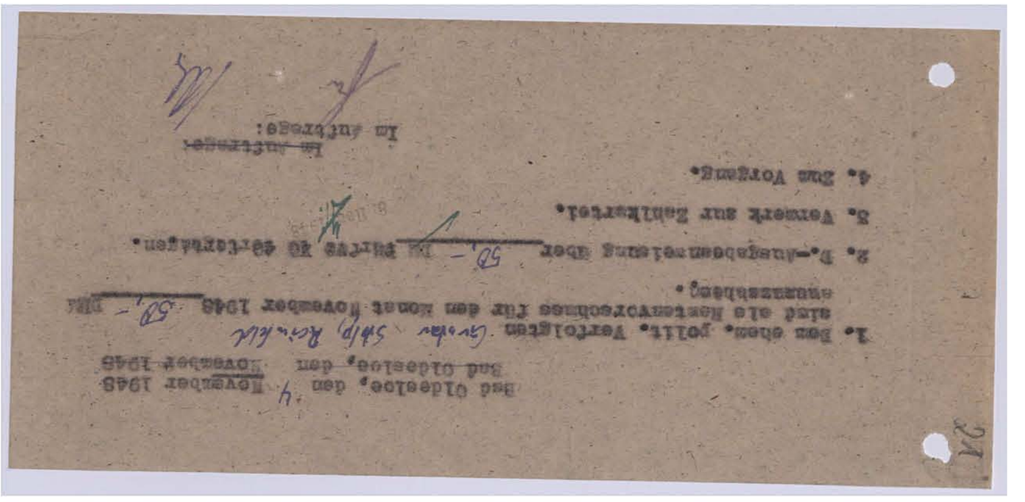


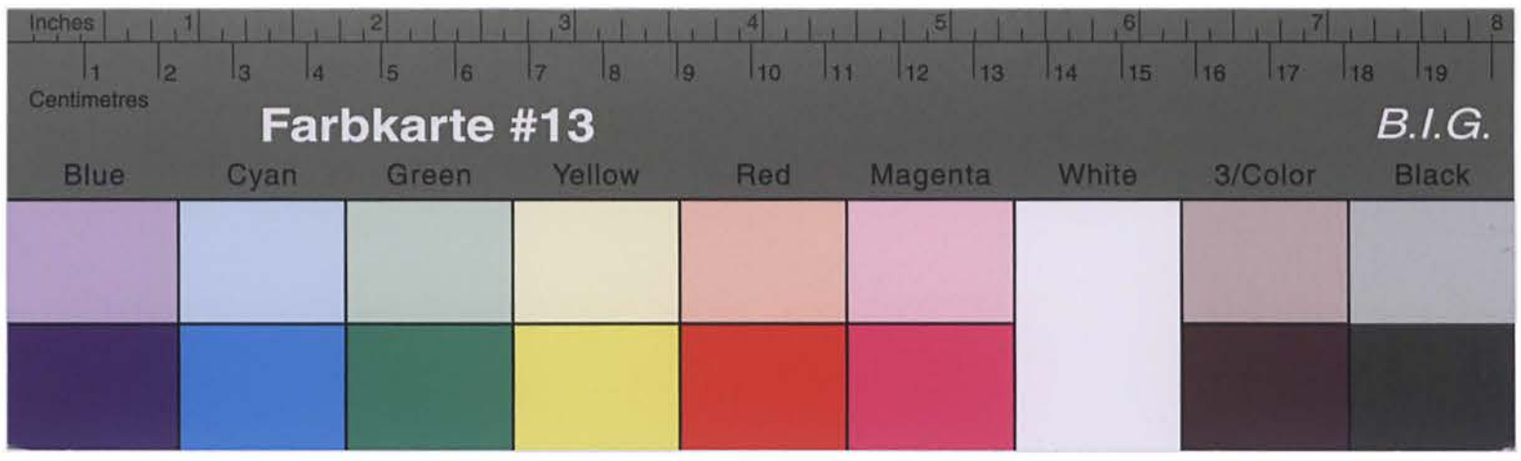




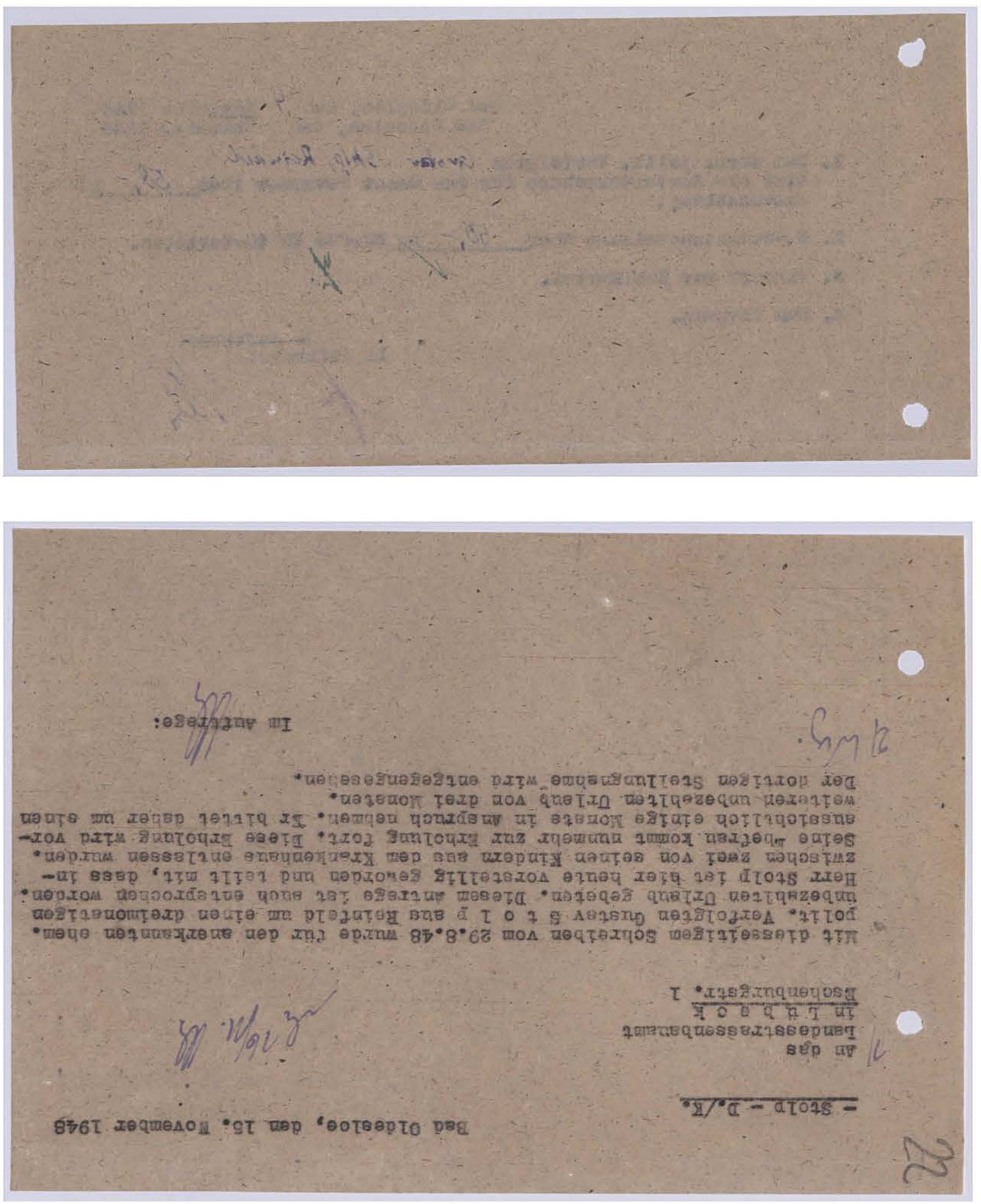
Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



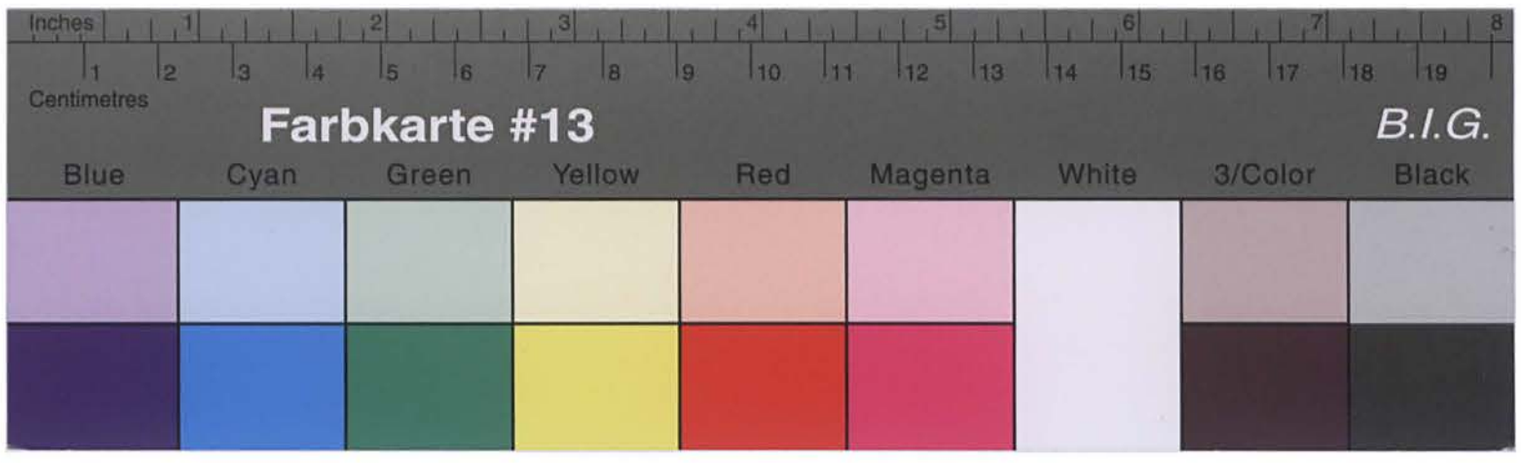
Im Auftrage:

mit diesseitigem Schreiben vom 29.8.48 wurde für den anerkannten ehem. polit. Verfolgten Gustav S t o l p aus Reinfeld um einen dreimonatigen unbezahlten Urlaub gebeten. Diesem Antrage ist auch entsprochen worden. Herr Stolp ist hier heute vorstellig geworden und teilt mit, dass inzwischen zwei von seinen Kindern aus dem Krankenhause entlassen wurden. Seine Ehefrau kommt nunmehr zur Erholung fort. Diese Erholung wird voraussichtlich etwa 4 Wochen in Anspruch nehmen. Er bittet daher um einen weiteren unbezahlten Urlaub von drei Monaten.
Der dortigen Stellungnahme wird entgegengesehen.

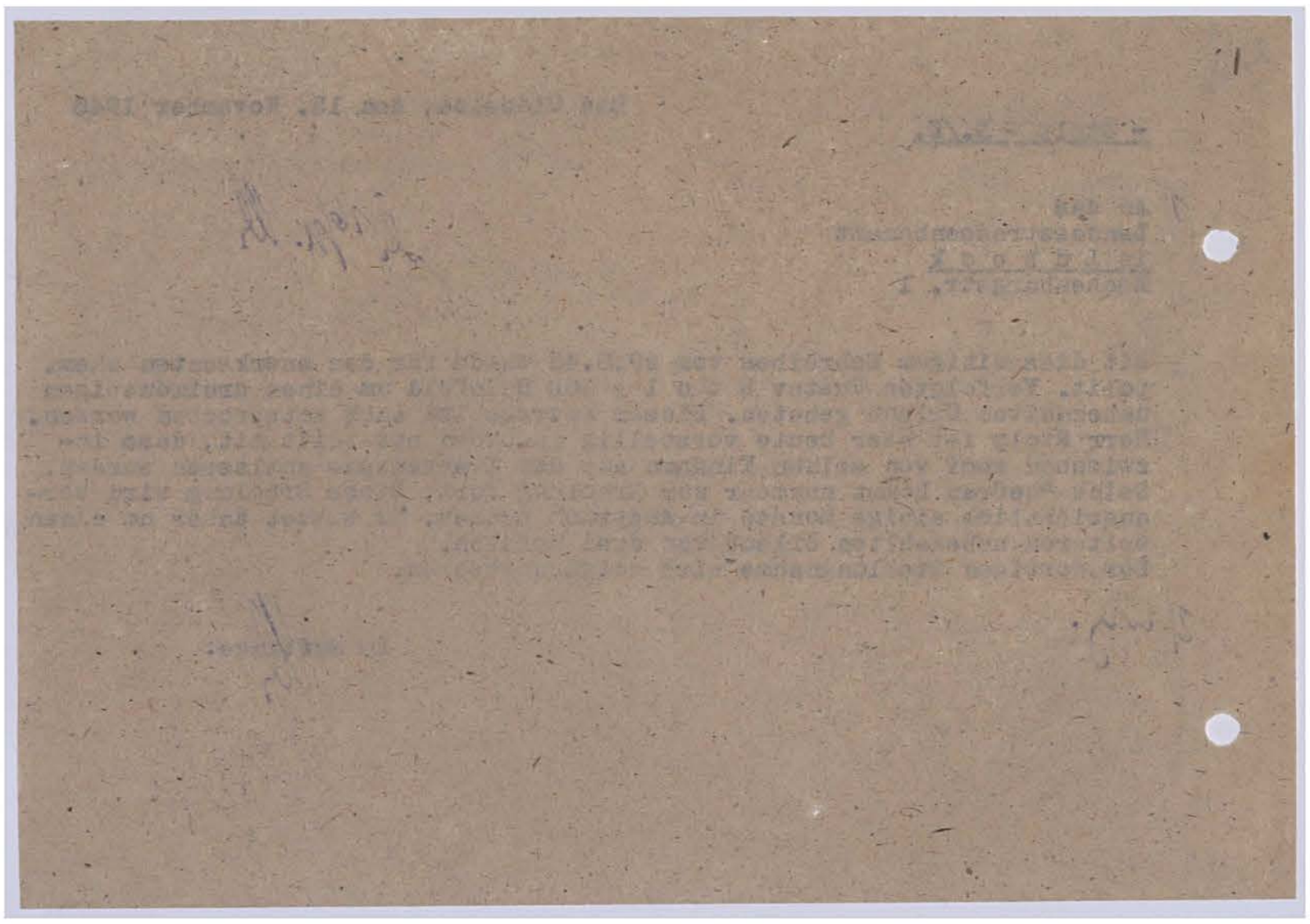
- Stolp - D./K.

Bad Oldesloe, den 15. November 1948

An das
Landesarbeitsamt
in L ü b e c k
Hagenbuergstr. 1



Kreisarchiv Stormarn B2



Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 15.12.46

Unterschrift des Vorsitzenden: Dr. A. Rathmann

Unterschriften der Mitglieder: Dr. Schmidt, Dr. Theodorsky

Der Landrat des Kreises Stormarn - Amt. Fürsorgestelle für ehem. politische Kz.-Häftlinge -

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom 21.12.46 bis	Der Landrat des Kreises Stormarn - Amt. Fürsorgestelle für ehem. politische Kz.-Häftlinge -
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für 5 Personen*)	
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	Dr. Kr.
4	Öffentliche Sonderunterstützung a) für ..... Wochen b) verlängert für ..... Wochen c) dauernd	Dr. Kr.

Art und Nummer des Personalausweises:

Name: Hans Peter Hansen

Ständige Anschrift: Hamburg Eppendorf 1.

Oberwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

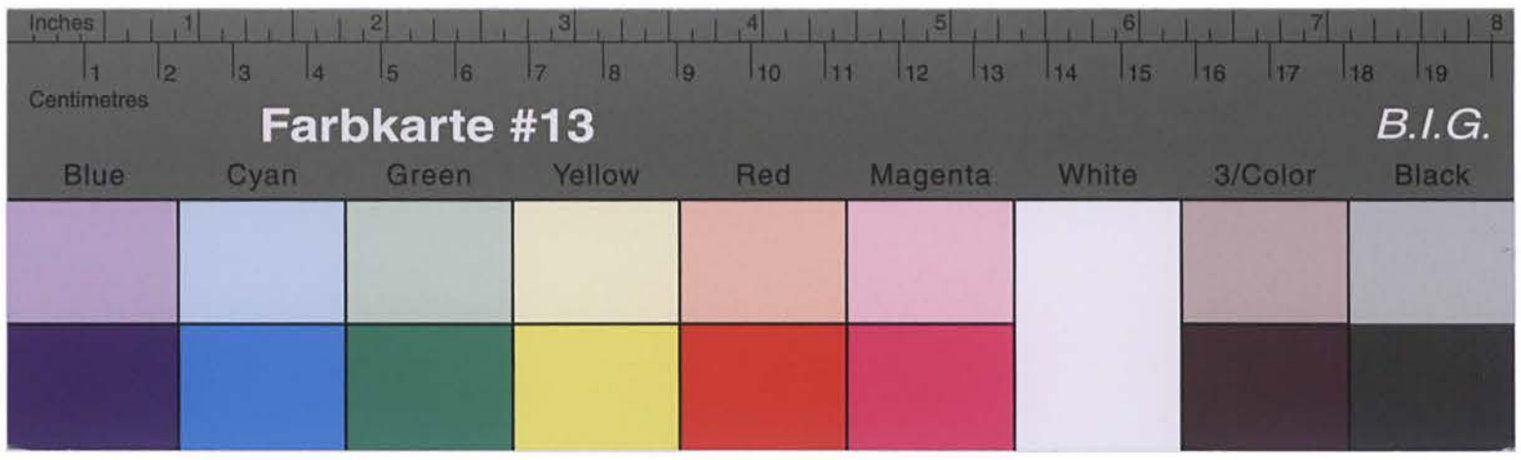
Ausgabe Nr. 235

Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

POL. CCG. 8194 250M 12.46



Kreisarchiv Stormarn B2

(24a) Akte

Betr.: Finanzielle Hilfsleistungen für ehem. pol. Verfolgte.

Bezug: Erlaß vom 25. 9. 1948.

Dem anerkannten ehem. pol. Verfolgten Gustav Stolp in Reinfeld wurde eine Sonderunterstützung nicht gezahlt. Stolp ist bei dem Landesstrafgefängnis in Lübeck beschäftigt und seit dem 1. 9. 1948 infolge der Erkrankung seiner Ehefrau und Kinder an Tbc. für zunächst 1/4 Jahr beurlaubt worden. Ihm wurden daher für die Monate September, Oktober und November insgesamt 665,-- DM an Unterstützung gezahlt. Durch einen inzwischen erforderlich gewordenen Wohnungswechsel sind Stolp nicht unerhebliche Kosten entstanden. Es wird daher gebeten, die Genehmigung zur Zahlung der Sonderhilfsleistung für zunächst 3 Monate zu erteilen. Bei dem Landesstrafgefängnisamt ist der Antrag auf weitere Beurlaubung gestellt, da die Ehefrau nunmehr in eine Heilstätte eingewiesen

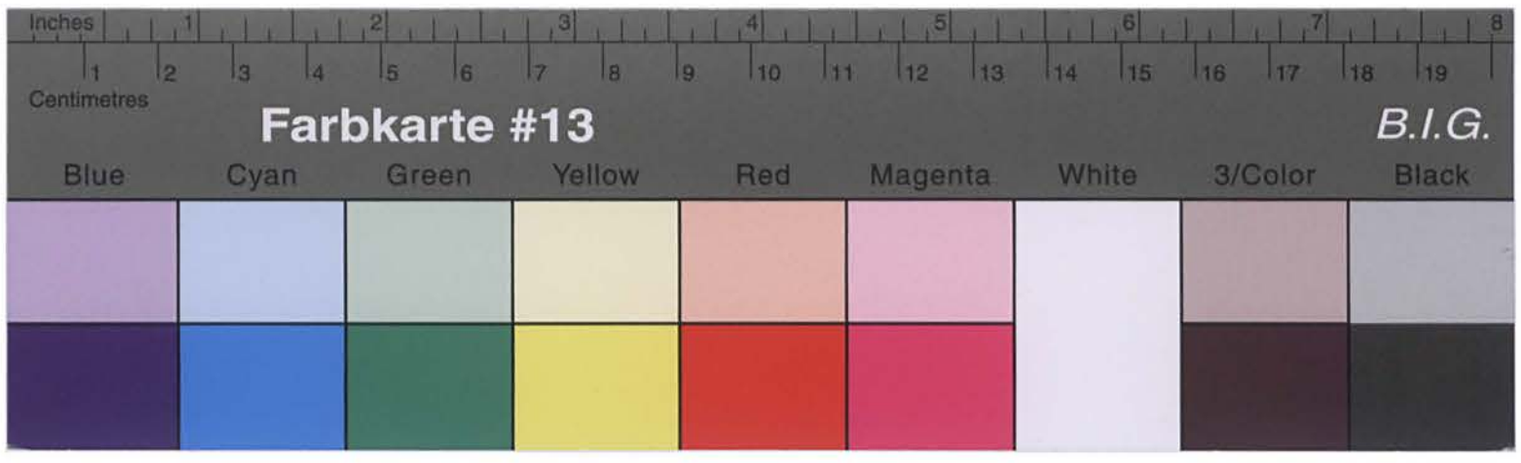
(24b) Akte

1.) An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 = Pol.Wi.Gu. =

4/413
Da./Hi.

Bad Oldesloe, den 7. Dezember 1948
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

24



Kreisarchiv Stormarn B2

werden muß. Die Sonderunterstützung beträgt monatlich 62,-- DM. Für die Monate September, Oktober und November somit 186,-- DM. Um Erstattung dieses Betrages wird gebeten.

Kreisdirektor

Bad Oldesloe, den 7. Dezember 1948
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

Da./Hi.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
Ref. VI. D. 6.

(24b) K i e l

Betr.: Rentenabteilung = Antrag Gustav S t o l p, Reinfeld.

/ Anliegend werden mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1.) Antrag auf Beschädigtenrente,
2.) Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 65 % beträgt.
3.) Liquidation des Dr. med. Klukow über 6,-- DM,
4.) Abschrift des Protokolls der 4. Sitzung des Kreis- Sonderhilfsausschusses.
5.) Abschrift des Heiratsscheins.
6.) Abschriften der Geburtsurkunden der Kinder Peter, Helga, Udo und Ingo.
7.) Die Handakten des Kreis- Sonderhilfsausschusses.

Die Geburtsurkunde des Antragstellers ist nicht mehr vorhanden und

Kreisarchiv Stormarn B2

kann auch z. Zt. nicht beschafft werden.

An Rentenvorschuß wurden für die Monate November und Dezember je 50,-- DM ausgezahlt. Aus öffentlichen Mitteln wurde für die Monate September, Oktober and November mit insgesamt 565,-- DM eingetreten.

3.) Wv.

Kreisdirektor

Bad Oldesloe, den 24. 11. 1948

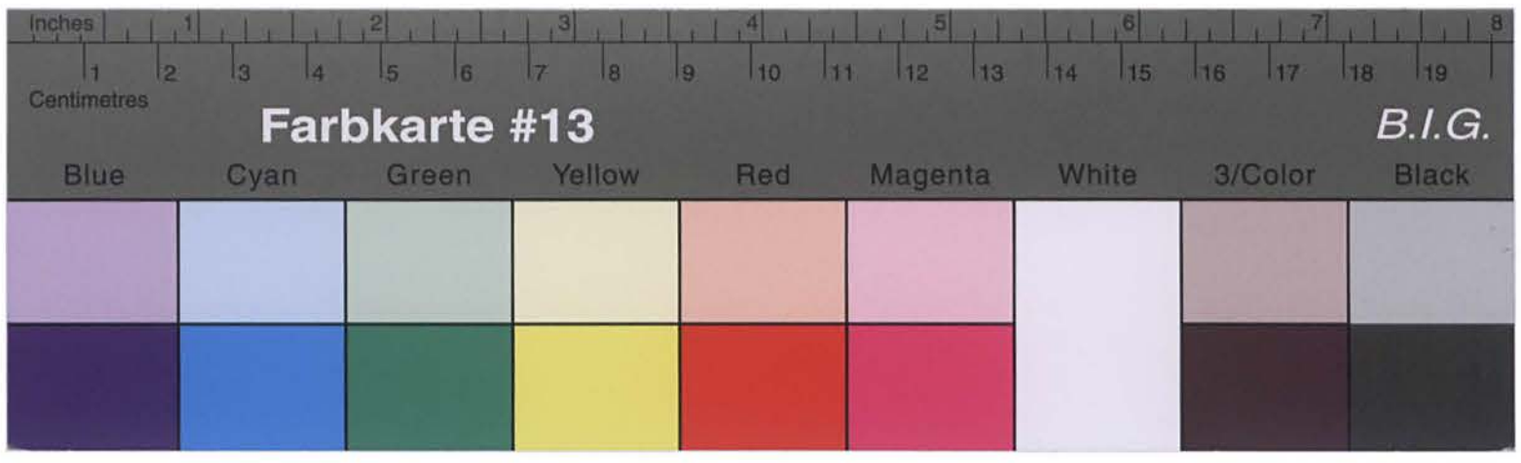
1. Dem ehem. polit. Verfolgten sind als Rentenvorschuss für den Monat Dezember 1948 68,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabenanweisung über 52,- DM für Vg 40 fertigen.

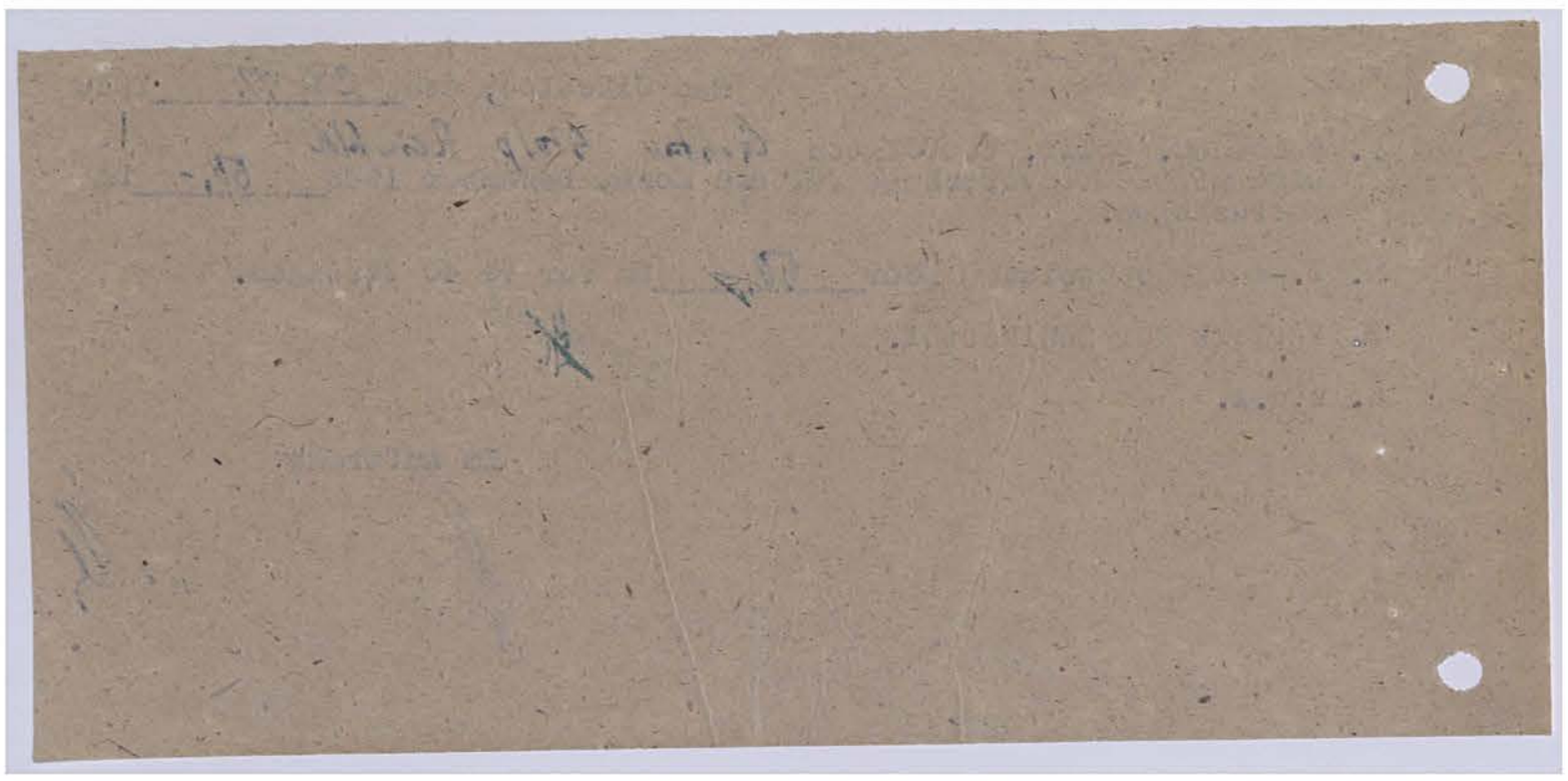
3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Betr.: Beurlaubung des Hilfsarbeiters Stolp, Reinfeld
Vorg.: Ihr Schreiben vom 15.11.48 - Stolp - D.-/K.

Auf o.a. Schreiben teilen wir mit, daß wir unter den gegebenen Umständen bereit sind, dem Hilfsarbeiter Stolp einen weiteren dreimonatigen unbezahlten Urlaub, also vom 1. Dez. 1948 bis einschl. 28. Febr. 1949 zu gewähren.

i.V.

Carl Schwartz, Lübeck DG 142 7980A/4000 8.48 Kl. A

Strafenbauamt Lübeck

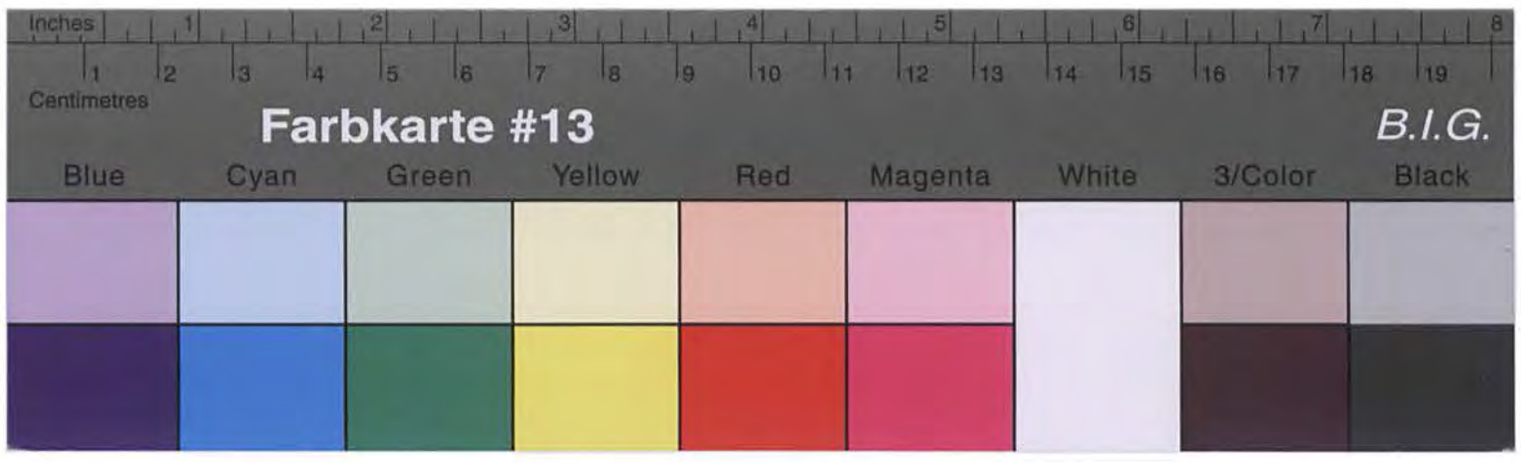
Gesch.-Nr. 5065 II/G

(Bitte in der Antwort angeben)

(24a) **Lübeck**, den 27. Nov. 1948
Eschenburgstraße 1
Tel. 21642

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreisoberhilfsausschuß, Abt. 4/413
Bad Oldesloe

-3 DEZ 1948
Abt./Geb.Nr.



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 16. Dezember 1948

- Stolp - D./K.

1/ Herrn
Gustav S t o l p
in R e i n f e l d
Alter Garten 1

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass das Strassenbauamt in Lübeck hierher mitgeteilt hat, dass Ihnen ein weiterer dreimonatiger unbezahlter Urlaub, also vom 1.12.48 bis einschl. 28.2.49 gewährt werden kann.
Die derzeitige Finanzlage erfordert, dass Ihnen künftig nur noch die Unterstützung für Sie und die in Ihrem Haushalt lebenden Kinder gewährt werden kann. Die Zahlung der Unterstützung Ihrer Frau und die im Krankenhaus befindlichen Kinder kann nunmehr nicht mehr erfolgen.
Auch die 50 %ige Sonderunterstützung der Landesregierung muss ab Januar 1949 in Fortfall kommen, da Sie als Ersatz hierfür einen monatl. Rentenvorschuss von 50,-- DM erhalten.

Im Auftrage:
gez. Läbelstein

2/ An die
Stadtverwaltung
in R e i n f e l d

Vorstehende Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.
Gleichzeitig wird noch um Mitteilung gebeten, welche Beträge inzwischen an Stolp ausgezahlt wurden.

Im Auftrage:

3/Wg.

Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1948

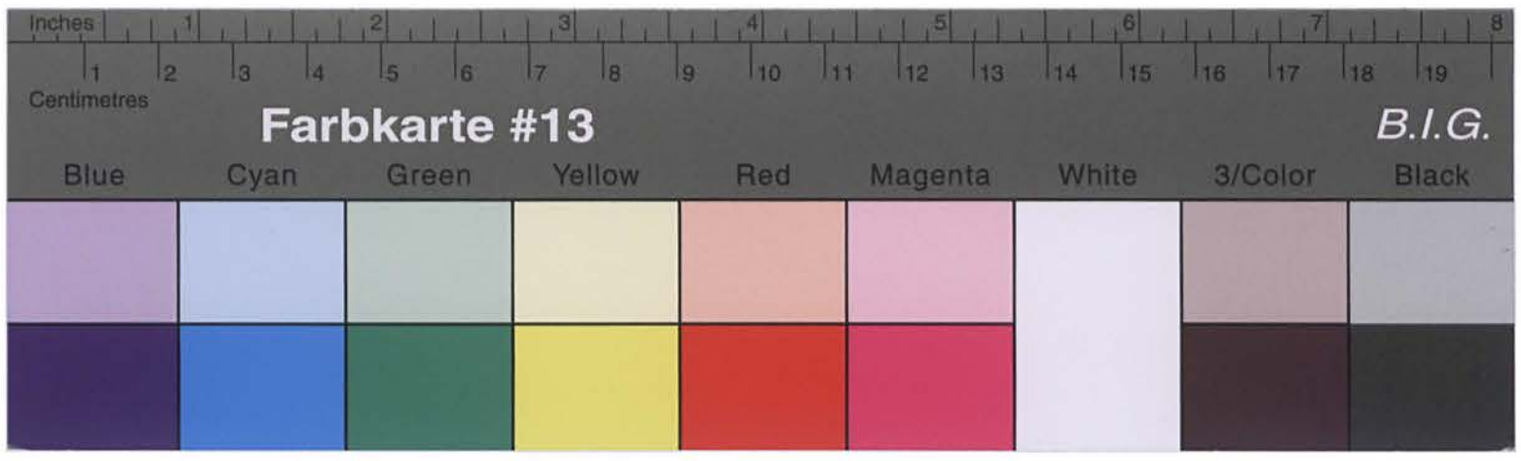
- Stolp - D./K.

1/ An die
Stadtverwaltung
in R e i n f e l d

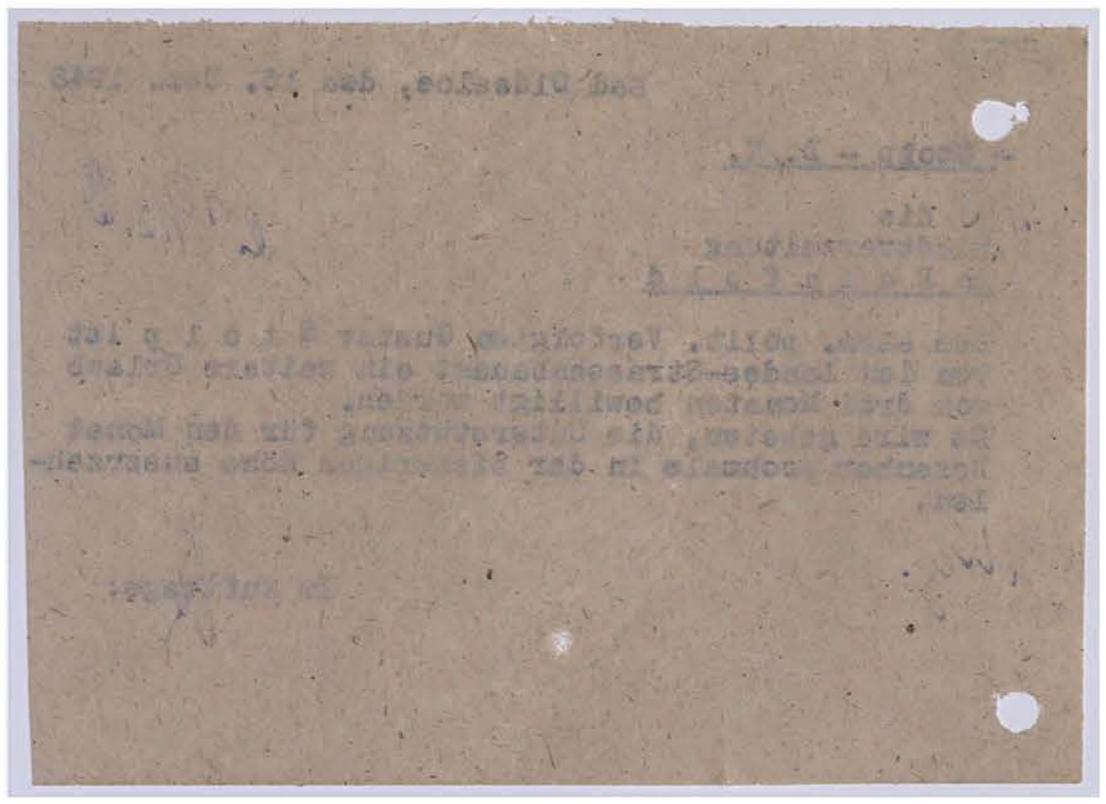
Dem ehem. polit. Verfolgten Gustav S t o l p ist von dem Landes-Strassenbauamt ein weiterer Urlaub von drei Monaten bewilligt worden.
Es wird Gebeten, die Unterstützung für den Monat Dezember nochmals in der bisherigen Höhe auszuzahlen.

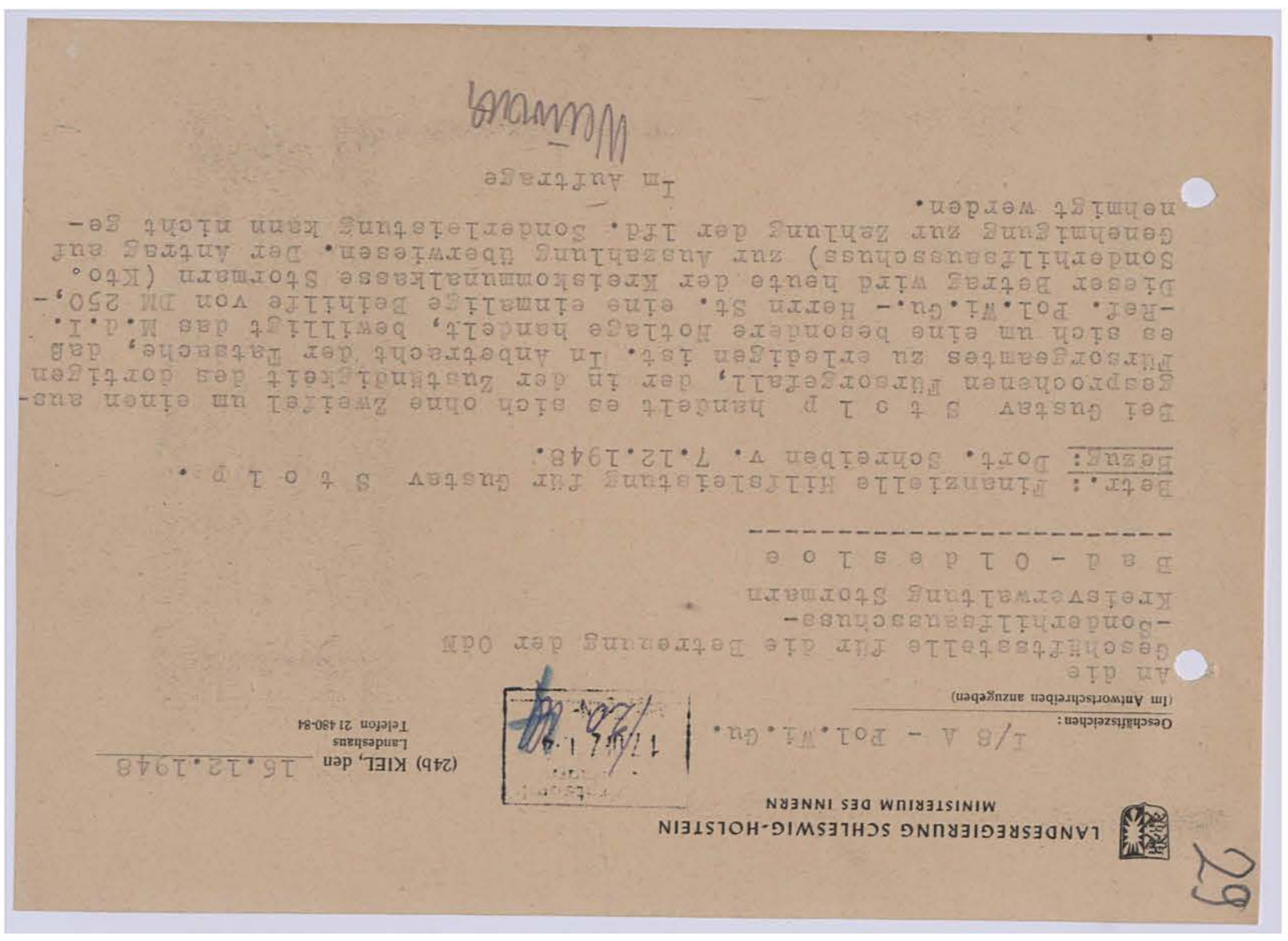
Im Auftrage:

2/Wg.



Kreisarchiv Stormarn B2





Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern

(24b) Kiel, den 16.12.1948
Landeshaus
Telefon 21 480-84

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.

(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der ODM
-Sonderhilfsausschüsse-
Kreisverwaltung Stormarn
B a d - O l d e s l o e

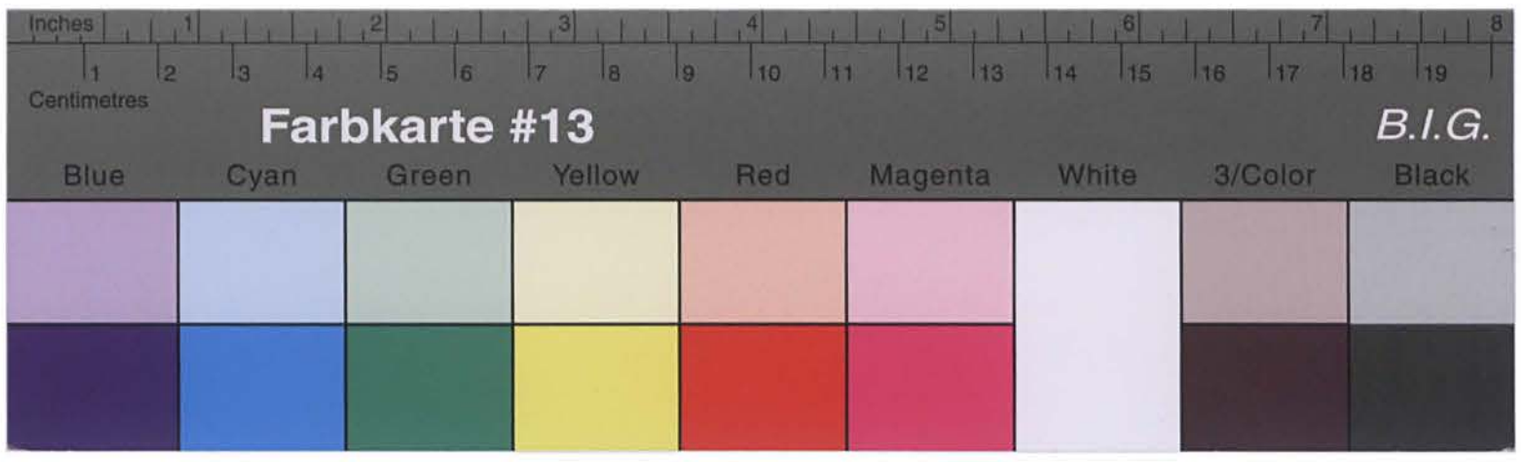
Betr.: Finanzielle Hilfeleistung für Gustav S t o l p.
Bezug: Dort. Schreiben v. 7.12.1948.

Bei Gustav S t o l p handelt es sich ohne Zweifel um einen ausgesprochenen Fürsorgefall, der in der Zuständigkeit des dortigen Fürsorgeamtes zu erledigen ist. In Anbetracht der Tatsache, daß es sich um eine besondere Notlage handelt, bewilligt das M.d.I.-Ref. Pol.Wi.Gu.- Herrn St. eine einmalige Beihilfe von DM 250,-. Dieser Betrag wird heute der Kreiskommunalkasse Stormarn (Kto. Sonderhilfsausschuss) zur Auszahlung überwiesen. Der Antrag auf Genehmigung zur Zahlung der lfd. Sonderleistung kann nicht genehmigt werden.

Im Auftrage

Wiemann

67



Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR WOHLFAHRT UND GESUNDHEITSWESEN

(24b) KIEL, den 28.Dezember 194 8
Gartenstraße 1, Fernruf 21 286/89
" 7, " 21 281/85

VI - D 6
Ref. ..... Az.:
(Bei Antwortschreiben angeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
- Geschäftsstelle -
in Bad Oldesloe

IA 3

Betr.: Antrag auf Bescheidigtenrente
Gustav Stolp, Reinfeld
Bezug: Ihr Schreiben vom 7. ds.Mts.

Dem obigen Schreiben lagen die Vorgänge Stolp nicht bei. Sie werden um sofortige Übersendung gebeten.

Im Auftrage

Kreisarchiv Stormarn B2

31

Bad Oldesloe, den 5. Januar 1949

- Stolp - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
1. Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

Betrifft: Antrag auf Beschädigtenrente Gustav S t o l p in Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 28.12.48.

In Erledigung des o.a. Erlasses werden anliegend die s. Zt. irrtümlich hier gebliebenen Unterlagen überreicht mit der Bitte, nunmehr die Rente festzusetzen.

Aus öffentlichen Mitteln wurde wie folgt eingetreten:

September	142,— DM
Oktober	178,— "
November	157,— "
Dezember	154,— DM
	631,— DM

An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung gezahlt:

November	50,— DM
Dezember	50,— "
insgesamt	631,— DM

2. wv. sofort

Kreisdirektor

50 %

298.
22.
320.

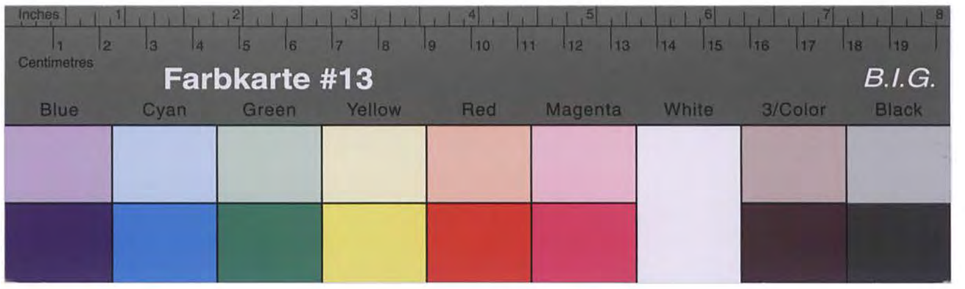
Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 5. Januar 1949

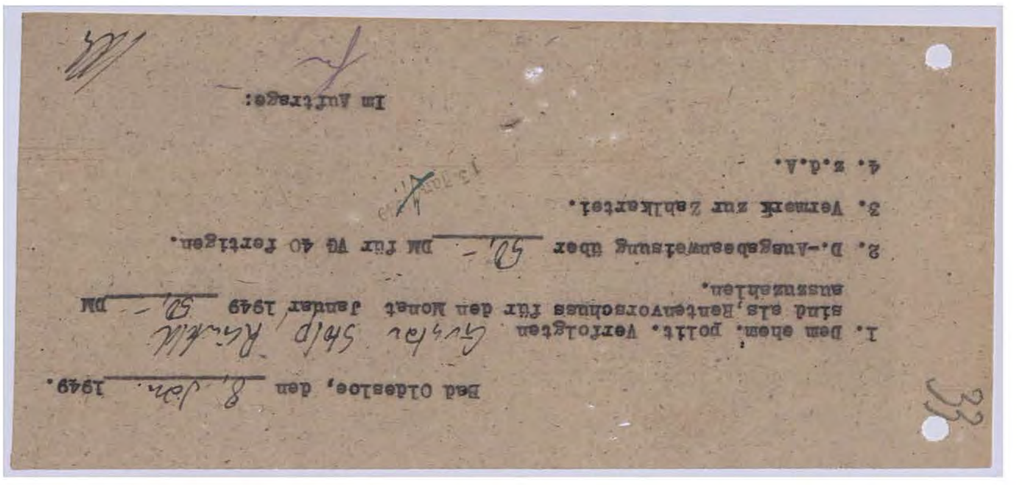
- Stolp - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung,
Antrag Gustav S t o l p in Reinfeld.



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 8. Jan. 1949.

1. Dem ehem. polit. Verfolgten sind als Rentenvorschuss für den Monat Januar 1949 50.- DM auszuzahlen.

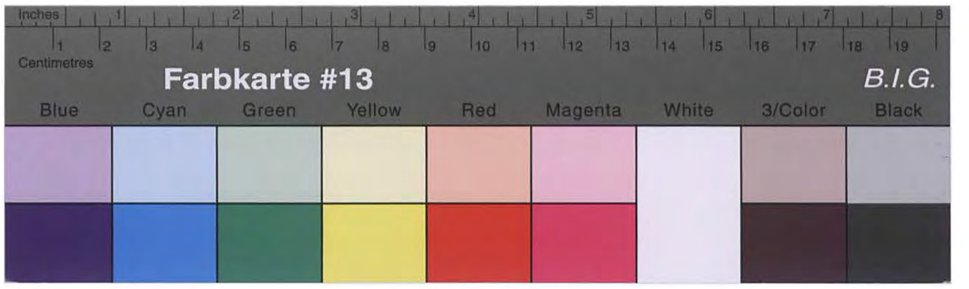
2. D.-Ausgabesumsetzung über 50.- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

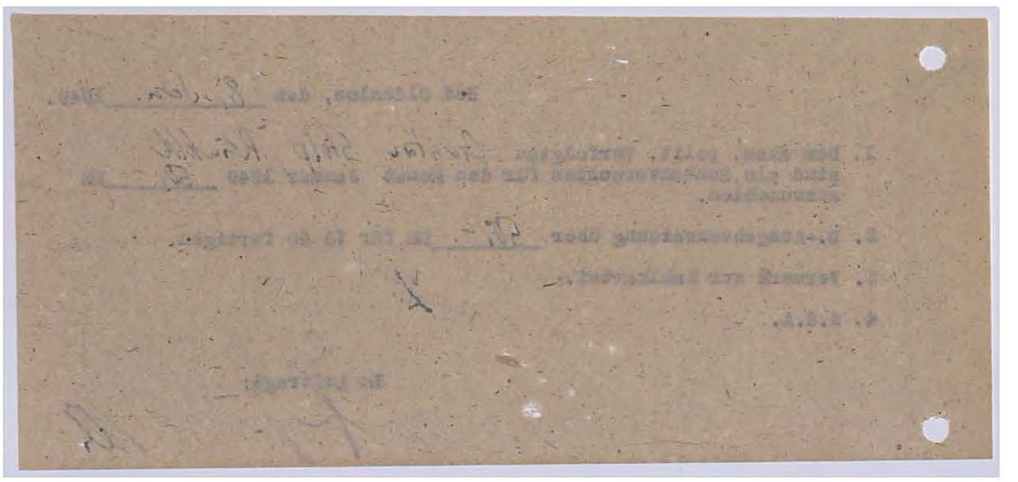
4. z.d.A.

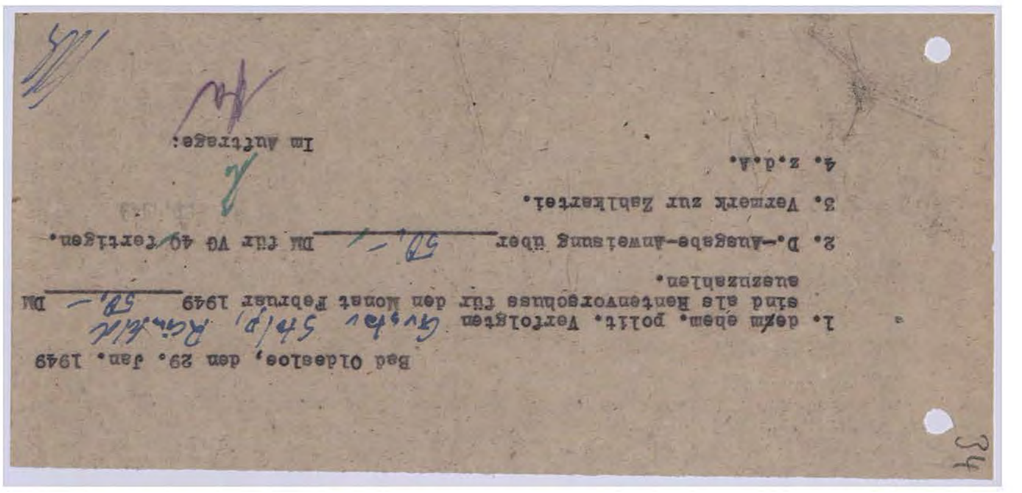
Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Kreisarchiv Stormarn B2



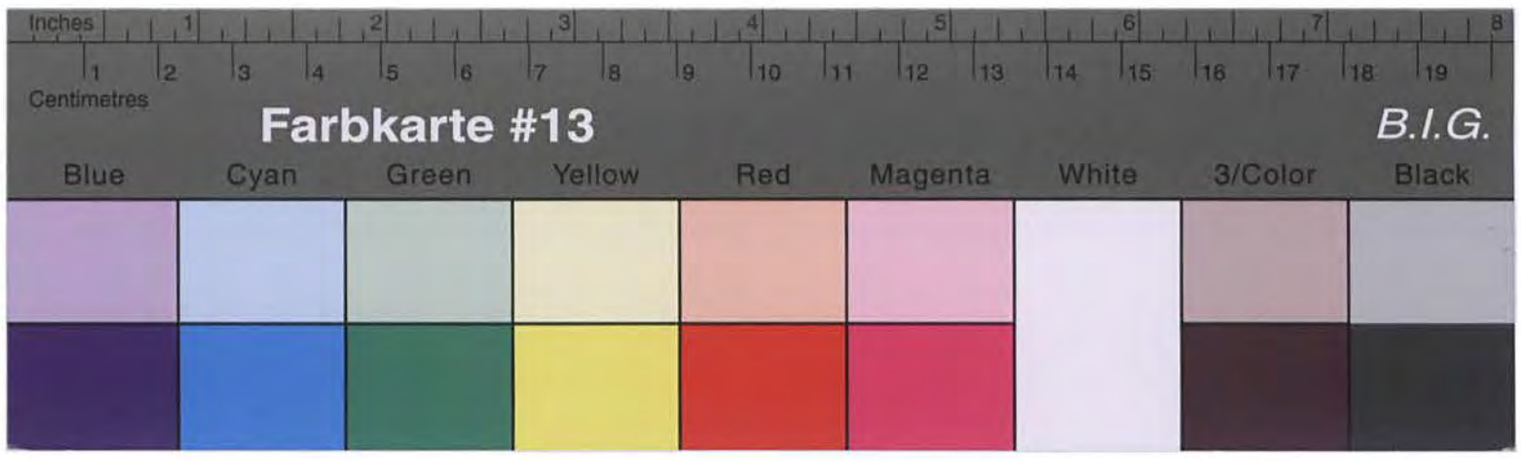


Bad Oldesloe, den 29. Jan. 1949

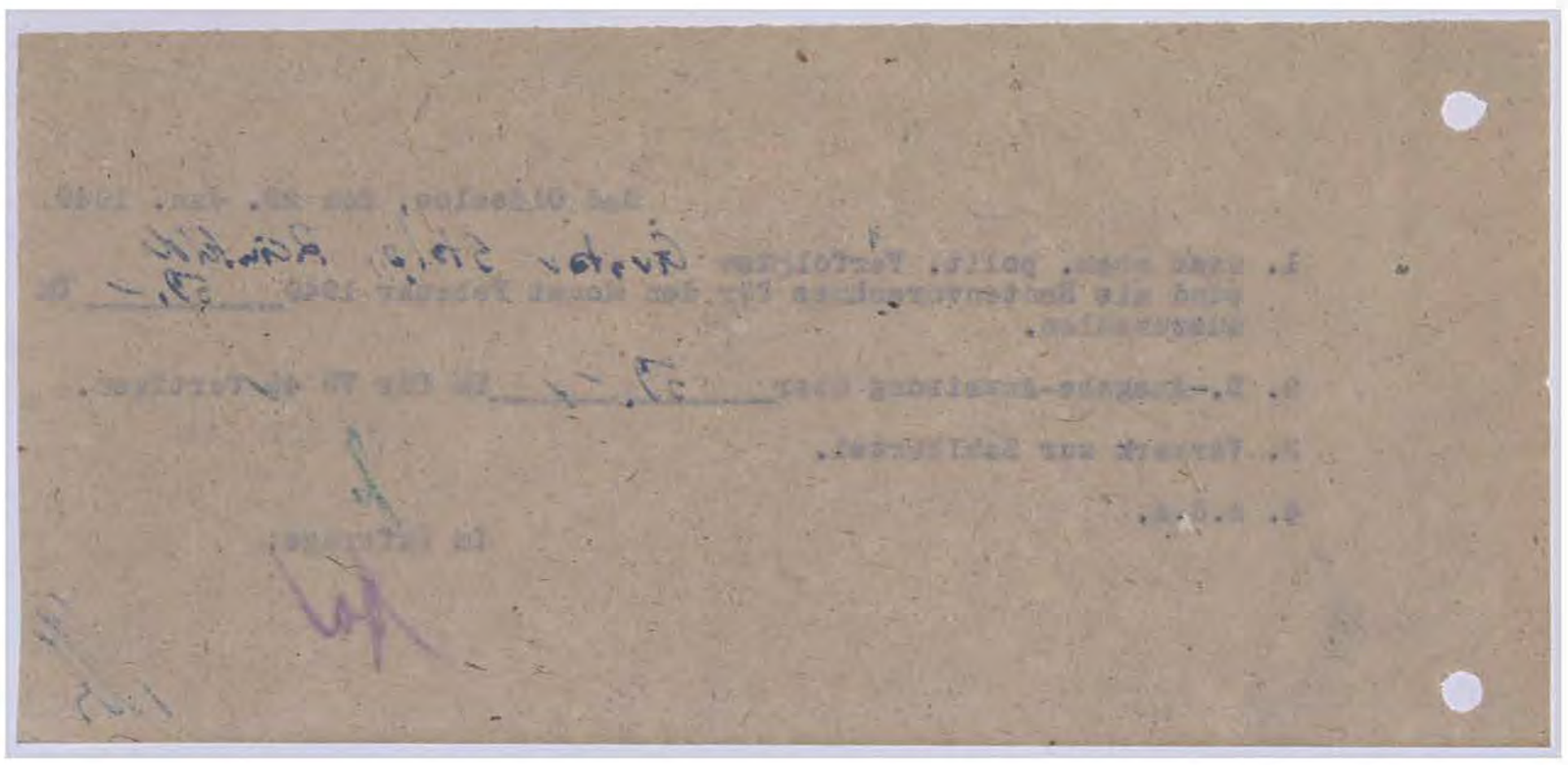
1. dem ehem. polit. Verfolgten Gustav Stolp, Reinfeld sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 50,- DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,- DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Im Auftrage:

34



Kreisarchiv Stormarn B2



Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 47262.
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld

(24a) Reinfeld (Holst.), den 10.2. 194 9

Az.:IIIKz. Fürsorge/St. Lu./Ka.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-4/413-
Bad Oldesloe

Betr.: Stimmalige Beihilfe für das Kind Udo Stolp, (Vater: Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 3.)
Bezug: Heut. Telefongespräch Dabelstein/Luther.

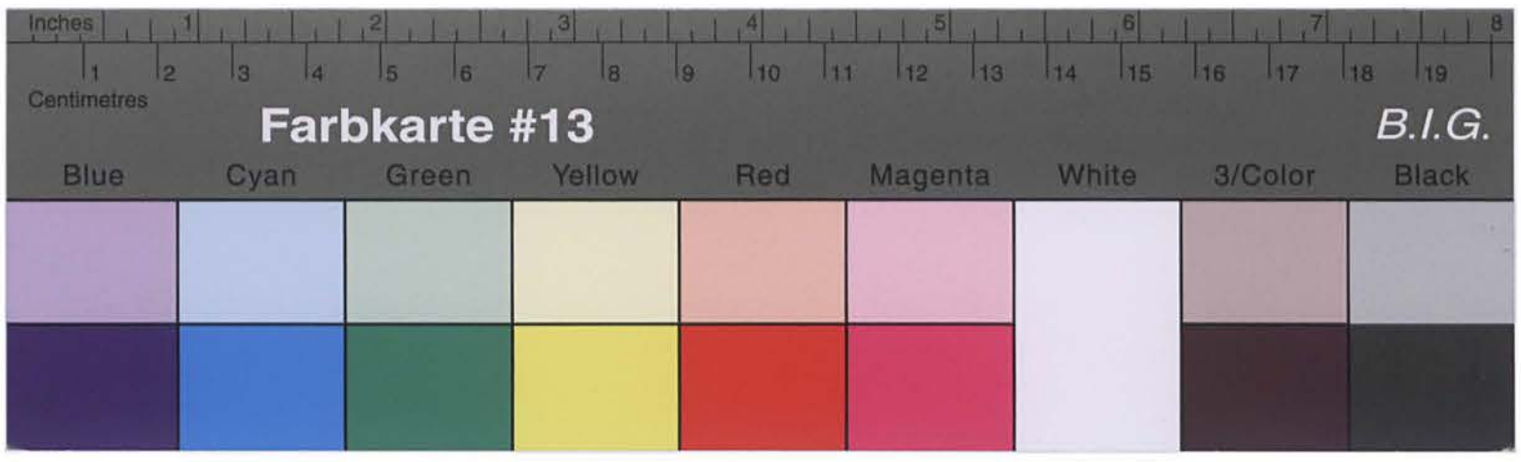
Gem. o. Telefongespräch wurde um Bewilligung einer einmaligen Beihilfe zwecks Beschaffung warmer Bekleidung für das Kind Udo Stolp gebeten. Das Kind Udo Stolp soll gem. Sorgelben der LVA. Lübeck, Heilfürsorgeabtl., AZ. VI 282/48 St.I.V. vom 3.2.49 sofort in die Heilstätte Oströnfeld bei Rendsburg aufgenommen werden. Eine Übergriffung durch die Fürsorgerin, Frl. Kolbow, Reinfeld, Kalkgraben 2, hat stattgefunden. Die Anschaffung von Bekleidungsstücken wird von ihr für dringend notwendig gehalten.

Um nochtragliche schriftl. Bewilligung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von 50,-- DM wird daher gebeten.

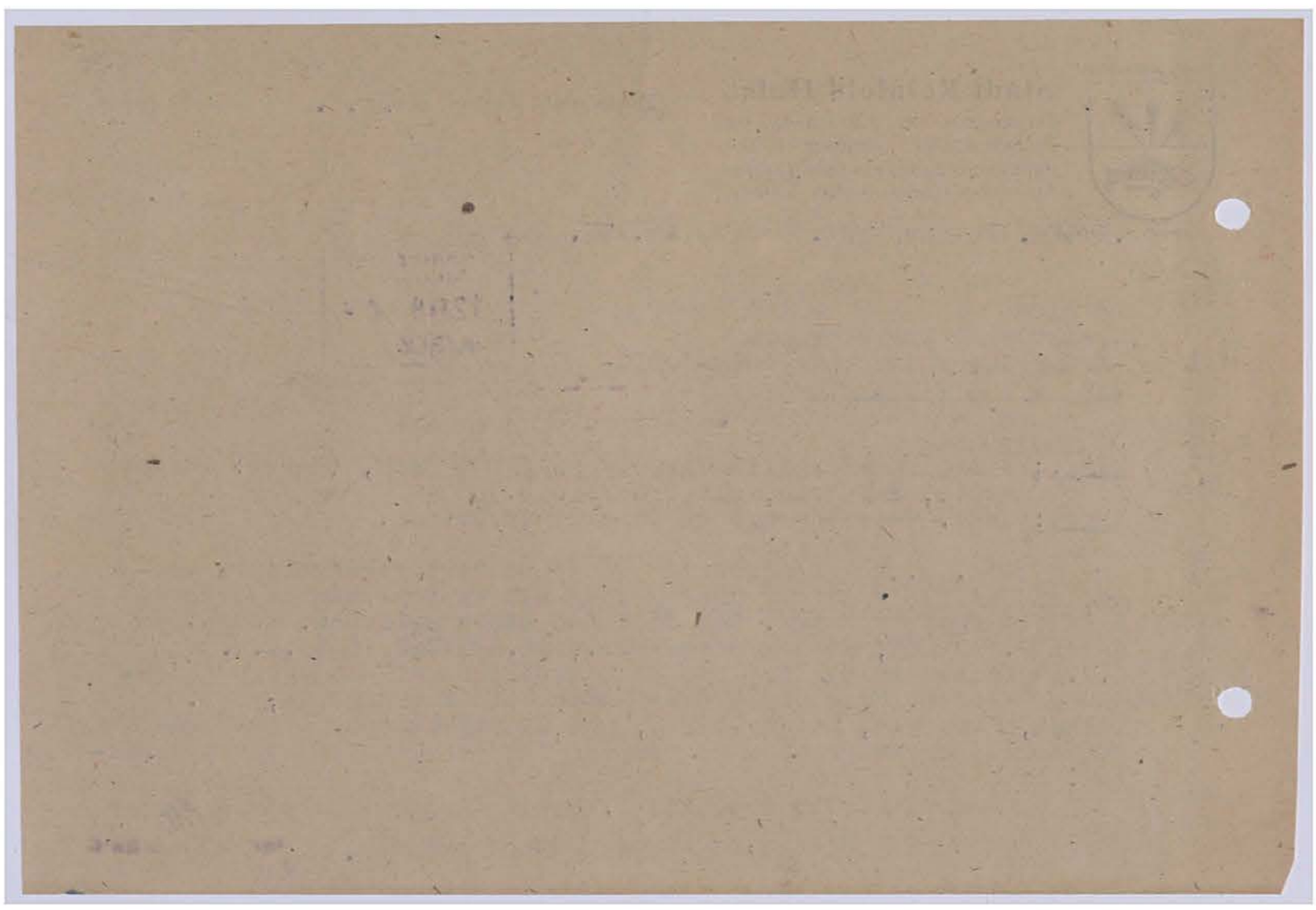
Der Stadtdirektor
i.V.

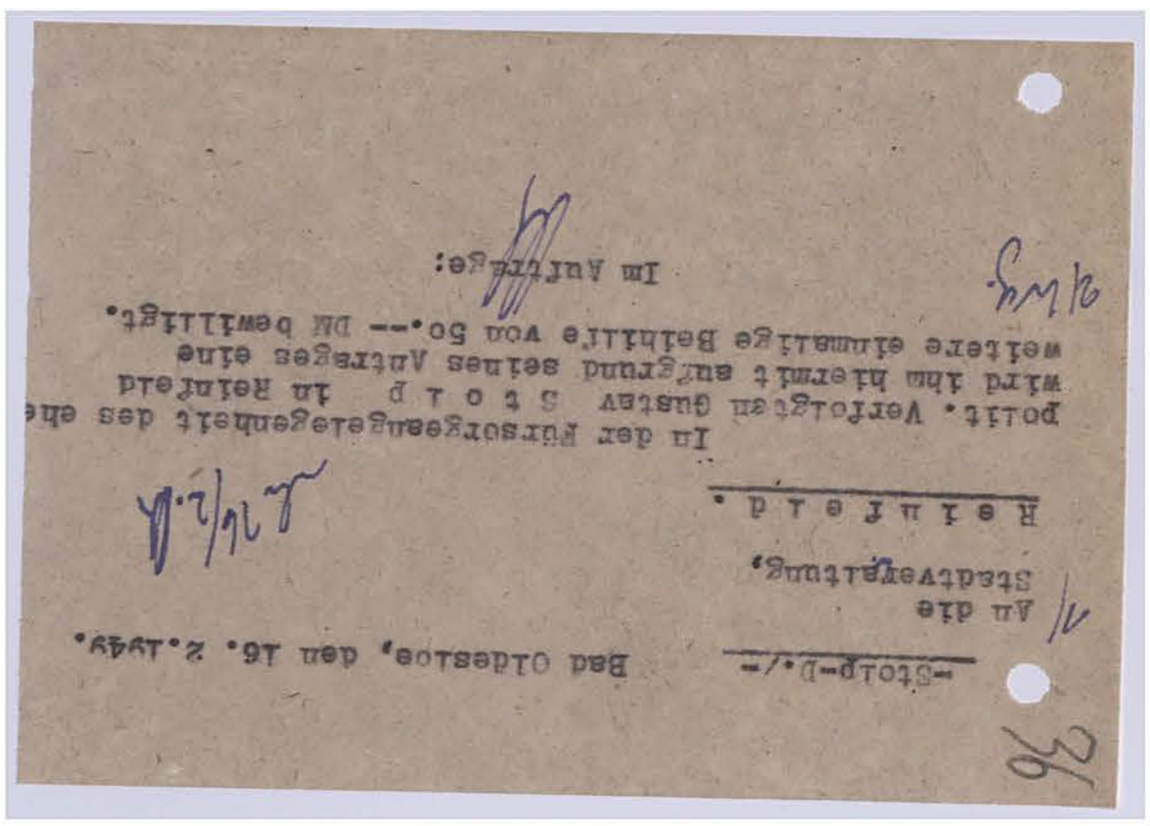
Landratsamt Stormarn
Eingang
12 FEB 1949
Anlage(n)

37



Kreisarchiv Stormarn B2





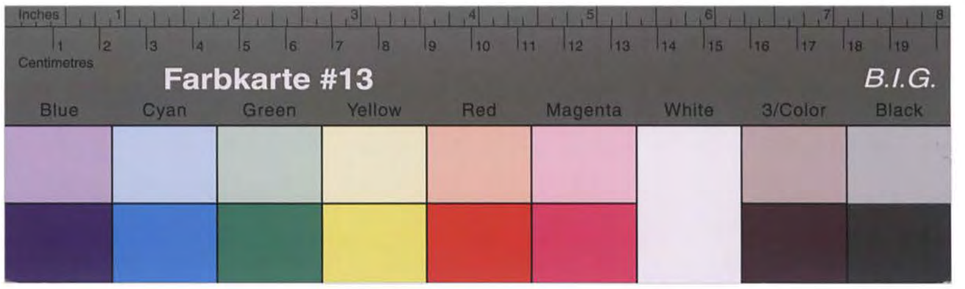
-Stolp-D./= Bad Oldesloe, den 16. 2.1949.

An die
Stadtverwaltung,

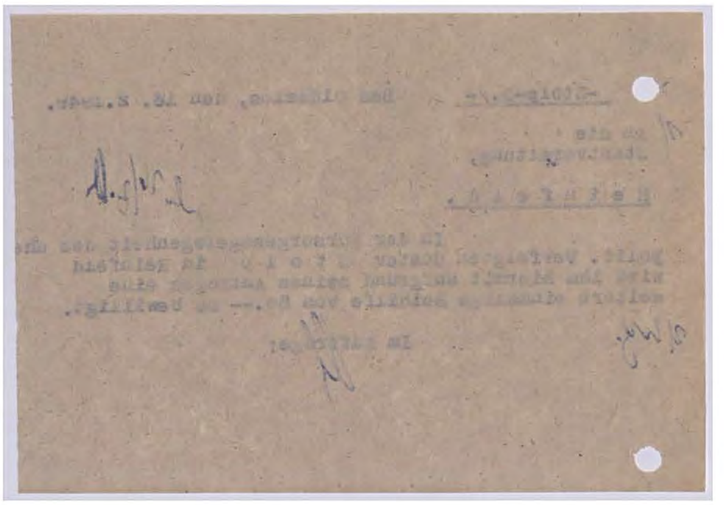
Reinfeld.

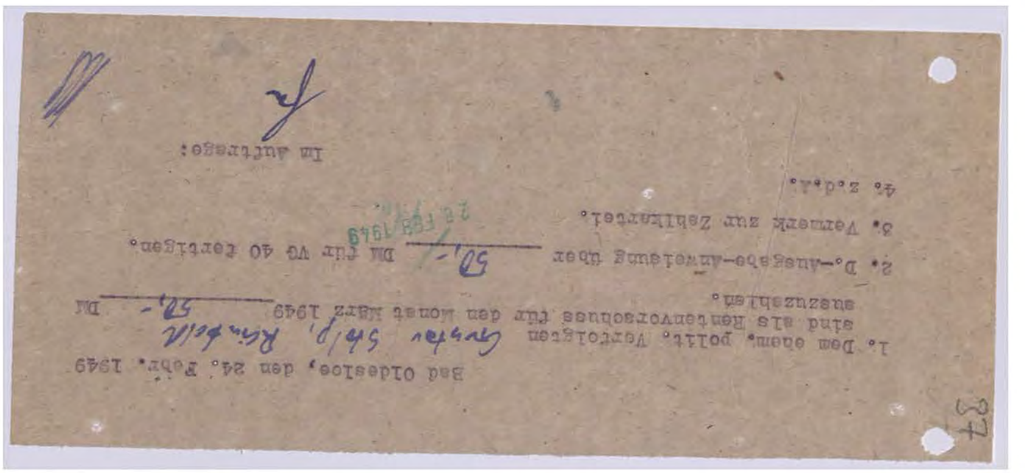
In der Fürsorgeangelegenheit des ehe
polit. Verfolgten Gustav Stolp in Reinfeld
wird ihm hiermit auf Grund seines Antrages eine
weitere einmalige Beihilfe von 50.-- DM bewilligt.

Im Auftrage:



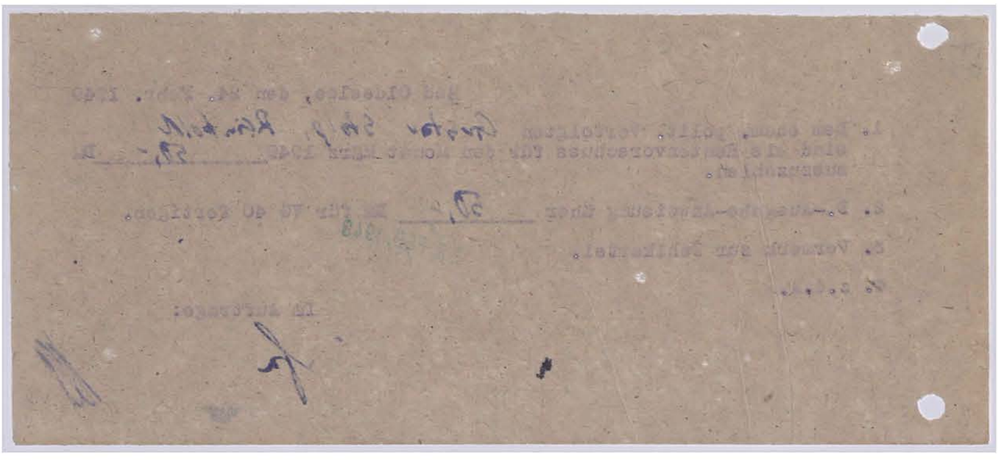
Kreisarchiv Stormarn B2

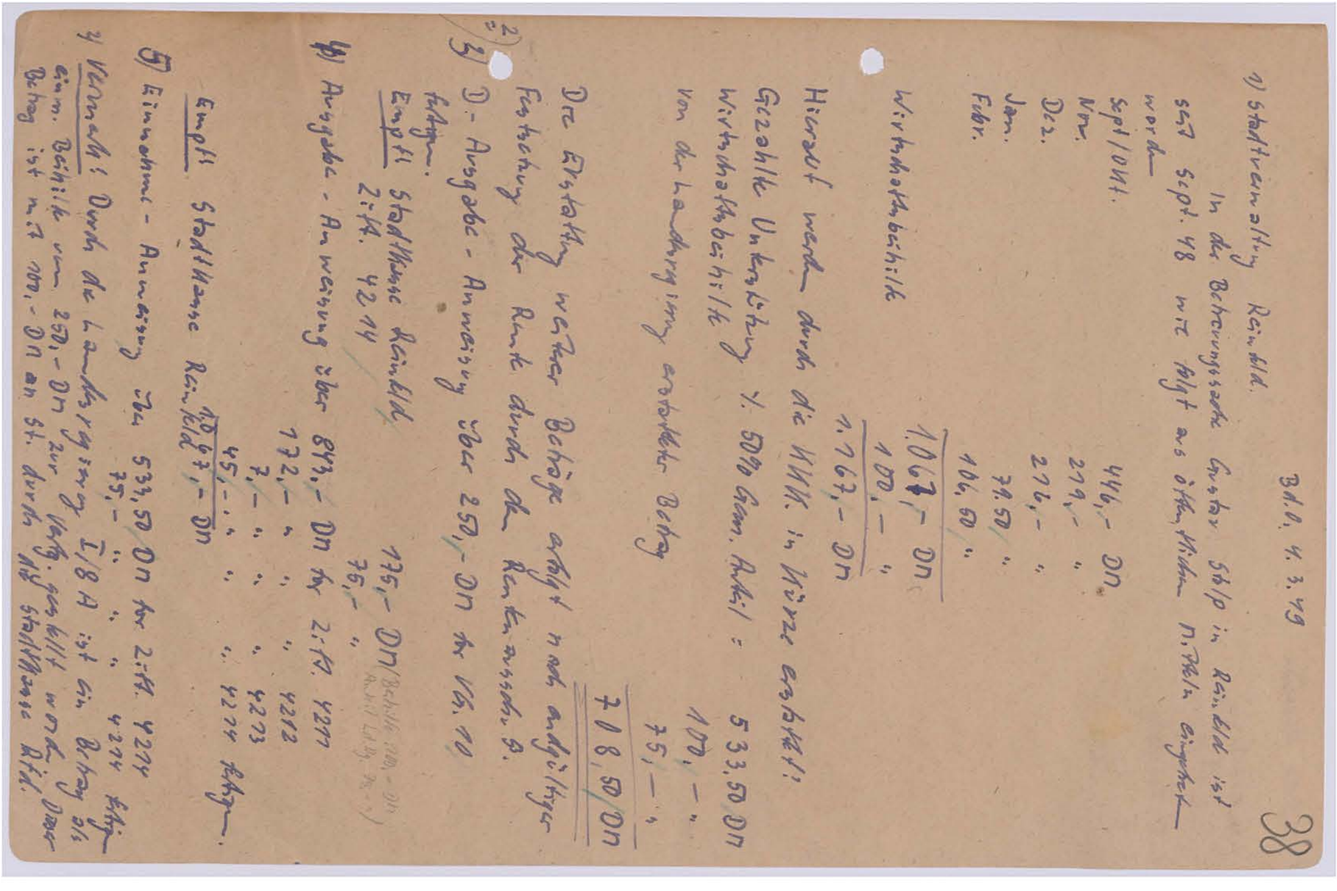




Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2





38

Bd.O. 4. 3. 49

1) Stadtverwaltung Reinfeld.

In der Betreuungssache Gustav Stolp in Reinfeld ist seit Sept. 48 wie folgt aus öffentlichen Mitteln eingetreten worden

Sept/Okt.	446,- DM
Nov.	219,- "
Dez.	216,- "
Jan.	79,50 "
Febr.	106,50 "
	1.067,- DM
Wirtschaftsbeihilfe	100,- "
	1.167,- DM

Hierauf werden durch die KKK. in Kürze erstattet:

Gezahlte Unterstützung % 50% Gem. Anteil:	533,50 DM
Wirtschaftsbeihilfe	100,- "
von der Landesregierung erstatteter Betrag	75,- "
	708,50 DM

Die Erstattung weiterer Beträge erfolgt nach endgültiger Festsetzung der Rente durch den Rentenausschuß.

2) 3) D.-Ausgabe-Anweisung über 250,- DM für Ver. 10 fertigen.

Empf! Stadtkasse Reinfeld 175,- DM (Beihilfe 100,- DM Anteil Ld. Bg. 75,-)
Ziff. 4214 75,- "

4) Ausgabe-Anweisung über 843,- DM für Ziff. 4211
172,- " " " 4212
7,- " " " 4213
45,- " " " 4214 fertigen.

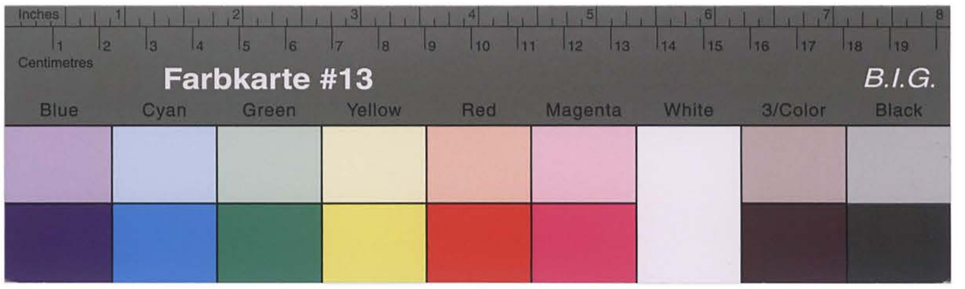
Empf! Stadtkasse Reinfeld 1.067,- DM

5) Einnahme-Anweisung über 533,50 DM für Ziff. 4214
75,- " " " 4214 fertigen

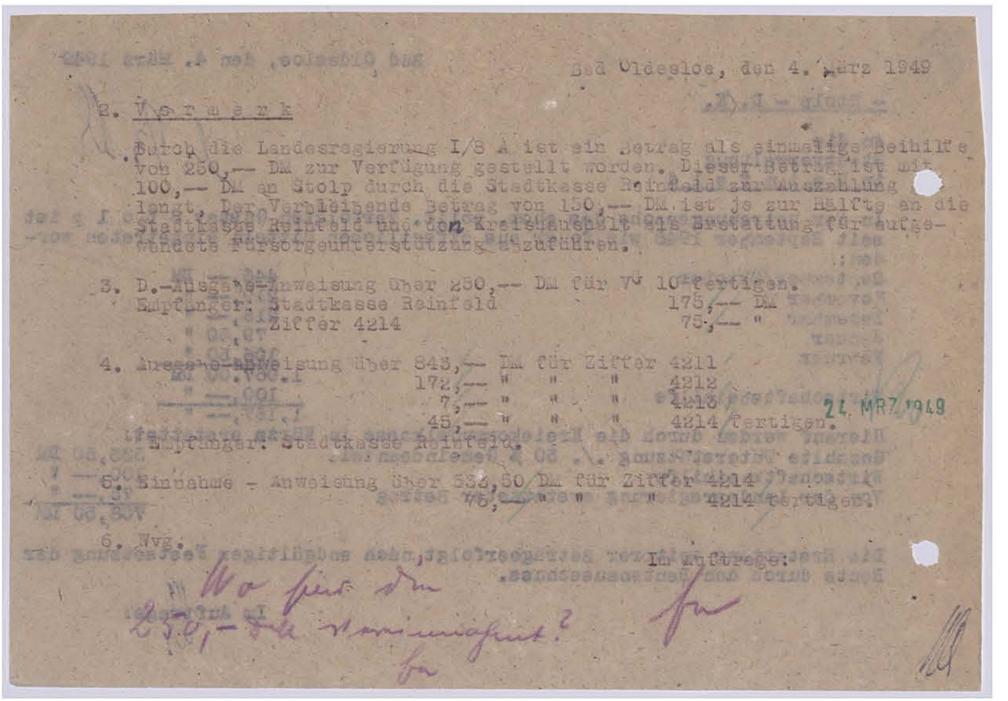
4) Vermerk: Durch die Landesregierung I/8 A ist ein Betrag als einm. Beihilfe von 250,- DM zur Verfg. gestellt worden. Dieser Betrag ist mit 100,- DM an St. durch die Stadtkasse Rfd.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 4. März 1949

2. Vermerk

Durch die Landesregierung I/8 A ist ein Betrag als einmalige Beihilfe von 250,-- DM zur Verfügung gestellt worden. Dieser Betrag ist mit 100,-- DM an Stolp durch die Stadtkasse Reinfeld zur Auszahlung gelangt. Der Verbleibende Betrag von 150,-- DM ist je zur Hälfte an die Stadtkasse Reinfeld und den Kreishaushalt als Erstattung für aufgewendete Fürsorgeunterstützung abzuführen.

3. D.-Ausgabe-Anweisung über 250,-- DM für VG 10 fertigen.
Empfänger: Stadtkasse Reinfeld 175,-- DM
Ziffer 4214 75,-- "

4. Ausgabe-Anweisung über 843,-- DM für Ziffer 4211
172,-- " " " 4212
7,-- " " " 4213
45,-- " " " 4214 fertigen.
Empfänger: Stadtkasse Reinfeld.

24. MRZ 1949

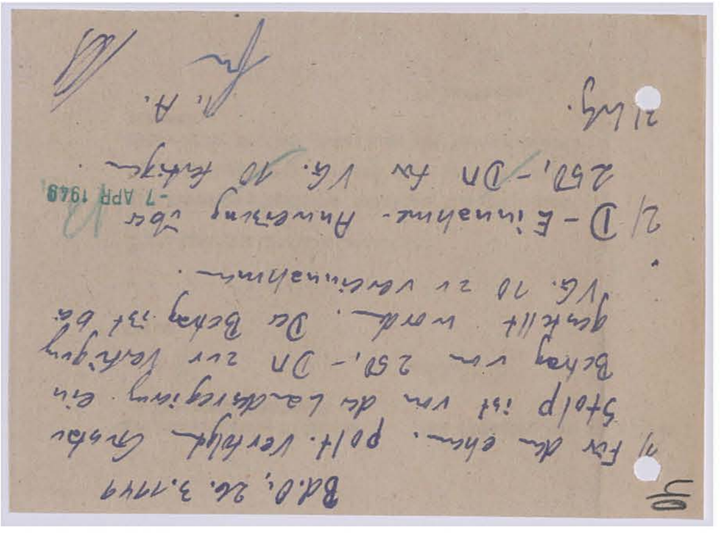
5. Einnahme - Anweisung über 533,50 DM für Ziffer 4214
75,-- " " " 4214 fertigen.

6. Wvg.

Im Auftrage:

Wo für den 250,- DM vereinnahmt?

Bd.O., 26. 3.1949



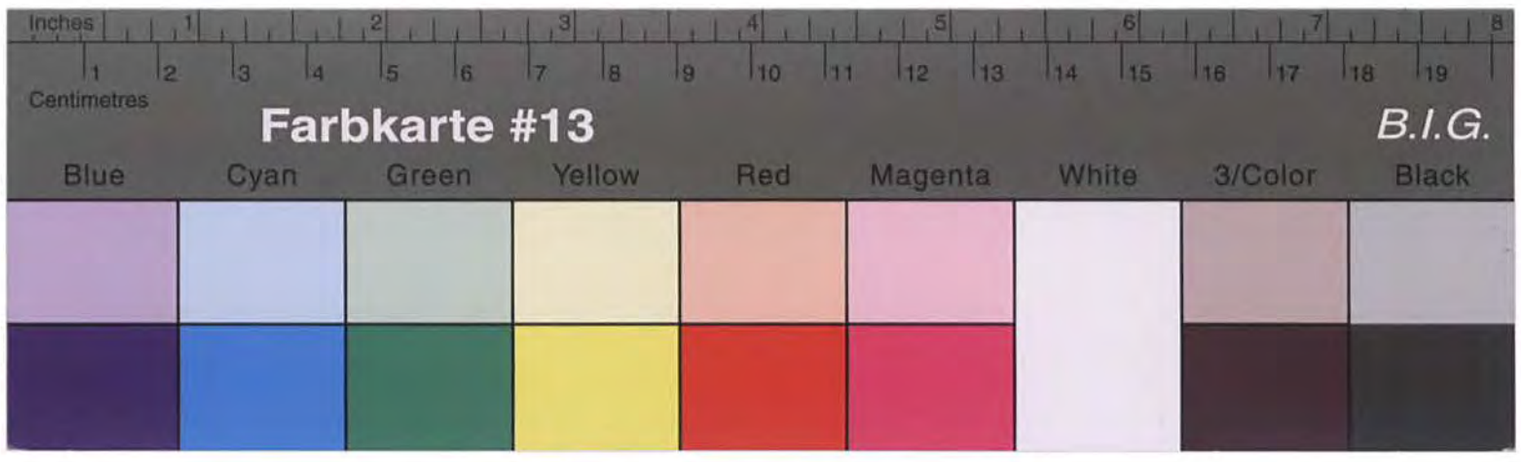
1) Für den ehem. polit. Verfolgten Gustav Stolp ist von der Landesregierung ein Betrag von 250,- DM zur Verfügung gestellt worden. Der Betrag ist bei VG. 10 zu vereinnahmen.

2) D-Einnahme-Anweisung über 250,- DM für VG. 10 fertigen.

-7 APR 1949

Wvg.

I. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

F. D. S.

Herrn

. . . . . .

in . . . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
..... Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betr.: Betreuungssache des ehm. polit. Verfolgten Gustav Stolp,
wohnhaft in Reinfeld, Alter Garten 3.
Bezug: Dort. Schreiben vom 4.3.49.

Ausser den in o.a. Vorgang aufgeführten Beträgen wurden an St. noch weitere 8,25 DM ausgezahlt als Nachzahlung für das am 15.2.49 aus den Krankenhaus entlassene Kind Peter Stolp.
Es wird gebeten, bei der endgültigen Abrechnung diesen Betrag mit zu berücksichtigen.

Der Stadtdirektor
I.V.

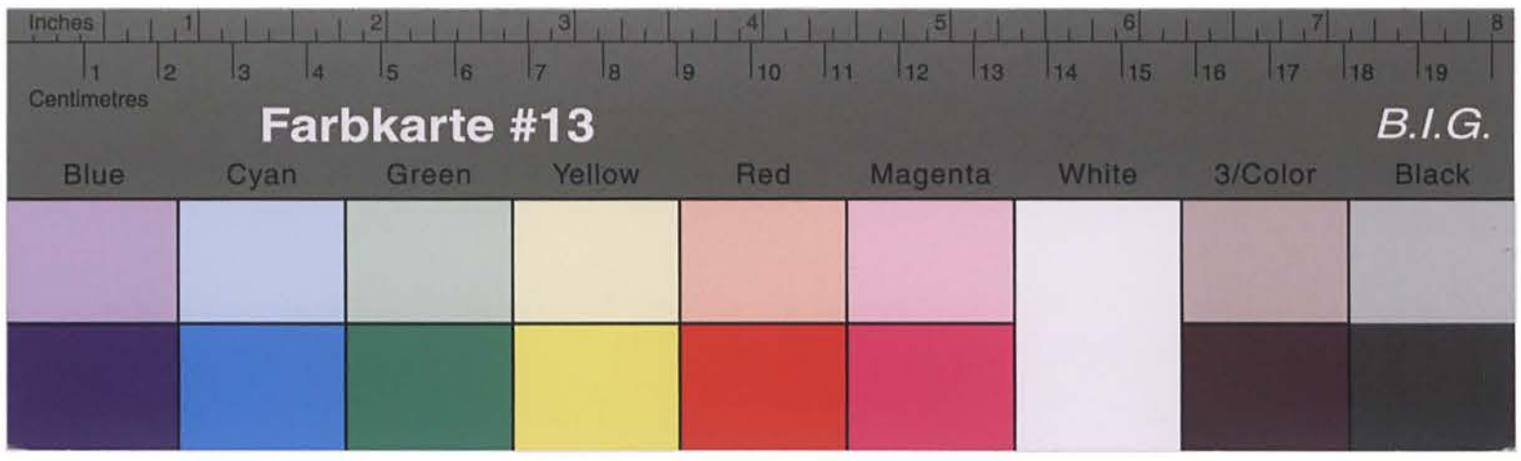
Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 17262.
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld

(24a) Reinfeld (Holst), den 17.3.49 194

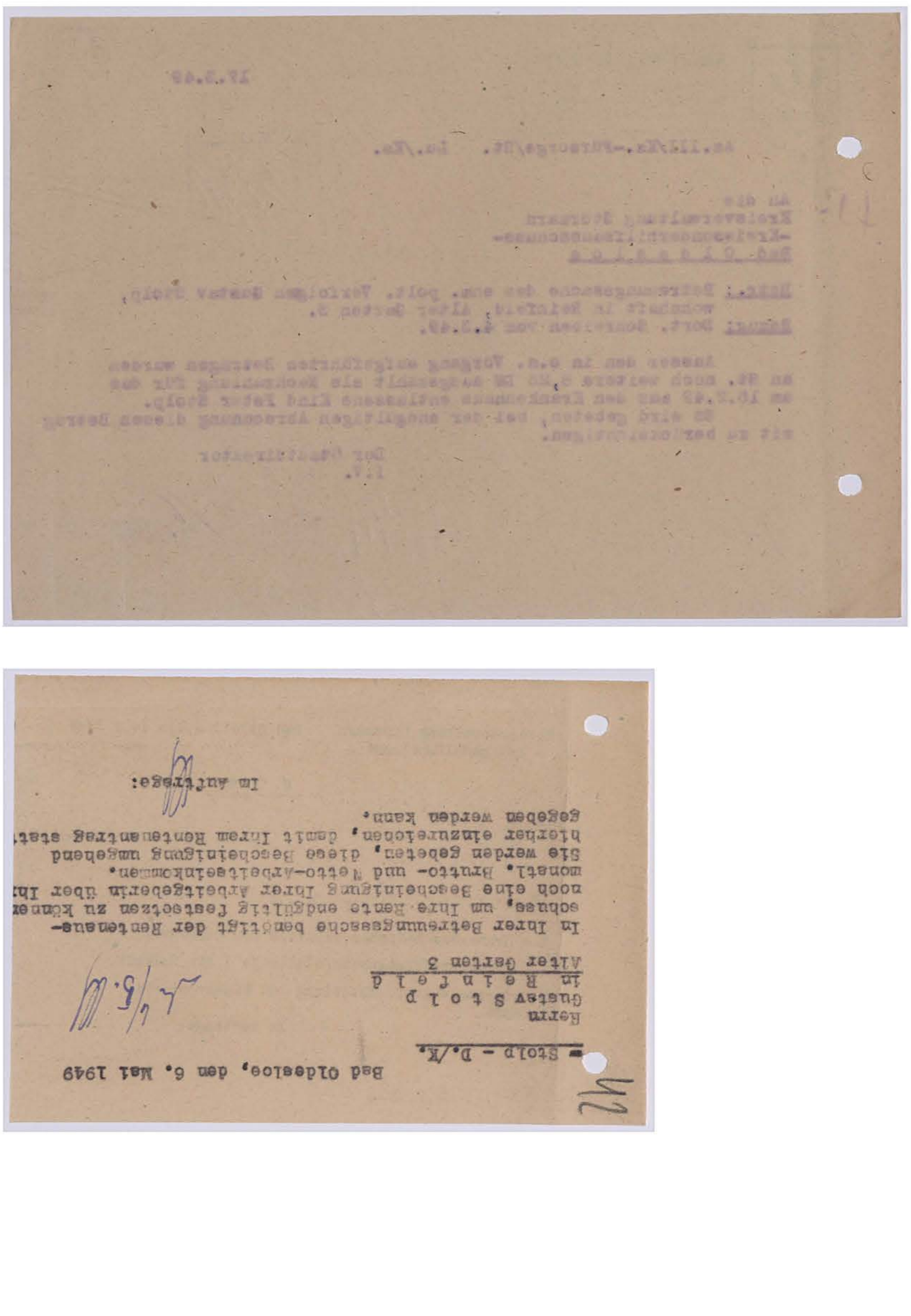
Az. III/Kz.-Pfirsorge/St. Lu./Ka.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Landratsamt
21. MÄRZ 1949



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 6. Mai 1949

= Stolp - D./K. =

Herrn
Gustav S t o l p
in R e i n f e l d
Alter Garten 3

In Ihrer Betreuungssache bedürft der Rentenausschuss, um Ihre Rente endgültig festsetzen zu können noch eine Bescheinigung Ihrer Arbeitgeberin über Ihre monatl. Brutto- und Netto-Arbeitseinkommen.
Sie werden Gebeten, diese Bescheinigung umgehend hierher einzureichen, damit Ihrem Rentenantrag stattgegeben werden kann.

Im Auftrage:

43

Bad Oldesloe, den 26. 3. 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten Gustav Stolp, Reinfeld sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 50.– DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,– DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

26. MRZ 1949

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
– Kreiswohlfahrtsamt –

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

. . . .

in . . . . :

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend .... Brennstoffgutschein(e) über je 1. Ztr. Brikett. Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift.

44

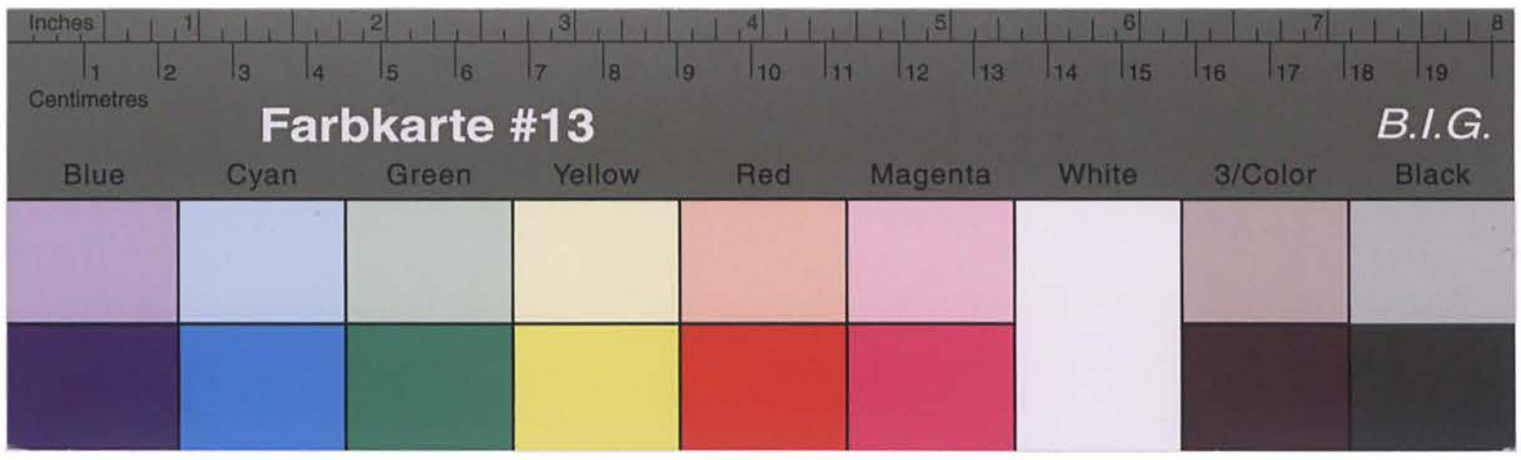
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen

Ref. VI D 6 A/=

Kiel, den 12. Febr. 1949
Gartenstr. 7

An die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Unser Zeichen	Name	Beanstandung
Be./768	Margarete Hecker	
Be./866	Gustav Stolp	Die Einkommensangabe stimmt nicht. Wovon hat Herr St. bisher mit seiner Ehefrau und vier Kindern gelebt? Ist der Antragsteller z. Zt. erwerbslos? Falls Herr St. inzwischen Arbeit erhalten hat, ist die Beibringung eines Nachweises über das mtl. Nettoeinkommen erforderlich.



Kreisarchiv Stormarn B2

Bdl.O., 16.5.49

11 Durch Ausgabe-Anweisung vom 24.3.49
sind 1.062,- DM als Erstattung für Fürsorge-
aufwendungen an die Stadtkasse Reinfeld über-
wiesen worden. Als Grenzüberschreiter sind 608,50 DM
bis 4274 vereinnahmt. Durch D-Ausgabe-Anweisung
vom 30.4.49 sind jedoch irrtümlich 35,- DM
bis 4274 Vereinnahmt. Eine Einnahme-Anweisung
für 4274 liegt jedoch nicht vor. Beobsichtigt
war jedoch der Betrag von 608,50 DM
bis 4274 zu vereinnahmen war und zwar
durch VG. 10 = 75,- DM
und Stadtkasse Reinfeld 533,50 "
Der Betrag von 75,- DM ist dann bis 4274 zu
vereinnahmen und abdann durch Ausgabe-Einnahme
Abschung zu verausgaben.
Einnahme-Anweisung über 75,- DM für 4274
RJ. 7948 fertige.
Einnahme-Abschung-Anweisung über 75,- DM
für 4274 RJ. 7948 fertige.
Empfl. Lwg.

i.A.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betr.:

Bhem. polt. Verfolgten Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 3.

Für den Obengenannten ist seit Sep. 1948 aus öffentl. Mitteln mit insgesamt 1 175,25 DM eingetreten worden. Erstattet wurden bis jetzt:

am 12.4.49	=	458,50 DM
" 30.4.49	=	175,-- DM
zusammen		633,50 DM

Es ist somit durch die Kreiskommunalkasse noch ein Betrag in Höhe von 541,75 DM an die Stadtkasse Reinfeld zu überweisen.

b.w.

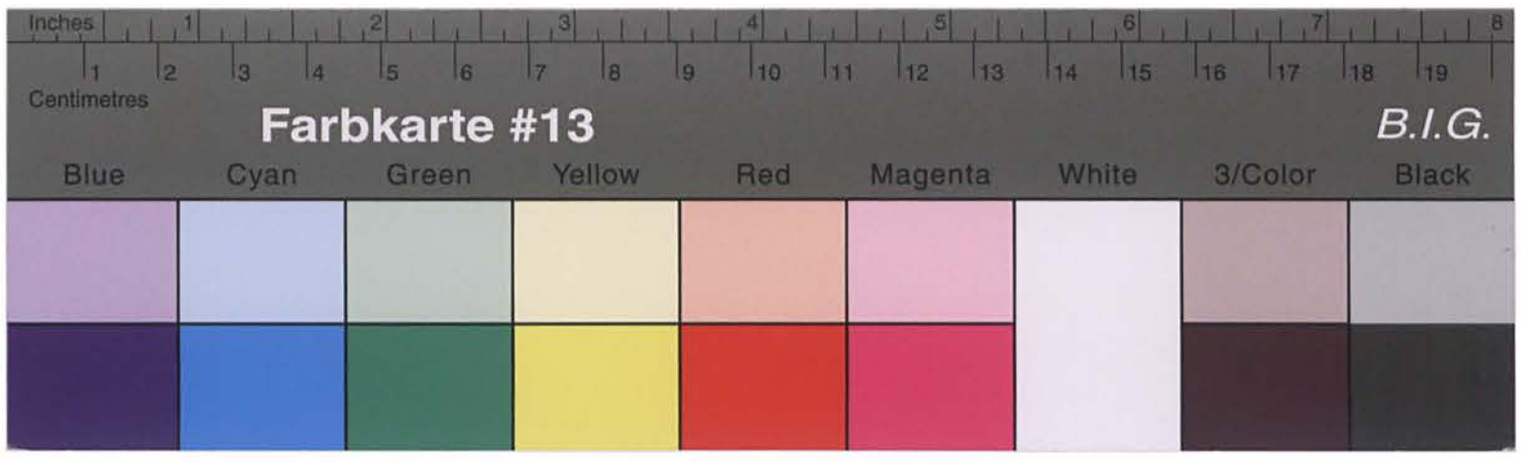
An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

11 MAI 1949

Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 17262
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld

Az.III/Kz.-Fürsorge/St. Lu./Ka.

(24a) Reinfeld (Holst), den 9.5. 1949



Kreisarchiv Stormarn B2

Es wird um Auskunft gebeten, wann mit der Erledigung gerechnet werden kann.

Der Stadtdirektor
I.V.

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1949

Stolp - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in Reinfeld

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav S t o l p in Reinfeld wird mitgeteilt, dass die Kreiskommunalkasse inzwischen Anweisung erhalten hat, einen weiteren Betrag von 75,— DM zu überweisen. Dieser Betrag war irrtümlicher Weise doppelt einbehalten.

Zur Kenntnis des Restbetrages wird mitgeteilt, dass die Erstattung erst nach endgültiger Festsetzung der Rente erfolgen kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

. . . . . .

in . . . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
..... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

St. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stolp - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung

Antrag Gustav S t o l p in Reinfeld, Aktz.: Be./866.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Gustav Stolp in Reinfeld wird anliegend eine Bescheinigung des Strassenbauamtes Lübeck überreicht, nach ein Durchschnittsverdienst von 236,- DM vorhanden ist. Für die Zeit vom 1.9.48 bis 28.2.49 wird der Antragsteller ohne Bezahlung beurlaubt, wegen der Krankheit seiner Ehefrau und der Kinder. Während dieser Zeit würde wie folgt aus öffentlichen Mitteln eingesetzt werden:

September	142,—	DM
Oktober	178,—	"
November	157,—	"
Dezember	154,—	"
Januar	79,50	"
Februar	206,50	"
März	8,25	"
	925,25	DM

An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung gezahlt:

November	50,—	DM
Dezember	50,—	"
Januar	50,—	"
Februar	50,—	"
März	50,—	"
April	50,—	"
Mai	50,—	"
Juni	50,—	"
	400,—	"
	1.325,—	DM.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

21. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stolp - D./K.

Herrn
Gustav S t o l p
in R e i n f e l d
Alter Garten 3

P.A.S.

In Ihrer Betreuungssache ist zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Reinfeld in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

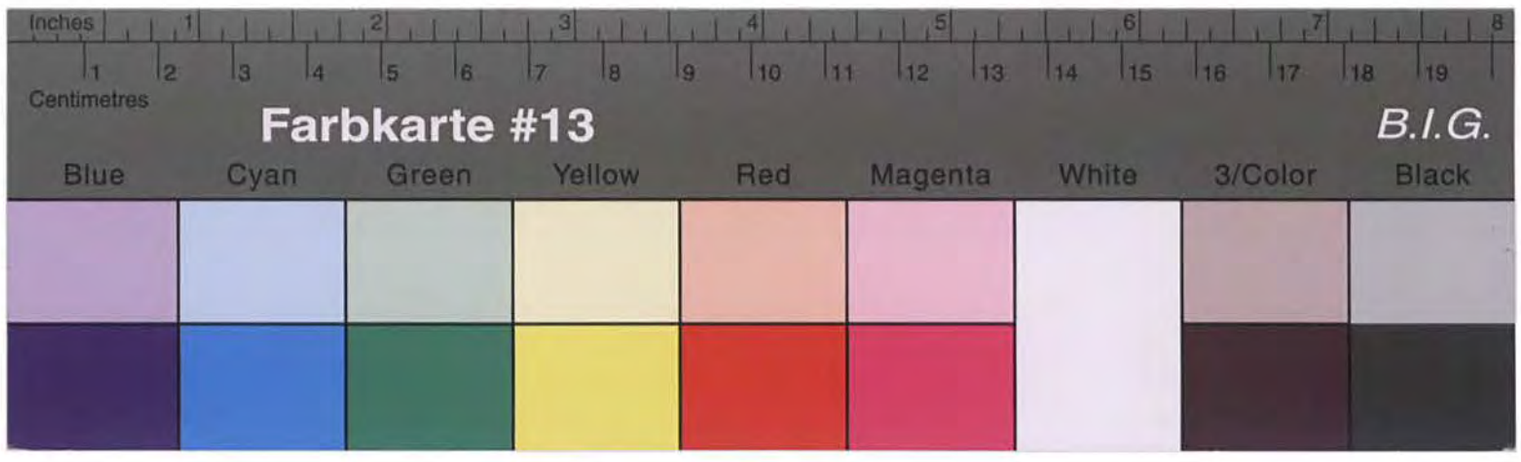
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Stolp - D./K.

Bad Oldesloe, den 20.7.49

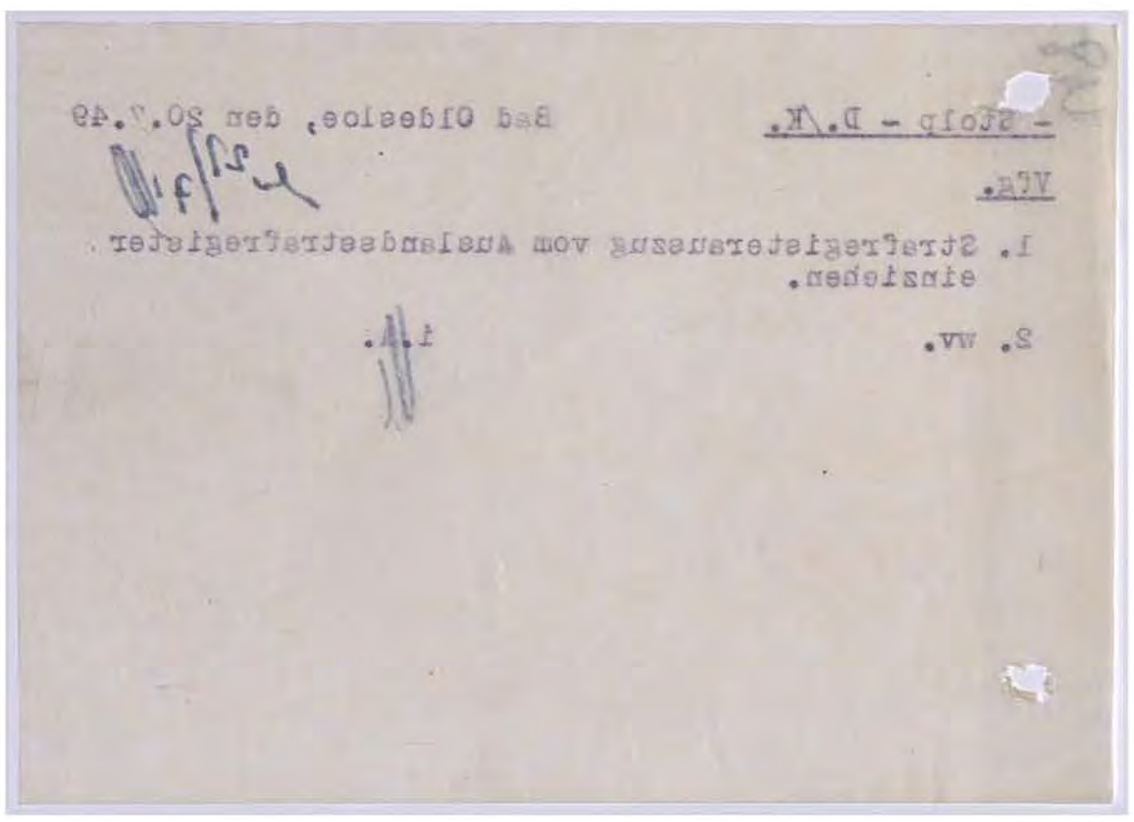
Betr.: Strafregisterauszug vom Auslandsstrafregister einziehen.

1. Strafregisterauszug vom Auslandsstrafregister einziehen.
2. ww.

i.A.



Kreisarchiv Stormarn B2

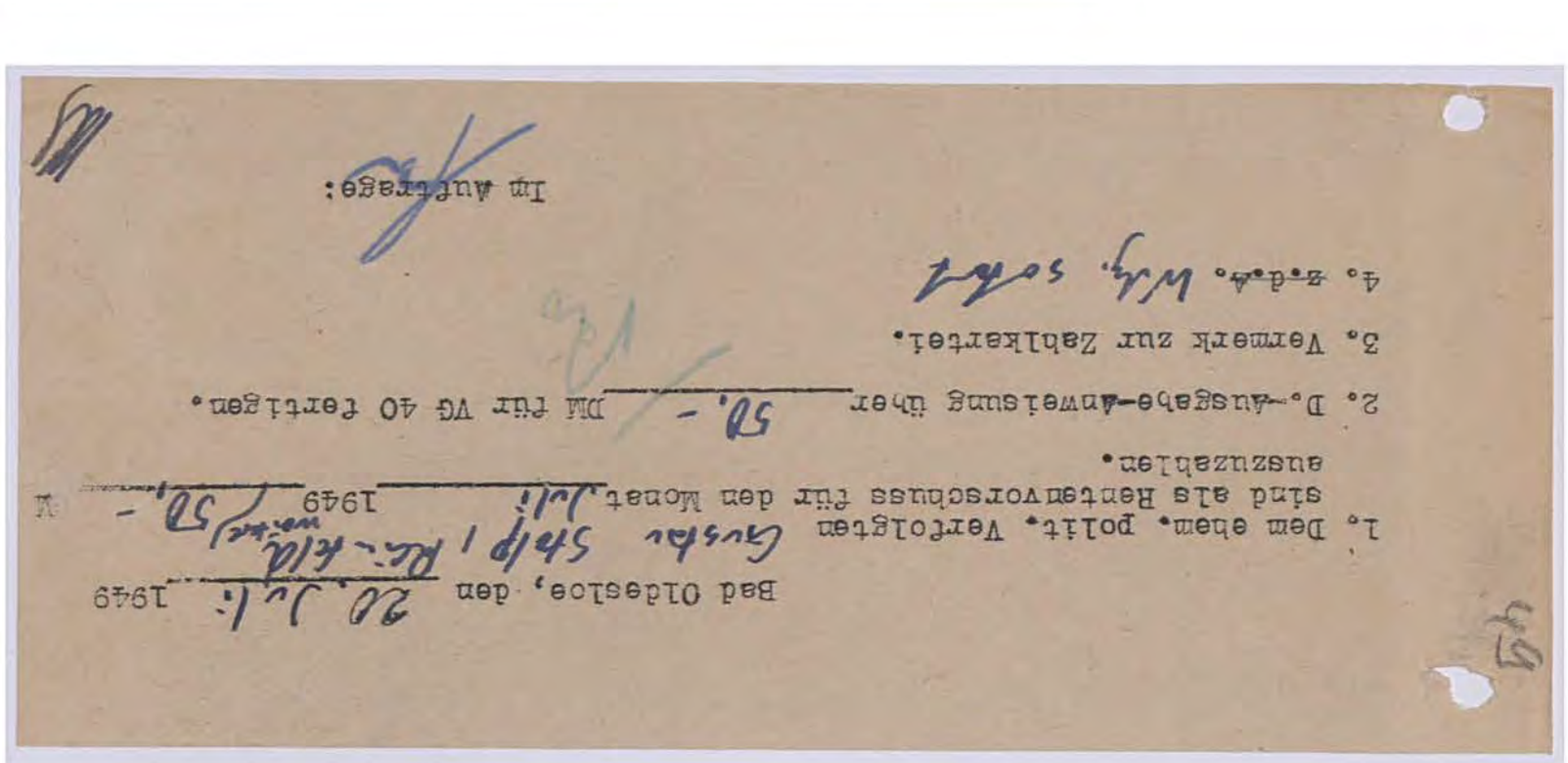


- Stolp - D.K. Bad Oldesloe, den 20.7.49

VCa.

1. Steuerregisterauszug vom Anlaufsteuerregister einziehen.

2. wv. i.A.



Bad Oldesloe, den 20. Juli 1949

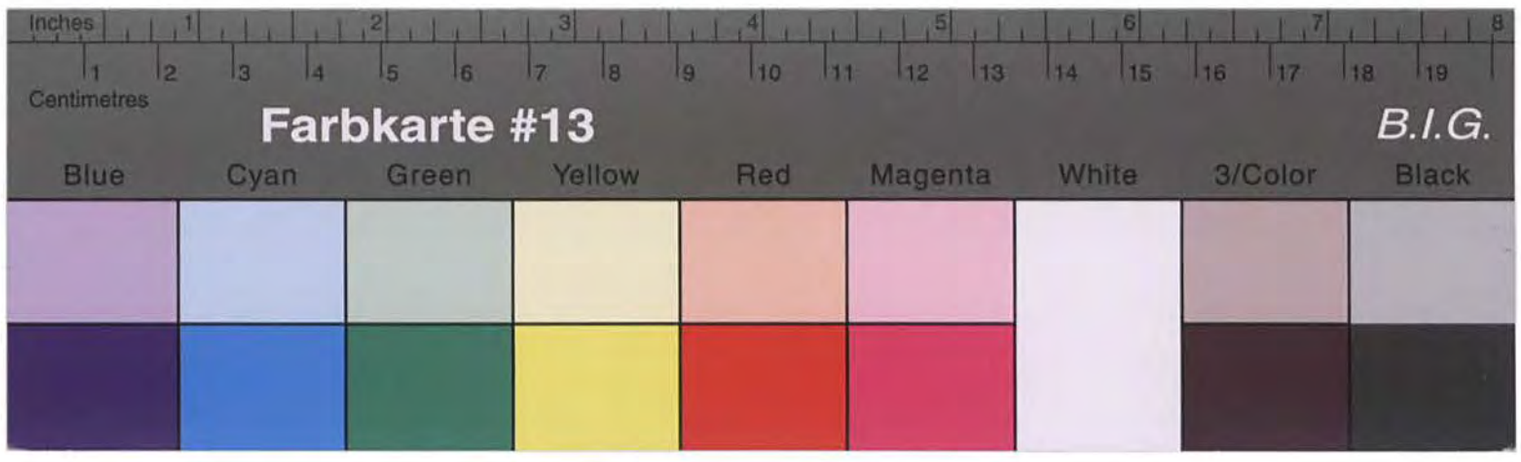
1. Dem ehem. polit. Verfolgten Curshan Schlp / Rüstringen sind als Rentenvorschuss für den Monat Juli 1949 50,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 50,- DM für VG 40 fertigen.

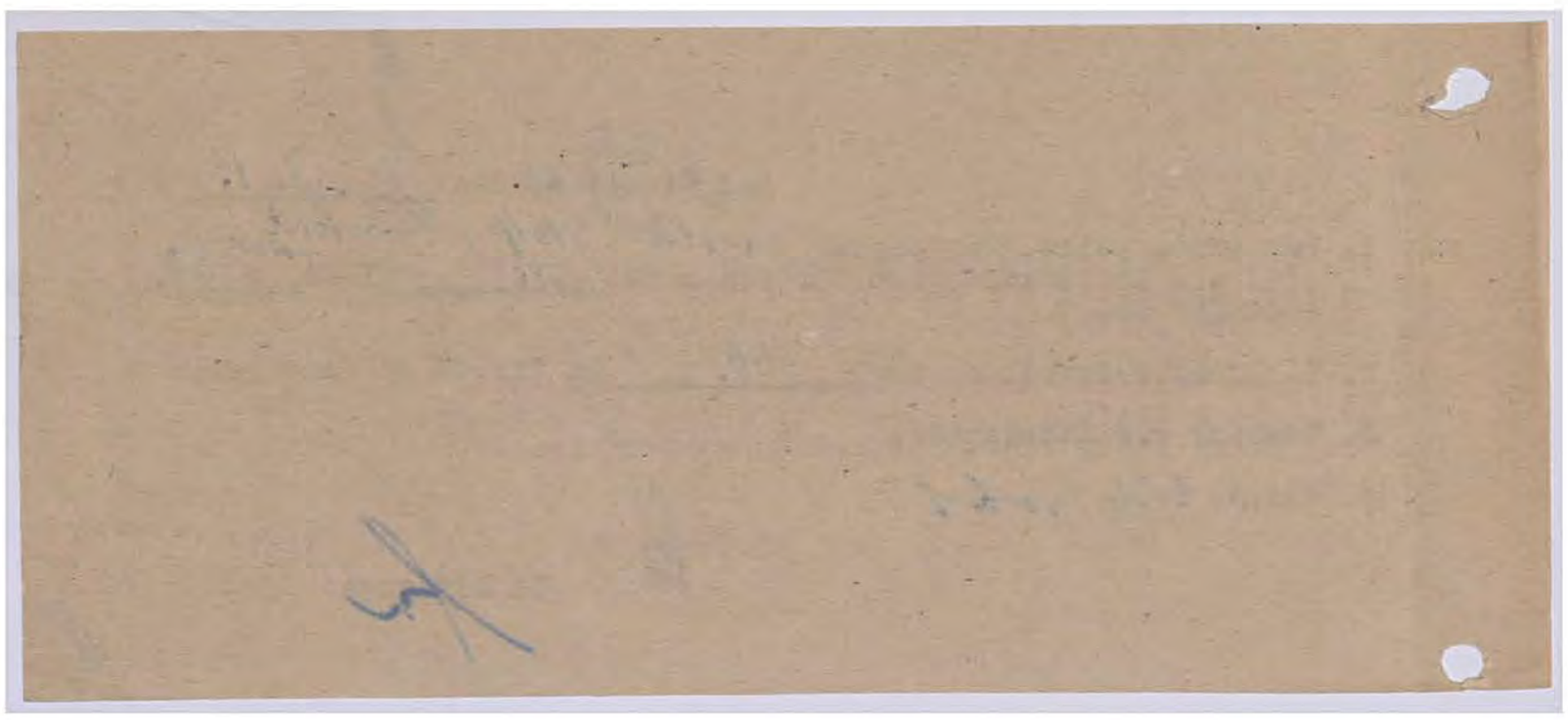
3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A. Wg. sofort

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



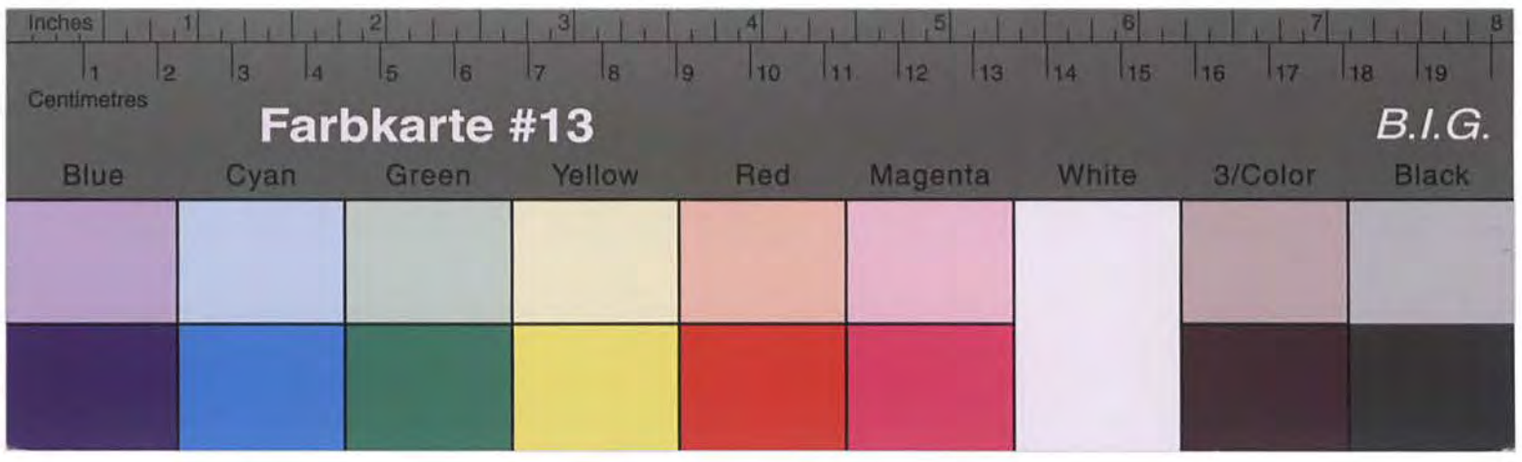
Bad Oldesloe, den 24. August 1949

- Stolp - D./K.

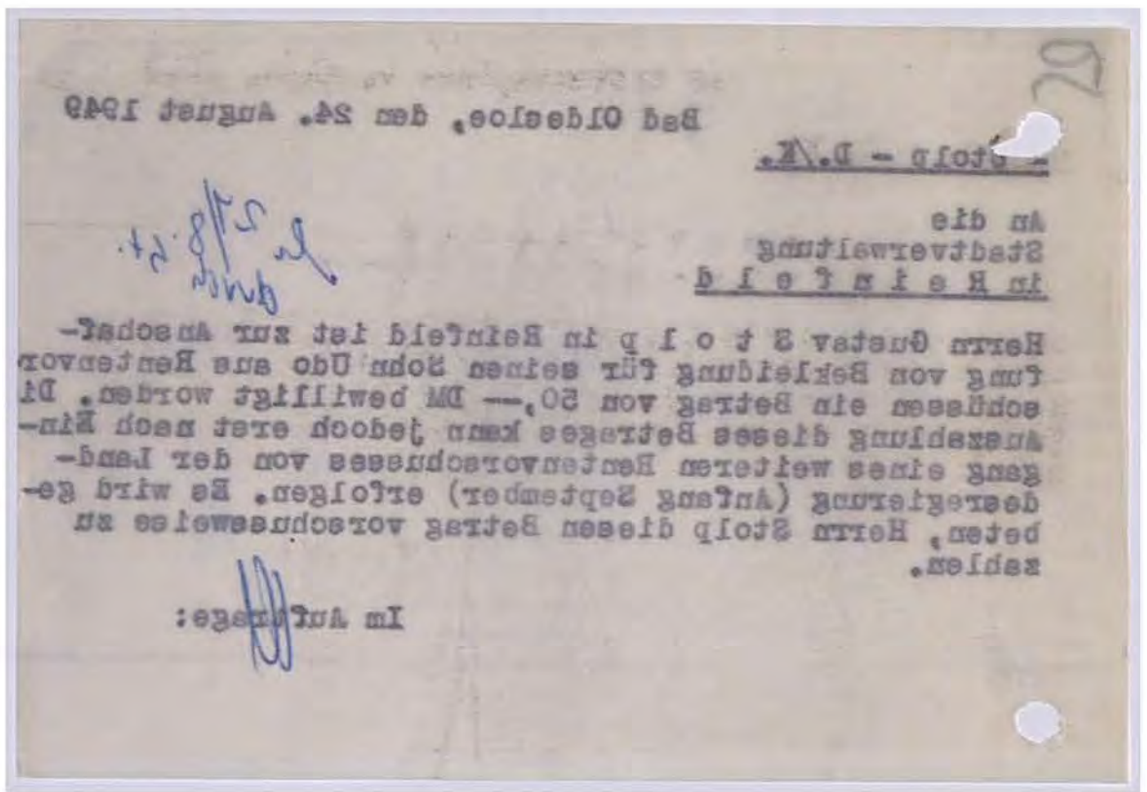
An die
Stadtverwaltung
in Reinfeld

Herrn Gustav Stolp in Reinfeld ist zur Anschaffung von Beklaidung für seinen Sohn Udo aus Kentenvorschüssen ein Betrag von 50,-- DM bewilligt worden. Die Auszahlung dieses Betrages kann jedoch erst nach Eingang eines weiteren Rentenvorschusses von der Landesregierung (Anfang September) erfolgen. Es wird gebeten, Herrn Stolp diesen Betrag vorschussweise zu zahlen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



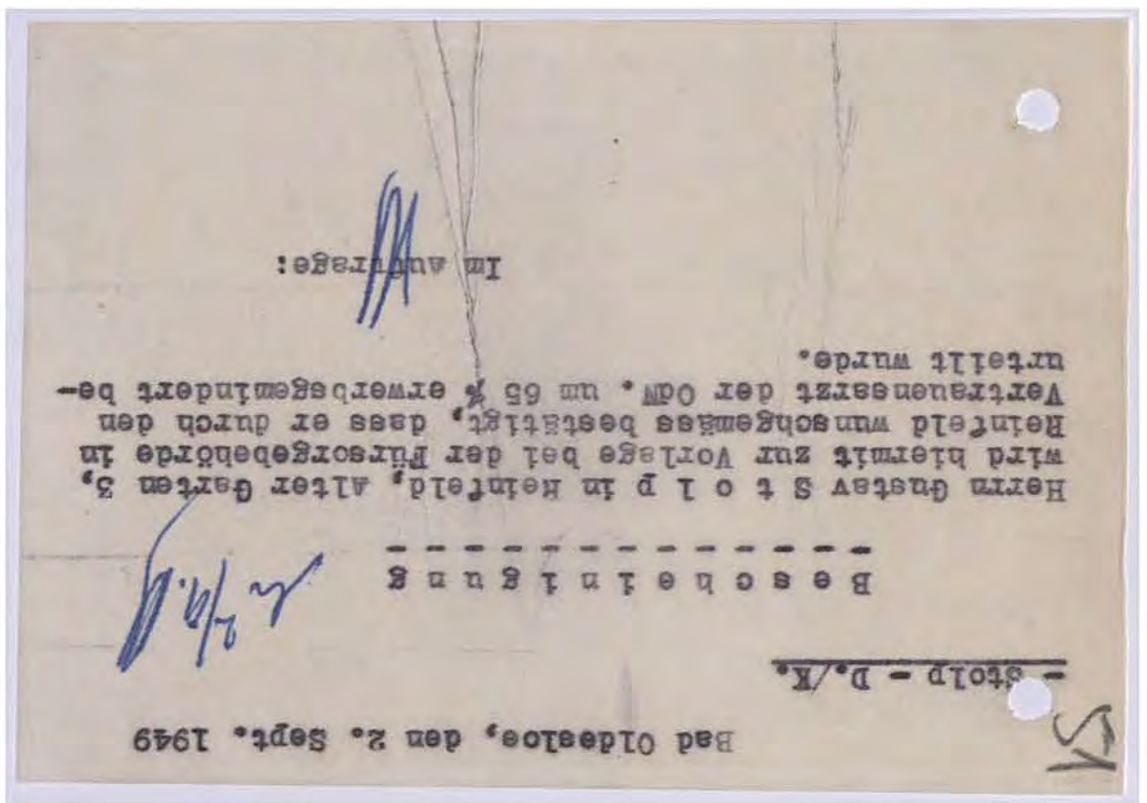
Bad Oldesloe, den 24. August 1949

- Stolp - D./K.

An die
Stadtverwaltung
in R e i n f e l d

Herrn Gustav S t o l p in Reinfeld ist zur Anschaffung von Bekleidung für seinen Sohn Udo aus Rentenvorschüssen ein Betrag von 50,-- DM bewilligt worden. Die Auszahlung dieses Betrages kann jedoch erst nach Eingang eines weiteren Rentenvorschusses von der Landesversicherungsanstalt (Anfang September) erfolgen. Es wird gebeten, Herrn Stolp diesen Betrag vorschußweise zu zahlen.

Im Auftrage:



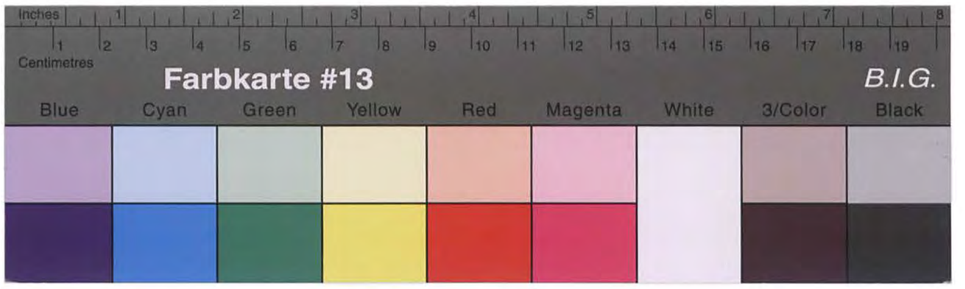
Bad Oldesloe, den 2. Sept. 1949

- Stolp - D./K.

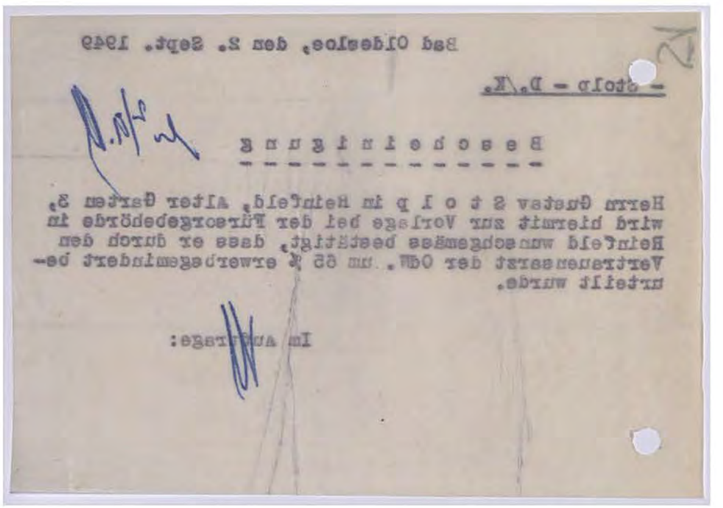
B e s c h e i n i g u n g

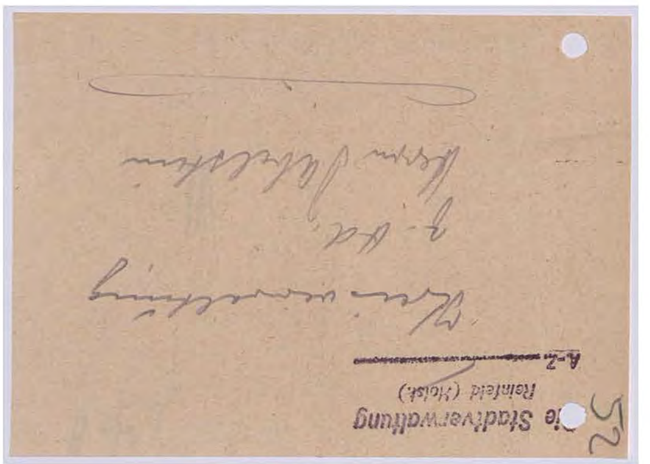
Herrn Gustav S t o l p in Reinfeld, Alter Garten 3, wird hiermit zur Vorlage bei der Fürsorgebehörde in Reinfeld wunschgemäss bestätigt, dass er durch den Vertrauensarzt der OdM. um 65 % erwerbsgemindert beurteilt wurde.

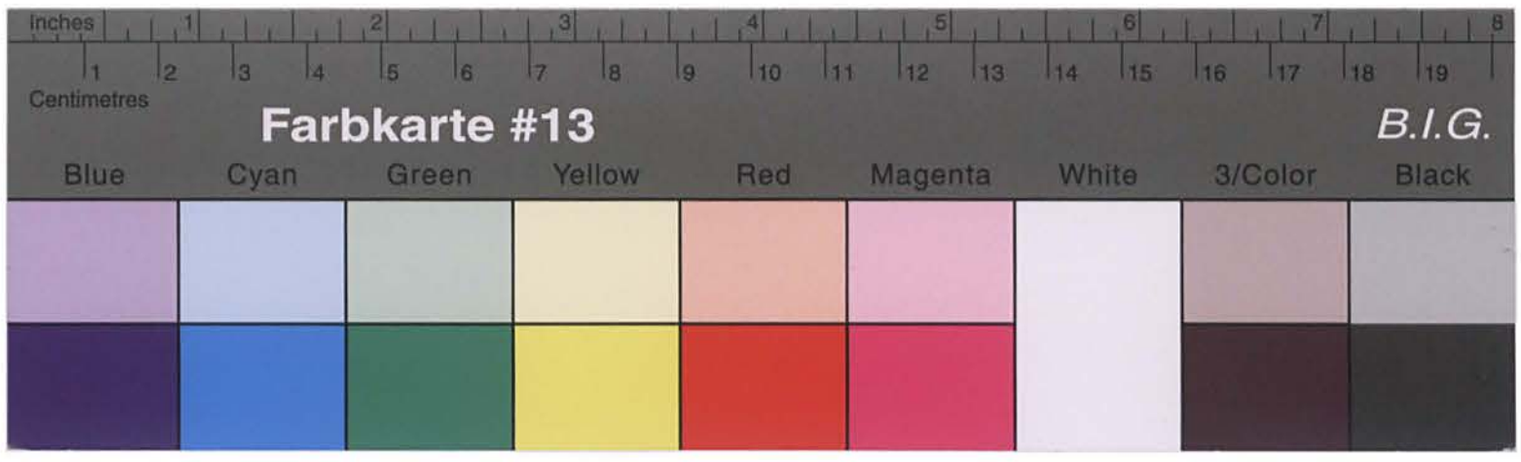
Im Auftrage:



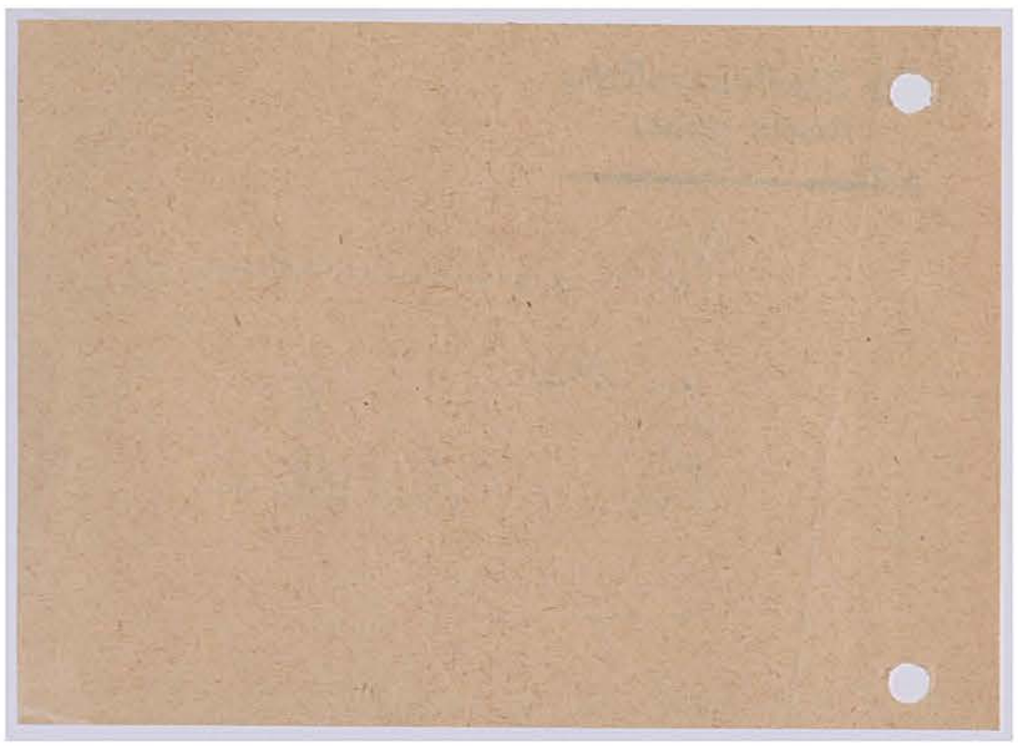
Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreissozial- u. Jugendamt-
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Reinfeld, den 7. September 1949
Der Stadtdirektor

Die Richtigkeit bescheinigt.
Reinfeld, den 7. Sept. 1949
Verw. Angestellter

Festgestellt.
Reinfeld, den 7. Sept. 1949
Die Stadtkasse

~~Stadtkämmerer~~

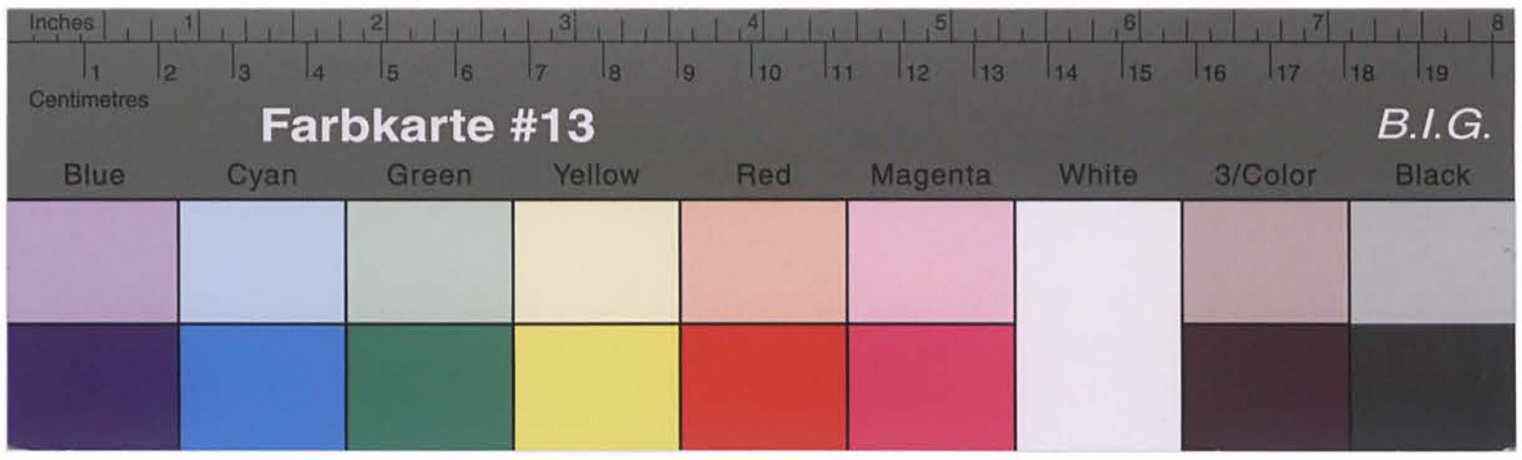
Abrechnung über gezahlte Unterstützung an ehem. polit. Verfolgte
September
und Hinterbliebene für Monat ~~August~~ 1949.

lfd. Nr.	Fürsorgeempf. Vor- u. Zuname	Richtsatzmäs. Barleistungen	50 % Zulage Sonderunter- stützung	Miethei- hilfe	Kranken- hauskosten	Pflege- zulage	Wirtschafts- beihilfe	Gesamtunter- stützung
		Einheimische						
1	Sonst.Hilfs- bedürftige Gustav Stolp	-.-	-.-	-.-	-.-	-.-	50,--	50,--
		-.-	-.-	-.-	-.-	-.-	50,--	50,--

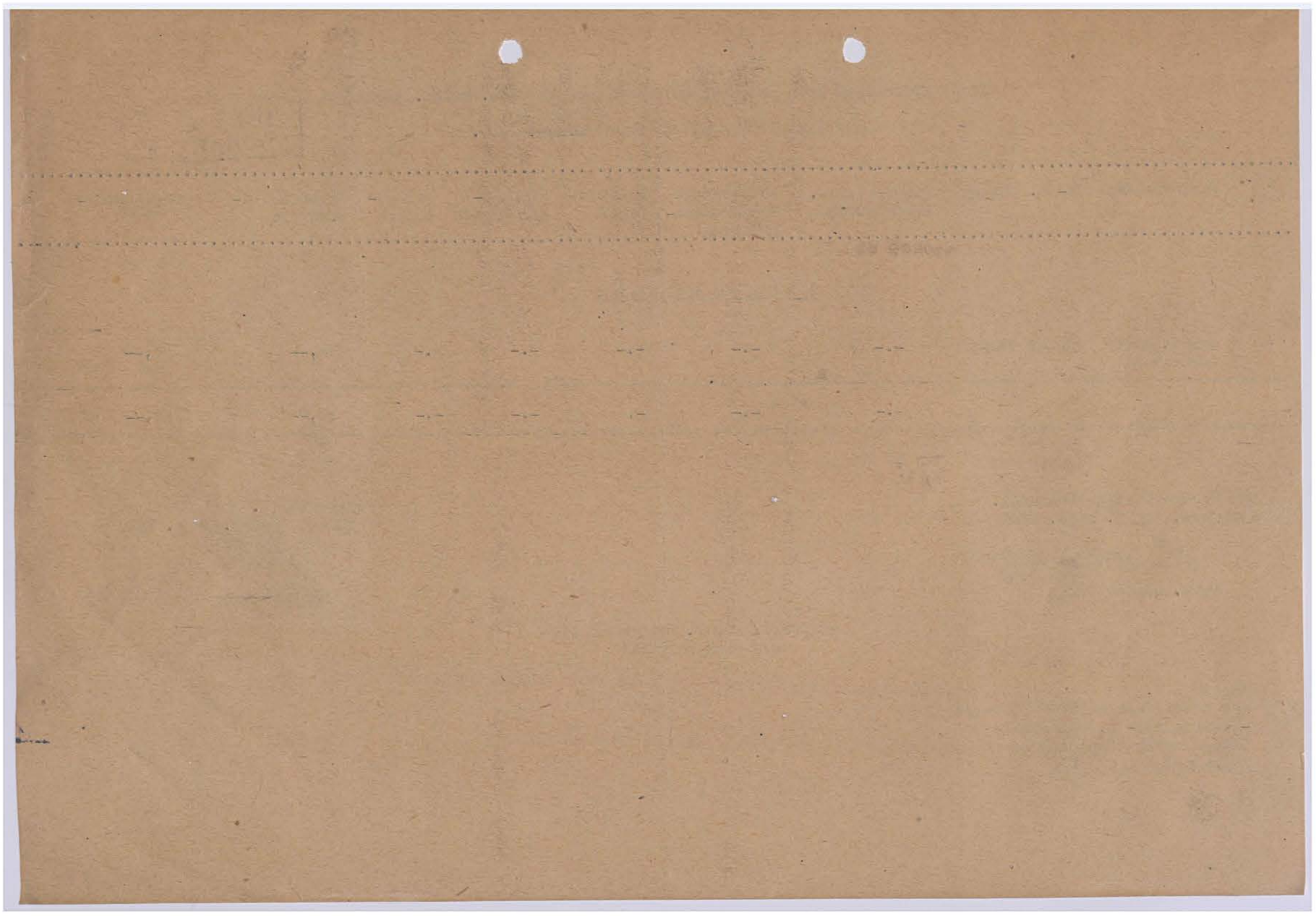
Die Richtigkeit bescheinigt.
Reinfeld, den 7. Sept. 1949
Verw. Angestellter

Reinfeld, den 7. September 1949
Der Stadtdirektor

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreissozial- u. Jugendamt-
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe

Betr.: Rentenfestsetzungen durch den Rentenausschuss nach dem Gesetz vom 4.3.1948

Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:

Sitzung am 2.9.1949
Be./866 Gustav S t o l p, Reinfeld, Alter Gerten 3
30% M.d.E. d.d. Verfolgung mtl. DM 70,--

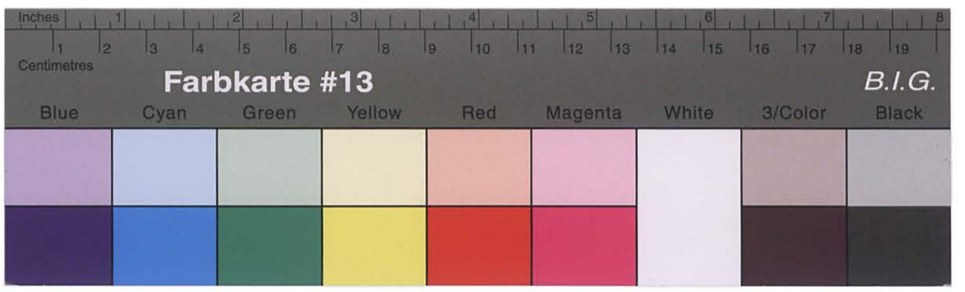
==========

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43 Wo./R.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für Odm
Geschäftsstelle

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Kiel, den 20. Sept. 1949
Hauptabteilung Arbeit

Abschrift aus der Rentenakte.



Kreisarchiv Stormarn B2

Besondere Massnahmen: Keine, Nachuntersuchung: in 1 Jahr, Sept. 1950.
Anliegend die Gesamtakte zurück.

Im Auftrage:
gez. Neurath

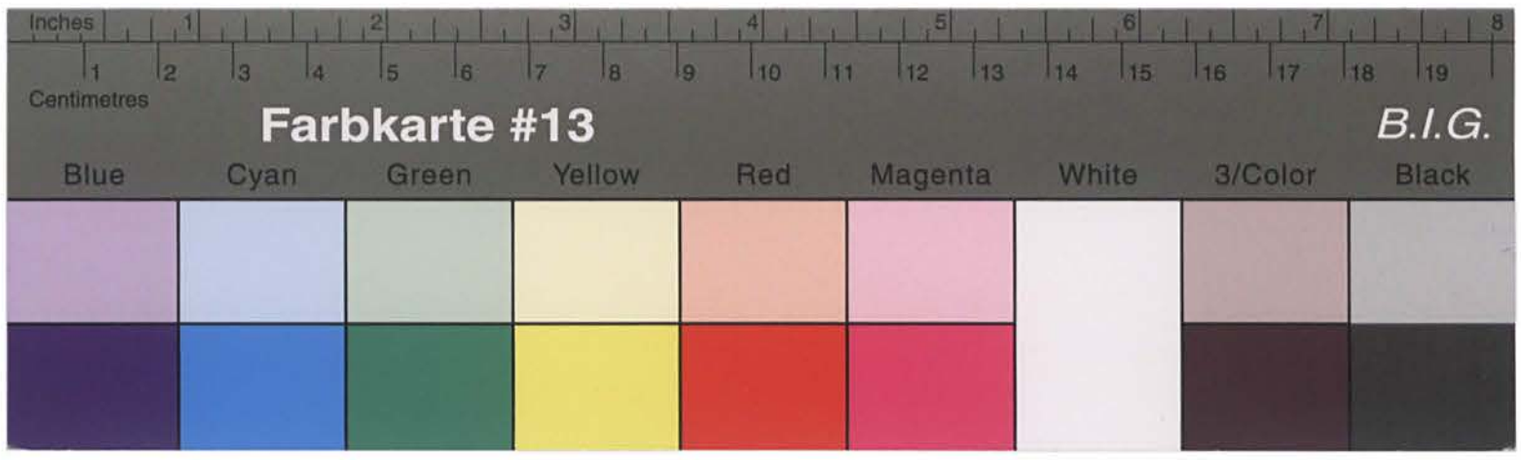
- Stolp - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Nov. 1949

An die
Stadtverwaltung
in R e i n f e l d

In der Fürsorgeangelegenheit Gustav S t o l p in Reinfeld wird um Mitteilung gebeten, mit welchen Beträgen seit dem 1.1.48 aus öffentlichen Mitteln für Stolp eingetreten wurde.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 11. Nov. 1949

Gustav Stolp
Reinfeld, Alter Garten 3

An
Kreissonderhilfsausschuß Abt. 4/413
Bad Oldesloe.

Hiermit stelle ich den Antrag auf Haftentschädigung für die Zeit vom 4. 9. 1933 bis 27. 4. 1934.

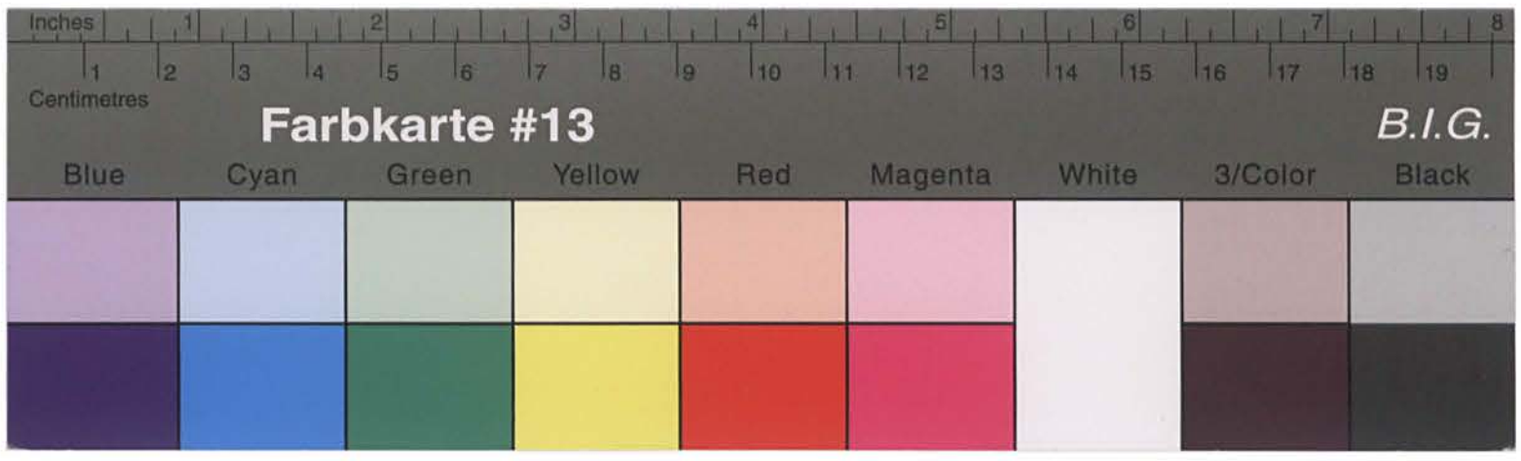
Ich bitte den Kreissonderhilfsausschuß die Angelegenheit möglichst schnell zu bearbeiten, da ich morgen zur Kur muß und dann für meine Kinder und für meinen Haushalt keine Mittel habe.

Hochachtungsvoll

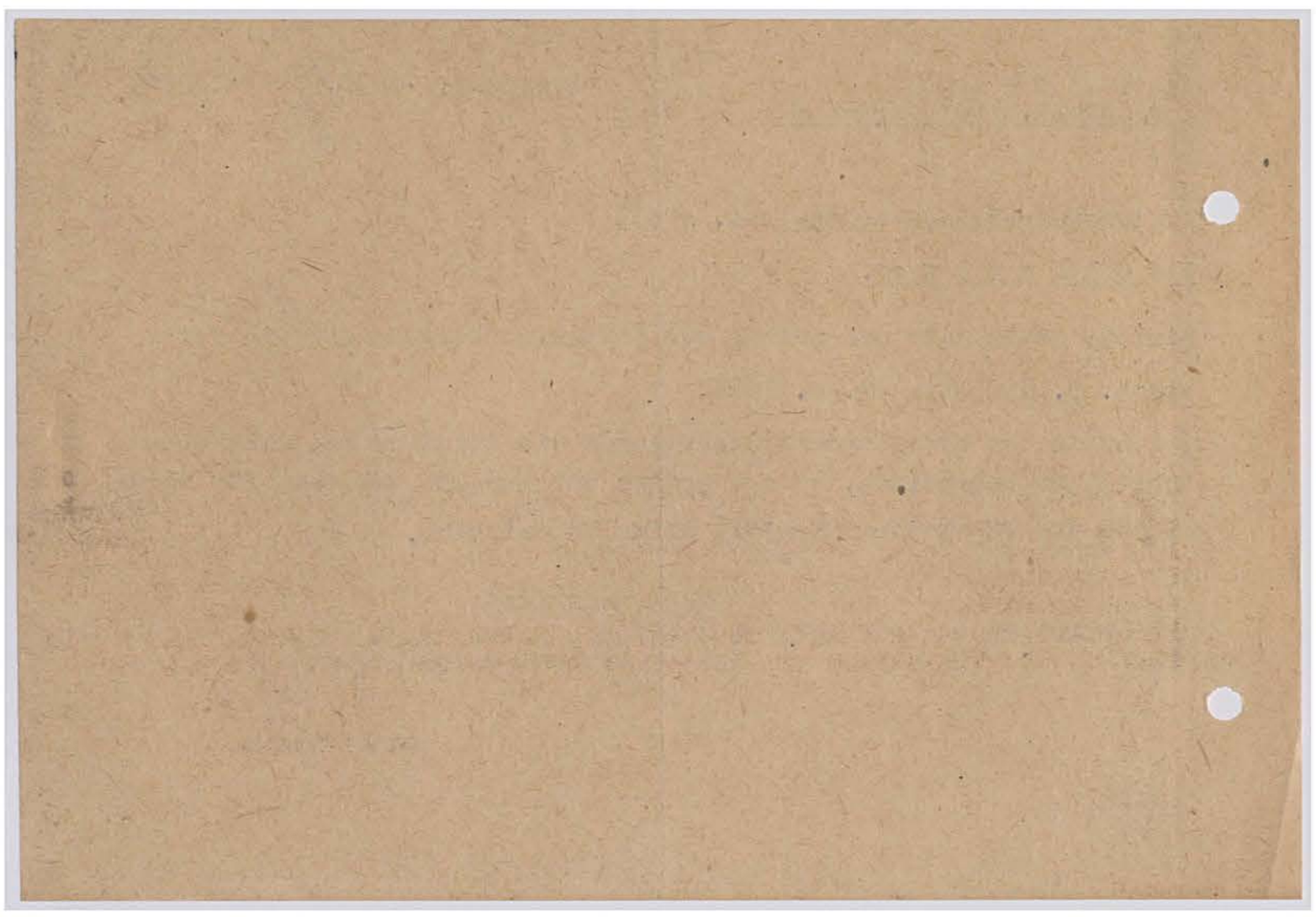
Gustav Stolp

Reinfeld, den 5. Oktober 1949

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage:

Stolp hat antrag auf Haftentschädigung gestellt. Um Mitteilung, ob die angegebenen Haftzeiten den Tatsachen entsprechen, wird gebeten.

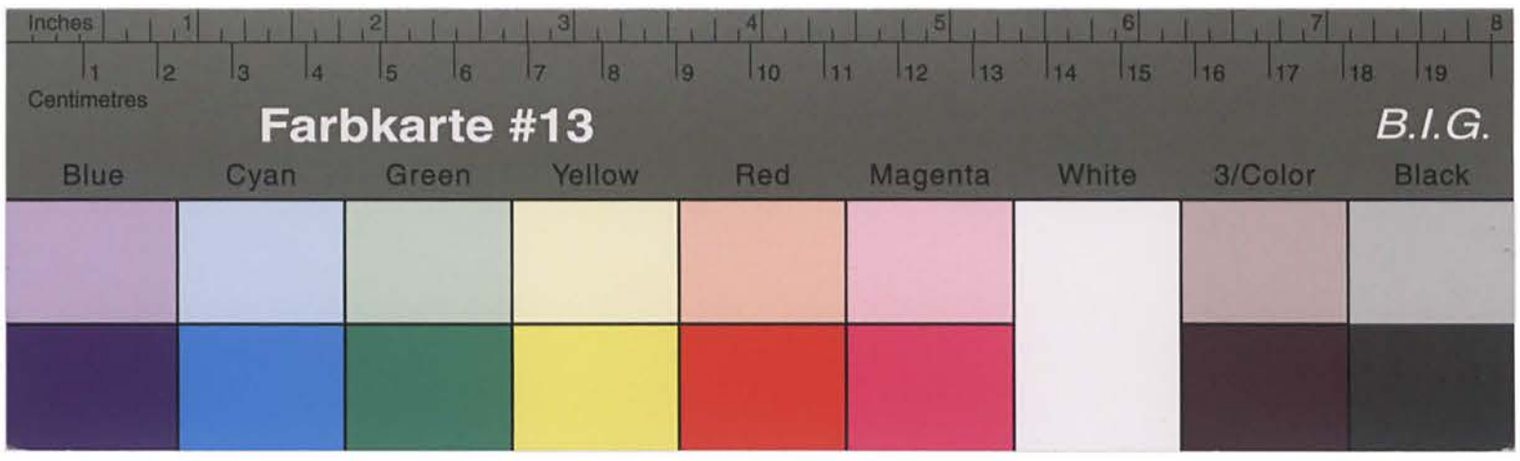
Der zu Heinfeld wohnhafte, am 1.3.11 in Luchowo geborene Gustav S t o l p hat bei dem Kreisgerichtsgefängnis Stormarn Antrag auf Haftentschädigung geteilt und behauptet, vom 7.9.33 - 10.9.33 im U.G. bei Oldesloe und vom 10.9.33 - 29.4.34 im U.G. Hamburg - Altona für den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht Berlin zum Akt.z.: J 669/33 in Haft gewesen zu sein.

Der Heinfeld wohnhafte, am 1.3.11 in Luchowo geborene Gustav S t o l p hat bei dem Kreisgerichtsgefängnis Stormarn Antrag auf Haftentschädigung geteilt und behauptet, vom 7.9.33 - 10.9.33 im U.G. bei Oldesloe und vom 10.9.33 - 29.4.34 im U.G. Hamburg - Altona für den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht Berlin zum Akt.z.: J 669/33 in Haft gewesen zu sein.

An das
Untersuchungsgefängnis
in Hamburg - A l t o n a

4-1/9-Kreisgerichtsgefängnis -
- Stolp -D./K.

18. November 1949



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 18. November 1949

– Stolp – D./K.

An die
Stadtverwaltung
in Reinfeld

In der Fürsorgeangelegenheit Gustav S t o l p in Reinfeld wird angezeigt, dass die ÖdM.-Rente auf monatl. 70,— DM festgesetzt wurde. Die laufende Rente wurde erstmalig für November mit 70,— DM angewiesen. Zahlung erfolgt jedoch rückwirkend ab 1.1.48.

Im Auftrage:

18. November 1949

4-1/9-Kreisconderbillgemeinden –
– Stolp –D./K.

An das
Untersuchungsgefängnis
in Hamburg – A l t o n a

Der aus Reinfeld wohnhafte, am 1.3.11 in Luchowo geborene Gustav S t o l p hat bei dem Kreisconderbillgemeinden Stormarn Antrag auf Rechtsbeschädigung gestellt und behauptet, vom 7.9.33 – 10.9.33 im U.G. Had Oldesloe und vom 10.9.33 – 29.4.34 im U.G. Hamburg – Altona für den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht Berlin vom Afte.: 1 659/33 in Haft gewesen zu sein.
Stolp hat Antrag auf Rechtsschädigung gestellt. Um Mitteilung, ob die angegebenen Haftzeiten den Tatsachen entsprechen, wird gebeten.

Im Auftrage:

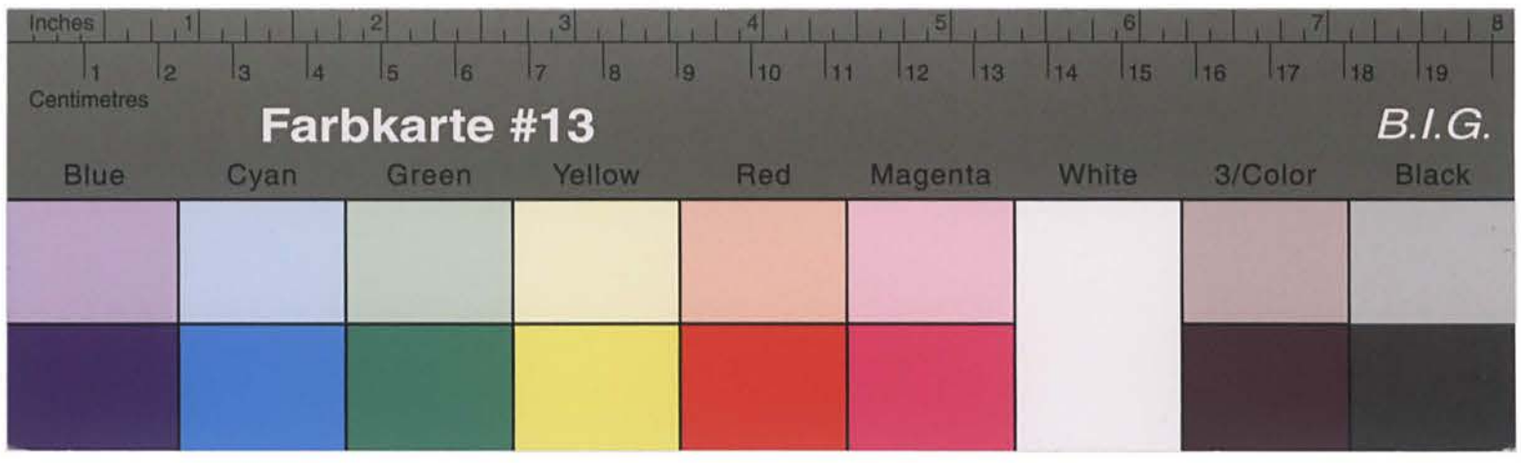
In der Fürsorgeangelegenheit Gustav S t o l p in Reinfeld wird angezeigt, dass die ÖdM.-Rente auf monatl. 70,— DM festgesetzt wurde. Die laufende Rente wurde erstmalig für November mit 70,— DM angewiesen. Zahlung erfolgt jedoch rückwirkend ab 1.1.48.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 18. November 1949

– Stolp – D./K.

An die
Stadtverwaltung
in Reinfeld



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 18. November 1949

- Stolp - D./K.

An die
Staatsverwaltung
in R e i n f e l d

In der Fürsorgesache Gustav S t o l p in Reinfeld wird angefragt, diese die DM.-Beihilfe auf monatl. 70,— DM festgesetzt wurde. Die laufende Hilfe wurde erstmalig für November mit 70,— DM angewiesen. Zahlung erfolgt jedoch rückwirkend ab 1.1.48.

Im Auftrage:

Der zu Reinfeld wohnhafte, am 1.3.11 in Luchowo geborene Gustav S t o l p hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, vom 7.9.33 - 10.9.33 im U.G. Bad Oldesloe und vom 10.9.33 - 29.4.34 im U.G. Hamburg - Altona für den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht Berlin zum Akt.z.: J 669/33 in Haft gewesen zu sein.
Stolp hat Antrag auf Haftentschädigung gestellt. Um Mitteilung, ob die angegebenen Haftzeiten den Tatsachen entsprechen, wird gebeten.

Im Auftrage:

Landbeten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 1017 10000 11.49 A

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 18. November 1949

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
G.-Z.: - Stolp -D./K.

An das
Untersuchungsgefängnis
in Hamburg - A l t o n a

Kreisarchiv Stormarn B2

60

Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 47262.
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld.

Reinfeld (Holst.), den 21. November 1949

Az. III/Sonst.Hilfsbed./Lu./Fi.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß 4/413
B a d O l d e s l o e

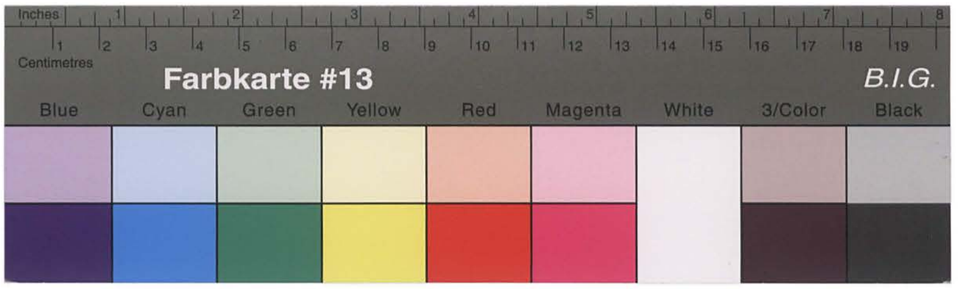
Betr.: Ehem. polit. Verfolgter Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 7
Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.11.49

Gem. o. a. Vorgang wird gemeldet, daß St. bisher wie folgt unterstützt wurde:

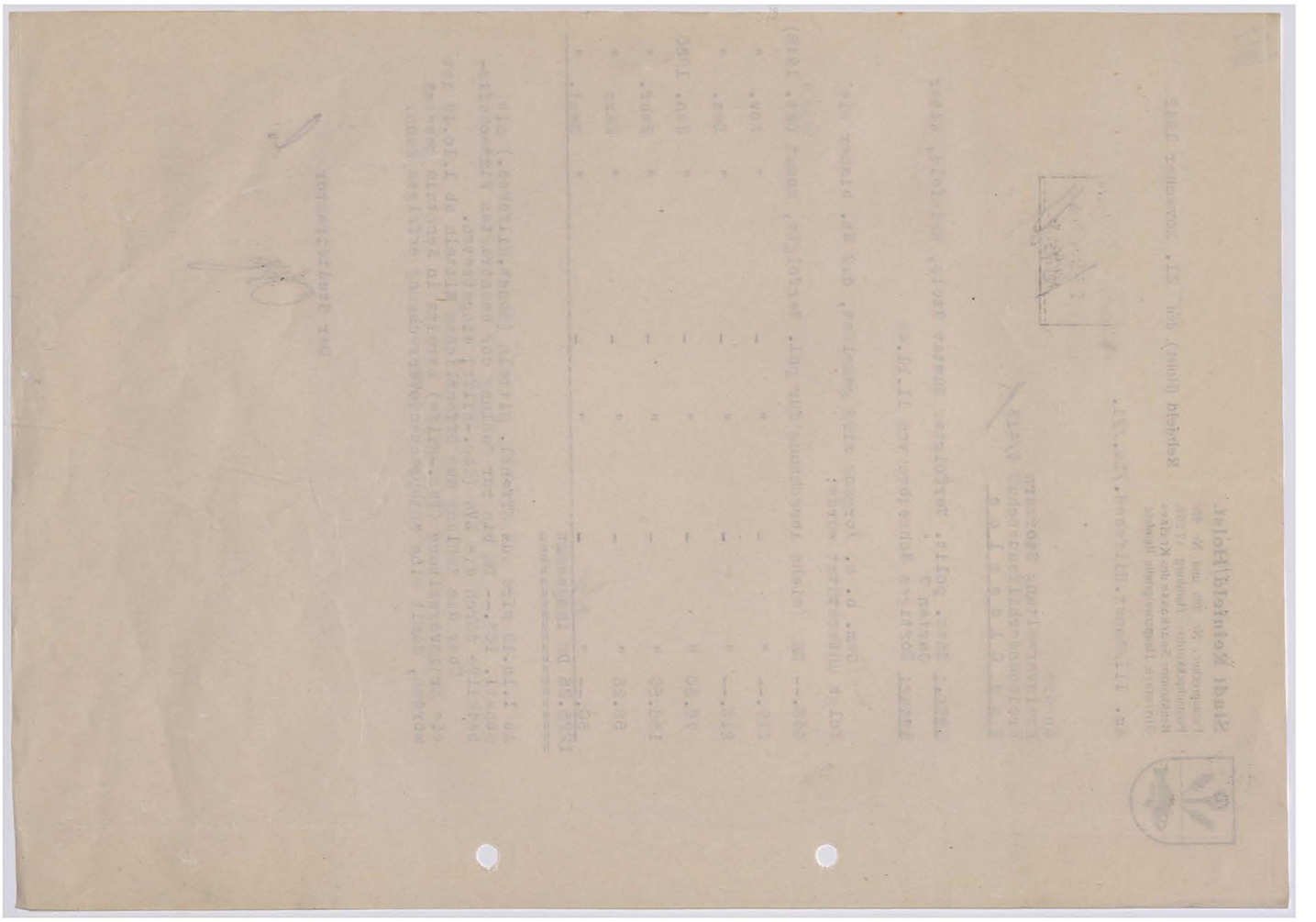
446.--	DM	(siehe Abrechnung für pol. Verfolgte, Monat		Sept + Okt.	1948)
219.--	"	-	" -	"	Nov. "
216.--	"	-	" -	"	Dez. "
79.50	"	-	" -	"	Jan. 1950
156.50	"	-	" -	"	Febr. "
58.25	"	-	" -	"	März "
50.--	"	-	" -	"	Sept. "
1225.25	DM	insgesamt			

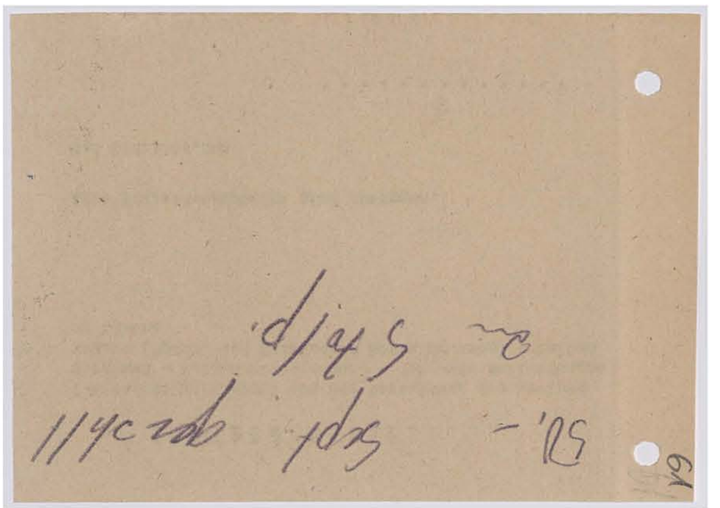
Ab 1.1o.49 wird aus öffentl. Mitteln (Sonst.Hilfsbed.) mit monatl. 103.-- DM bis zur Zahlung der beantragten Wirtschaftsbeihilfe durch die LVA (Tbc.-Hilfe) eingetreten.
Über die Zahlung aus öffentlichen Mitteln ab 1.1o.49 ist die Kreisverwaltung (Tbc.-Hilfe) bereits in Kenntnis gesetzt worden, damit eine entsprechende Verrechnung erfolgen kann.

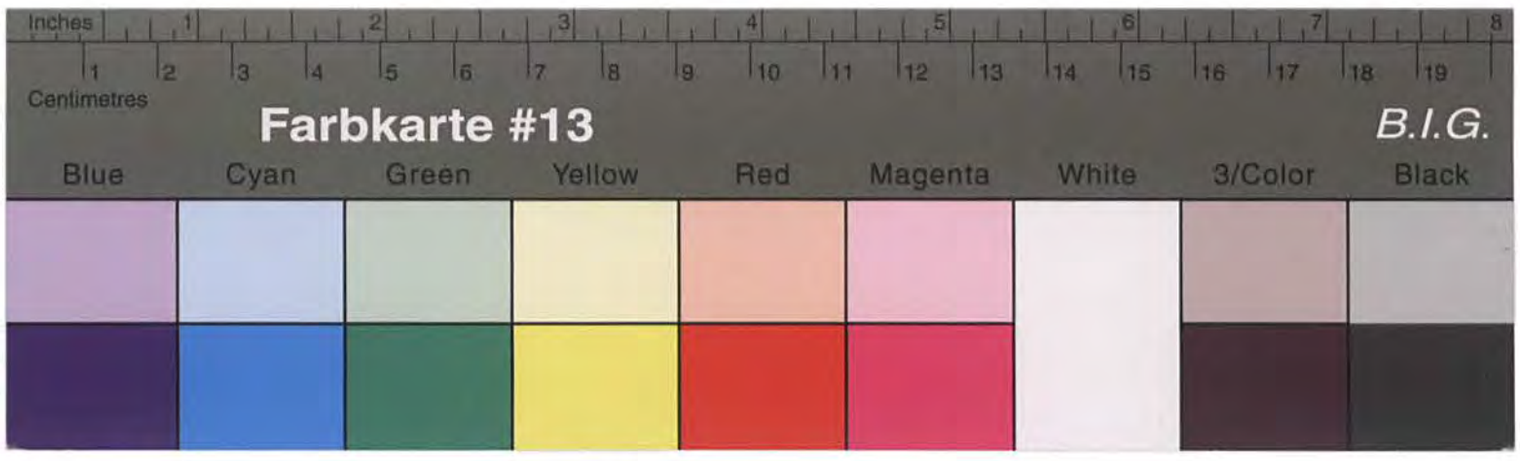
Der Stadtdirektor



Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2

Empfangsbestätigung

Ich bestätige hiermit von der Verwaltung des Kreises Stormarn - Heimkehrerbetreuung - folgende Bekleidungsstücke (Spende des Britischen Roten Kreuzes) erhalten zu haben:

Alle Bekleidungsstücke sind getragen.

Bad Oldesloe, den

. . . . . .

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- 4/413 -
Bad Oldesloe

Betr.: Gezahlter Vorschuss an den ehem. pol. Verfolgten Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 3.
Bezug: Ohne.

An den Obengenannten wurden im Monat September 1949 DM 50,-- Vorschuss gezahlt. Bewilligt wurde diese Zahlung mit dortigem Schreiben vom 24.8.49, Az. Stolp - D/K.

Die Abrechnung über diesen gezahlten Vorschuss wurde Anfang Sept. 49 dort vorgelegt und ist bis heute noch nicht erstattet worden. Um baldige Überweisung wird gebeten.

Der Stadtdirektor

Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 47262.
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld.

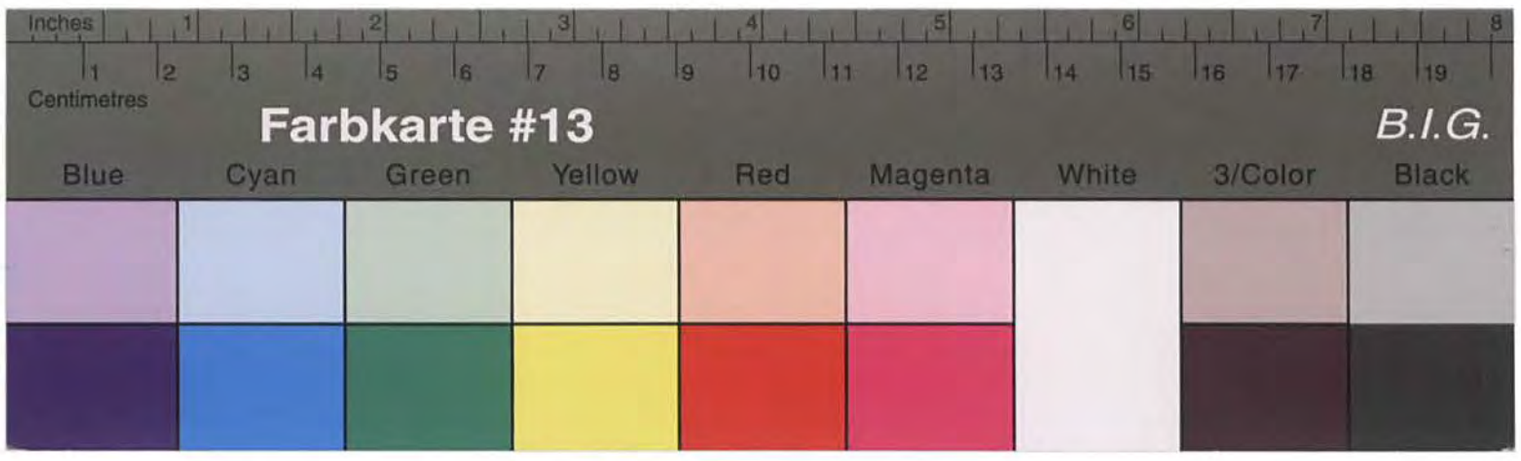
Reinfeld (Holst.), den 19. Jan. 1950

Lu/He

Az. III/St.

23 Jan 1950

20



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadt Reinfeld/Holst.
Fernsprecher: Nr. 235 und Nr. 236
Postscheckkonto: Hamburg 47262
Bankkonto: Sparkasse des Kreises Stormarn, Hauptzweigstelle Reinfeld

Reinfeld (Holst), den 27.2.50

Lu/Ka

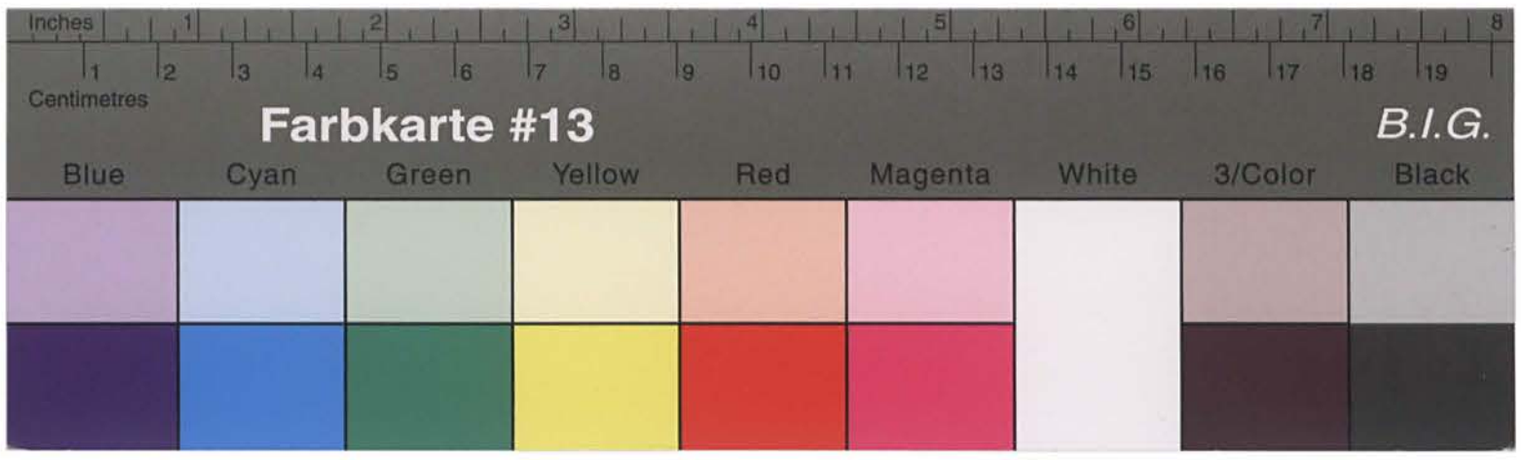
An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Abt. 4/413 -
Bad Oldesloe

Betr.: Gezahlter Vorschuss an den ehem. polit. Verfolgten
Gustav Stoß, Reinfeld, Alter Garten 3.
Bezug: Hies. Schreiben vom 19.1.50.

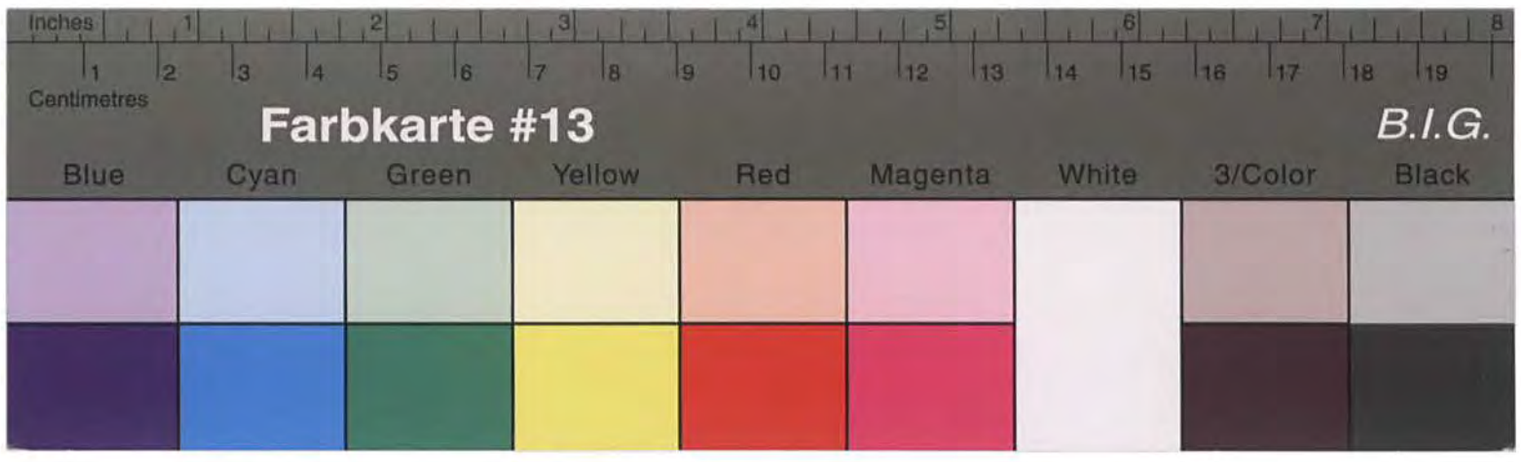
Es wird nochmals um baldige Überweisung des Betrages in Höhe von 50,-- DM gebeten.

Der Stadtdirektor

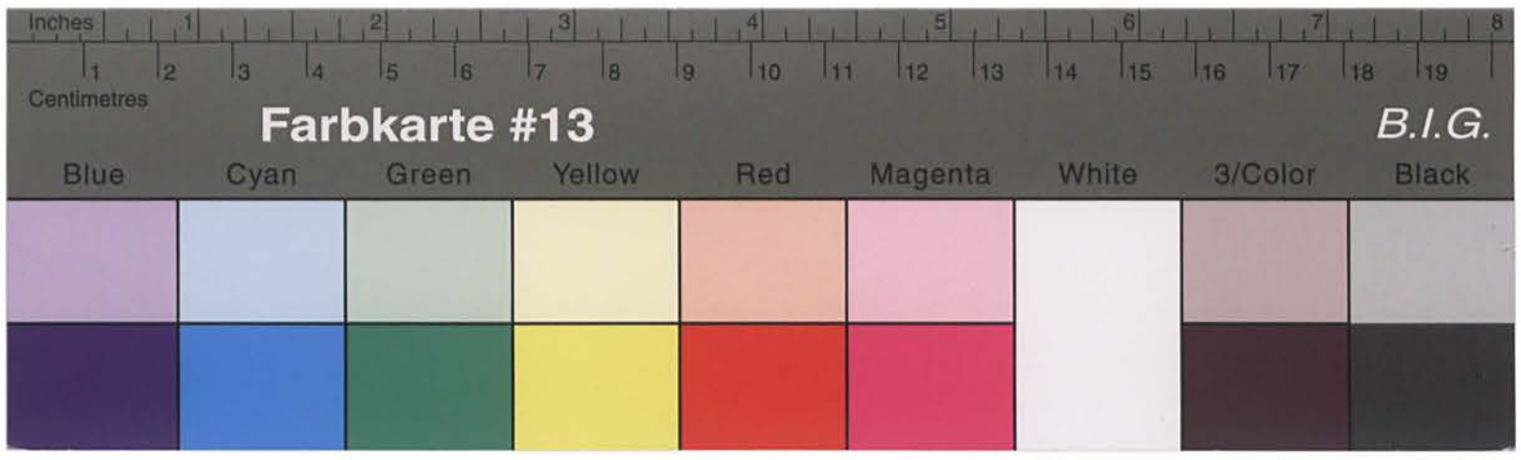
63



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Landbote-Druckerei Bad Oldesloe — JR 288 — 1121 10 000 1. 50 A

Im Auftrage:

In Ihrer Mietangelegenheit hat der Landesmietenausschuss eine vertrauensärztliche Nachuntersuchung angeordnet. Diese Untersuchung soll nochmals bei Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 16 durchgeführt werden. Herr Dr. Klukow hat nach wie vor Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr.
Sie werden gebeten, sich dieser Nachuntersuchung baldmöglichst zu unterziehen, damit auch Ihr Mietenverfahren abschliessend bearbeitet werden kann.

~~Mietenverfahren~~

Alter Garten 3

Herrn
Gustav Stolp
in Heintfeld
Alter Garten 3

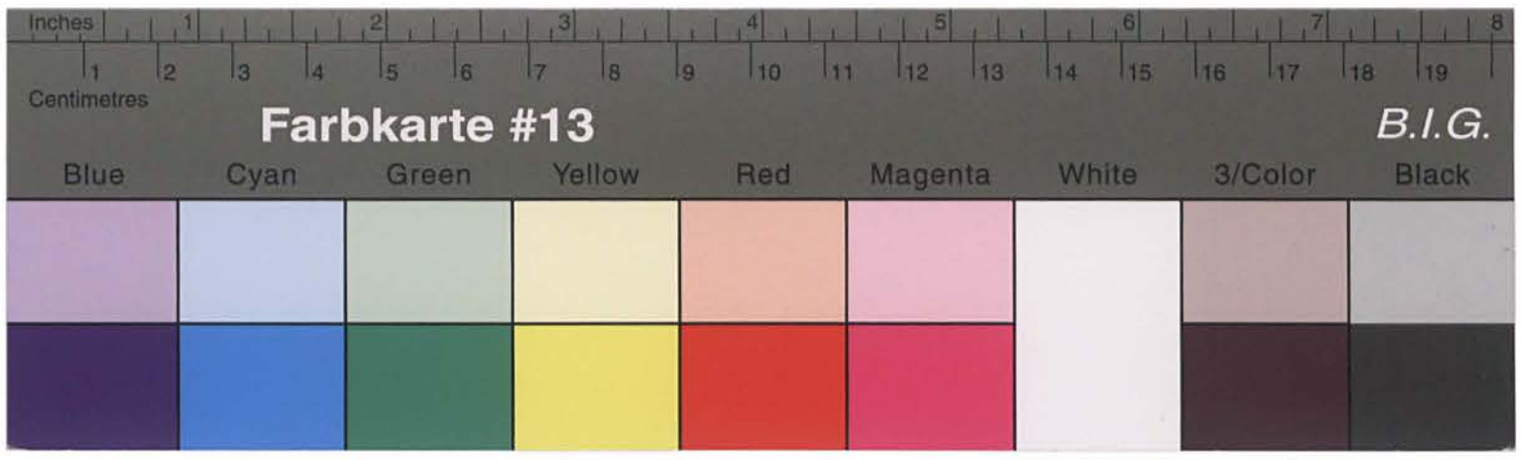
Abt.: 4-1/9-Kreisgesundheitsausschuss -

G.z.: - Stolp - D./K.

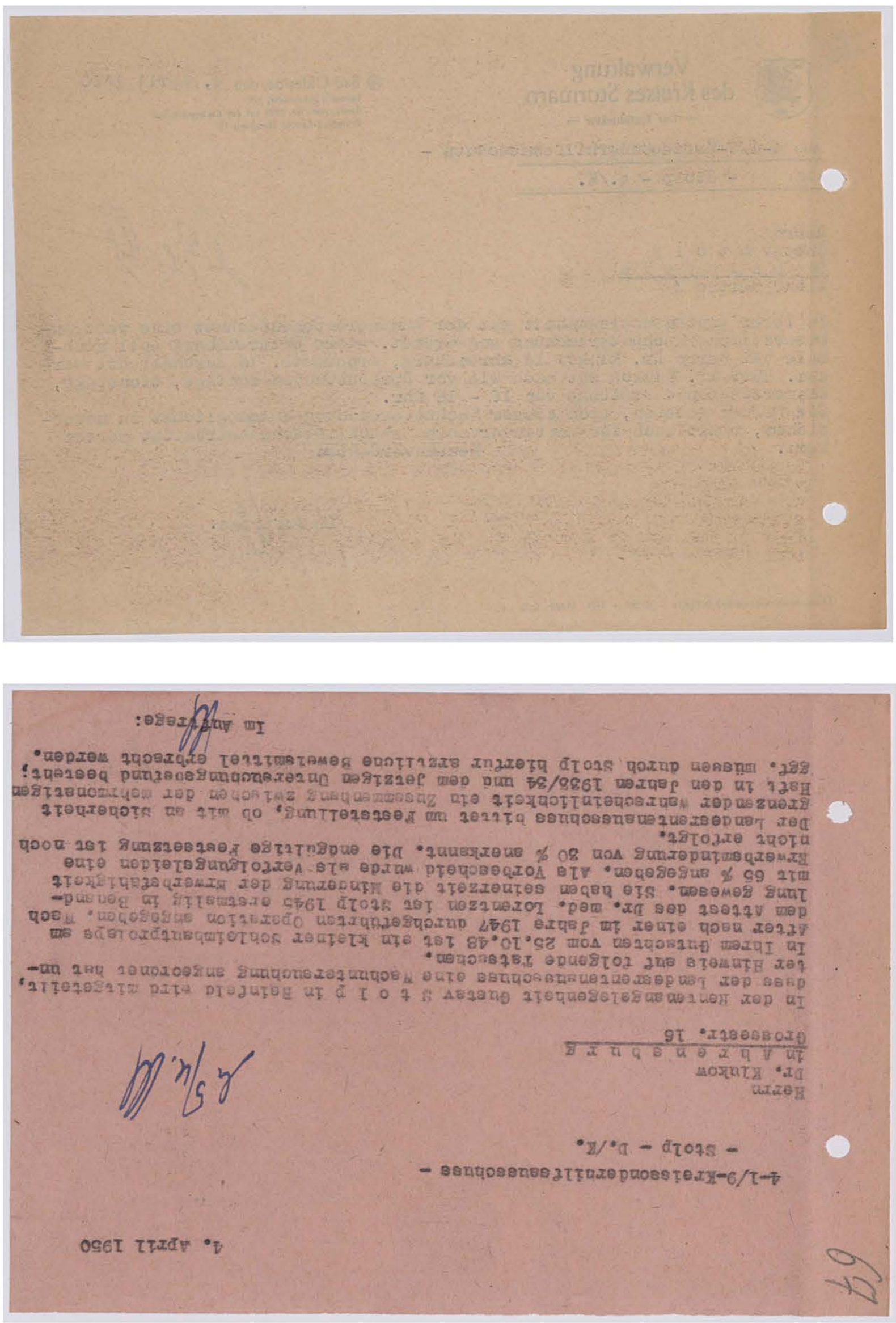
Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

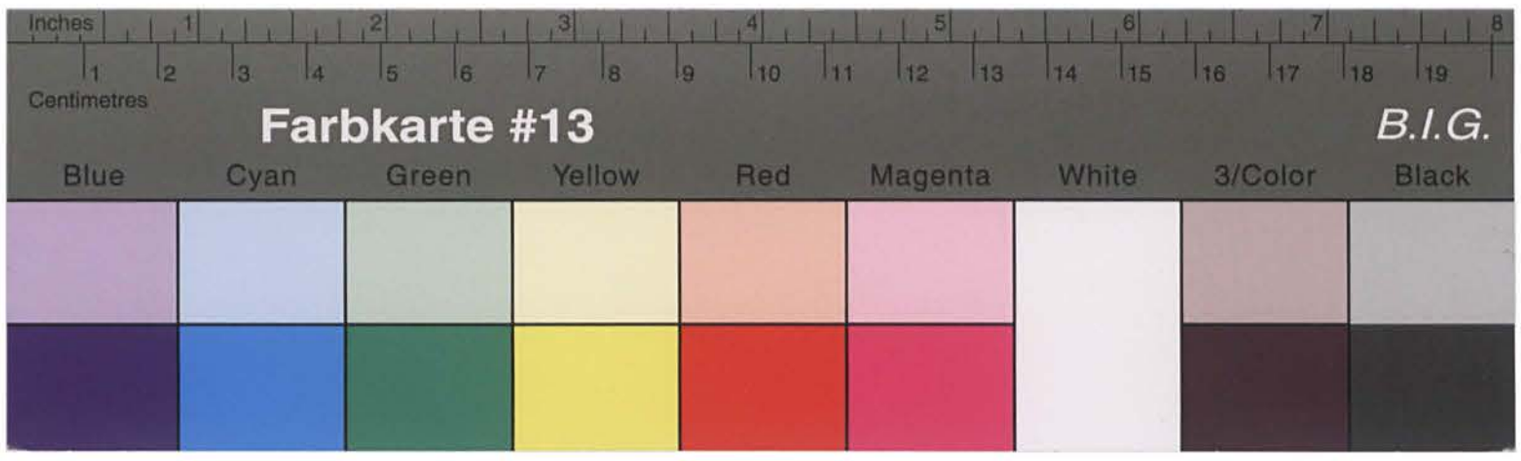
Bad Oldesloe, den 4. April 1950

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene,
- 4 / 412 -

Bad Oldesloe, den ..... 194..

B e s c h e i n i g u n g

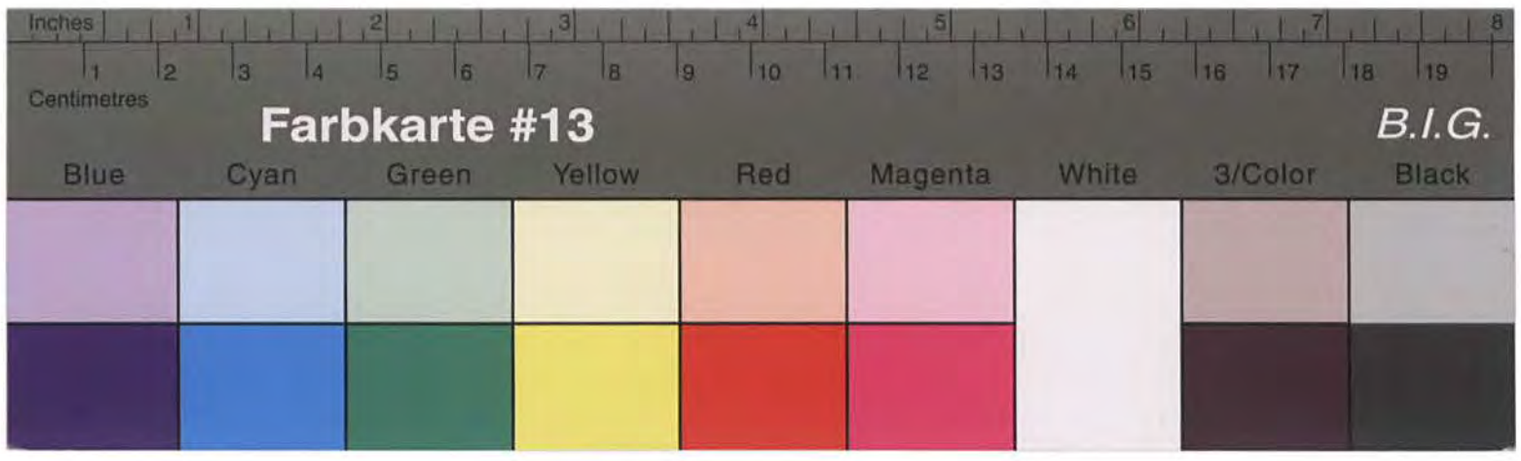
(gilt als Ersatz für den gelbfarbigen Schwerbeschädigtenausweis für Versehrtenstufe II)

Der Schwerbeschädigte, ... geb. .....

wohnhaft ..... ist gemäß ärztlicher Bescheinigung - Angehöriger der Versehrtenstufe II (zwei)

Diese Bescheinigung gilt als Ersatz bis zur Ausstellung eines Schwerbeschädigtenausweises Muster A zunächst bis 30. Juni 1949

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt - Bad Oldesloe, den 18.4.50
Amtl. Fürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene.
- 4 - 1/8 -

An das
Arbeitsamt

in B a d O l d e s l o e

Der zu Groß-Hansdorf
wohnhafte Schwerbeschädigte

Peem

ist gem. Mitteilung der L V A. Lübeck z.Zt. um ____ % erwerbsgemindert.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 8. Mai 1950
-1/9

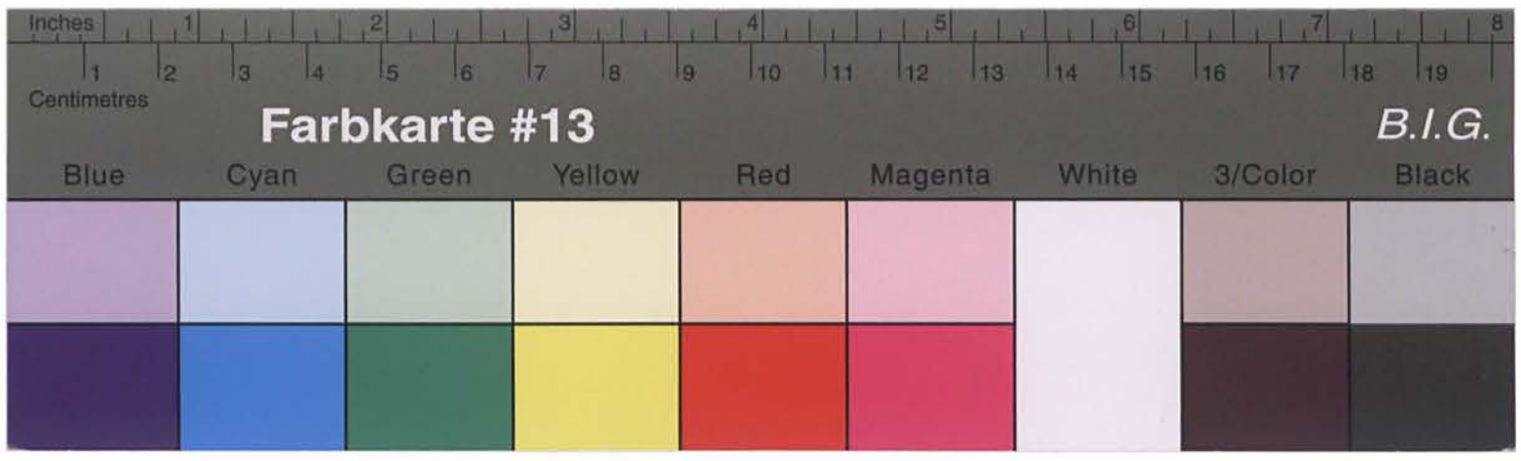
- Stolp - D./K.

An das
Gesundheitsamt des
Kreises Stormarn

b i e r

Herr Gustav S t o l p aus Heinfeld ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem polit. Verfolgter anerkannt. Er hat Rentenanspruche nach dem Rentengesetz vom 4.3.48 geltend gemacht.
Der Vertrauensarzt, Herr Dr. Klukow in Ahrensburg, bittet noch um Einsichtnahme des Untersuchungsbefundes vom 21.4.50.
Um Erteilung dieses Befundes wird gebeten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 8. Mai 1950

4-1/9
- Stolp - D./K.

An das
Gesundheitsamt des
Kreises Stormarn
b i e r

Herr Gustav S t o l p aus Reinfeld ist von dem Kreisordnungsamt des Kreises Stormarn als ehem. politisch Verfolgter anerkannt. Er hat Rentenansprüche nach dem Rentengesetz vom 4.3.48 geltend gemacht.
Der Vertrauensarzt, Herr Dr. Klinkow in Ahrensburg, bittet noch um Einholung des Untersuchungsbefundes vom 21.4.50.
Um Erteilung dieses Befundes wird gebeten.

Im Auftrage:

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: ÖdW. Gustav S t o l p in Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 14.5.50, Aktz.: Be./866.

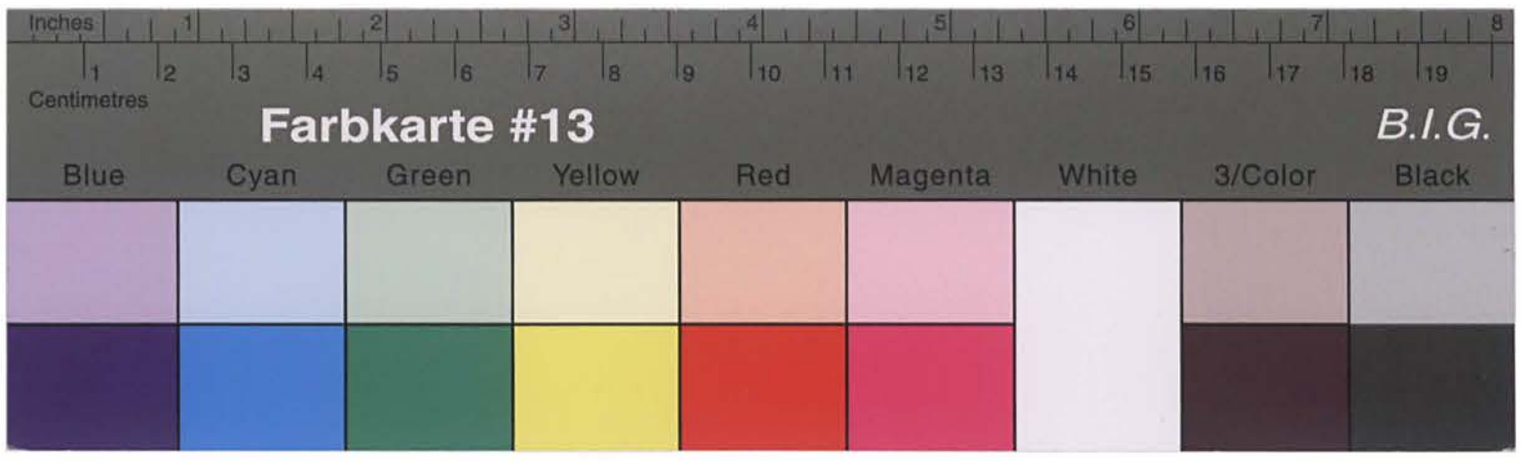
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend das Gutachten über die Wachuntersuchung überreicht mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Eine Bescheinigung des Dr. med. Gebert liegt ebenfalls an.

Im Auftrage:

8. Mai 1950

4-1/9-Kreisordnungsamt
- Stolp - D./K.



Kreisarchiv Stormarn B2

8. Mai 1950

4-1/9-Kreisordnerbilfsangelegenheiten -

- Stolp - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Mi. Gn.
in K i e l

Betrifft: Ob. Gustav S t o l p in Reinfeld.
Hiesige: Erlass vom IA.3.50, Akte.: Pe./866.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend das Gutachten über die Wiederverwendung überreicht mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Eine Besoldung des Dr. med. Gobert liegt ebenfalls an.

Im Auftrage:

Betrifft: Be. 866 - Gustav Stolp, Reinfeld -

Es wird um Herabe der Gesamtakte des Obengenannten gebeten unter Beifügung der Bewetsmittel über die Inhaftierungszeit und der Verdienstbescheinigung zwecks Vorlage des Antrages beim Landesrentenausschuß zur Beschlussfassung.

Im Auftrage:

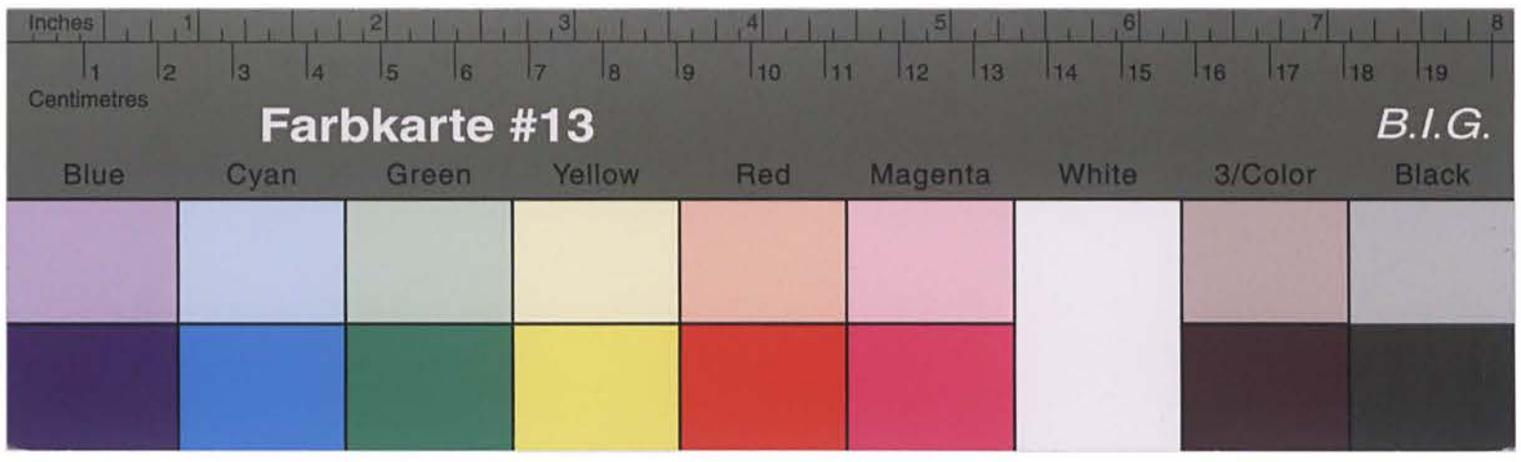
An den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Sonderhilfsausschuß-
Bad Oldesloe

Geschäftszeichen: *Ref. I/8 A. Pol.Mi.Gn.*
(Im Antwortschreiben anzugeben) *Be. 866 Be. / Cb.*

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den *16. Juni 1950*
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900 - 1300 Uhr

20 JUNI
22.



Kreisarchiv Stormarn B2

An die
Gefängnisverwaltung
in Hamburg - Altona

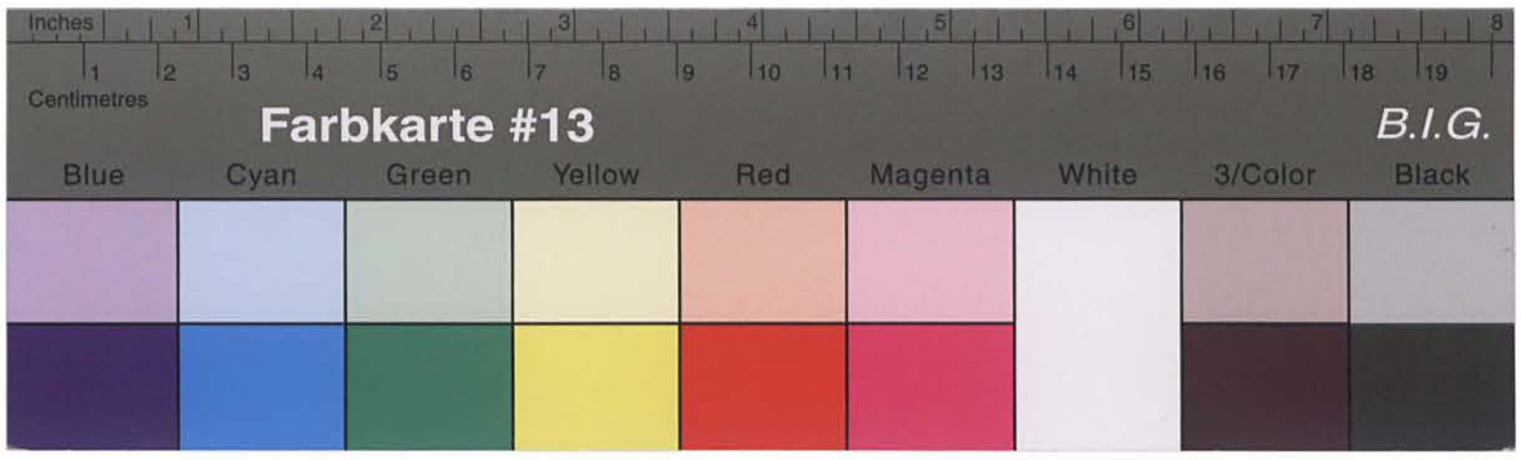
Der zu Reinfeld wohnhafte Gustav S t o l p, geb. 1.3.11 in Lucbowo hat bei dem Kreisunterhilfsausschuss Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.9.33 - 29.4.34 in Bad Oldesloe und dort in Untersuchungshaft eingewesen zu haben. Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Haftbescheinigung.

Im Auftrage:

- Stolp - D./K.

28. Juni 1950

42



Kreisarchiv Stormarn B2

28. Juni 1950

- Stolp - D./K.

Am die
Gefängnisverwaltung
in Hamburg - Altona

Der zu Reinfeld wohnhafte Gretav S t o l p, geb. 1.3.11 in Ivenowo hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.9.33 - 29.4.34 in Bad Oldesloe und dort in Untersuchungshaft eingesessen zu haben. Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Bescheinigung.

Im Auftrage:

In Ihrer Rentenangelegenheit teile ich Ihnen mit, dass die Landesregierung bei mir die Abrechnung über die bisher gezahlten Unterstützungen angefordert hat. Zur abschliessenden Feststellung des Festsetzungsbescheides wird jedoch noch eine Bescheinigung über Ihr gegenwärtiges Netto-Einkommen benötigt. Ich bitte Sie daher, mir diese Bescheinigung unverzüglich zu erteilen.

Im Auftrage:

- Stolp - D./K.

Herrn
Gustav S t o l p
in R e i n f e l d
Alter Gartem 3

28. Juni 1950

Kreisarchiv Stormarn B2

74

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - pol.Wi.Gu. -

Kiel, den 4. Juli 1950

Aktenzeichen: Be/ 866 Be/ Cb.

An den Herrn Landrat
~~die Stadt- Landkreis-Verwaltung~~
- Kreissonderhilfsausschuß für OdN -

in Bad Oldesloe

Betr.: OdN - Beschädigtenrente für Gustav Stolp, Reinfeld

In seiner Sitzung am 23. Juni 1950 hat der Landesrentenausschuß über obigen Rentenantrag wie folgt Beschluß gefaßt:

0 %ige Beschädigtenrente	--	DM
Kinderzuschlag für .... Kinder	--	DM
.... geb. am		
.... geb. am	--	
.... geb. am		
.... geb. am	--	
	--	DM
Zulagen:	--	DM
	--	DM
	--	DM
Hierauf anzurechnen Leistungen anderer Versicherungsträger auf Grund des gleichen Schadensfalls	--	M
Monatsrente:	--	DM

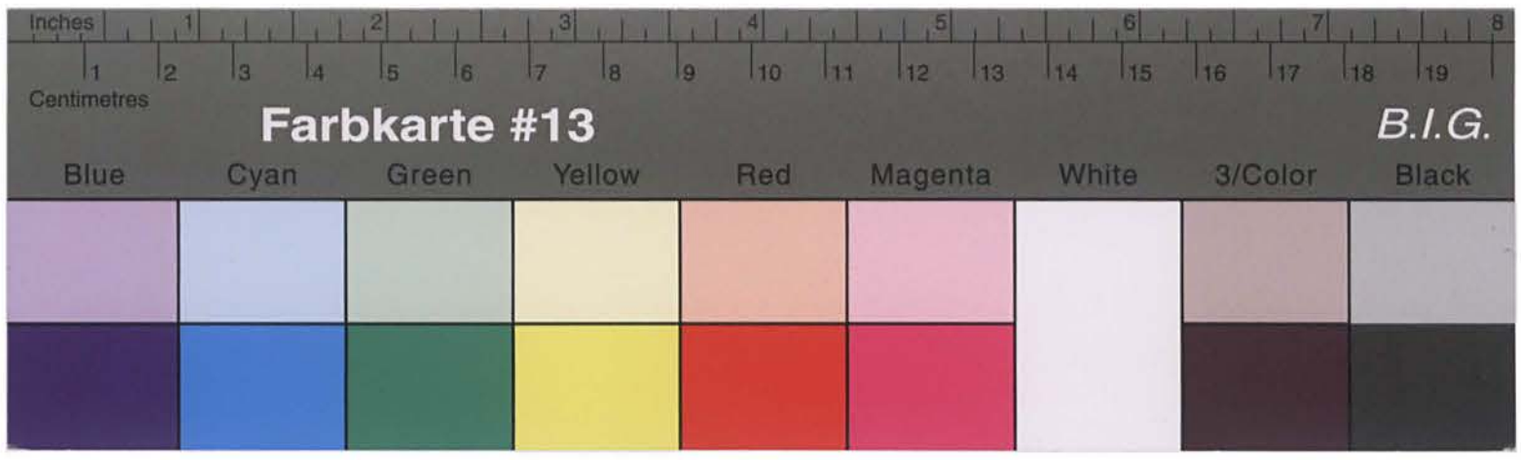
Geänderter Beschluss tritt mit dem Ablauf des auf die Zustellung des Bescheides folgenden Monats in Kraft. ~~Rentenanspruch beginnt mit dem~~

Besondere Maßnahmen:

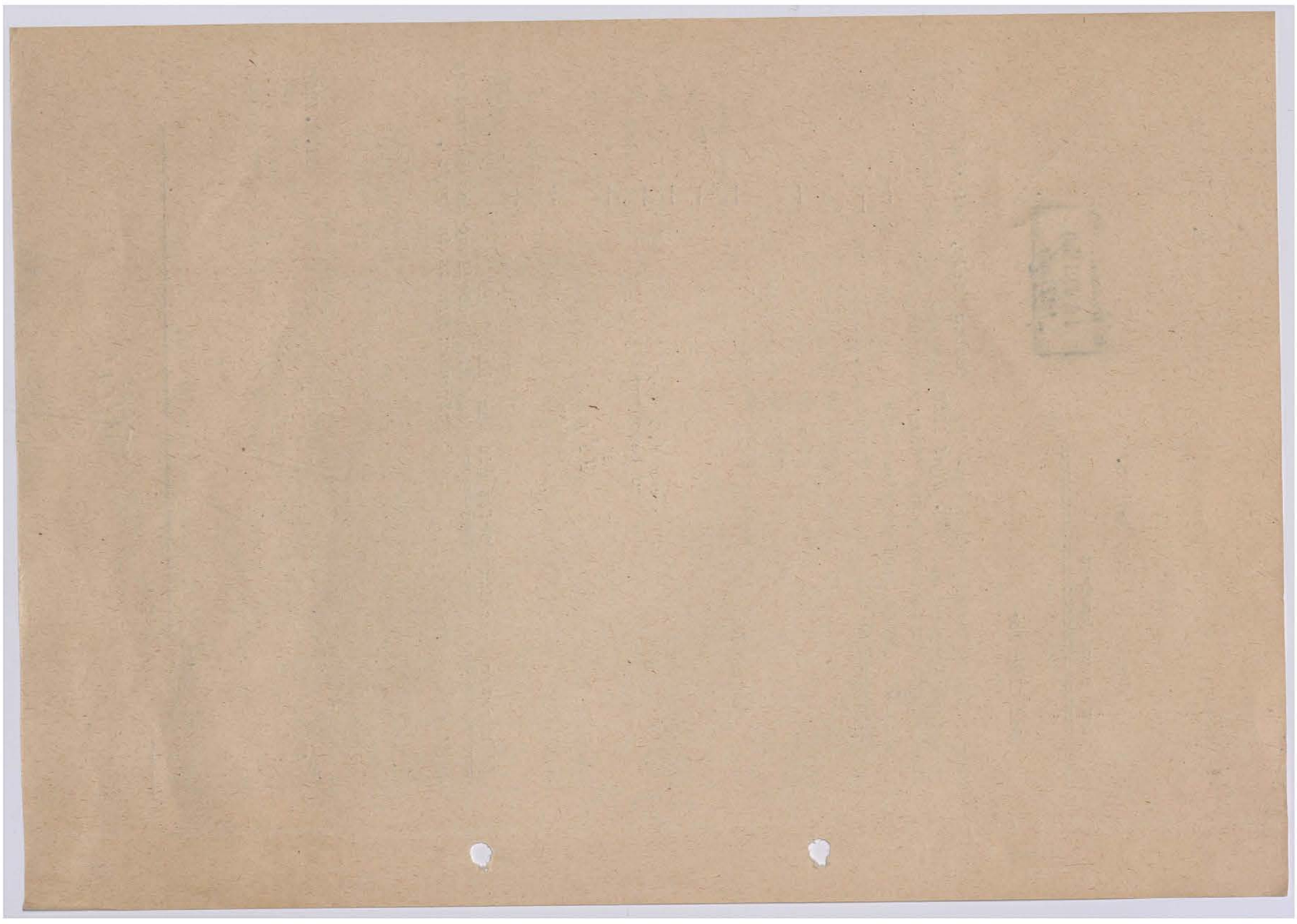
Der Kreissonderhilfsausschuß erhält davon Mitteilung mit der Bitte, die bisher gezahlten Rentenvorschüsse hierauf zu überprüfen und etwaige kleinere Differenzbeträge bei der nächsten Zahlung auszugleichen.
Größere Differenzbeträge werden von hier ausgeglichen.
Zugleich werden 2 Vordrucke zur Abrechnung der bis zum 31.8.1950 gezahlten Vorschüsse beigefügt mit der Bitte, einen Vordruck nach sorgfältiger Ausfüllung und nach Beifügung der darin geforderten sowie der hierunter besonders angeführten Unterlagen sofort wieder hierher zurückzugeben.

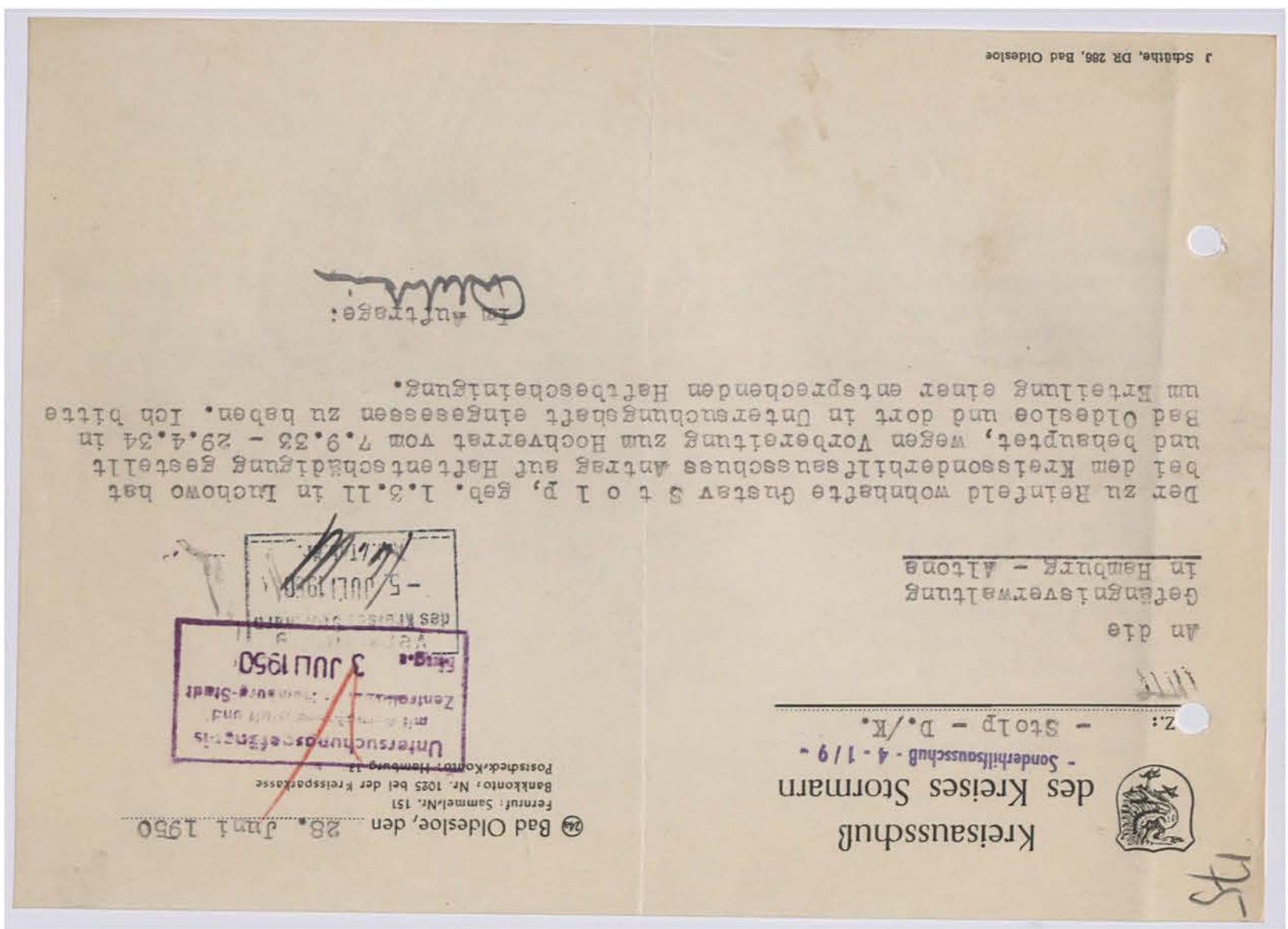
Ein rechtsfähiger Bescheid wird dem Antragsteller von hier erteilt werden. ~~Die dortigen Akten werden anbei wieder zurückgesandt.~~

Im Auftrage:
Klepp



Kreisarchiv Stormarn B2





Der zu Reinfeld wohnhafte Gustav S t o l p, geb. 1.3.11 in Lachowo hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.9.33 - 29.4.34 in Bad Oldesloe und dort in Untersuchungshaft eingesessen zu haben. Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Haftbescheinigung.

Ihr Auftrage:

J Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

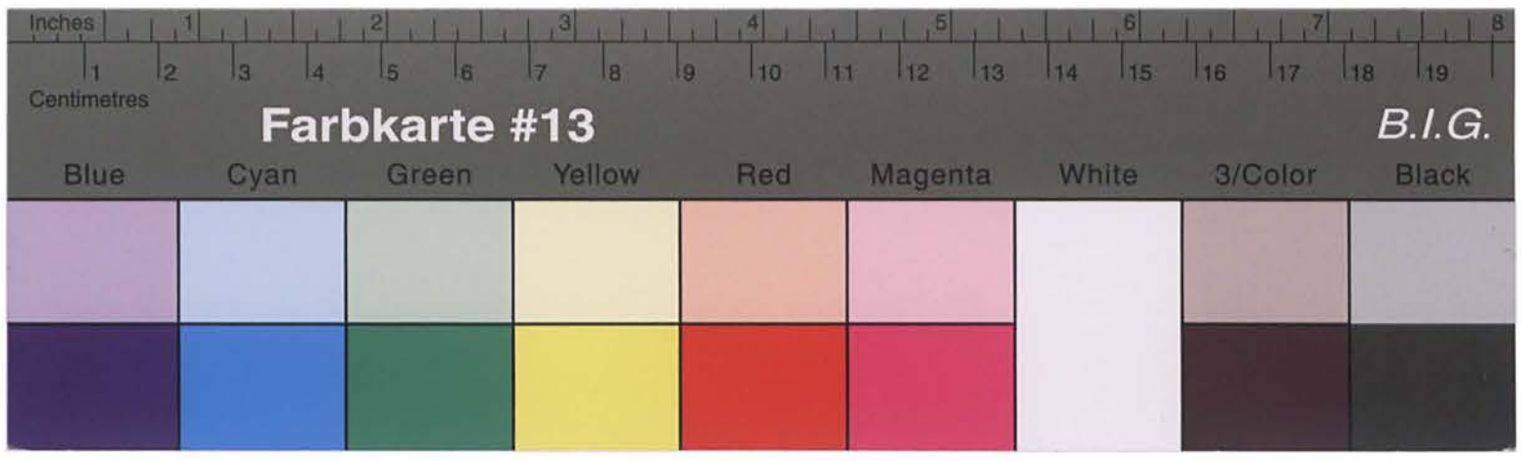
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

Z.: - Stolp - D./K.

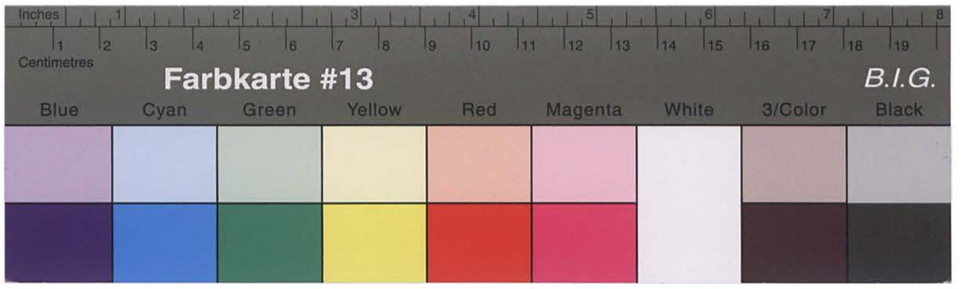
An die
Gefängnisverwaltung
in Hamburg - Altona

(24) Bad Oldesloe, den 28. Juni 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

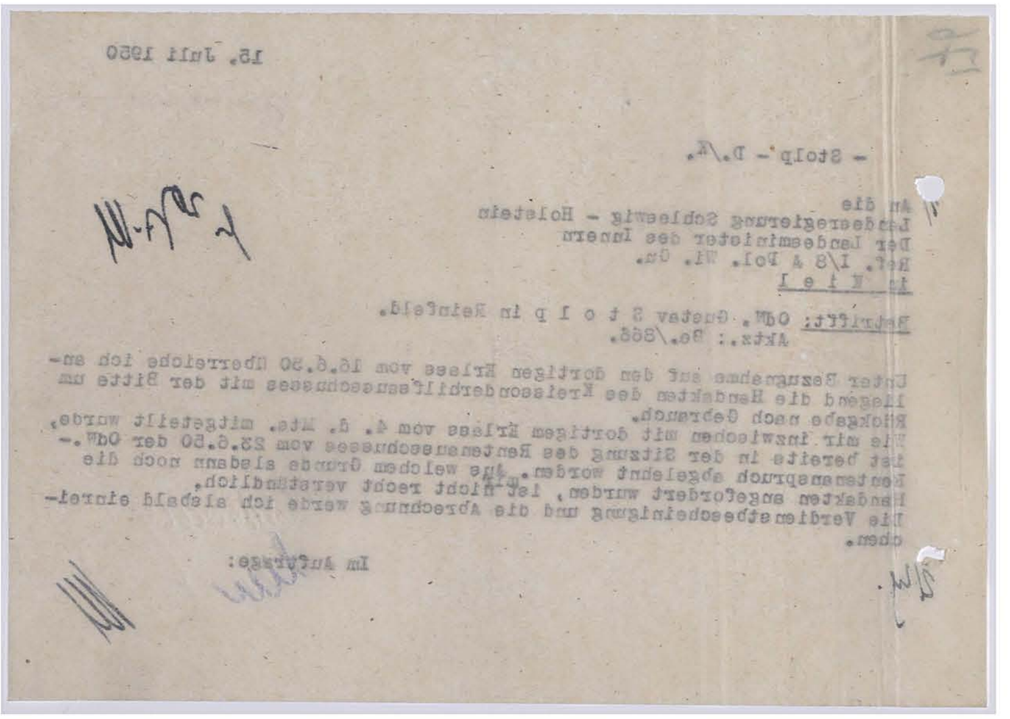
Untersuchungsgefängnis
Zentralab... - ...urg-Stadt
3 JUL 1950
Eingang
das Kr...
- 5 JUL 1950



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



15. Juli 1950

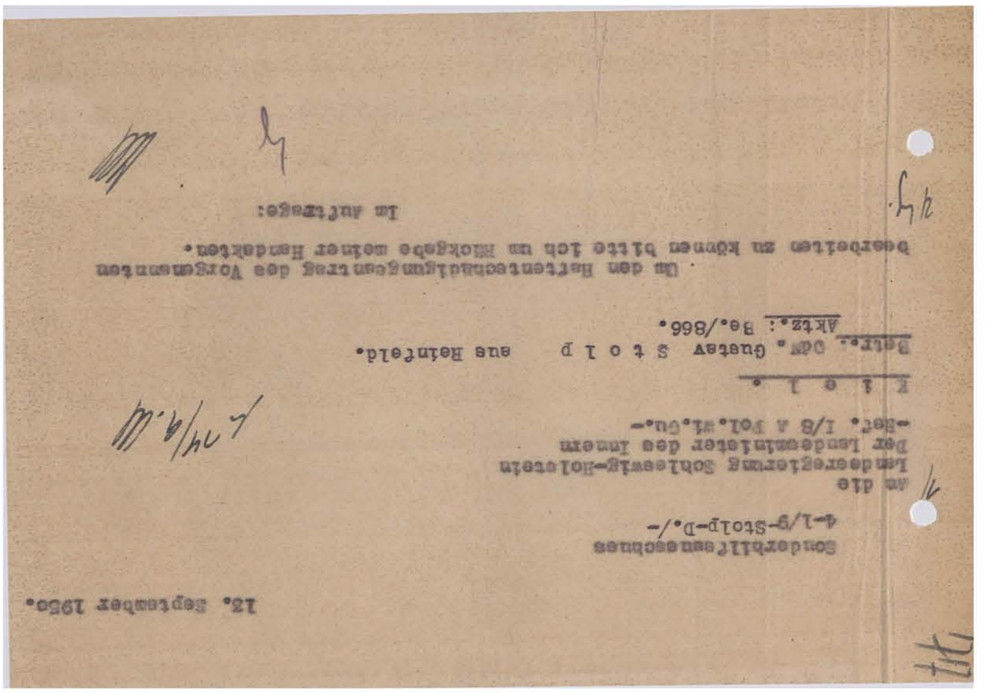
- Stolp - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: OdW. Gustav S t o l p in Reinfeld.
Aktz.: Be./865.

Unter Bezugnahme auf den dortigen Erlass vom 16.6.50 überreiche ich anliegend die Handakten des Kreissonderhilfsausschusses mit der Bitte um Rückgabe nach Gebrauch.
Wie mir inzwischen mit dortigem Erlass vom 4. d. Mts. mitgeteilt wurde, ist bereits in der Sitzung des Rentenausschusses vom 23.6.50 der OdW.-Rentenanspruch abgelehnt worden. Aus welchem Grunde alsdann noch die Handakten angefordert wurden, ist nicht recht verständlich.
Die Verdienstbescheinigung und die Abrechnung werde ich alsbald einreichen.

Im Auftrage:



---

13. September 1950.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9-Stolp-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.-

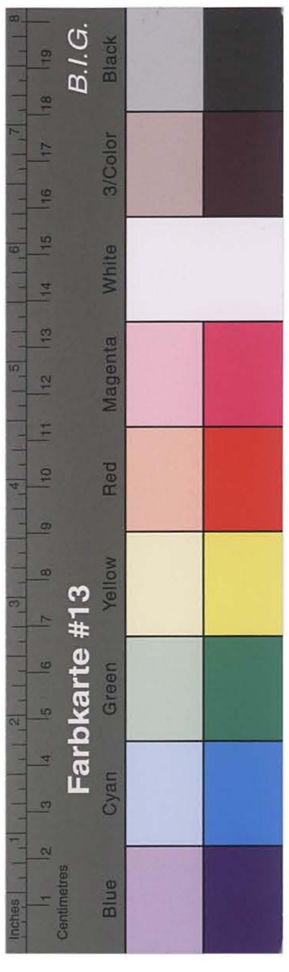
K i e l .

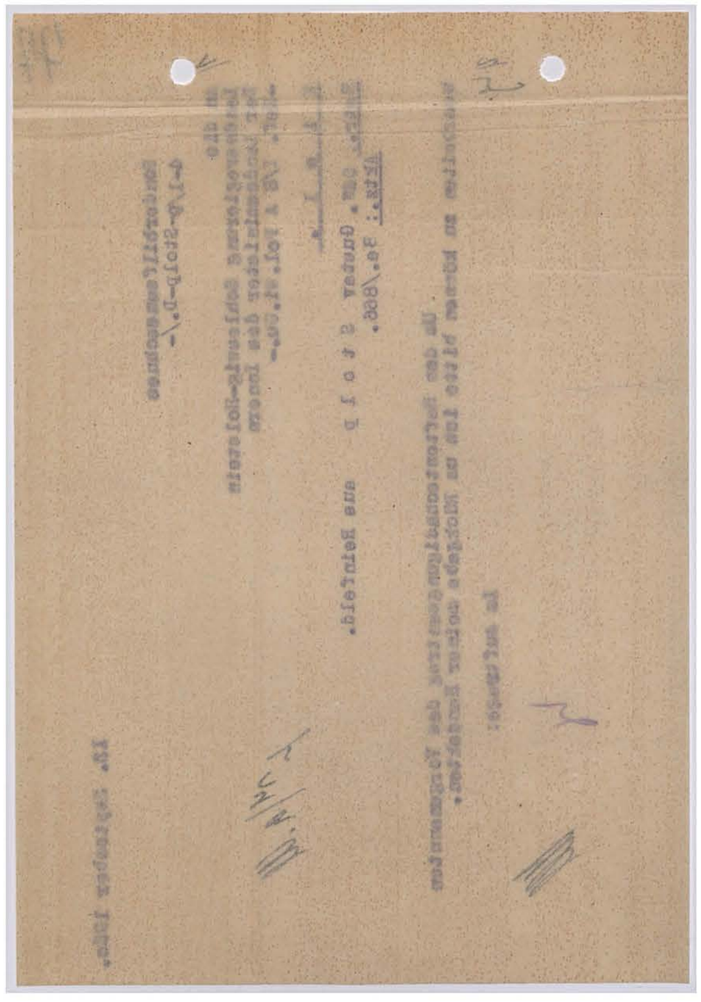
Betr.: OdW. Gustav S t o l p aus Reinfeld.
Aktz.: Be./866.

Um den Haftentschädigungsantrag des Vorgenannten bearbeiten zu können bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





178

Rentenzeichen: /

Name:
Wohnung: .....

A b r e c h n u n g

über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 31.8.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.7.48 bis 30.6.48 monatlich 7.- DM
vom 1.9.48 bis 31.8.50 monatlich 70.- DM
seit dem ..... monatlich ..... DM

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o) = 42.- DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 230.- DM
vom 1.4.49 bis 31.3.50 = 840.- DM 1.862.-
vom 1.4.50 bis 31.8.50 = 350.- DM DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:

(Hierzu ist der Erlass vom 8.3.195o (A21-Sch1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau festgestellt und ebenso genau angegeben werden.)

Vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o)= siehe B.b DM
vom .....bis .....= ..... DM
vom .....bis .....= ..... DM

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 3o.6.1948 (abgew.1:1o)= ..... DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 =250.- DM 1862
vom 1.4.49 bis 31.8.50 = 1612.- DM 1778.- DM
92.-

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzuzahlen ..... DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?
a) Art ..... zahlende Stelle .....
Rentenzeichen .....
b) Art ..... zahlende Stelle .....
Rentenzeichen .....

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?
zu a) bis zum .....=.....DM bis zum .....=.....DMab....=....DM
zu b) bis zum .....=.....DM bis zum .....=.....DMab....=....DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u.B angerechnet?
.....

Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? .....

.....1.....

B. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) ..... 330,24 DM
b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge..... DM
c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. ..... DM
d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil ..... DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A. u. D. bereits angerechnet?

.....Keine.....

.....

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

....., den .....

Sachlich richtig und festgestellt: Geschäftsführer des K. S. H.A. Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1) Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C. entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt. Über Ansprüche an Taschen- oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.

2) Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E e und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.

3) Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden, Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

4) Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 2o,-DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

179

20. September 1950

4-1/9- Sonderhilfsausschuss -
- Stolp - D./K.

L 23/2.III

Herrn
Gustav S t o l p

in R e i n f e l d
Alter Garten 3

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen inzwischen zugegangenen Beschluss des Rentenausschusses und erteile Ihnen für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.8.50 nachstehende Abrechnung.

Nach dem Beschluss des Rentengesetzes betrug Ihre OdW.-Rente 70,— RM bezw. DM monatl. Es standen Ihnen somit zu:

vom 1.1.48 - 30.6.48	42,—	DM
vom 1.7.48 - 31.3.49	630,—	"
vom 1.4.49 - 31.3.50	840,—	"
vom 1.4.50 - 31.8.50	350,—	"
	1.862,—	DM

Hierauf haben Sie an Rentenvorschüssen insges. 1.350,— DM erhalten.
In den Monaten September 1948 bis Februar 1949 wurden Sie aus der öffentlichen Fürsorge unterstützt. Ihre OdW.-Rente muss nach den gesetzlichen Bestimmungen während dieser Zeit auf die Unterstützung angerechnet werden. Es ergibt sich somit, dass der Fürsorge erstattet wurden. Der Ihnen somit einschl. der Unterstützung gezahlte Betrag beläuft sich auf

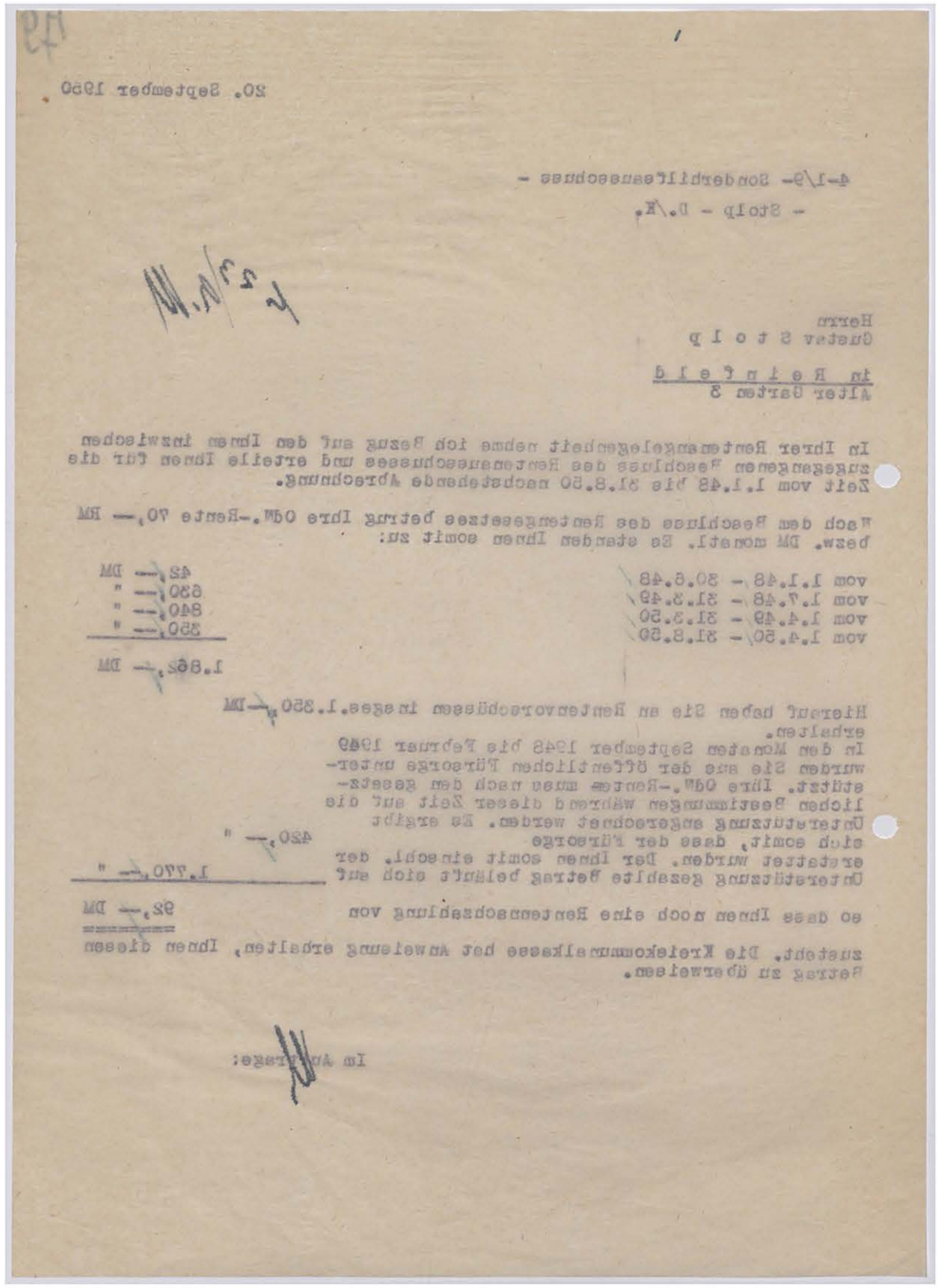
	420,— "
	1.770,— "

so dass Ihnen noch eine Rentennachzahlung von 92,— DM

zusteht. Die Kreiskommunalkasse hat Anweisung erhalten, Ihnen diesen Betrag zu überweisen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



20. September 1950

4-1/9- Sonderhilfsausschuss -
- Stolp - D./K.

Herrn
Gustav S t o l p
in R e i n f e l d
Alter Garten 3

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen inzwischen zugegangenen Beschluss des Rentenausschusses und erteile Ihnen für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.8.50 nachstehende Abrechnung.

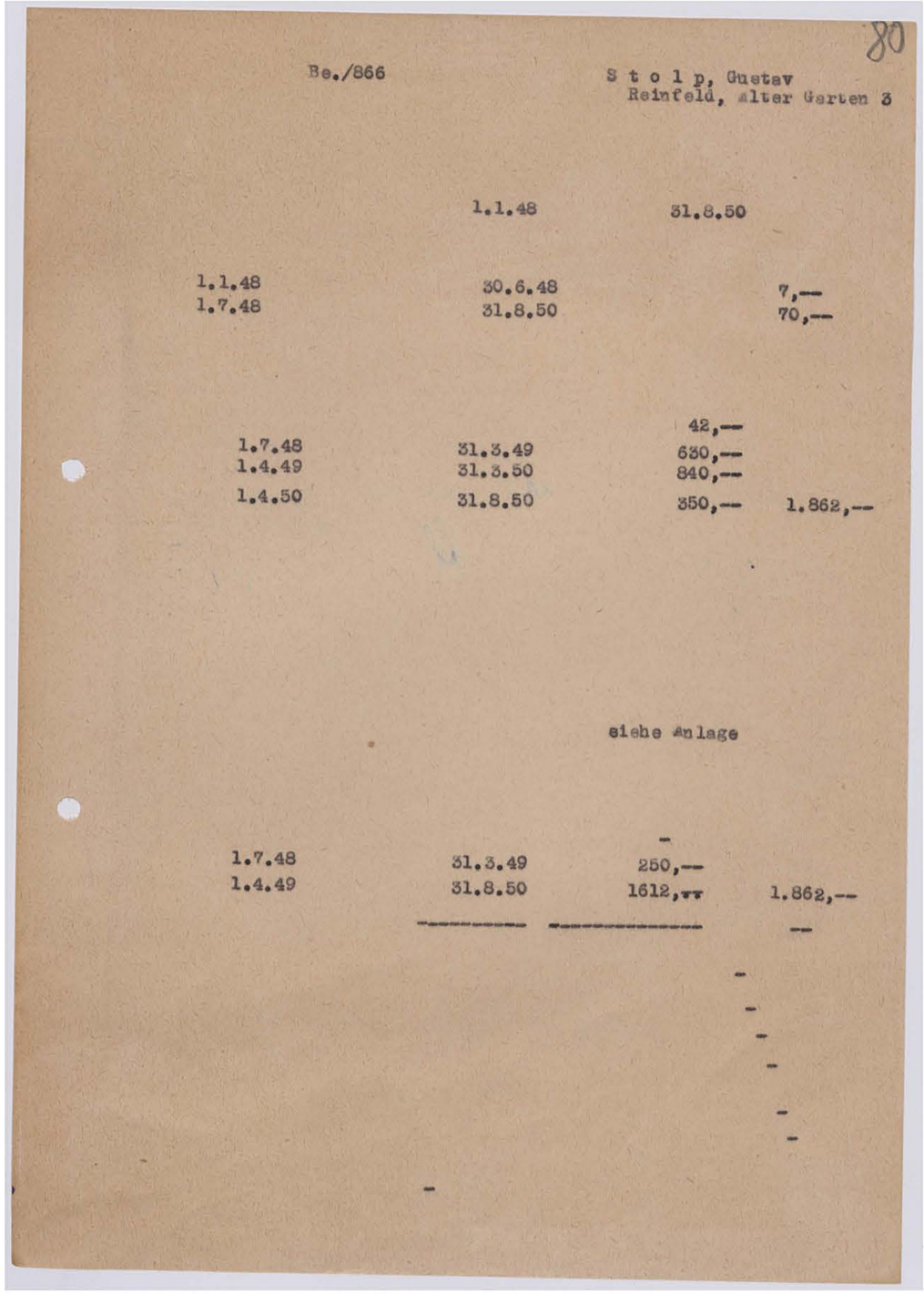
Nach dem Beschluss des Rentengesetzes betrug Ihre Odw.-Rente 70,-- RM bezw. DM monatl. Es standen Ihnen somit zu:

vom 1.1.48 - 30.6.48	42,-- DM
vom 1.7.48 - 31.3.49	630,-- "
vom 1.4.49 - 31.3.50	840,-- "
vom 1.4.50 - 31.8.50	350,-- "
	1.862,-- DM

Hierauf haben Sie an Rentenvorschüssen insges. 1.350,-- DM erhalten.
In den Monaten September 1948 bis Februar 1949 wurden Sie aus der öffentlichen Fürsorge unterstützt. Ihre Odw.-Rente muss nach den gesetzlichen Bestimmungen während dieser Zeit auf die Unterstützung angerechnet werden. Es ergibt sich somit, dass der Fürsorge 420,-- " erstattet wurden. Der Ihnen somit einschl. der Unterstützung gezahlte Betrag beläuft sich auf 1.770,-- "

so dass Ihnen noch eine Rentennachzahlung von 92,-- DM zusteht. Die Kreiskommunalkasse hat Anweisung erhalten, Ihnen diesen Betrag zu überweisen.

Im Auftrage:



80

Be./866

S t o l p, Gustav
Reinfeld, Alter Garten 3

	1.1.48	31.8.50	
1.1.48	30.6.48		7,--
1.7.48	31.8.50		70,--
		42,--	
1.7.48	31.3.49	630,--	
1.4.49	31.3.50	840,--	
1.4.50	31.8.50	350,--	1.862,--

siehe Anlage

1.7.48	31.3.49	250,--	
1.4.49	31.8.50	1612,--	1.862,--

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe

keine

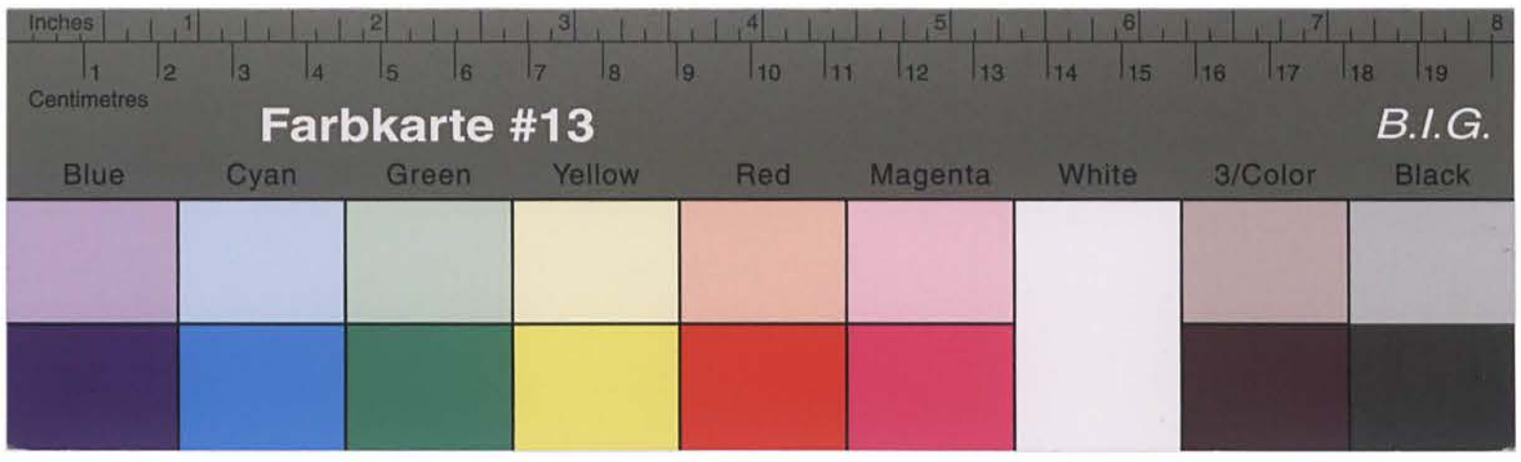
230,74
-
-

22. September 1950

In Vertretung:
XXXXXXXXXX

In Vertretung:

20. September 1950



Kreisarchiv Stormarn B2

20. September 1950

- Stolp - D./K.

an die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/3 A Tol. wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Odw. Gustav S t o l p in Heinfeld.
Bezug: Erlass vom 4.7.50, Akte.: Be./866.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend die Abrechnung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.8.50, und bitte um Anweisung des Festsetzungsbescheides.
Erwähnen möchte ich noch, dass Stolp in den Monaten September 1948 - Februar 1949 zusätzlich zur Hebe aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge unterstützt wurde.

Im Vertretung

2) D.-Ausgabe-Anweisung über 312,-- DM für VG 42 fertigen.
Empfänger: Stadtkasse Heinfeld 210,-- DM
Zitter 4:14 210,-- "
Gustav Stolp 92,-- DM
312,-- DM

Im Auftrage:

In der Unterstützungssache Gustav S t o l p in Heinfeld nehme ich Bezug auf die an Stolp gezahlten Beträge und teile mit, dass für die Monate September 1948 bis Februar 1949 die Odw.-Rente auf die Unterstützung anzurechnen war. Demgemäss standen dafür diese Zeit 420,-- DM Rentenvorschuss zur Verfügung. Da die Unterstützung je zur Hälfte von der Stadtkasse Heinfeld und dem Kreisonderhilfsausschuss getragen wurde, steht somit der Stadtkasse Heinfeld noch ein Betrag von 210,-- DM zu. Dieser Betrag wird in Kürze überwiesen.
Im März wurde noch mit 8,25 DM aus öffentlichen Mitteln eingetreten. Dieser Betrag ist noch zu erstatten. Die Kreiskommunalkasse wird diesen Betrag daher mit 50 % = 4,13 DM ebenfalls überweisen.

3

- Stolp - D./K.

An die
1. Stadtverwaltung
in H e i n f e l d

Bad Oldesloe, den 20. September 1950

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.Z.: - Schefsky - D./K.

(24b) Bad Oldesloe, den 20. September 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

An das
Arbeitsamt

in B a d O l d e s l o e

In der Unterstützungssache Walter S c h e f s k y in Havighorst K/O. nehme ich Bezug auf das dortige Schreibe

3. Ausgabe-Anweisung über 8,25 DM für Ziffer 4211 fertigen. 23 SEP 1950
   Empfänger: Stadtkasse Reinfeld.
4. Einnahme-Anweisung über 4,12 DM für Ziffer 4212 fertigen.
   Einzahler: Stadtkasse Reinfeld.
5. wv.

i.A.

J. Schüthe, DR 286, Bad Oldesloe

J. Schüthe, DR 286, Bad Oldesloe

Im Auftrage:

Betrifft: ÖdW. Gustav S t o l p in Reinfeld.
Akte.: Be./866.

Unter Bezugnahme auf den dortigen Erlass vom 16.6.50 überreiche ich anliegend die Handakten des Kreissonderhilfsausschusses mit der Bitte um Rückgabe nach Gebrauch.
Wie mir inzwischen mit dortigem Erlass vom 4. d. Mts. mitgeteilt wurde, ist bereits in der Sitzung des Rentenausschusses vom 23.6.50 der ÖdW.-Rentenanspruch abgelehnt worden. Aus welchem Grunde alsdann noch die Handakten angefordert wurden, ist mir nicht recht verständlich.
Die Verdienstbescheinigung und die Abrechnung werde ich alsbald einreichen.

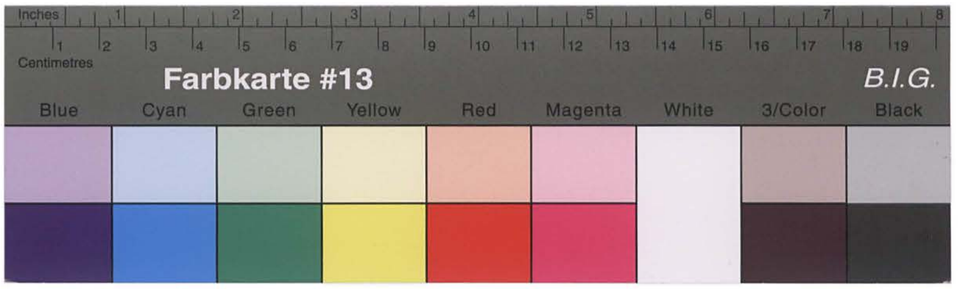
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.Z.: - Stolp - D./K.

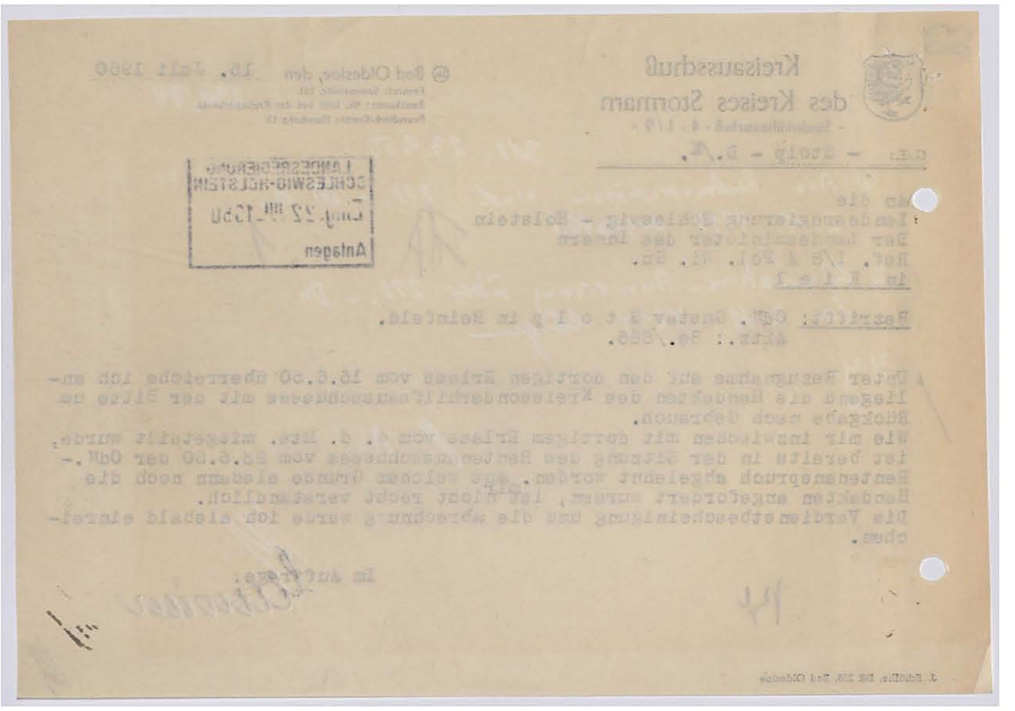
(24b) Bad Oldesloe, den 15. Juli 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

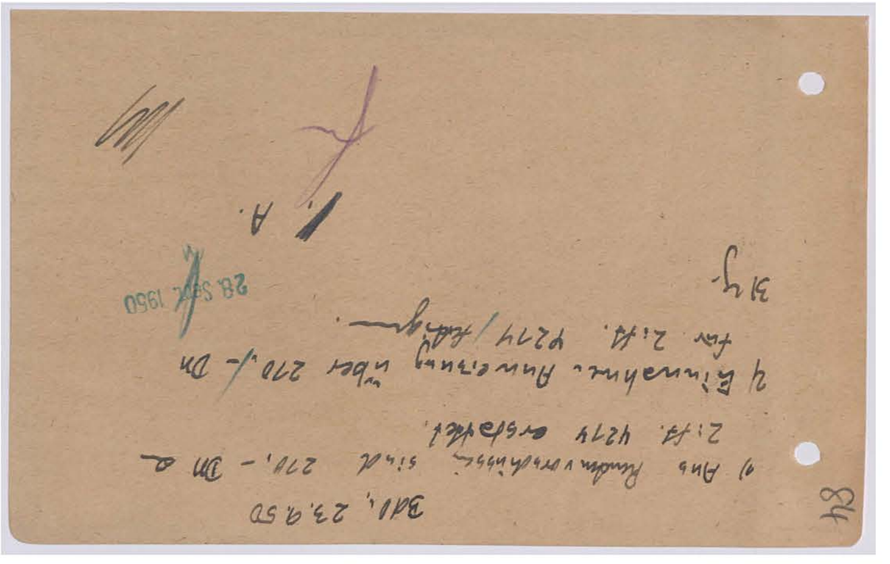
An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Mi. Gu.
in K i e l

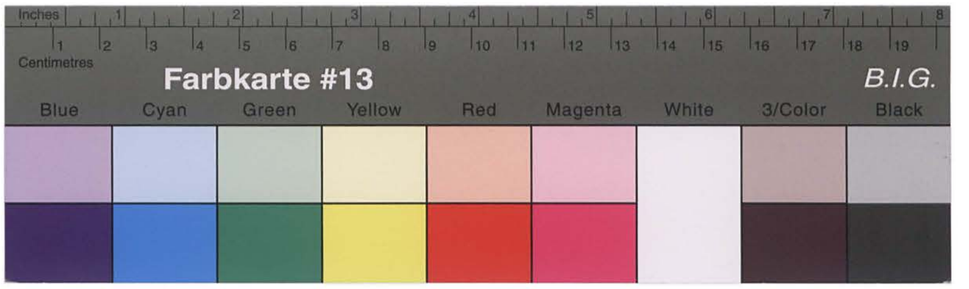
LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing. 22 JUL 1950
Anlagen



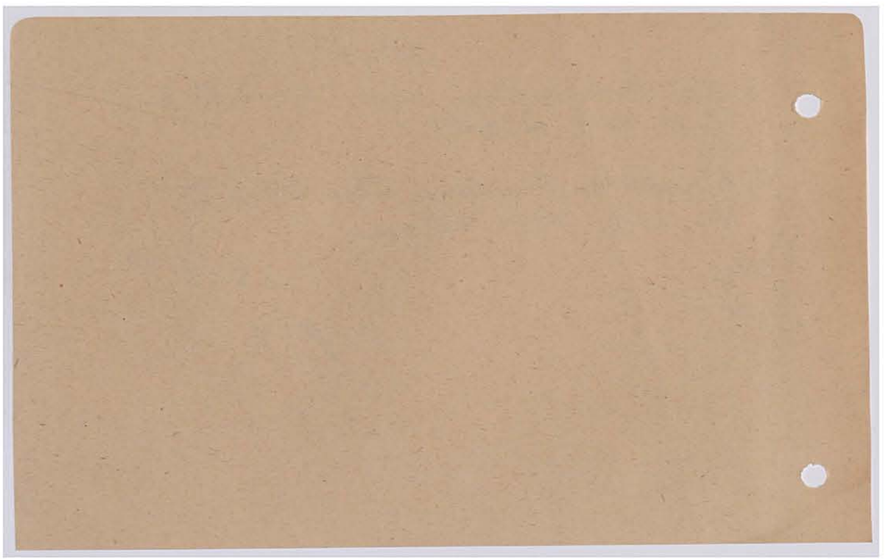
Kreisarchiv Stormarn B2

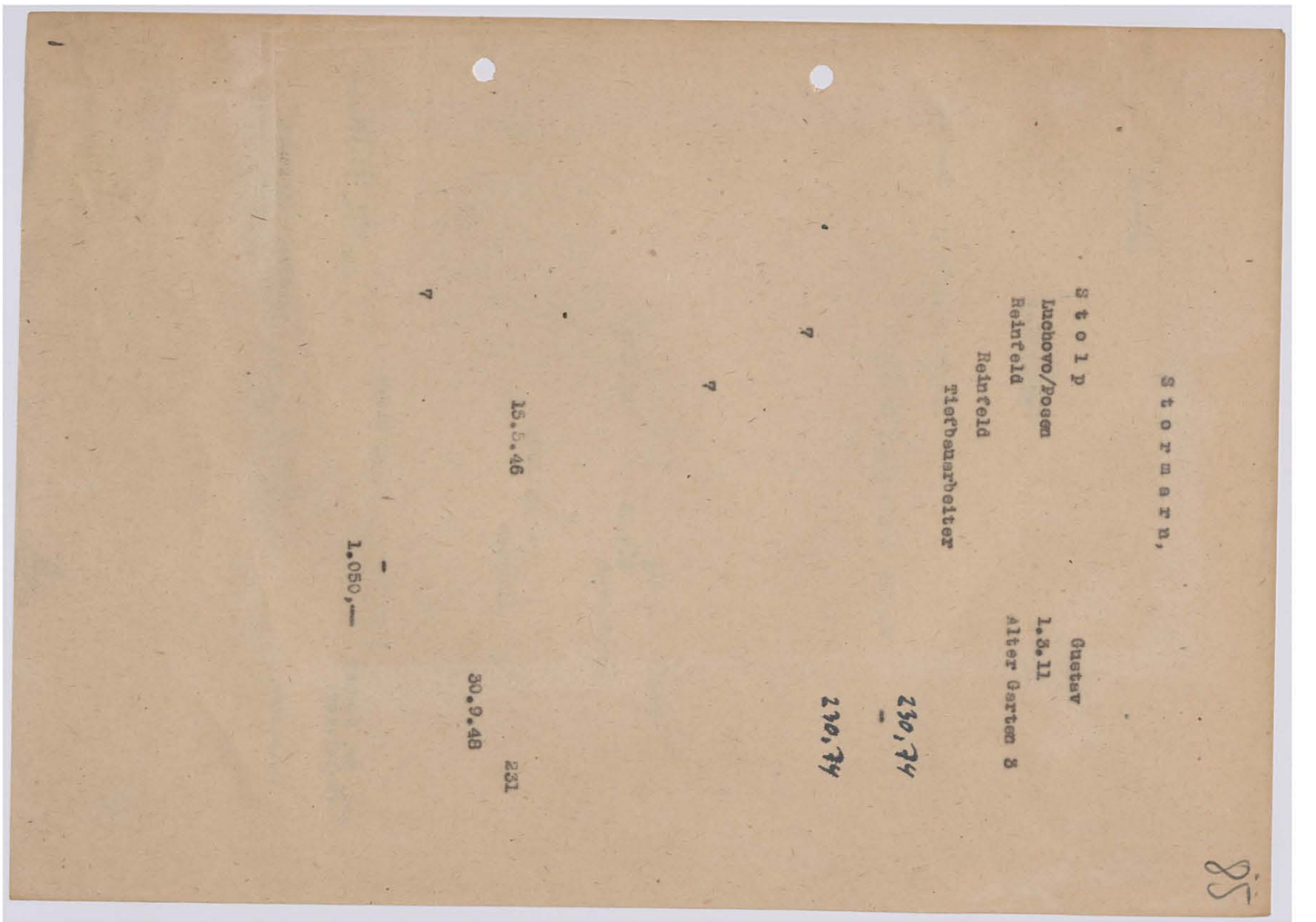






Kreisarchiv Stormarn B2





Stormarn,

Stolp

Luchowo/Posen

Reinfeld

Reinfeld

Tiefbauarbeiter

Gustav

1.5.11

Alter Garten 8

230,74

230,74

7

7

7

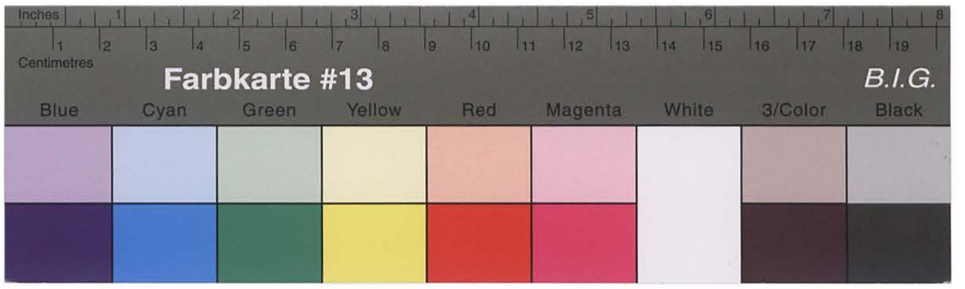
15.5.46

1.050,—

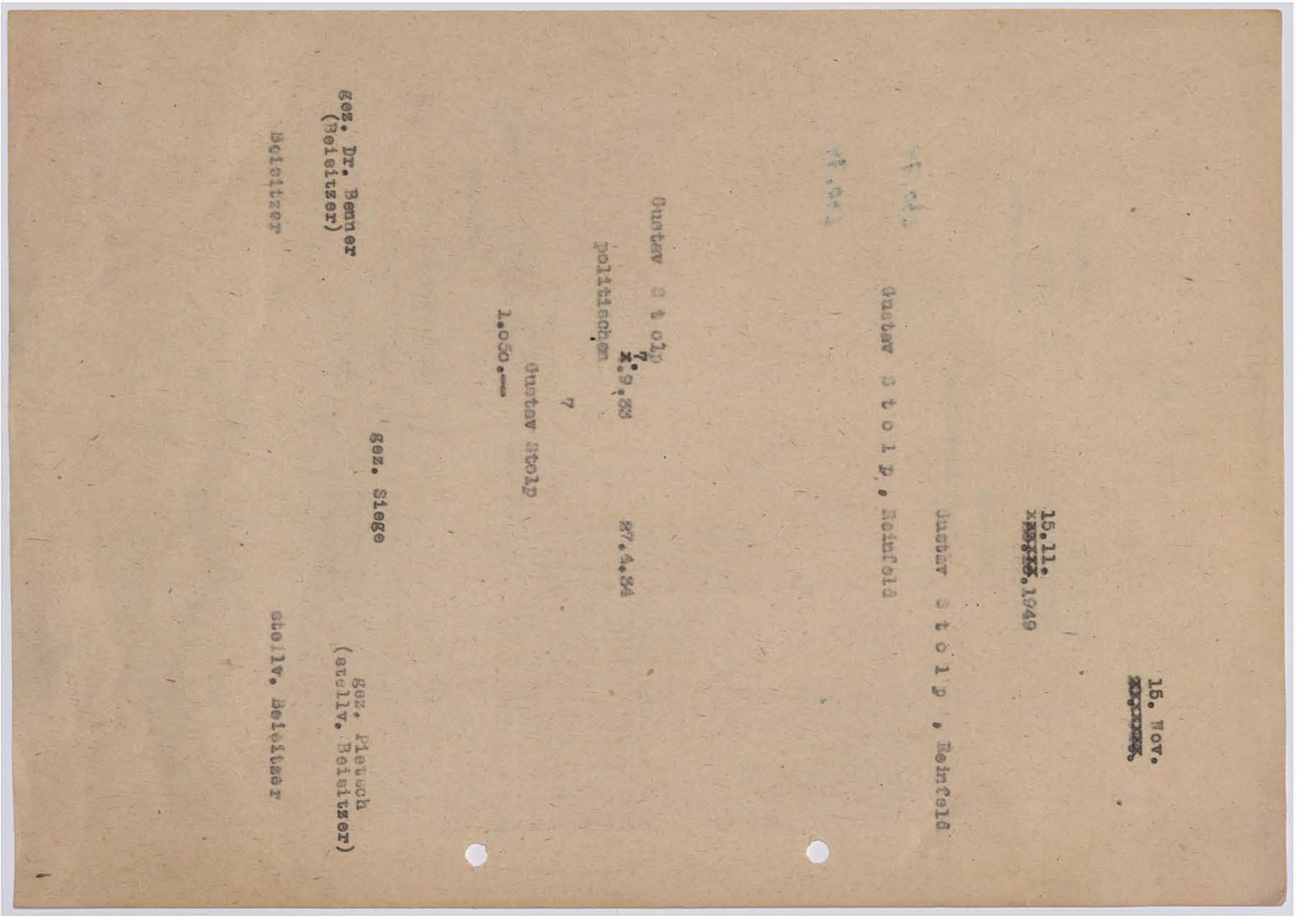
30.9.48

231

85



Kreisarchiv Stormarn B2



15. Nov.

15.11.
1949

Gustav Stolp, Reinfeld

Gustav Stolp, Reinfeld

Gustav Stolp
politischen
7
x.9.33 27.4.34

7
Gustav Stolp
1.050.—

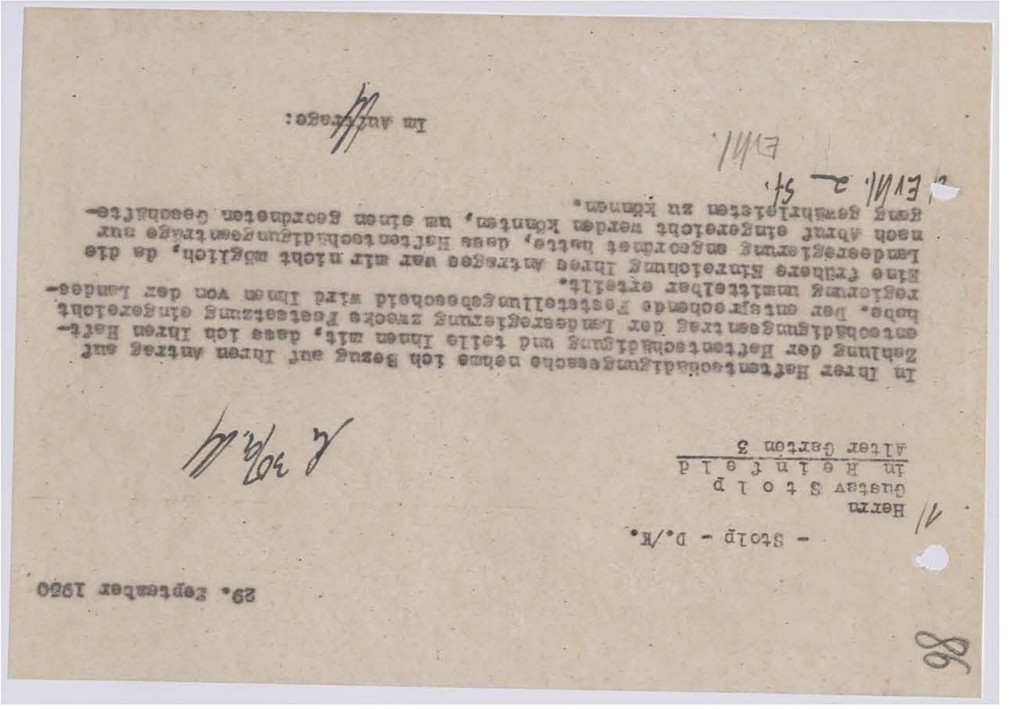
gez. Siege

gez. Dr. Benner
(Beisitzer)

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

Beisitzer

stellv. Beisitzer



---

29. September 1950

- Stolp - D./K.

Herrn
Gustav Stolp
in Reinfeld
Alter Garten 3

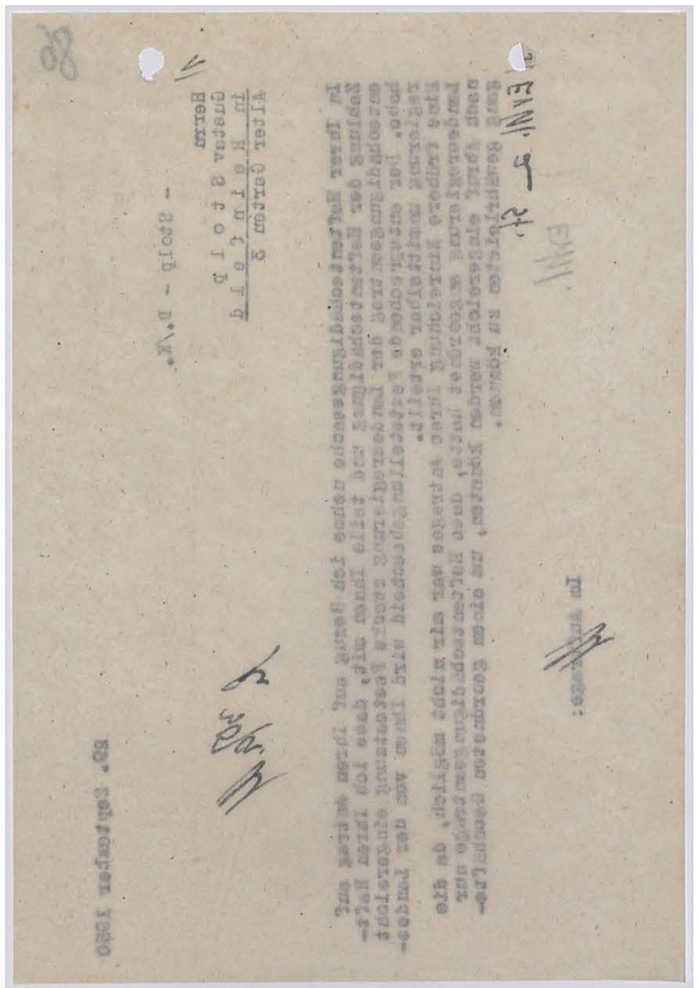
In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentschädigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.
Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, dass Haftentschädigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden könnten, um einen geordneten Geschäftsgang gewährleisten zu können.

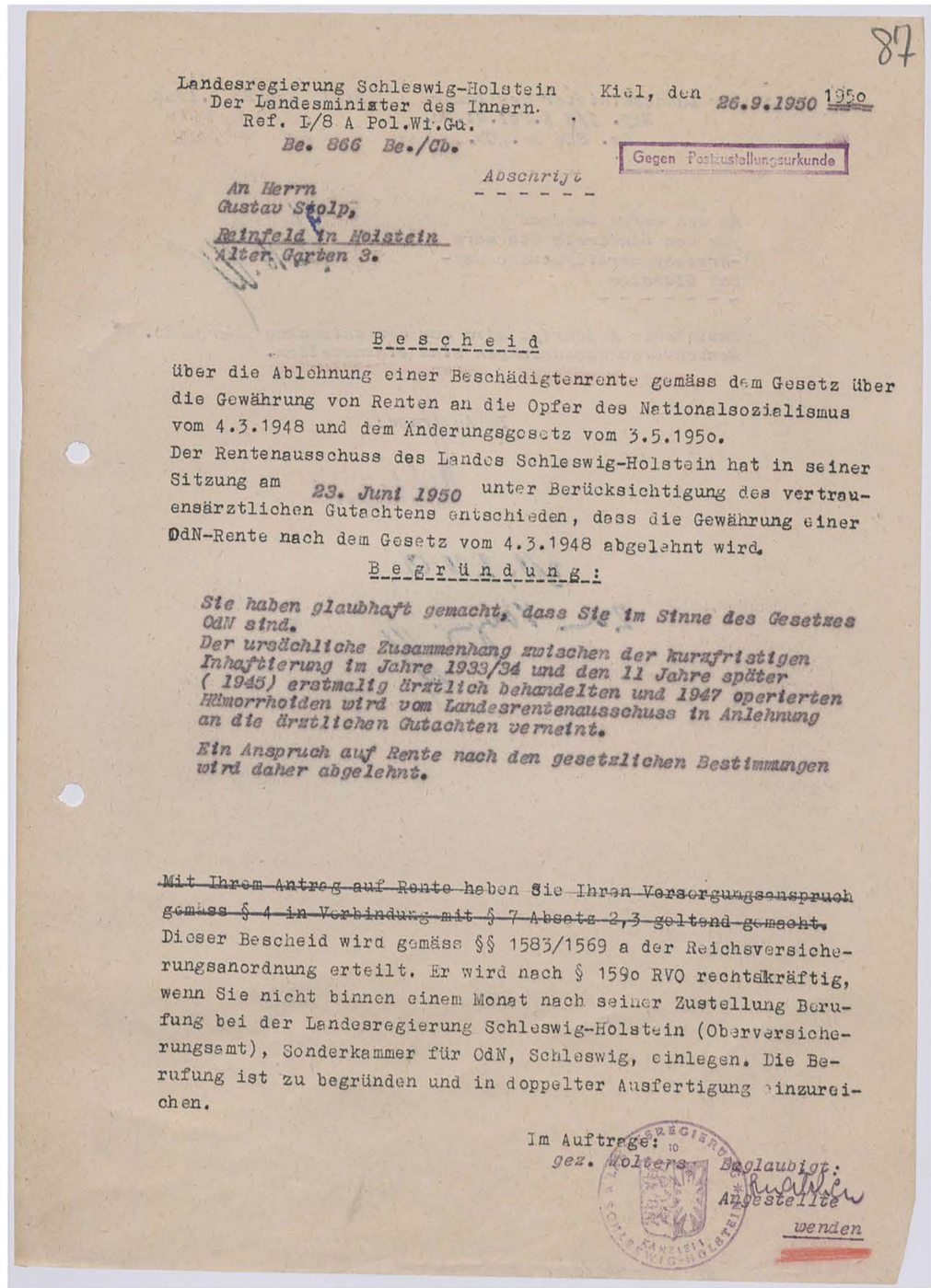
Im Auftrage:

EVhl.

EVhl. 2. St.

Kreisarchiv Stormarn B2





87

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern.
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
Be. 866 Be./Cb.

Kiel, den 26.9.1950 1950

Gegen Postzustellungsurkunde

Abschrift

An Herrn
Gustav Stolp,
Reinfeld in Holstein
Alter Garten 3.

B e s c h e i d

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäss dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.3.1948 und dem Änderungsgesetz vom 3.5.1950.
Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 23. Juni 1950 unter Berücksichtigung des vertrauensärztlichen Gutachtens entschieden, dass die Gewährung einer OdN-Rente nach dem Gesetz vom 4.3.1948 abgelehnt wird.

B e g r ü n d u n g :

Sie haben glaubhaft gemacht, dass Sie im Sinne des Gesetzes OdN sind.
Der ursächliche Zusammenhang zwischen der kurzfristigen Inhaftierung im Jahre 1933/34 und den 11 Jahre später (1945) erstmalig ärztlich behandelten und 1947 operierten Hämorrhoiden wird vom Landesrentenausschuss in Anlehnung an die ärztlichen Gutachten verneint.

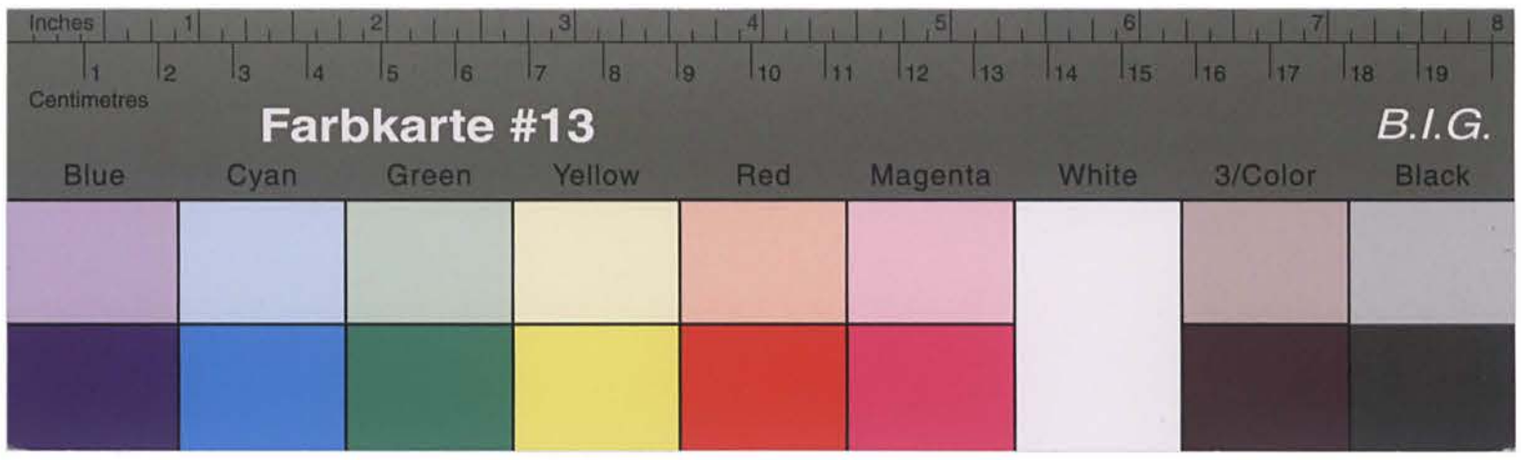
Ein Anspruch auf Rente nach den gesetzlichen Bestimmungen wird daher abgelehnt.

~~Mit Ihrem Antrag auf Rente haben Sie Ihren Versorgungsanspruch gemäss § 4 in Verbindung mit § 7 Absatz 2,3 geltend gemacht.~~
Dieser Bescheid wird gemäss §§ 1583/1569 a der Reichsversicherungsanordnung erteilt. Er wird nach § 159o RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

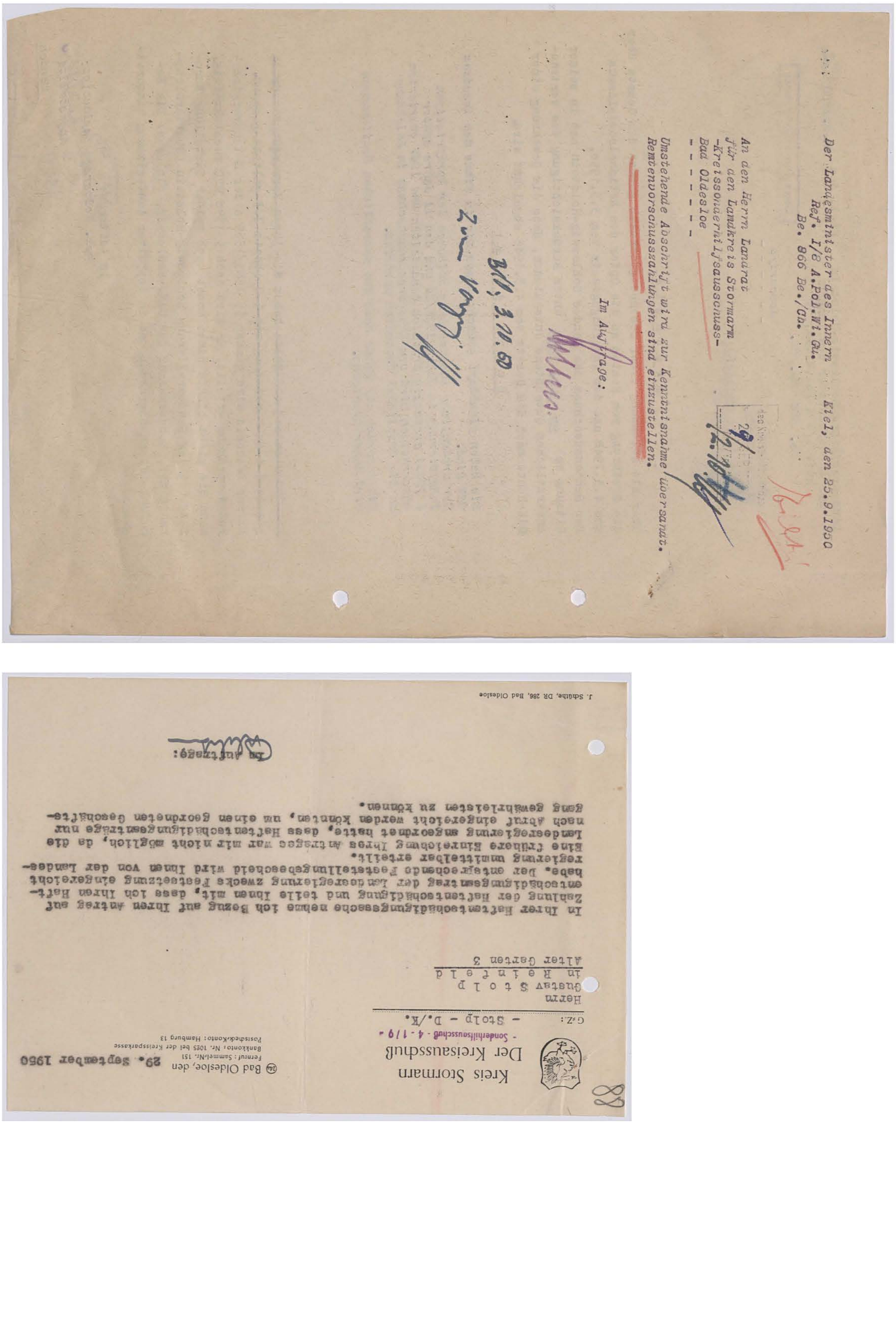
Im Auftrage:
gez. Wolters

Beglaubigt:
Angestellte

wenden



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Landesminister des Innern Kiel, den 25.9.1950
Ref. I/8 A.Pol.Wi.Gr.
Be. 866 Be./Ca.

An den Herrn Landrat
für den Landkreis Stormarn
-Kreisverwaltungsausschuss-
Bad Oldesloe

Umstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme hoersamst.
Rentenvorschusszahlungen sind einzustellen.

Im Auftrage:

Bad, 3.10.50
Zum Vorg.

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentschädigungsantrag der Landesregierung zwecks Feststellung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.
Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, dass Haftentschädigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden konnten, um einen Geordneten Geschäftsgang gewährleisten zu können.

In Auftrage:

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

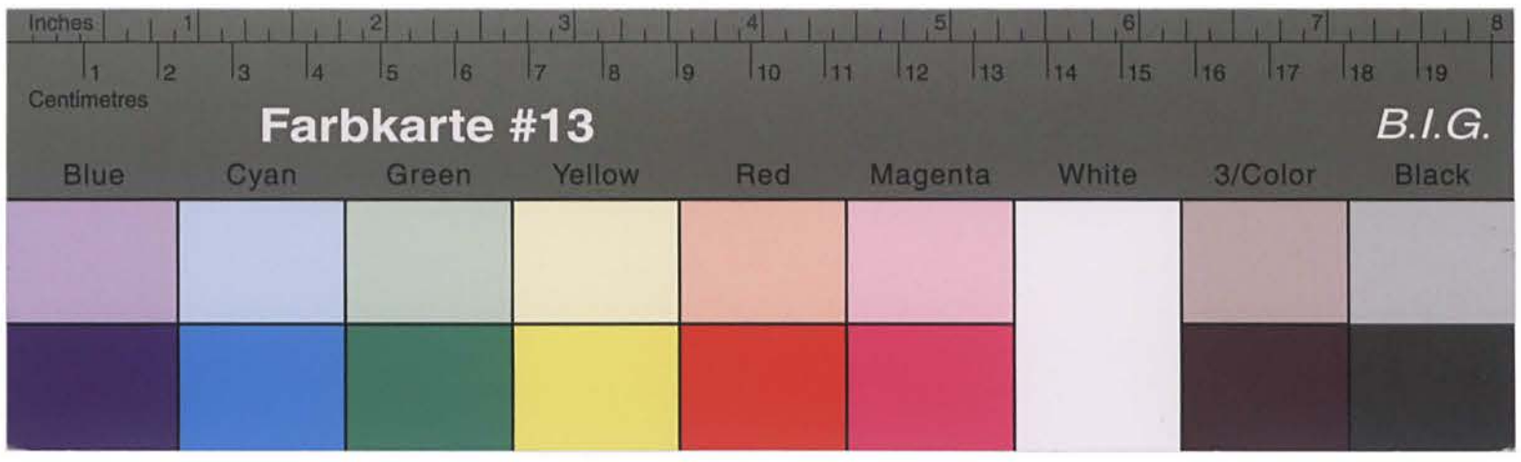
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

G.Z.: - Stolp - D./K.

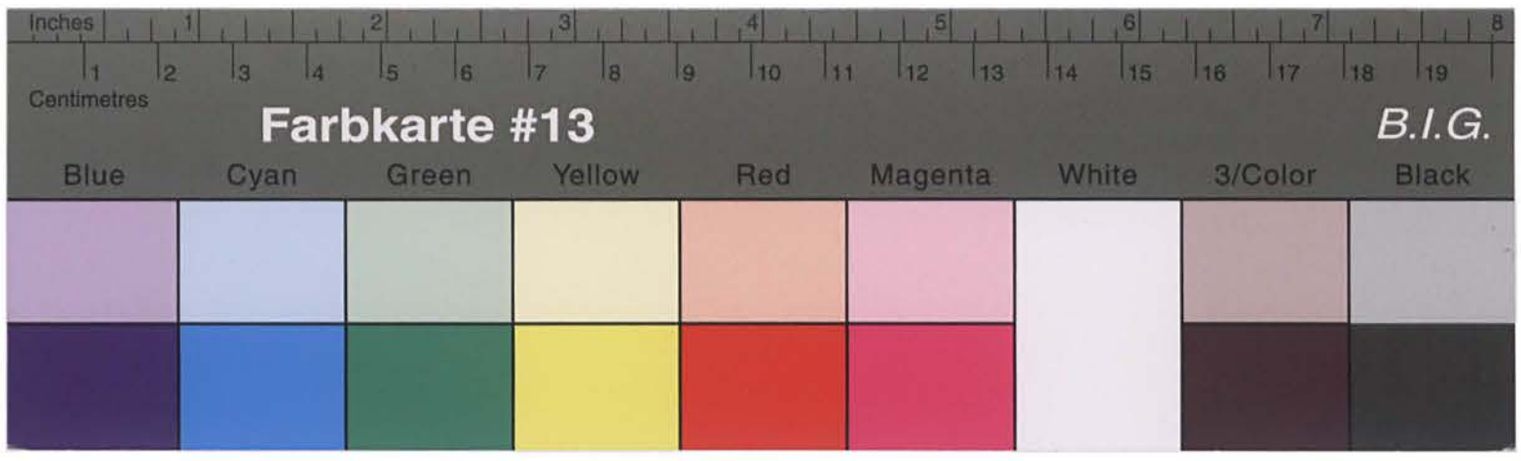
Herrn
Gustav Stolp
in Reinfeld
Alter Garten 3

Bad Oldesloe, den 29. September 1950

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

(24b) K i e l

Betr.: Haftentschädigungsantrag Gustav S t o l p in Reinfeld.

Im Nachgang zu meinem Haftentschädigungsantrag überreiche ich anliegend noch eine Erklärung, wonach Stolp 2 Tage nach der Währungsreform einen Betrag von 500,-- RM erhalten sollte. Auszahlung des Betrages ist jedoch nicht mehr erfolgt.

2.) Wv.

Im Auftrage:

11. Oktober 1950

- Stolp - Da./H1. - Mühlenstr. 22

1.) An die
Landesregierung Schleswig- Holstein,
Landesministerium des Innern,
Ref. I/8 A, Pol. W1. Gu.,

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. ~~Xxxx~~ - Pol.Wi.Gu.-
I 16

Kiel, den 16. Nov. 1950

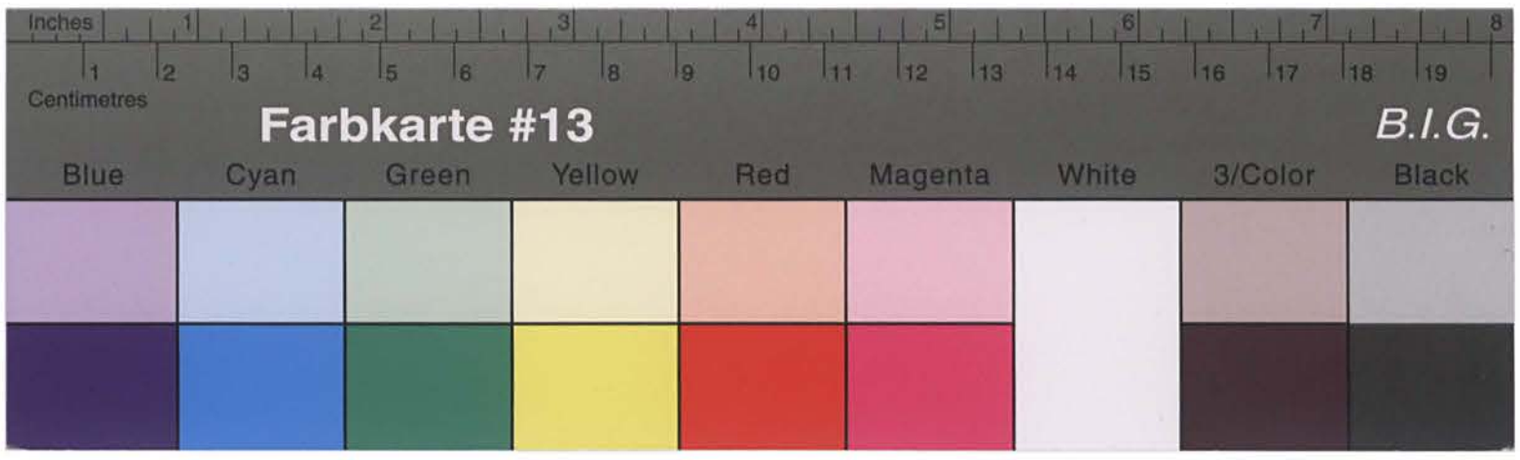
An den
Herrn Landrat
- Sonderhilfsausschuss für OdN.-
in Bad Oldesloe

Eingang
des Kreises Stormarn
23. NOV. 1950

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der
- - - - - Herrn Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 3 - - - - - - - - - - - - - - - - -
nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigefügt.

Bad. 28.11.50
Im Auftrage:
gez. Oltersdorf
Landesoberinsp.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN * KANZLEI



Kreisarchiv Stormarn B2

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 16. Nov. 1950,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme in Höhe von DM. 1050,-- angewiesen worden ist.

Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage
gez. Wolters.

bitte wenden!

Abschrift

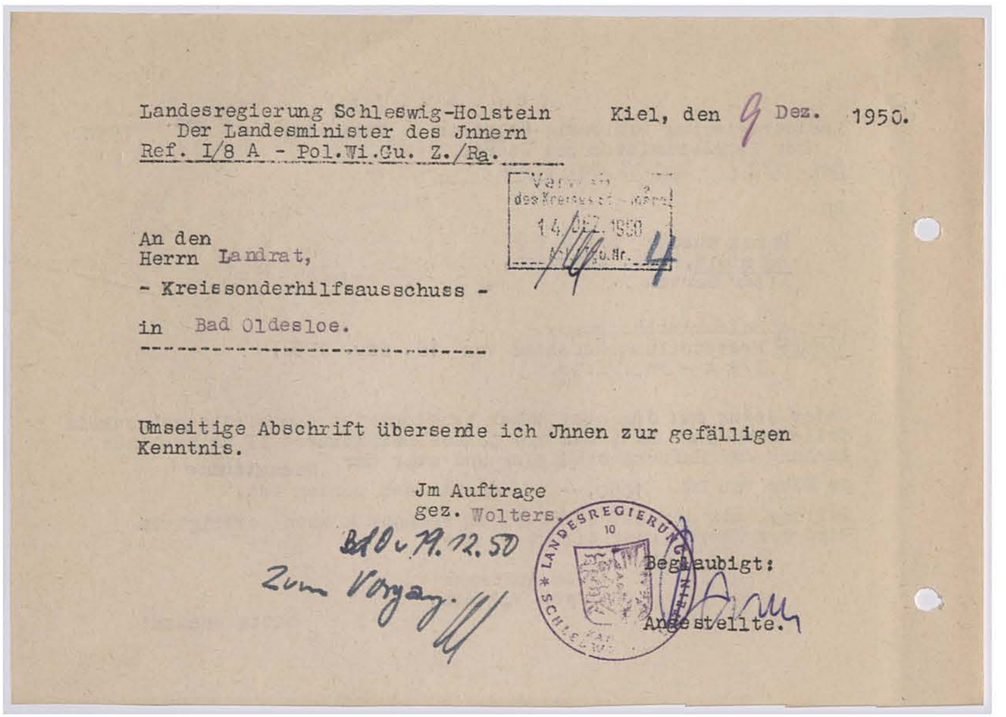
Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den Dez. 1950.
Der Landesmintister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Re.

An

Herrn Gustav S t o l p,
Reinfeld, Krs. Stormarn,
Alter Garten 3.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Jnnern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

Kiel, den 9 Dez. 1950.

Verwaltung des Kreises Stormarn
14 DEZ. 1950
Anl. u. Nr. 4

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe.

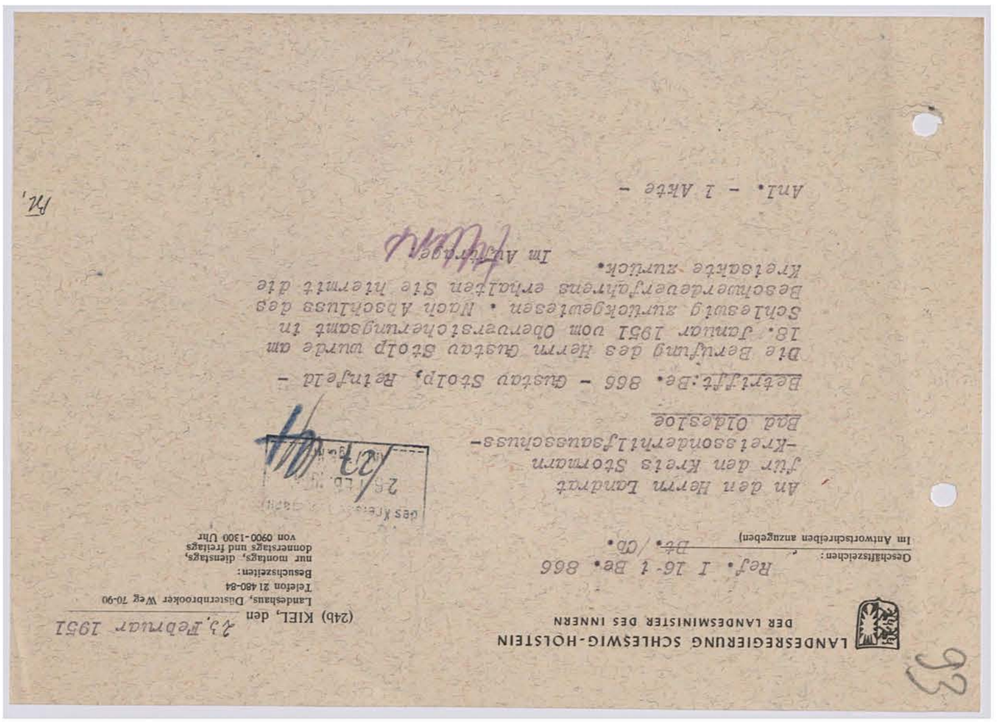
Umseitige Abschrift übersende ich Jhnen zur gefälligen Kenntnis.

Jm Auftrage
gez. Wolters.

Bd 0 v. 19.12.50
Zum Vorgang.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Beglaubigt:
Angestellte.



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16-i Be. 866
Dt./Cb.

Geschäftszeichen:
Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 23. Februar 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

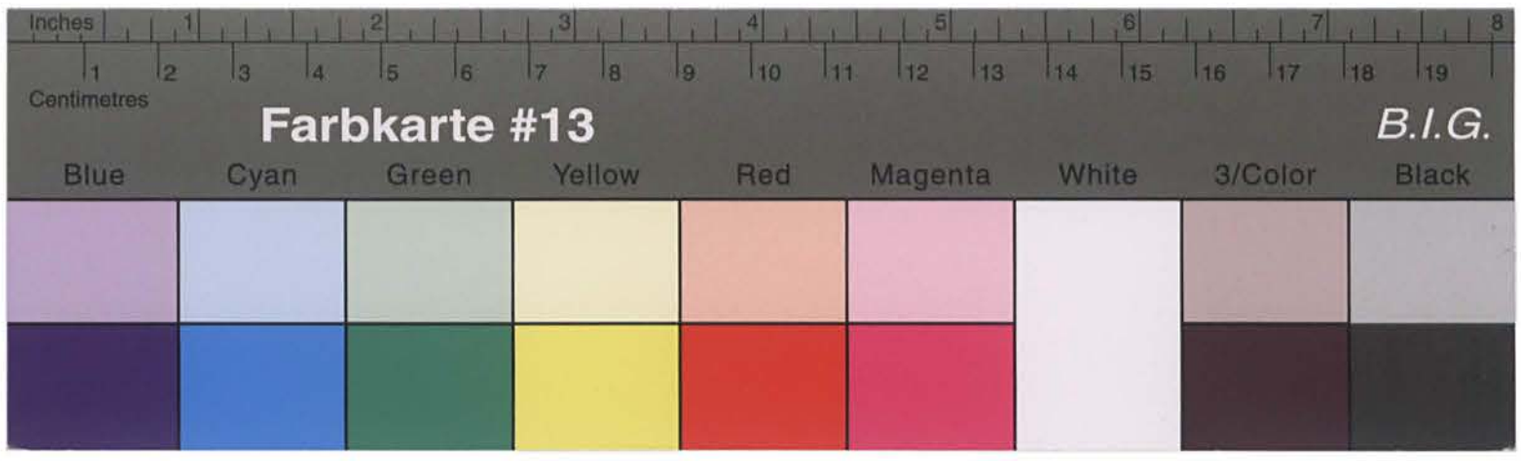
Betrifft: Be. 866 - Gustav Stolp, Reinfeld -

Die Berufung des Herrn Gustav Stolp wurde am 18. Januar 1951 vom Oberversicherungsamt in Schleswig zurückgewiesen. Nach Abschluss des Beschwerdeverfahrens erhalten Sie hiermit die Kreisakte zurück.

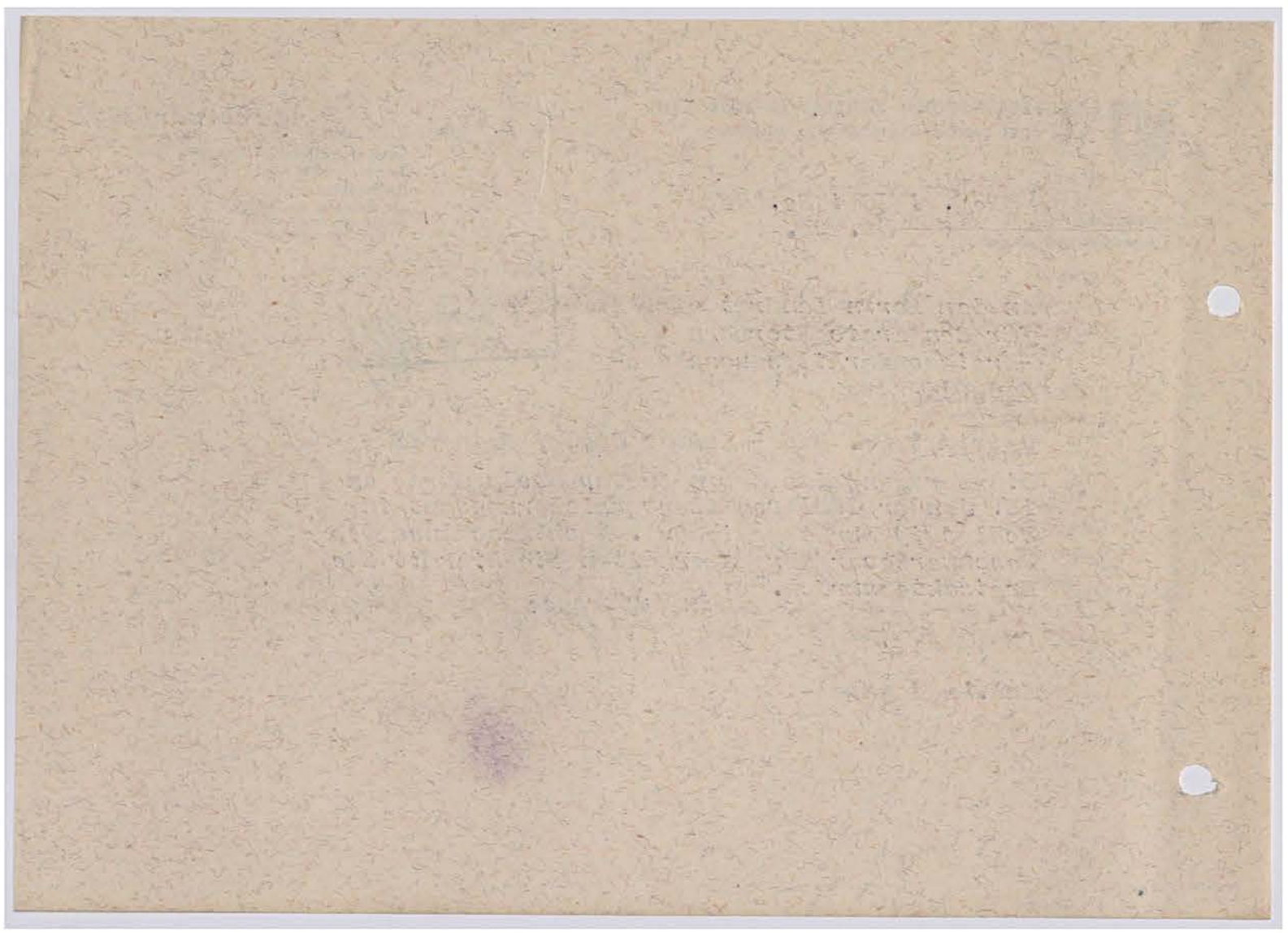
Im Auftrage

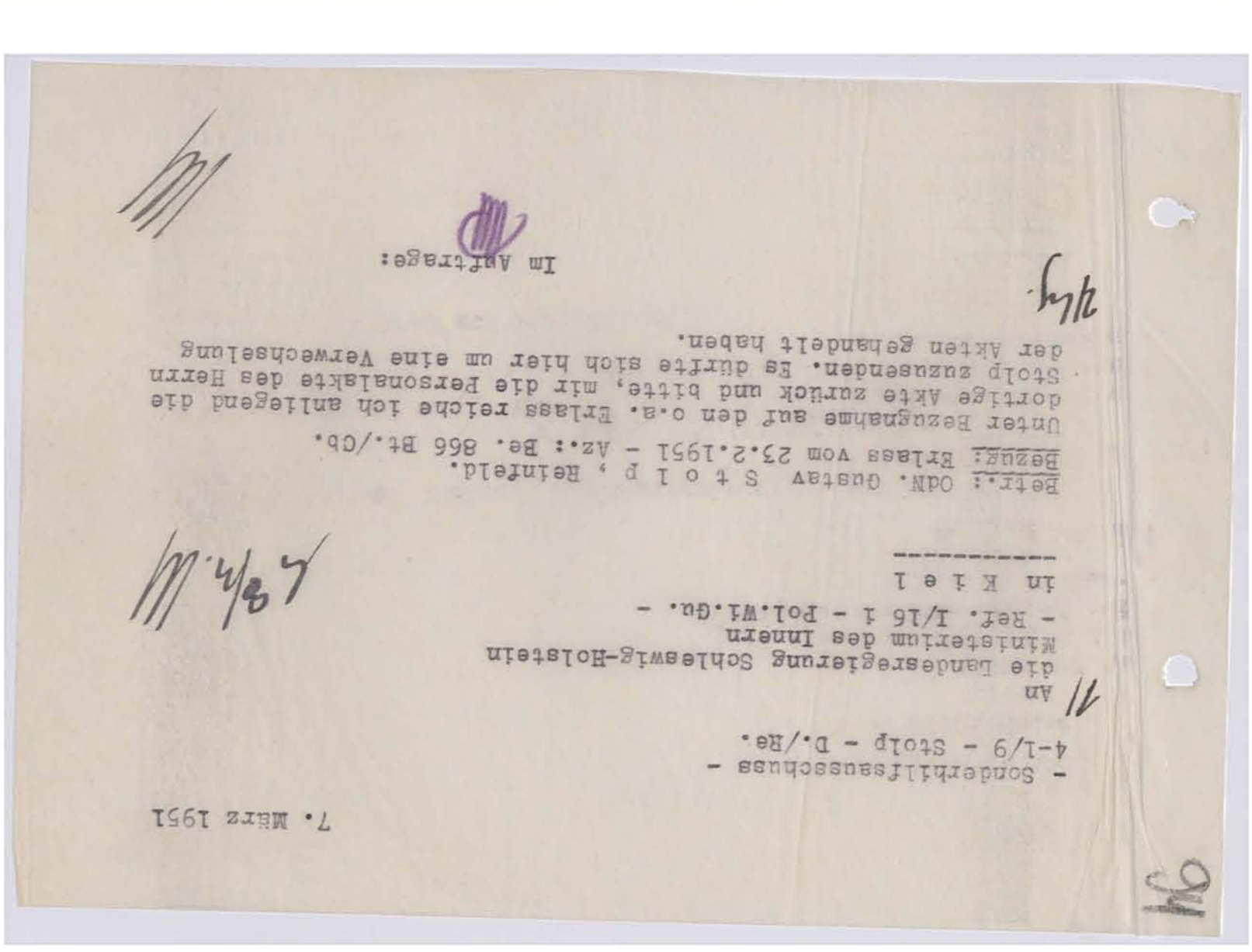
Anl. - 1 Akte -

93



Kreisarchiv Stormarn B2





Betr.: OdN. Gustav S t o l p , Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 23.2.1951 - Az.: Be. 866 Bt./Cb.

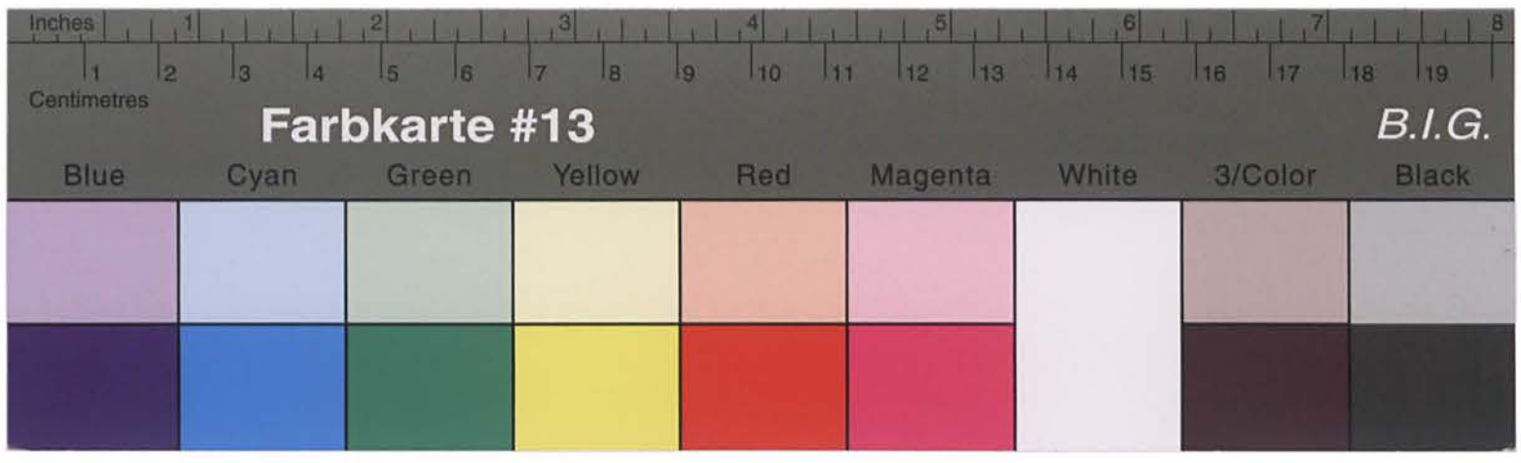
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend die dortige Akte zurück und bitte, mir die Personalakte des Herrn Stolp zuzusenden. Es dürfte sich hier um eine Verwechselung der Akten gehandelt haben.

Im Auftrage:

7. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Stolp - D./Re.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 1 - Pol.Wi.Gu. -
in K i e l



Kreisarchiv Stormarn B2

7. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Stolp - D./Re.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 1 - Pol.Wi.Gu. -
in K i e l

Betr.: OdN. Gustav S t o l p , Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 23.2.1951 - Az.: Be. 866 Bt./Cb.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend die dortige Akte zurück und bitte, mir die Personalakte des Herrn Stolp zuzusenden. Es dürfte sich hier um eine Verwechselung der Akten gehandelt haben.

Im Auftrage:

In der Rentenangelegenheit des OdN. Gustav S t o l p
in Reinfeld
-Aktenzeichen: Be./866 -

bitte ich um Mitteilung, ob Stolp die erhaltenen Rentenbeträge zu erstatten hat, da der Rentenanspruch mit Bescheid vom 26.9.1950 abgelehnt wurde.

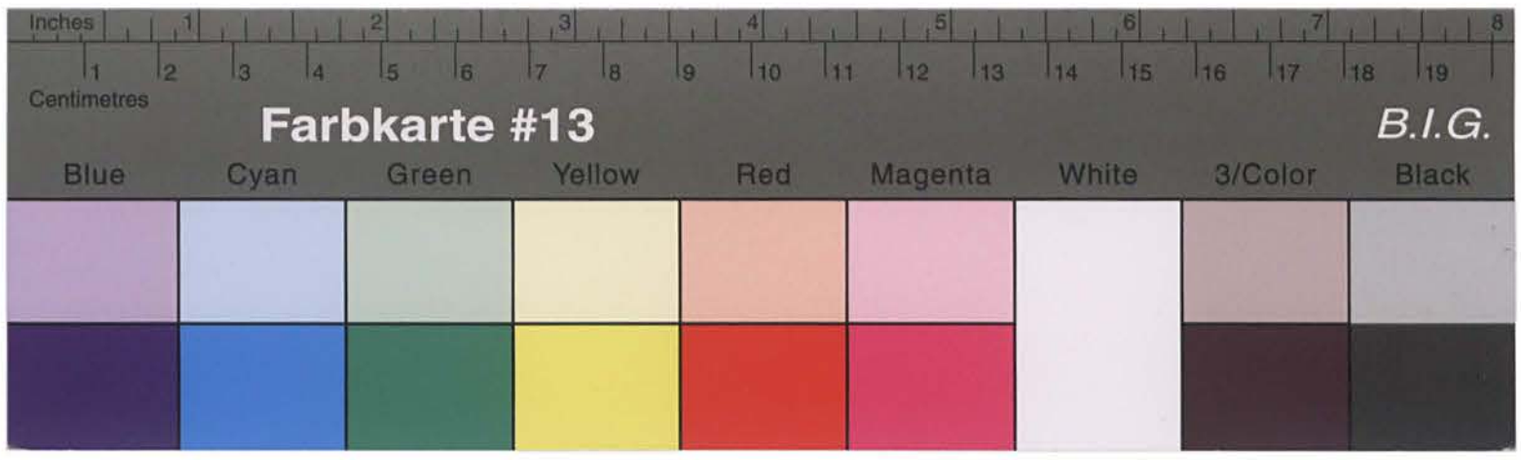
Im Auftrage des Landrates:

K i e l .

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -
K i e l .

Sondernilfsausschuss
4-1/9 Stolp-D./-

15. Jan. 1952.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u.Hinterbliebenenfürsorge 4 - 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig - Holstein
- Aussenstelle -

in Lübeck

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Aktz.: II-AIIg./R 14 - übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für

. . . . . in . . . . . .

und nehme auf die dortigen Akten Aktz.: . . . . . Bezug.
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige Beihilfe von . . . . . DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisgesundheitsfürsorgeausschuss -
Bad Oldesloe

Betr.: Rückzahlung des Vorschusses für Herrn Gustav Stolp, Reinfeld, Alter Garten 3.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 15.1.1952 - GZ.: 4-1/9 - Stolp - D/-

Der Feststellungsbescheid vom 26.9.1950 hat Rechtskraft erlangt, da Berufung nicht erfolgt ist. In diesem Bescheid wurde ein Anspruch auf Beschädigtenrente abgelehnt. Die Vorschusszahlung unterliegt daher der Rückzahlungspflicht.

Im Auftrage:

Geschäftszeichen: - Be.866 -
(im Antwortschreiben anzugeben)

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn
20 FEB 1952
Anl. ... Mk

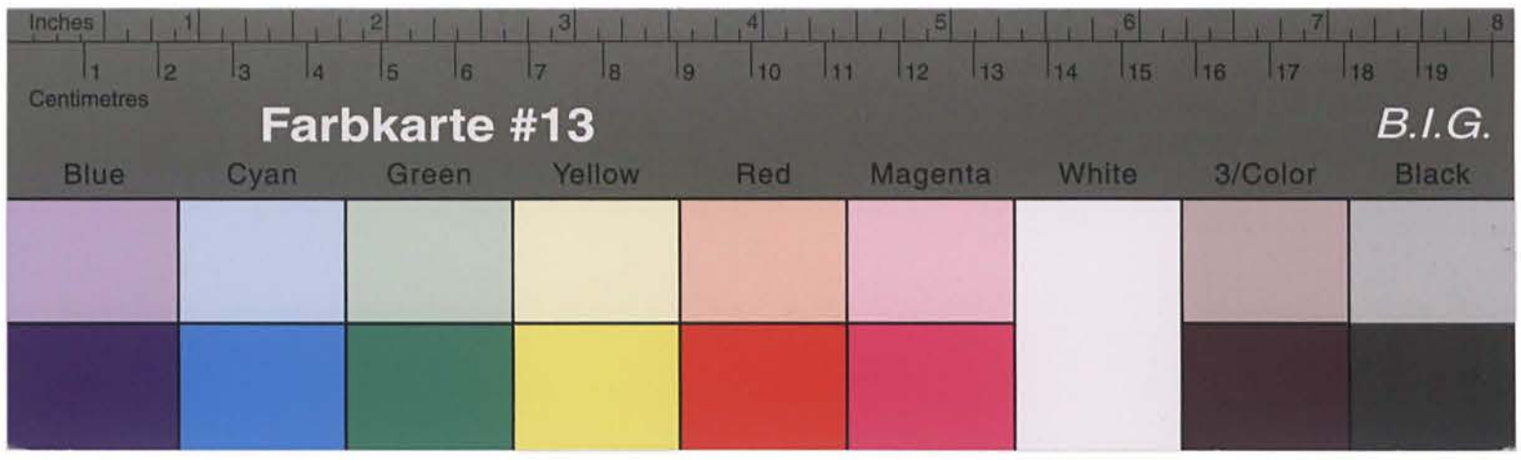
Hef. I 16 i - Wy/Sch.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: - Be.866 -
(im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 19. Februar 1952

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09³⁰-13³⁰ Uhr



Kreisarchiv Stormarn B2

Von der Landesregierung Schleswig - Holstein in Kiel ist mir mitgeteilt worden, dass das Oberverwaltungsgericht Ihre Berufung gegen den Bescheid vom 26.9.50 bezüglich der Ablehnung eines Rentenanspruches zurückgewiesen hat. Der Ablehnungsbescheid ist somit rechtskräftig geworden.
Durch diese Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes ist nunmehr festgestellt, dass Sie verpflichtet sind, alle aus Rentenvorschüssen erhaltenen Beträge zu erstatten. Dieser Betrag beläuft sich auf insgesamt 1.862,--DM. Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, in welcher Weise Sie bereit und in der Lage sind, diese zu Unrecht erhaltenen Rentenvorschüsse zu erstatten. Ihrer alsbaldigen Mitteilung sehe ich entgegen.

Im Auftrage des Landrates:

26. Februar 1952

- Stolp -

D./K.

Herrn
Gustav Stolp
in Hoinfeld
Alter Garten 3

94

Kreisarchiv Stormarn B2

26. Februar 1952

- Stolp -

D./K.

Herrn
Gustav S t o l p
in R a i n f e l d
Alter Garten 3

Von der Landesregierung Schleswig - Holstein in Kiel ist mir mitgeteilt worden, dass das Oberversicherungsamt Ihre Berufung gegen den Bescheid vom 26.9.50 bezüglich der Ablehnung eines Rentenanspruches zurückgewiesen hat. Der Ablehnungsbescheid ist somit rechtskräftig geworden.
Durch diese Entscheidung des Oberversicherungsamtes ist nunmehr festgestellt, dass Sie verpflichtet sind, alle aus Rentenvorschüssen erhaltenen Beträge zu erstatten. Dieser Betrag beläuft sich auf insgesamt 1.862,--DM.
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, in welcher Weise Sie bereit und in der Lage sind, diese zu Unrecht erhaltenen Rentenvorschüsse zu erstatten.
Ihrer alsbaldigen Mitteilung sehe ich entgegen.

Im Auftrage des Landrates.

98

K r e i s S t o r m a r n
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein Herrn Gustav S t o l p.
. . . . . R a i n f e l d
Alter Garten 3.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

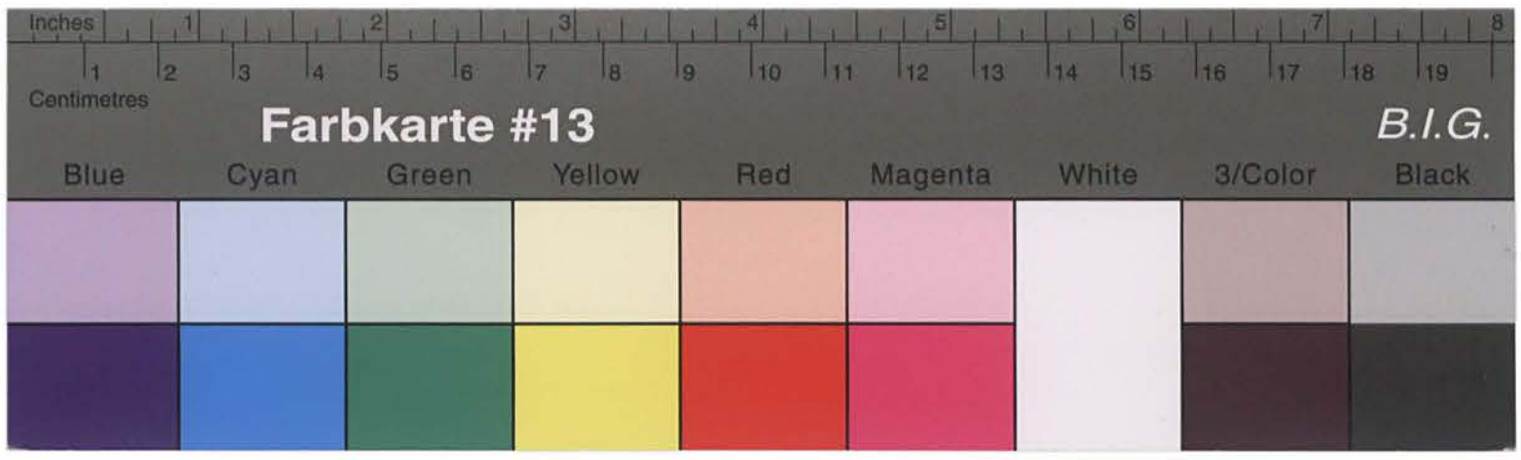
Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld
Alter Garten 3

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 31. Dezember 1953 und weise Sie heute noch darauf hin, daß die Frist für die Stellung der Wiedergutmachungsanträge mit dem 1. Oktober 1955 abläuft, nachdem die Frist um ein Jahr verlängert ist. Mit einer nochmaligen Verlängerung der Antragsfrist dürfte kaum zu rechnen sein.

Im Auftrage:

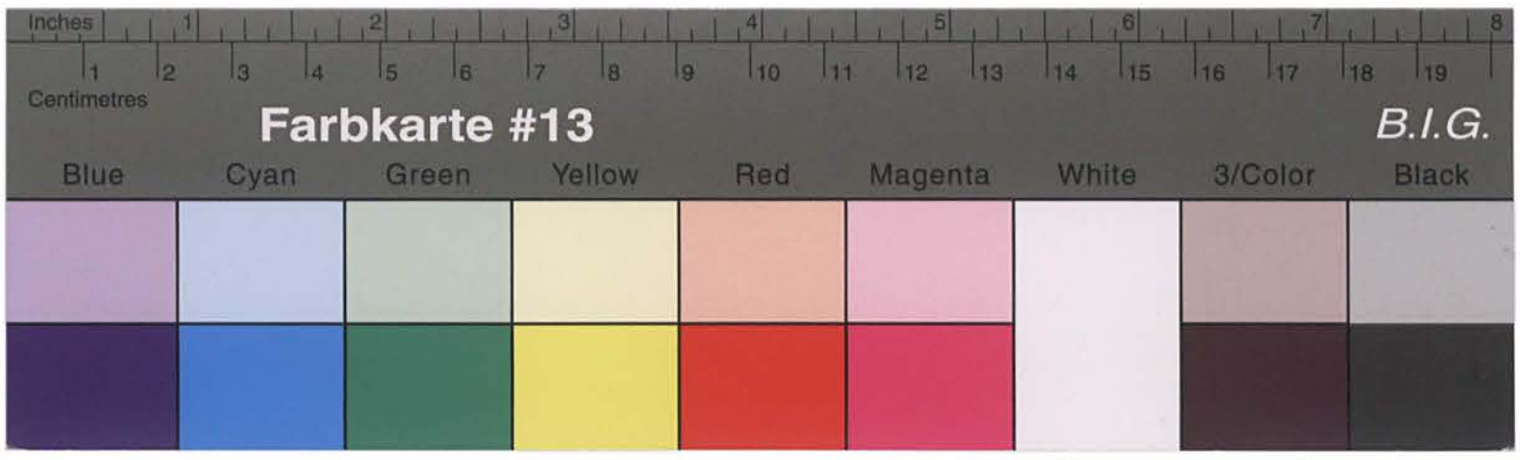
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stolp

21. Sept. 1955

Herrn
Gustav Stolp

Da/Zi.

97



Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld

In der Wiedergutmachungssache Gustav Stolp, geb. 1.3.1911, bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Stolp in Reinfeld wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

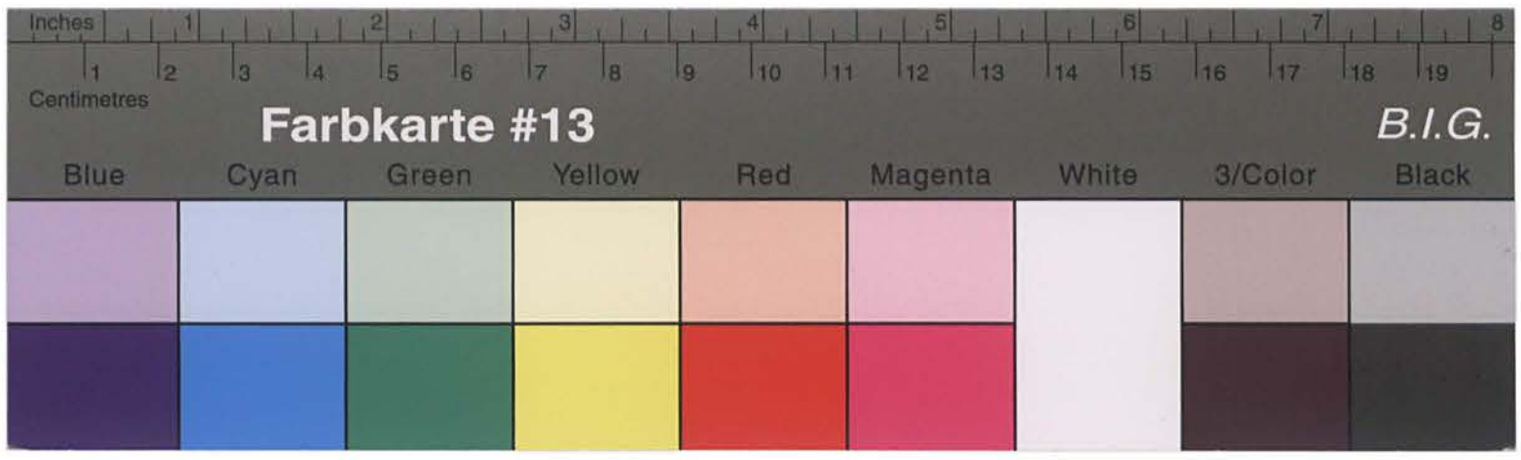
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stolp

An die
Stadtverwaltung

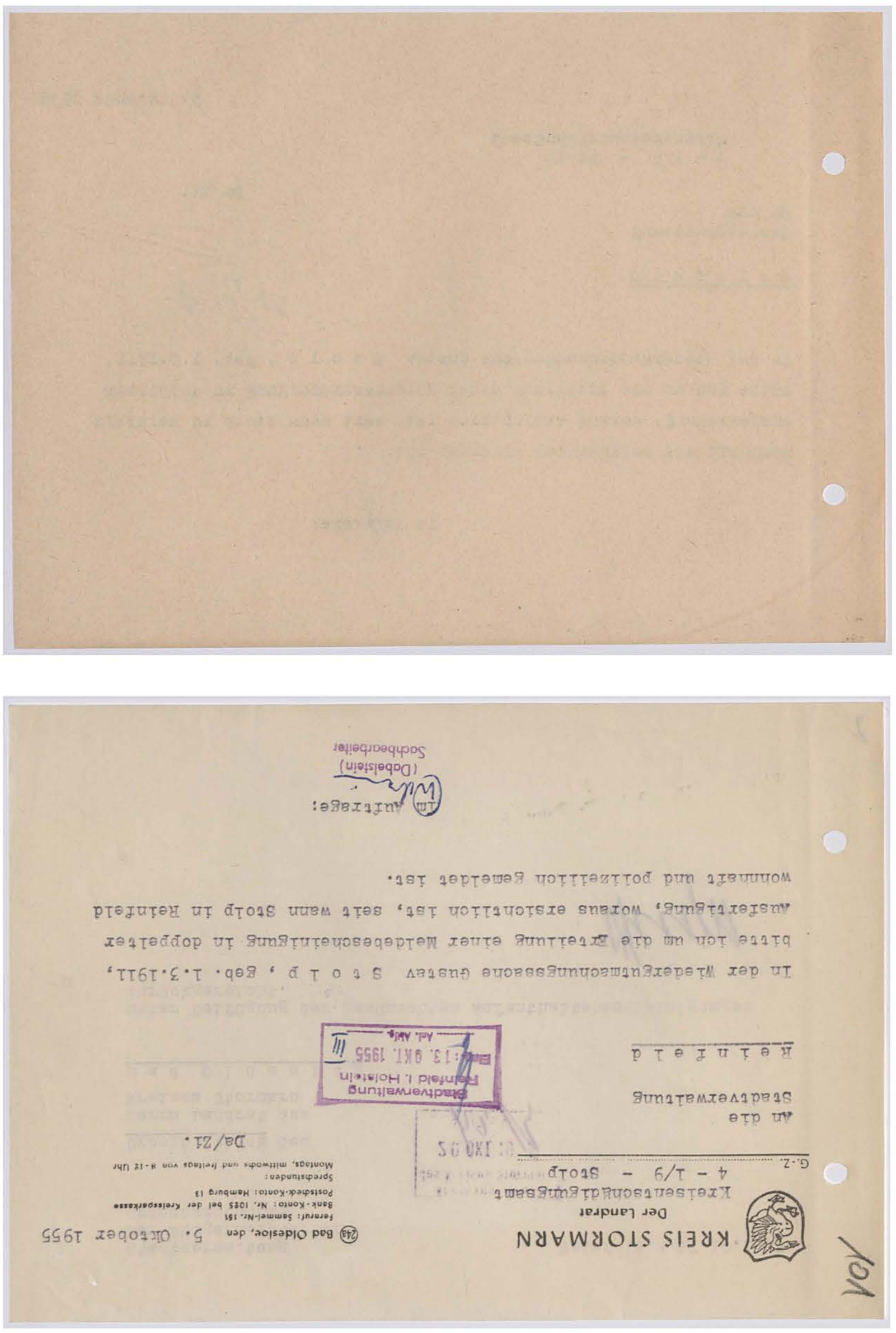
Da/Zi.

5. Oktober 1955

Voo



Kreisarchiv Stormarn B2



In der Wiedergutmachungssache Gustav Stolp, geb. 1.3.1911,
bitte ich um die Erteilung einer Weiterbescheinigung in doppelter
Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Stolp in Reinfeld
wohnhaft und politisch gemeldet ist.

Im Auftrage:
(Dobelstein)
Sachbearbeiter

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stolp

G.Z.

An die
Stadtverwaltung

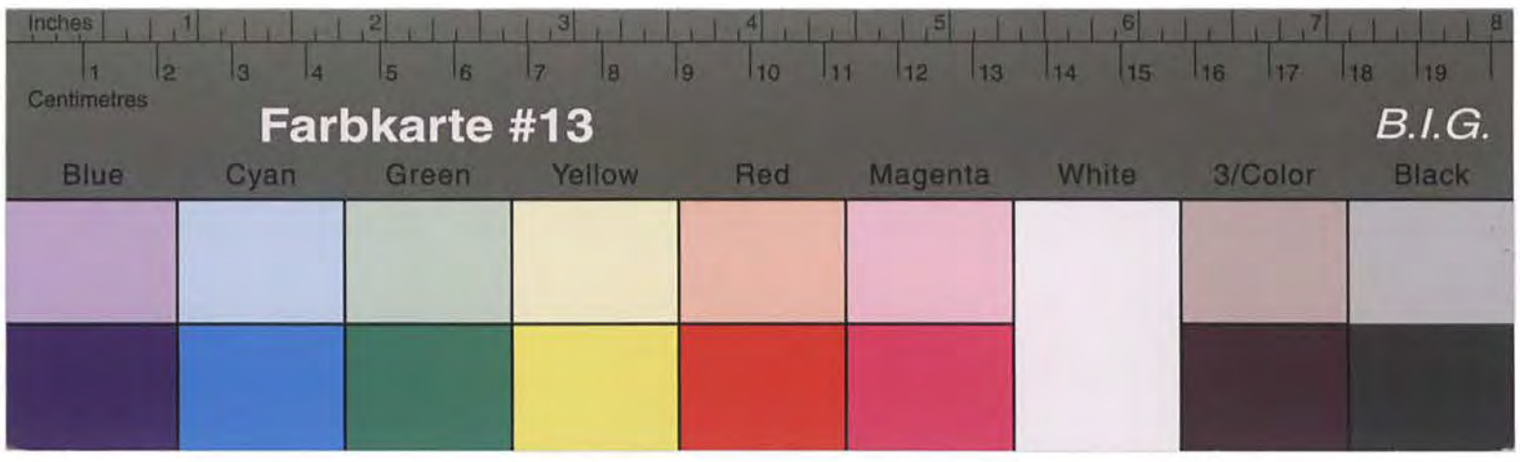
Reinfeld

Stadtverwaltung
Reinfeld i. Holstein
Eing.: 13. OKT. 1955
Anl. Akte

Bad Oldesloe, den 5. Oktober 1955

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Da/Zi.



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung
Der Bürgermeister als
Ordnungsbehörde

Reinfeld, d. 17.10.1955

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
20 OKT 19
II/2 11/3

Urschriftlich dem

Herrn Landrat des
Kreises Stormarn

B a d O l d e s l o e

unter Beifügung der gewünschten Aufenthaltsbescheinigungen
zurückgereicht.

Im Auftrag

1

Aufenthaltsbescheinigung

Stolp Gustav
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

Strafgefangener
(Beruf)

geb. am: 1.3.11 in Anchovo
(Ort)

Irsitz
(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 5. März 1948 bis heute

in Reinfeld, Stormarn gemeldet gewesen.
(Ort, Kreis)

Reinfeld i/H. 17.10.55
(Ort) (Datum)

Einwohnermeldeamt
Der Bürgermeister
(Meldebehörde)

(Siegel)

Gebühren-Liste Nr. 2

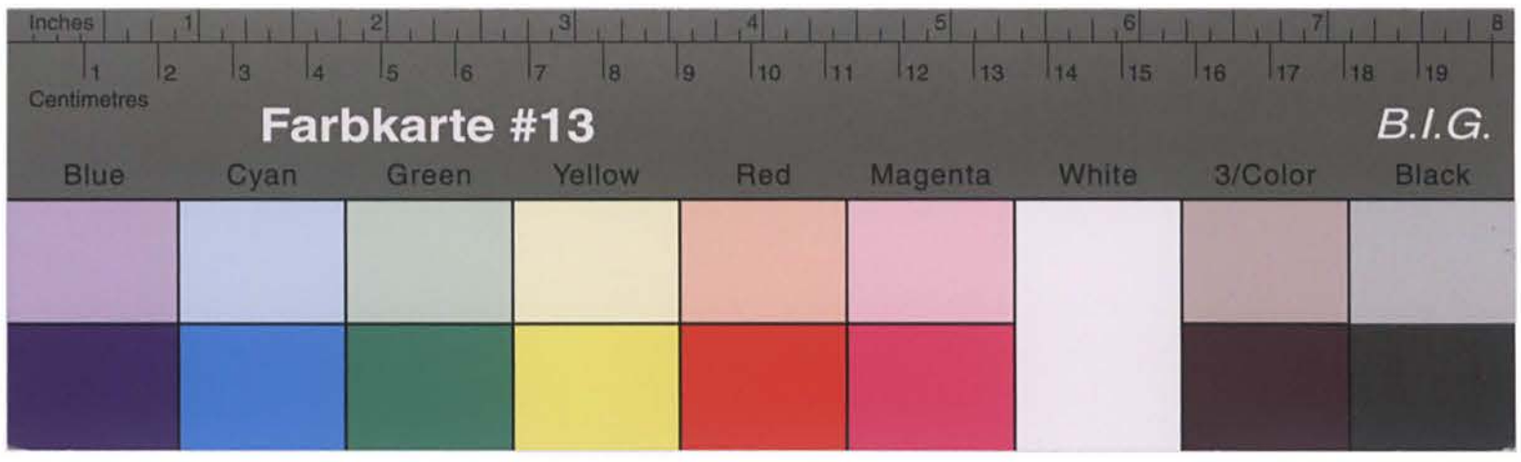
Bei Verwendung von Gebühren-marken ist die Zahlung der Gebühr an dieser Stelle durch Aufkleben und Entwerten einer Gebührenmarke zu bescheinigen.

Ver-waltungs-gebühr
DM

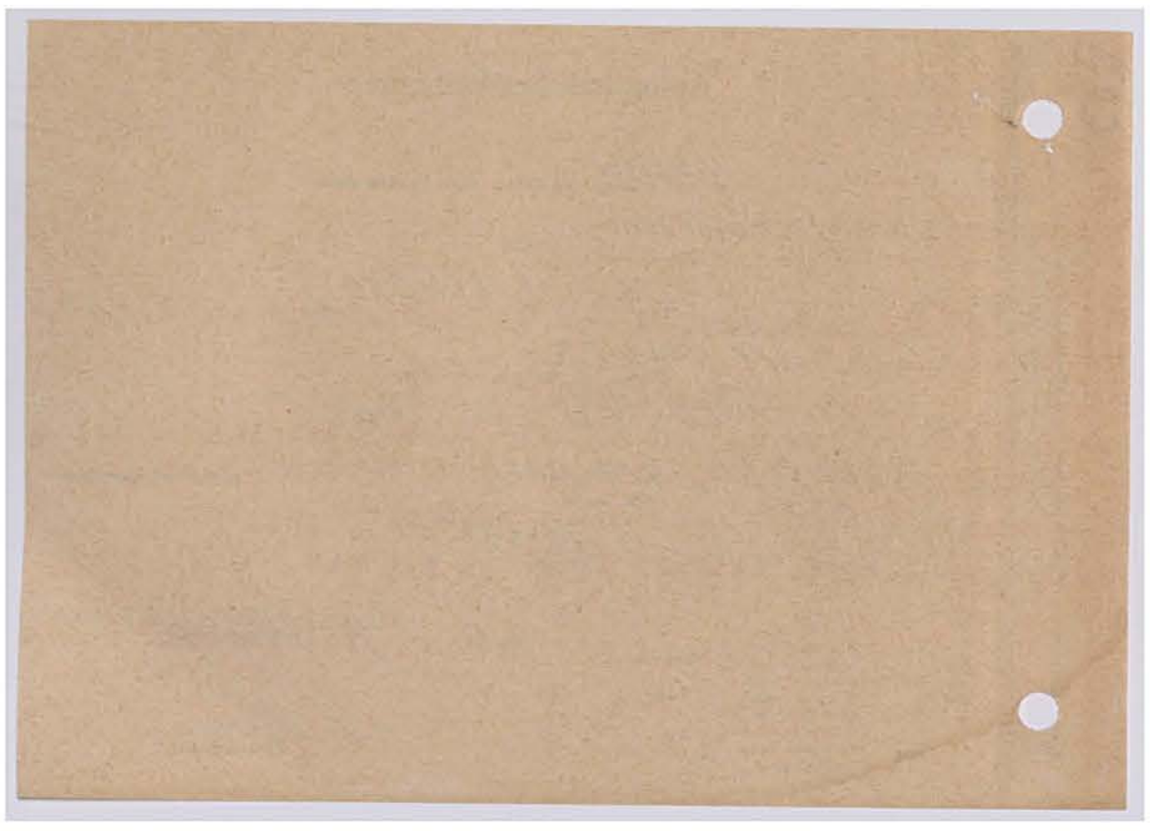
Bestell-Nr. 123/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
2700 Deutscher Gemeindeverlag GmbH.

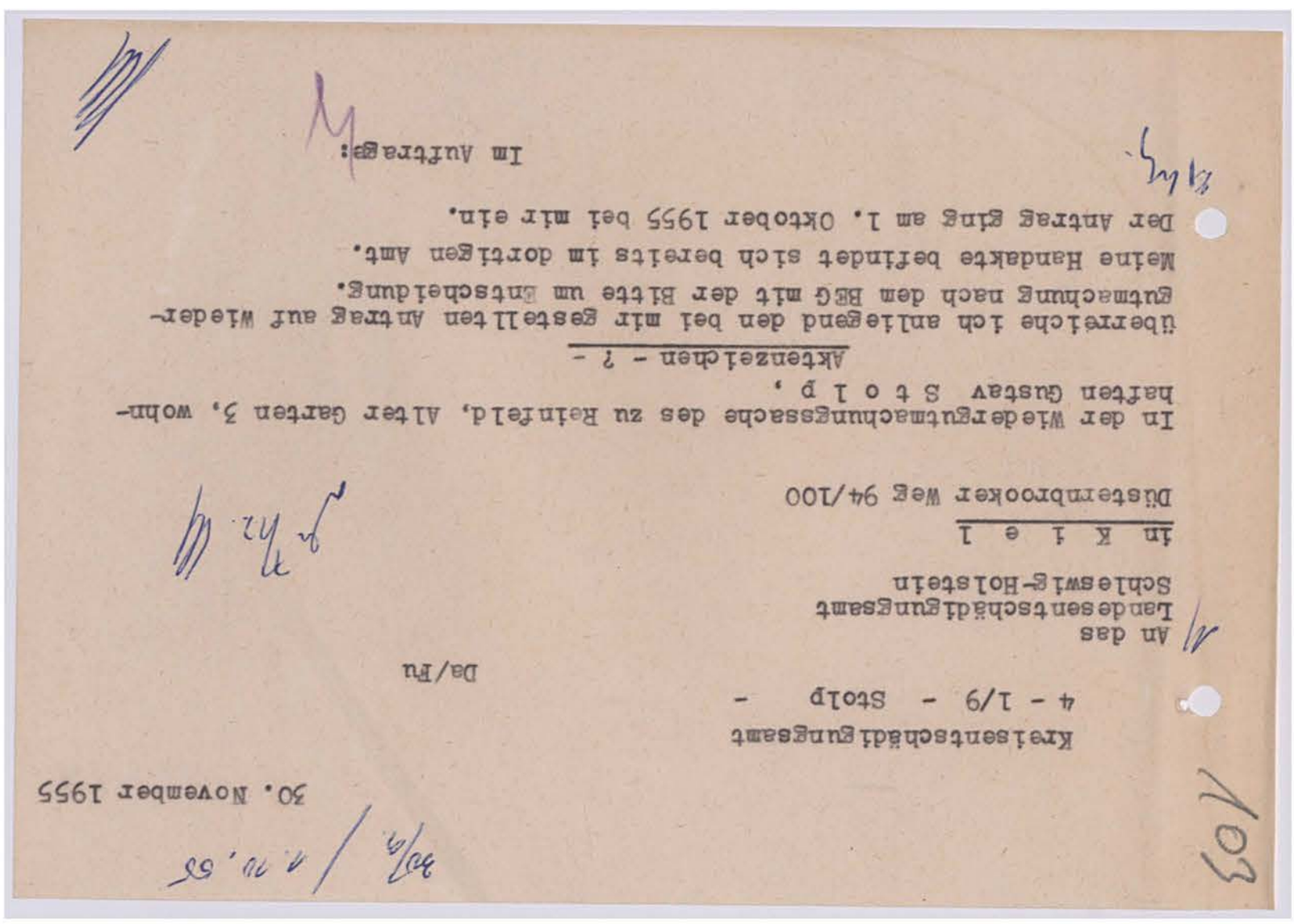
(Unterschrift)

201/102



Kreisarchiv Stormarn B2





An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

in K i e l

Düsternbrooker Weg 94/100

In der Wiedergutmachungssache des zu Reinfeld, Alter Garten 3, wohnhaften Gustav S t o l p ,

Aktenzeichen - ? -

überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BEG mit der Bitte um Entscheidung.

Meine Handakte befindet sich bereits im dortigen Amt.

Der Antrag ging am 1. Oktober 1955 bei mir ein.

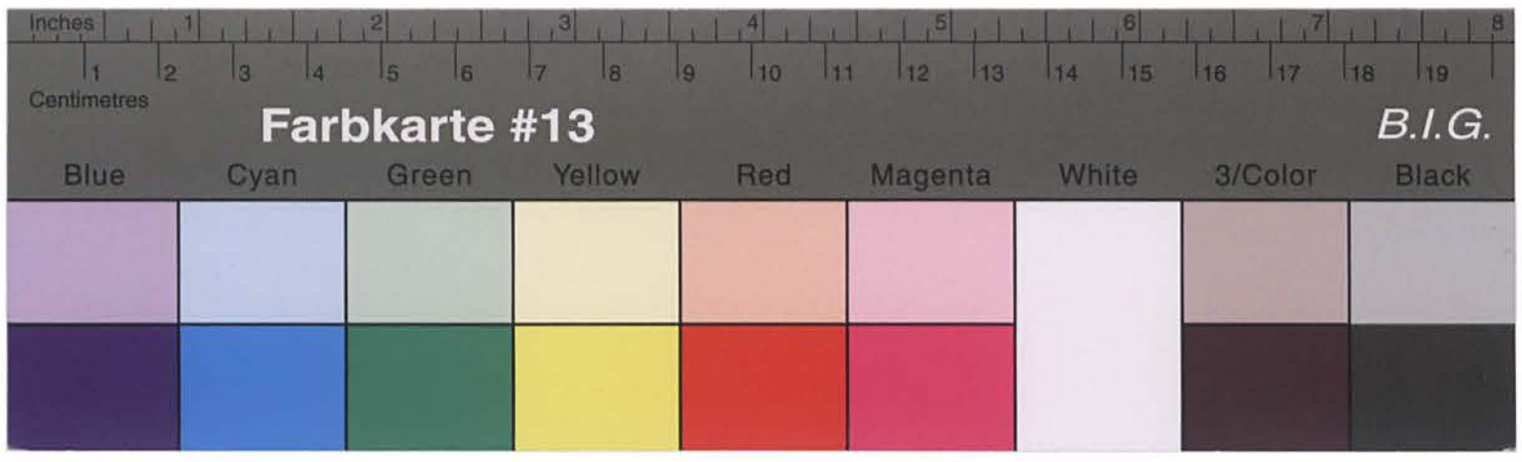
Im Auftrage:

Da/Fu

30. November 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Stolp -

Da/Fu



Kreisarchiv Stormarn B2

Vordruck Nr. 13

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Ref. W 1 a 2 - St 366 -

Kiel, den 20. Februar 1957
Gartenstrasse 7
Tel. 4 79 31

Obiges Aktenzeichen ist bei allen Schreiben unbedingt anzugeben.

An den
Herrn Ober-/Bürgermeister/Landrat
-Abteilung Wiedergutmachung-
des Kreises Stormarn
in Ratzeburg

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz -BEG-) vom 29.6.1956 (BGBl.I S.562)

für Gustav Stolp, geb. 1. 3. 1911, Reinfeld/Krs.Stormarn, Bahnhofstr. 1

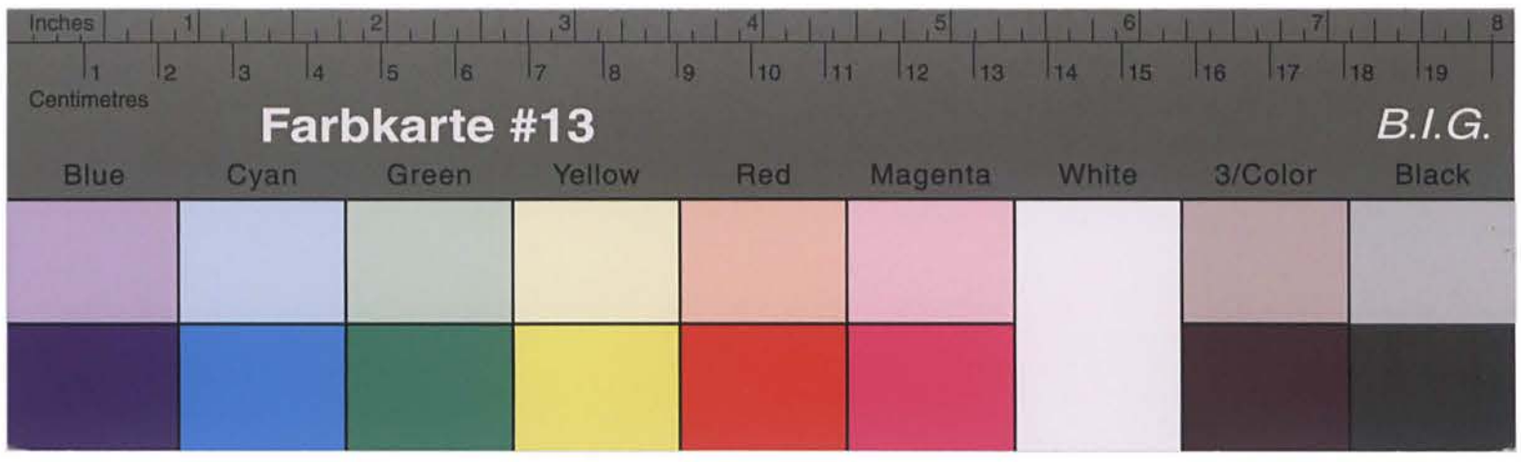
Der Vorgenannte macht hier Ansprüche nach dem BEG geltend. Zur Bearbeitung des Antrages werden alle dort verwahrten Unterlagen, deren baldige Hergabe in einem Schnellheftter (zeitlich geordnet und mit Seitenzahlen versehen) erbeten wird, benötigt. (Meldakte).

Im Auftrage:
Auf Anordnung:
gez. Schmoll
Reg.-Angestellte

LANDESAMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
KIEL

EINGANG 25. FEB. 1957

BEIM KREISAUSSCHUSS
EING.: 23.FEB.1957
GB.NR.



Kreisarchiv Stormarn B2

Da/Eh

Aufgenommen und geschrieben
von einem Blinden.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

K i e l

Betr.: Entschädigungsverfahren Gustav Stolp, Reinfeld
Bezug: Schreiben vom 20. 2. 1957
Az.: W 1 a 2 - St.366

Zu Ihrem Schreiben muß ich leider mitteilen, daß meine Handakten mir bisher nicht wieder zugegangen sind. Sie dürften sich bei den OdN-Rentenakten Be.866 befinden.

Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
- 4 - 1/9 - Stolp -

2.März 1957

105

Kreisarchiv Stormarn B2

106

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

St 366 - 24
Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

Kiel, den 27. Juli 1959
Gartenstr. 7
Tel. 47931

An den
Herrn Landrat des
Kreises Stormarn

in Bad Oldesloe

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Eing.: 29. JULI 1959
Anl.:

40/14 2
Dm. Mitt.

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -) vom 29.6.1956 (BGBl. I S. 562)

des Straßenhilfsarbeiters Gustav Stolp,
geboren am 1. 3. 1911 in Luchovo/Posen,
wohnhaft in wohnhaft in Reinfeld, Bahnhofstr. 1

Zur Klärung des Sachverhalts in dem vorbezeichneten Verfahren wird unter Hinweis auf § 191 Abs. 3 des Bundesentschädigungsgesetzes um Überlassung der

Kreisakte
Aktenzeichen -

zur Einsichtnahme gebeten.
Die Rücksendung der Akten erfolgt unaufgefordert nach Gebrauch.

Auf Anordnung:

Formblatt 2

Gl

Kreisarchiv Stormarn B2

107

30.Juli 1959.

Sozialamt
4o/14 Stolp -

D. -

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Entschädigungsverfahren Gustav
S t o l p , Reinfeld.
Aktz.: St 366 -24 -

Unter Bezugnahme auf das Ersuchen vom 27. ds.Mts. übersende ich anliegend meine Handakten und bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss des Entschädigungsverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

108

25.8.1960

Sozialamt
4o/14 - Stolp -

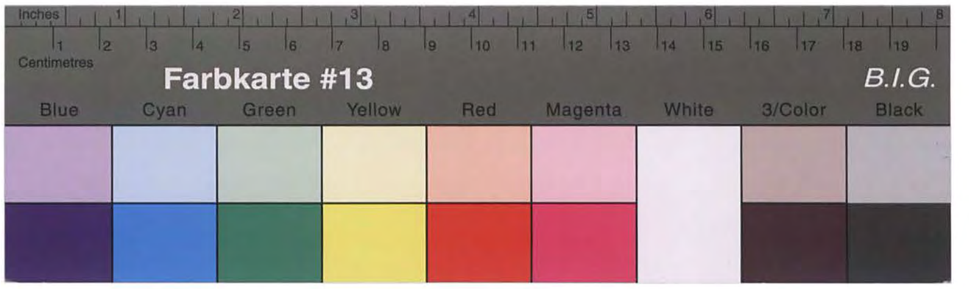
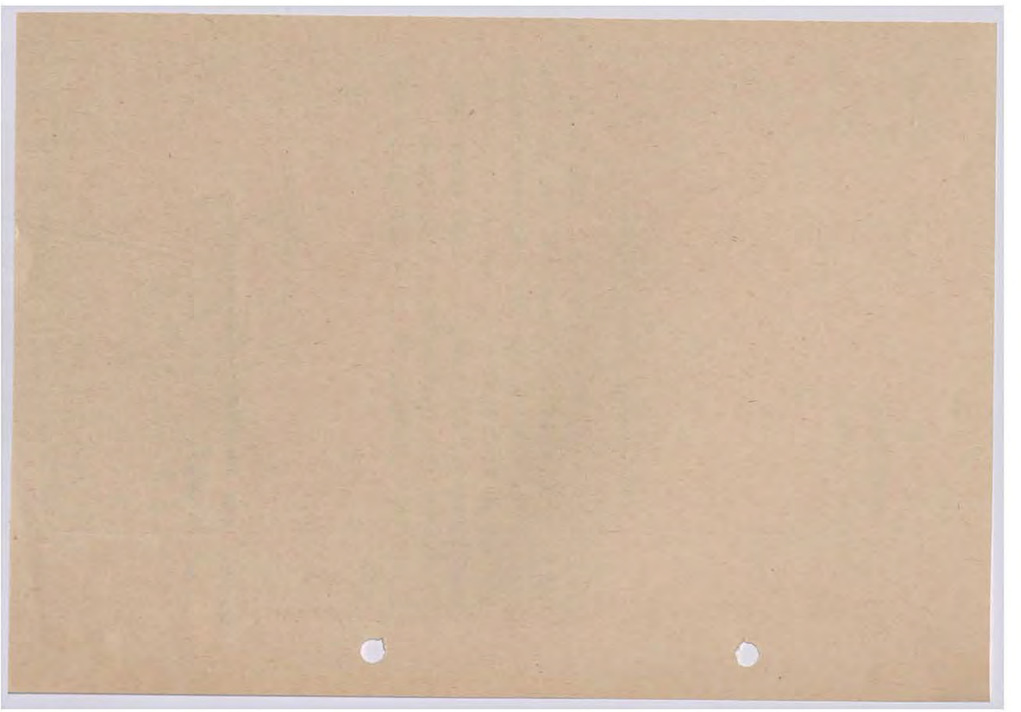
Da/Gh.

B e s c h e i n i g u n g

Dem Arbeiter Gustav S t o l p , geb. 1. 3. 1911, wohnhaft in Reinfeld, Carl-Harz-Str. 38, wird hiermit zur Vorlage bei der Wohnungsbaukreditanstalt in Kiel bestätigt, daß das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein unter dem 2. Februar 196o festgestellt hat, daß er politisch Verfolgter im Sinne der §§ 1, 2 BEG ist.

Im Auftrage:

Bescheid des Landesentschädigungsamtes wurde vorgelegt.



Kreisarchiv Stormarn B2